Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Ho. 999

C. 79

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

BIBL. SENCKENBERG. MS No: 183.

Der Siben Stett diss Ertzherogthumbs Oster reich ob der Ems Befrey ungen, vnd etliche andere Landt: vnd Reichstags sachen hierinnen disem Buech.

Durch Hanß Ehinger 1573 Zusammgebr.

Denen Edlen / Fürsichtig
en vnd Weisen Herren Ir:
Burgermaister / Richter vnd
Rath der Haubtstatt Linntz /
Meinen insonders Günstigen lieben
Herren.

Günstige Ich Hannß Le
singer daselbst bürtig, die zeit der löbl:
Stett im Ertzherzogthumb Österreich ob
der Ennß Verordneter Einnemmer vnd Se
cretari die gnad des ewigen Gottes zuv
freudenreichen wolgehung / vnd meine
schuldige allzwillige dienst iederzeit
bestes fleiss bereits. /

Zum zweiffach ein verstendig und verschaiden die
verordnen sich Moskwol zum fundern jahrn, vnd dann von
den Edlen Röthen dises Landts abgesandten zum Landtag
zu Linz den ain und zwainzigisten Octobris inmaths
tag anfangs, verlossen ain und Sibenzigisten jahrs zu
sollen, mit nitz geschlossen, auf dasselben dann von
Röthen Landtmarschalch, Landtmanigen Pfleggaiten und alle
darinnen eigendten stett vnd die andern gemainiglich
darzu erfordert werden, da zu nitz darinnen alles thät:
lichen nachsehen gethan haben, das sachen nuzbarn
und volgenden ainig endts thails besonder verabredung:
lichen von nöthen sein vermerckt, zu sonnen zeichnen und zu
ain libell oder thümbarpasten und vollgenden abgefaßt sollen.
Thun habe zu dasselb allso und alsbald zu vermeidung gezogs d3
vorainigist alds maist abzuloffen, und zu erainen, das
wolder ainen andern handl, als darum von Röthen selbsten thue:
gen, thainen, thainen rathsmann, Burgermeister, Richtern und merern
ordnung, fürkhauff, Landts Röthen anderen verlassung zu
stellen Reformierung, grundtrecht, und vorigen dises thains thail
vorigen verenderung thuen, ain sondern und andern gemainen Ri:
chtern nachsehen, dieweill aber vorher zum mitel auf gnedig
sten landtägen besonder fürnemen handlungen thun darauf
zu zu greifen beschwerd vorgelegt dises theills auf weitere bedenck
ungestalt, habe sie zum schluß, und dann so dises thains
und darauf brauchs vorneben müssen, begreifen grafschaft dises
theills der alten landtags handlung, und darinnen angezogenen
artikl, neben andern Notwendig sachen und klag punct mit be:
stätigter Collationierung einzuleiben.

Und hernach zum beschluß nemlich fürsh ain andechtig Regi-
ster, wölle sy zu der hand und zum besten erfolgen mög, damit
sy nimmer vrsach anzaigung gegeben, wo oder an welchem
platz von jnderung sach und handlung vonnig oder hilf zu thun
und zu finden sey, ganz dröstlich zuerwarten, und dieweyl:
sich bitten, ec: fürsh Gnad: wöllen ab jnen von vnsers
Lieben Herren und Seligmachers gepurt jm nächst: und
darzu jnen nit sonderer kumbernussen zu erstem abstand
annemen, und jnen diese vnsere jnvorige und darbietig freund-
willig gefallen lassen, jnen zu vnser aller ganz dienstlichen
gefallen, zu fernerung des ganzen nunmehr tag mehr den
fünfzehenhundert und zwayundsibenzigisten jahrs.

Ewer Gnaden und
Christlichen.
dienstgefliessen
Gehilfen.

Hermann Kesingius.

Erstlich volgen die Befreiungen der viben Stött zu Erzherzog-
thümb Österreich ob der Enns das sie oder die Burger in Ihren
Leuten Stötten, von Ihren gülden, Zauern, und Hintersässen auf dem
Landt sie seyen beleehnet oder freysaigen in Järliche Anlagen
oder Steüren allain zu denen Stetten darinnen sie beyständig woh-
nen Raichen, und ain Landtschafft oder der Jenige Grundt
oder Landgrichts Herr, darunder sie ligen möchten die Steüren
oder andre Beschwerungen innen denen Burgern nit nächste auf-
gelegen, weder fueg noch macht hat, dan sie derer Fürsten von
denen Landtleütten allerdings gantz Exempt und frey sein:

Erste Befreyung.

WIR ALBRECHT von Gottes genaden Herzog zu
Österreich, zu Steyr und zu Kärnten, Crain und zu Windischen Marggrafen
etc. Bekennen für uns, unsere Erben und Nachkommen, Herzogen zu Österreich,
Steyr, Kärnten und Crain, Marggrafen zu Windischen Marggrafen etc. Grafen zu
Habspurg, Tyrol, Pfirt, Kyburg und Görz, Landtgrafen in Elsaß, Herren auf
der Windischen Marggrafen und zu Portenau etc. Das wir unsern Lieben
getreuen Burgermeister, Richter, Rath und gantzer Gemainde unserer Stat
Steyr, ihren Erben und Nachkommen, auf ihr unterthänig Bitten, und
Anrueffen, Gnad und alles Guets, wie gebräuchig, gethan haben, gar
genedigklich und wollen, das sie, ihre Erben und Nachkommen
Burgermeister, Richter, Rath und gantze Gemainde obgemelter unserer
Stat Steyr, ihren Erben und Nachkommen, ewiglich bleiben und
Steür wenig die zu geben wirdig, von den Gütern die sie
zu ihren Händen gebracht und noch bringen, die ihnen
zu Nutz darunder aufgelaßt, wo sie die Lehenschaften empfangen in unsern
Fürstenthumben gelegen, und die nicht unsere Lehen sind, wann wir
den
Burgermeister, Richter, Rath und gantze Gemainde obgemelter unserer Stat
Steyr, auf ihr Bitten, Gnad und Freyheit gegeben, haben zu Wienn am Pfinztag nach
Sanct Matheustag des
zwölfhundert fünfzigisten Jahrs.

Andere Befreyung, Steür betr.

WIR Albrecht von Gottes Genaden Herzog zu Österreich
zu Steyr, zu Kärnten und zu Crain, Marggraf zu Windischen
und Port Graf zu Habspurg, Pfirt, Kyburg und Görz, Landtgraf in Elsaß,
Bekennen für uns, unsere Erben und Nachkommen, Herzogen zu Österreich
etc. Das wir unsern Lieben getreuen, Burgermeister, Richter, Rath und
gantzer Gemainde unserer Stat Steyr, ihren Erben und Nachkommen,
auf ihr unterthänig Bitten ob Ennß, und von Herr-
schafft, von weilund unsern Herrn und Vatter Herzog Albrechten seliger
gedächtnüß, solch Recht haben, das sie von den Leuten, die sie von Herr-
schafft, Vitztum und Amtleuten, zu Lehen haben, keine Steür

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Nicht zweifelig sein sollen, zugeben. Also haben wir inen auf die gnad gethan, mit dem beding, und mainen ernstlich, das sie hinfüro dasselb thun, und alles ander unbillichen handlung, so sie bisher gegen uns: Ir und ihrer, von der abgenanten sachen wegen, an sie gewent, vollen gänzlich abgestanden und entladen sein, sie alles mas[s]s als ob sie weiland der abgenant, unser lieber herr und vatter mit seinen brief hat gethan und gemaint, mit verschaidung des briefs haben zu ring, am mitwochen nach sand vincula tag Anno etc. xxxvij.

Dritte Betreuung. f. I für, [illegible]

Wir Wilhelm von Gottes genaden herzog zu Oster: reich zu Steyr, zu Kärnten, und zu Crain, Graf zu Tyrol, etc: pekennen und thun kund offenlich mit disem brief, für uns: Unser lieben andechtigen und getreuen, N: allen prelaten, abbten und probsten, und unsern lieben getreuen, N: allen grafen, Ritter und knechten, ob der Enns und an der steyrmarch gesessen, unser gnad und alles gueten zuvor. Wann uns haben fürbracht und angelangt, unser stadt gemainschaft: selbst, ob dreyssig, wie sie von N. und N. seinen vettern, und gesellen die sie aus dem landt, von euch zu lehen oder sonst haben, von vogtey und andern sachen wegen, mainen sondern sie haben wider die gnad brief, die sie von weilandt dem hochgebornen fürsten herzog Albrechten unsern lieben herrn und vatter herzog Al: secht: unsern lieben bruder seligen gedechtnüss, und uns darüber haben, das dieselben: uns gar unbillichen wan sie uns all ir gerechtigkeit und gueter irgendt und wa[n]nder, wo sie die haben, verleihen zu besitzen stehen müssen, [illegible] als er selber wolle [illegible] dawider: gefallen wir euch allen und jeden insonderheit ernstlich und wollen ernstlich, das ir die abgenanten unsern burgern

soldaten und gürtlen, die sie auf dem Landt von uns Zu haben oder sunst haben, bey dem Ihrigen Zu gnaden und freyheiten lassen gentzlichen bleiben, und sie solcher Steuer, und andern unbillichen beschwerung gäntz bassen an den obgenanten gütern gebrauchen und damit nit mehr beschwären, noch beschwärt, Zu thun weder, Zu schaffen noch, Zu thun willens, by vermeidung der obgenanten vorderung gentzlichen und ernstlichen gebotten, Datum Ratisbon den Montag nach Sanct Jacobstag, Anno Quadringen

Vierte Betreuung Darinnen alle Farben Specifice Außgefuerth:

Wir Friderich von Gottes Genaden Römischer Kayser Zu allen Zeitten, Mehrer des Reichs, Zu Hungern Dalmati: en, Croatien König. Hertzog Zu Oesterreich, Zu Steyr Entbietten unsern lieben getrauen Hansen dem Spangenberg unsern Rath, und Landmann ob der Enns, unser gnad und alles gnädt alles unser Macht, und fürstandt Oesterreich ob der Enns von uns und unsern wegen, Nachdem Sie Zu Oesterreich gegnad und begnädt sein, das sie Ihren Prelath Herrn und Adl noch andern darunder sie gehörten Zu beschweren, oder Zu andern Ihren nutz haben, noch sie Ihnen noch Ihr Gut Zu andern Dienst verbinden sollen, noch mügen, noch Recht der Brief darumb ausgangen haben uns dieselben unser Macht Zubrauchen wie sie von solichen unsern Prelaten und den Landt, und Herrschaft und gnad gebrungen worden und sie von der gürsten wegen, so sie von uns Zu haben haben, Zu thun meinen, das sie sich beschweren, und uns Landt, und Leuth, und uns nit gestatt, und nun solchen dies Empfelch und wollen das die Gemelten unser Macht bey den gemelten Ihren freyheiten und gnaden von unsern wegen handhaben, und niemandt darwider thun lassen noch gestatten, darauf schaffen unsern

Commissio Domini
Imperatoris in Consilio:

Dem Bergameer Beuelch.

Hierauf an Herrn Bolt Gardten von Brachem:
berg dieselb Zeit Lands Haubtman ob der Ems
vnd alle nachbenumbte Lands Haubtleuth etc:

Wir Friderich von Gottes Genaden Römischer Kayser
Zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Zu Hungern Dalmatien Crabi:
en Behaim Gallicien, Bolhardten Cumanien Rascienburg etc. Lan:
graue zu Elsaß, Herzog zu Österreich, zu Steyr, Kärnthen vnd
Crain Marggraue zu Mähren, Herr auf der Windischen Marck
vnd Portenau, Graue zu Habspurg, zu Tyrol, zu Pfirt vnd zu
Kyburg, Marggraue zu Burgau, Landgraue im Elsaß, Herr
auf der Windischen Marck, zu Portenau vnd zu Salins etc.
Entbietten vnsern lieben getrewen, Bolhardten von Brachem
Landtman ob der Ems, vnd vnser Beuelch vnd gantze Landt
schafft daselbs sein wissen, vnser gnad vnd alles gůtes zuuor
Lieber getrewer, Wir haben dir vnd andern Landtleuthen da:
selbs ob der Ems Zu erkennen geben lassen, wie wir vns Landt
leuthalben daselbs mit Landts Hilff, auß der Landt ordnung
zu den Zu:
gen, so Zu Abstellung der Bauren Aufrůhr vnd andern Kriegs
sachen des Landts fürgenommen, insonderheit Steuer vnd Anlag gemacht,
vnd die von der Ritterschafft vermeinen, das sie sich nach dem sie dar:
über gehandelt vnd Privilegiert, vnd vns Järlich ain Summa gelts in
vnser Cammer Zu erlegen Schuldig sein, darüber in solchen Zu:
gen, so Zu dem Veld Zug haben gebraucht, der selben Pau
ren selben mörderischer Rebellion, beschwärd beschehen: Em:
pfehlen wir dir hiemit vnd wollen, du wellest bey den gemelten vns
ren Landtleuthen von Ritterschafft vnsern, daran sein vnd verschaffen, d
sie vnder Zeit vns hinaus, ob sie solche oder andere Zu:
schlag begehren möchten, der Gemelten vnser Hingelassnen Landtleuth
wegen solches Zu suchen vnd alles handlungen vns Steuer, Zu:
schlagen vns sie andere wenig Zeug oder beschwärn, solches vns

[illegible] Zürich, sonnd bey [illegible] Zeughäusern, Landsknecht, und Pferdknecht, und darzu bey ain andre Zürich, die stundts Zeughäusser Ordnung, Baben zu Nürnberg am Mitwochen vor S. Niclas Tag Anno Domini Vierzehenhundert, und Dreyssigisten, und Ratschlagen zu Wien am Dreyssigisten Tage.

Commissio Domini Electi Imperatoris ppria.

Als aber die zween Stänndt von Herrn und Ritterschafft Jnn Erzherzogthumb Österreich ob der Ennss, Sonnder die Vier Viertl, ob Wienerwald, und Gemaind unter Ennss von den Landsgüettern, welche die Hungarn zu den Ämbtern gebrauchen und Zugehörungen haben, der Steuer zu der Landschafft Jährlichen pflichtig, Dass aber die von Städten und Märckten und Jre Contribution bezalten, aber nit weiter Steuerlich angelangen, Jst nachgelassen, aber abgestellt zu Ennss am Sonntag nach Sannd Gregorien Tag Anno Dreyssig.

Abschied
Unsers Genedigisten Herrn Erzherzogen Ferdinandi.

Jre Statthalter und Regenten, der N. Ö. Landen haben zu den Sachen, N. die Vier Viertl ob der Ennss Jnnd, und N. die Herrn und Ritterschafft, Darneben ob der Ennss andre Stätt Jnnhalt Jrer Fürbringung begaren und der von Wien Credenz Jr abgestellt haben, den gedachten Jren Statthaltern und Regenten Jetzo diser Zeit nit genug sein Jres Fürnehmen, weillandt Jr Kaiserl. Mt. milter Regierung Loblicher gedechtnuss, abgestellt der Steuer halb von den Pauern, den Bürgern in den Gestiften Stätten, Jungsthin dieses malls zu verändern. Stellen aber darüber an Jr Gn. die andern Stänndt nit zu lassen, Sonnder sie anzuhalten Darbey zu bleiben, wie denn Jst Actum zu Wienn den Zwayn und Zwaintzigisten Tag, Nach Jrer Gn. Geburt Tausent Fünfhundert und Zwaintzig Jare. Jn Dem Fünf und Zwaintzigisten Jare.

E. von Zavrau
Jres Statthalters

Anthony Dalwanger
Dra. Hoffman Sch.

Hierauf Volgt der Siben Stött Suppliciern an die Fürst Durchleuchtigist Erzherzog ferdinanden der selben zeit Prinz in Hispanien vber geben am 27 octobris Anno 1526 vnd darauf ervolgten Ratschlage.

Durchleuchtigister, Grossmechtigister, Hierist Benedigister Herr, Ew Fürstl: Dchl: geben wir vnderthenig zu vernemen: Demnach wir die Herrn, der dreyer Lender Gemainen, Ob sy sich wider vnser Erblich vnd altherbrachte gerechtigkeit, Auch vnser Pflicht Zu stellen, vnd mit Pfandung darzue zubringen, wir wollen Dann Ew Fürstl: Dchl: Rat halben vnd sonnderlich Landschaft darbey bleiben Abschaidt die auf Jetzo nachsten gewissen Tag, Ew Fürstl: Dchl: vorgender Lobleicher gerechtigkeit, vnd derselben gebrauch auf stathalter Rat stand nit weiter zubegeben, Sonder darauf zu handlen vnderthenig. bitt Ew Fürstl: Dchl: wollen die sach nachsetzung Irrung nochmals abfindig, bey dem nachsten bleiben, lassen, Auf Dannen mit Commissarien darzue Pfandung Zuverordnen, Ob sy in mittler Zeit bis zu endlicher Austrag mit der Hulfung vnd Pfandung still: stehen, Dab wollen wir vnd Ew Fürstl: Dchl: wir sich gehorsam vnderthenig erzaigen.

Ew Fürstl: Dchl:

vnderthenig:

vnd gehorsamb:

Ratschlag:

Jemand anwaldt oder Zuvis Zusenden vnd sine zubefelchen der bey den Prelatenherren, vnd vom adl, auch bey den Stetten von Fürst: Dürst: weegen, darob sein vnd verfüeg damit ain thail dem andern wider weitlendt Kayser Maximilian, vnd Hofraths gegebnen abscheiden vnbillicher weis, nicht dring noch bekümer nachgange:

Beuelch an den Anwaldt:

Unsern Lieben getreuen Valthasar Conradt Anwaldt Vnser Landschaft Osterreich ob der Ens.

Ferdinandt von Gottes genaden Prinz in Hispanien Erzherzog zu Osterreich, Herzog zu Burgundy: &c.

Getreuer lieber Geloberunas sein wir Ihr die von Stetten in unserm Erz:
herzogthumb Oesterreich ob der Ennss bey jetziger Steuerung ihrer Häuser ob
sie Ihr die drey Stände Neuburgischen Antheils, sowohl auch
in Landschafft daselbst ob der Ennss, über ewrillend unsrer lieben
Frawen und anderen Häuser inquisition Cöllecten gedeihens und
unsers Kriegsvolcks und sonsten Ihr. M. Landts, gnaden Obrigkeit
und Herrschafften, sich zu aussschreibung solcher inquisition zu gebrauchen,
Ihr auch Ihrer Unterthanen, so sie darauf Ihr ihre gnädigen
Herren und Landen auss sich selbst nehmen, von unsern wegen der:
massen zu thun und verpflichten, damit ain Jeder den andern wisse
darnach zu richten. Wir wellen Ihr inquisitorn und unsern Kriegs:
volck gnädigen Befelch thun, sich nicht weiter zu beschwären
noch zu beclagen. Das ist unser endliche meinung, Urkundt unsers
Secret Insigl am zwölfften tag Novembris Anno etc. im sechs
und zwainzigisten.

Jasar.

Commissio in Re Domini
Electi Archiducis in consilio
Von Herrberg

Hieraus volgt der Vertrag zwischen den
dreyen Ständten ainer ersamen Landschafft und
deren von Stetten des sy man sich sowol die Für:
ger Saurn und Geistliche Prelaten betrifft gebrauchen
thuet wellen nunmehr zuweisen.

Ich Waldthaser Conrädl zu der Spergkhönigsleber und: Rath
und zuvorab der Landtmannschafft in Österreich ob der Ennss Ihrthum:
er mit disem offnen brieff, das sich zwischen ainer ersamb Land:
schafft der darzu gehörigen Prelaten seiten und Ritterschafft zu einer:
den ainer, sowohl auch ainem und den von Stetten daselbs, ain gmain:
schaft halber ainung ergangen, laut, also, das die drey Stände daselbs
meinen, sich aus derselben ainung wellend Ihr. Kay: Mt. quani:
milion zu unterthenigs ain und stehend gang und gar sich ab gesonder
haben, dieselbe aus den dreyen Ständten für gülti in den Stands
der Herrschafften, das sy dann dieselbe zu jeden Stand darauss sy

schaubaw etwas beysteuren, und nichts desto minder den Wirthen ihren Theil
tragen helffen, doch sie aber die von Statten forderlich, und an-
zeigen ob sie diesen den Wirthen ihren Theil mit brauchung gebaw
haben selben sie nun ihr gülde auß dem Land in andere Stett thun:
führen, und darzu den Wirthen ihren Theil zu zuschlagen tragen,
verwandt zu denen verwaltungen gar nit sein, und diese nicht bloser ge-
walt darauß gestanden, ob die Stend zu gros schaden kommen:
den selben nachgangen mögen, ob aber etwan vor die Obrigkeit
unsern gnedigisten herrn, noch die Stender und ob Land etwas,
ob sie für dienlich, durch unsern gnedigliche underhaltung mit
ihro allen bewilligung an sich dahin gnedi-
lich mit einander vertragen hab etwo jarmarck halber Kumb:
lich sollen die benanten Wirtten, jetzt und fürderen, zu
allen Reisen und anschlagen den Wirtten theil tragen,
und die selben ihren theil sollen und mögen, die ihr gülten
auß dem Land und in Dörffen einzeichnen und etwo für die, es bau
sind dahin haben gebrauchen, und die Stett zu hülff kommen:
den theils helffen anzuschlagen, und einzunemmen haben an den
Stendt verwalter und Kindtmeister die benanten Wirtten sollen auß
den seinen Schosser, und Hauptleuten Bürgern etwas sie den auß
dem Land haben, einbringen, und für einen Landschaff etwanden
zu der einlag bringen, die selben verwandten sollen der selben Gest
Beneficiaten oder Geschworne übersehen, und etwas zum abschaid
rat, auß den selben gründen und Stetten, zu abkommen ihren
den theilen Jagd brauchen zulassen, die sollen und mögen be-
nante Wirtten auch von gülde gebrauchen, etwas aber die
gebachten etwanden zu zu den benanten Schossen Haus:
leuten und Geschworen, etwas Stett etwanden, da sollen die
von Statten auß gnedigen, und etwas alles über da Stett

hinfüran für gülde aus den dreyen Stendten zu die Stat
schlagen werden, das sollen sy in dem Stannd daraus die
schuldt tragen, desgleichen aus aber von Stetten gülten
die andern Stänndt beschlagen werden, so soll die selb gülde
auch zu der Statt daraus die schlagen ist tragen werden:
Item Solich haben alle Jarr, wie vorsteht zu thun veil:
ligelich zugenemen, und da zu gedenckens, hierwarn
beschlossen, das ist obgenanter Tarrodel, darnach meniglich
gleiche Lauff zu spüren haben, die mit minem anhang:
enden zu sigel verwart sigen den dreyen Stendten zu hand
den andern den von Stetten zugesandten gestalt, das sy:
nigeliches theils: Innen gnedigisten Herrn und
Landsfürsten zu alzeyt unzugriffen, auch unser und
unsrer Erben, Ehr schaden, abzustehen zu thun den Land:
tag, wann offt: Stett: ausschreiben zu den ersten
Montag allen heiligen tag dicks Jars gehalten werden ist
Nach Christi Geburt Tausent fünfhundert und im sechs und
zwainzigisten Jare:

Ain freyheit von Khayser Maximilian
betreffent das hinfüran khaine expectanz
auf die beleehneten Lüetter statt haben
sollen Also anfahendt,

Wir Maximilian Erwölter von Gottes Genaden
Römischer Khayser zu allen Zeitten Merer des Reichs in
Germanien zu Hungarn, Dalmatien, Croatien, Behaim
Erzherzog zu Österreich Herzog zu Burgundy zu Brabant

und Pfalzgrauen Adelbennen für uns unser erben, und
nachkommen offentlich mit dem briefe, alle unsre treue
ligunds brief und expectantzen auf lehen und under güetter.
die uns als herrn und landsfürsten zu unserm fürstem.
stumb eigenthumlich und ledig worden sollen von uns gegeben und
zugesagt sein, und aber unser landsrütt und underthonen
und fürstenthumb eigenthumlich an uns bracht: Dar:
umb unser gnedigist anmuttung gebracht und uns derselben ein:
willigist angenommen und geben solch gnedigist zu:
wirken und abzustellen, das wir unser underthonen unsern land:
leuten, und underthonen, uns zu gehorsam dienstbar:
keit wollen, die für uns gehen und uns täglich zu dienen ge:
ligenlich sein sag. haben, und dann das jemand wissentlich
Ewrer die brief, das wir zuspüren dargegen brief
und expectantzen auf lehen von uns oder unsern güetter nimmer geben
noch ausgehen lassen, und ob die bemelte ausgang weren ob
gemeldt ausgehen worden das sie crafftlos und tod sein sol:
len worden sollen, das wir wollen uns darauf fürsehen verha:
fften haben, ob uns einig fahr ab jetzo lehen ob and billich
und redlich zustehen, das wir unsern gefallen den: darumb geben
und zugesagt haben das jeder demandts solchs hinwider abtretten
nung thete die selben ehe uns nicht zu nutz setzen, und deshalben
fürmelte verainung und bund haben lassen, Dagegen und
verpflicht dieser brief, Geben zu unser und des h. Reichs stadt Nürn:
berg an fünfften tag Aprilis nach Christi unsers lieben herrn
Jhesu geburt, und zu gehalten, im jaren unsers und des Reichs
fürsten und zwainzigisten und des jungisten zwainzigisten jare.

Merain frey Carl darinnen Hochstgedachte Kay:
Mst: zu den leben güettern Wan der mänliche
stamb abgestorben auf den vierten Fall die
töchter zuerben zuegelassen Wurtt.

Wir K. Maximilian Erwölter von Gottes genaden Rö:
mischer Kayser, zu allen Zeiten, Mehrer des Reichs, zu Germanien
zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c König, Erzherzog zu Öster:
reich, Herzog zu Burgundy, zu Brabant und Pfalzgraff
zu Hennegau, Graff zu Habspurg, zu Flandern und Tyrol &c
Bekennen für uns und unsere Erben und nachkommen
offentlich mit dem brief, und thun kund allermenigk
lich, als wir zu unserm fürstenthum Österreich ob der
Enns, das gebirg und herkommen ist, das zu demselben
Lande alle stuck und güter, so von uns als unsern
gen zu Österreich zu Lehen rüren, etwan die Lehenleut
derselben stuck und güter, ohn mannliche Lehenserben,
mit Tod abgangen, und uns alls Lehenherrn heimgefallen
und wir aber aus sundern gnedigen willen, wir zu
unserm gebirg und landschaft, dasselbig unser fürsten:
thum tragen, betrachtt, das gar nutzlich ist, das die:
selben Lehenleut töchter oder geschlechts freunde, so sy
alls fürter zum verlassen, solche Lehen nit andern, un:
gnugsamen fallen, und dannach nit wolbedachten muths,
sondern nach und Rechter weisen, auf aus sy tragen
vermugen, allen unsern underthanen zu Österreich
ob der Enns gemeinlichen und insonderheit, diser
unser gnad gethan, aus gnaden und gesetz, Er:
zeigen und Ordnen, thun zum ewigen disen gnadt
brief unsern Erben und nachkommen, wissentlich
in Crafft dis briefs, alls wir nun fürfür:
dan zu einig Zeit, den tödtlichen Fall, von allen vor:
bestimbten Lehen so uns ytzgemelter massen ledig

werden, und sainb gefallen der Herren, oder wo nit
vorhanden, den andern gesessen sainen Lehen gnedigklich
volgen lassen wöllen, Dennst soll es mit seinen
Lehen, zu allen massen kommen und gestalt, wie dann der:
gangen zeit zu Lehen und marschalcken zu ainem, von
Adell zu Adel der selben Lehen, und andern sach:
en halben, gerathschlagt, gehandelt aufgericht, und
mit unserm sandtzaichen, und Secret Insigl
verfertigt, und unser Landschafft under den ennss
Hungerstell verwandtnist gehalten, und dann uns zu:
stehen und Herkhommen, auch unser Regiment
der stat unser fürfahren gelegen, gebrauchs, und voll:
zogen worden, welches Rathschlag, gnad und ab:
fertigung, daselbs zu Wöllen, und mainz der brau:
chen Lehen, und aller ander Adel halben, punct und pun:
cten auf gangen sein, wie sinnd die verordnete
unser Landschafft ob der ennss, Herrschafftig marschal
chen dieselben, in aller massen und Herkhommen:
der Landschafft unsers fürstenthumbs Österreich under
der ennss gebrauchen, das ihnen selben und mengk, Clar:
lich und unzweifenlich, dass uns in andern weg, denn ihnen hinab:
Obrigkeit und Herrschafft, nit zugehören und dann sel:
den, noch Verhindern diss kaiserl, Lehen zu ausstrag
der obgemelten tag das innmassen Appellirt, und auch
Hanns Ochsenbrunner Burgermaister und des gesamten

Item der Reinischen der fünfundzwainzigisten
und der Hungrischen der zwainzigisten. Taxa.

Aber ein Schadloß Verschreibung von angedeitter
Bayr: Mark: wie sich ain Landsfürst gegen seinen
Underthanen in Kriegsleüfften erzaigen und die
Lifferung raichen, auch sonnsten wo sie von den
Feinden gefangen und in ander weeg Schaden
leitten Schadloß halten sollen.

Aber ein Verschreibung als zu negst vermelt, Welch
jenige, Rüebrigkeiten, allain darumb wider ange:
zogen damit diese Spacium, nit so unförmblich in
diesem Buech zuesehen ist.

Wir Maximilian Erwölter von Gottes ge:
naden Römischer Kayser, zu allen Zeiten merer des Reichs
in Germanien, auch zu Hungarn Dalmatien, Croatien,
Kayserlicher Erzherzog der Österreich, Herzog zu Burgund,
zu Brabant und Pfalzgraf, Bekennen für uns und un:
sere Erben und Nachkommen, alles uns der Erbarkeit
Gelegenheit Zeitleüfften, Anmessigen Sachen unser Lieben
getrauen N. unser Landschafft gemainlichen und
jeder Standsunder Österreich ob der Enns, jetzo auf dem:
selben Tag und Reichstag Erfordern und begehren, zu Hilff und
Fürgangen unserm Zug wider die Veindigen in
Ungern zwaytausend Pfundgelt Marchfarn Anschlag

zu demselben unsern fürstlichen Schutz und Schirm ab der
uns zugehörigen Ämter gnädigen und gnädigen Beschehens
zu thun schuldig und leistung, die innerhalb lang gehalten
gutwillig, und zugesagt, und wir aber zum ausbleiben
Inzahl dies Vertrags, zum allen fortschünden und gebrauch
nach, alles für uns anzeigen, die leistung geben, sollen
Es für uns dirbunalls dan aus unser kleissig begeren
Marschalk, und wir wir quartier zugeschünden, dab
wir darauf bunderten unser landschaft, zugesagt,
und das strafen haben, dieselbig mit dem eingesetzt,
Es zum steuer zu gutwilligung an dem zugesetzten, und
allen fortschünden an allen Ursachen sein und bleiben
Marschalk vorzugang bringen, dass gegen sich, dab
sie aus dem haus aus und widerschünden ansuch, dan
den feinden mit gefahrlichs, und zu andern wang
Endlichen schaden stunden, für denselben Ursachen
wollen wir zum strafen, so sollt aus mit dem gesang:
zu zu suchen Ursprung gefallen werden, wir hon allen den
gebrauch dieser landt gewest, und fortschünden ist, also Es
die Ursachen sagen, so zu solchen Ursprung zu gen, dem nes ge
gangen werden, zu dem standen setzen und bus die
zu tragen, die, so von zum nicht gewesen, gefangen
und mit schärfen sein, zu unsers standes gestellt werden

damit ewer die hierzu damit verlegen mügen Vrgeuer:
lich mit verlesung dis briefs, Baden in hessen und dass
Reiss stadt ausschreiben am fünfften tag des monats Ap:
prilis, dass schreiben gebürt, fürzehaltenden
und den gesandten, hierauf die Rom: kay: mt: fürs
und zwainzigisten und das fünfundzwainzigist den zwainzi:
gisten tag.

Volget die abschrifft ains Libells, so in ainem
landtag den 30 Aprillis im 1530 Jahr durch
weillendt khayser Maximilian Hochlöblicher
gedechtnüss gehalten, Behandlet vnd in mehr
weeg vnd Artickl, den diben stetten zuwis sen
Vonnöten weit &c. Verzaichnet:

Nach dem die Römisch khay: Mt: an ihrer gnad:
ten landtschafften, der fürs: &c: landt, handlig
Ersuechens wegen der fürs und ob der fürs, khayn: Lan:
den, und Crain, auf den landtagen so Jr Mt: Nechst tag
des fürgenommenden und Rumorn der Vngl:
wesens, zu den gedachten landen gehalten worden
und andern vrsachen lassen, das sy von allen khayn
serlichen fürsten ainhelliglich abgeschickt weren und die selben
Jr Mt: khay: und: ihren ausschuss auf dem Reichs:
tag so auf den heiligen dreyen khünig tag Anno &c:
sechzehen durch khayserlich Maiestat ausgeschriben ist

erwandten, schultheiß sollen, darinnen sich dan dieselben Landschafften gehorsambliß gehalten und erwisen und sich aber jr Khay: Mt: darunder gnedigl: liegs, zum theil zu thun mangle und besserungen, wo sy der dinge[n]lag sichten und jhnen Mt: hierinnen gnediger fürsehung und abstendung gethetten, auch solches jetzo jr Khay: Mt: dan beruelten Landschafften gehorsame underthainigkeit und verbündtnus, dessgleichen jr mangl und besserung jhrer Khayserl: Mt: hierin für fürbrauch mit gnaden zugenießen, und sich darauf mit gnedigen abstendung und antwort, wie jnnacht angezaigt ist, zuerzeigen.

Der Landtschafft Begern.

Als die Röm: Khay: Mt: Unnser aller aller: gnedigister herr haben dann auf beschehen Mt: Landtag an vorgestern dannstag der nachsten abgewandlungen gehandlen herrn fürstallten lassen, das jr jhrer Mt: der Landen obligen und besseren

anzaigen sollen, do ersollen sie Ihr: Dl: darin gnu:
dige Verordnung thun, darüber auf ersuch Ihr
Dl: E. Ringhandlungen zuberathschlagen und
verwendung einer expresslichen abschaffung sich
alle dan verwunden lest. /:

Daraus haben sich die gemelten ausschuss Dl:
stossen, das Ihr Haj: Mt: die ordnung:
nu 5 die Lands gemeinlich entworffene Reformat:
gnedig meinung zu allen underthenigsten an:
zaigen dabeinsen und das Land, für sich selbst
und sonder Personen observanz tragen, Ihr Dl:
verwunden mögen, underthenigklich bitten, Ihr
Mayst: wöllen darin gnedige Verordnung,
abhandlung vollziehung und an den ausschuss:
stossen schrifftliche abfertigung verfassen, alss
Ihr Haj: Mt: und gnedigen gefallen wissen /:

Fernerklich lassen sich die Landschafften gemeinlich
vernehmen, das Haj: jetzig Dl: und Ihr Dl:
Landsfürn, und Ihr gnaden erben, auch Landen
und Leuthen, für der dispensation, Reichsart und

günstigen, damit auß der Ksayl: Mdt: und dero mayst:
Lutzstein und zum gnaden leben, bey denen landen
und hinwiderumb die lande bey ihro Mdt: und
gnaden bleiben mögen, diesse fürträgliche ze:
stürdeliche dienstpflichte, auß zum Mdt: und
gnaden, und die lande frieden und einwonerligen
diesse respörtzlichen sein schuldt, den ain äußreis:
lig gues Regiment, mit landleüthen auß de:
nen landen zusamb einen ordenlichen Lanzkn
knäpzuhalten, und an einen gelegnen Ort zu
denen landen zuhalten, alles dah die s darzü:
verordnet, all und jede sachen und handlungen, so
für die Ksayl Mdt: C. und sonst zufallen möchten,
dah Sy der allmechtig lang regieren wöllt, für
ihro Mdt: empfehl und geben, alle kayserl:
gues Recht Natürlich erbeten und landtfür:
Gewonheiten gebürnen, zusamb anderen der landt Ord:
nungen, mit den besten mitteln fürsehen und
erledigen, und darinnen Endschaidt geben,
Es sey gütlich oder Rechtens alles nach seinem sinnen

vnderstan, wir sich dann selbst gnedigen und jungen
will, und dardurch so grosse der landt frieden:
bey, oder andere dergleichen einfelig vberfall
und vnderstehung begegnen oder bey dergleichen
vorgelegenheit der sachen, die so vnd: und gnadten
commergnad zugestehen, den landtsassen sa:
mentlich und sonderlich wir von allen sachen:
den abzubitten, sich damit zu gegenwehr zu:
stellen, oder den ihrung oder einzug seines: durch
gotts willen abzulaisten, und all ander der
landt sachen mit dem besten zu handlen, mach: und
gewalt setzen, wir dan die hoffleuthen respondiren
auf ihr gnedigs: und: und vnser vnd: landtsassen und
vnsern, auf landtag und landtsassen am einigsten und
besten zu setzen vermögen, vnser gnedigs: ort: zu sein:
vnd: wollen sich Regiments verordnung nach setzen,
und in andern gnedigklich reservirn, anfangen, voll:
ziehen und vnderhalten. Wie dan vormals die zeit her in
handlung der sachen dasselbe gebreuchig, und zu ihr gnedig
vnd: mit gnaden zu thun wissen ob auf [illegible] dem

Vrgiment, so also gesetzt verändert, einer oder mehr mit Rath
abgienngen, verlaub Manbar oder Gedienner mit Be-
stellen verner, dab alsdann die anwesen den oder die sel-
ben abzuspeisen, und die anzahl auss denen landen zu-
sammen zu schetzen, und anzunemben schulden,

Dan von wegen abzuzeigen Rathschlag, daran auss die
sibt gangen, sagen die ausschuss, einmal die Kay: verlich
und: durch Ihre und: jüngst ausgangenen landtag brin-
gen, an die landschafften begert haben Ihr Kay: und: Ihren
Herr und: zuuerordnen, und denen 8 Ländern ein zeitlichen
Beitrag zu anstellung eines Credits mit sibt Gedienern
und dazu gehörden, anzunemen und zuhandlen, damit
dieweill zum Ihr Kay: und: mit ersten dar vergangen
zu Prag und: e instruction zum auss den landtagen des-
selben malls gestalten verrichtet, under anderen gna-
diglichen angezaigt haben, mit erbüttung dieselben
ersamen Ehrig die land ordnung ehe zu reissen
zu passen, dab aber desmalls, sondern zu rechter auss
zu passen underlassen, so ist nun auss verhoffen, wir
oder auss wab gemüt Ihre Kay: und: Hindurch
gesetzt, oder was sich zu zeitig Beitrag deshalben dise
Ehrung anzustellen, darein nachlassen, oder zu wab massen
Ihr Kay: und: die selben Ehrung anzunemben bey-
gestellt sein, dem allen nach haben die landschafften
auss die ausschuss des sachen zusamb mit Rathschlagen

mit außstehigen Pferden, die andere schwingen die Fuß: die Kay: Mt: erwidern der vorigen unordentlichen außgab, stich und hau, der verletzung damit sie sich die zu thun, offt und unversehens nahe genug kommen, sie anzugreiffen, sie dardurch gantz erschöpfft, und dieselbe etwo viel außtreiben, das sie: gantzen tag, darunder so offtermahlen vordorben sein, das sie inen an der labung, mit Pferden mangel gedulten müssen, das alles mit gnaden bedenckt und inen dißmahls nit mehr Pferd außladen sonder bey den Reihe, deßhalb die Mt: ewig: stehet in diesen Pferden schuldig, außträglich hülff thun.

Ihr Kayserliche Mayestadt haben auß denen außgeschossen, anzeigen lassen, gnugsam sein das die hülff und verwendung der Observanz mit einander ginngen, und gehandelt erwarden, wissen die Mt: etwas grossen dancknehmen liebe und gnad Bitt die Commun zu vergangenen verwendt sich, aber das sie vermeldt zu stürtz, zuschlag und andern Cuchen draufschlagen verwenden ringelassen aber die Mt: inen entgegen zu dem obligen disse: jetzo ewig Abwendung oder vollstreckung gethan

und ihre Herrschaften, sich nach ihrem des Herrn Landgrafen zu Hess. Fürstl. Gnaden sohn, zu underthänigster hoffnung ihres Käys. Mt. Herrn Vatters dagegen als gehorsame Landsassen obligen, billich den anfang machen, und darin gnediglich zu handlen vorgestanden werden, Alss so Ihr Gnaden und ihr Käys. Mt. von wegen des fürsten einen gnedigen fürtrag thun, alsdann wöllen sich die gemelten ausschüss, Marschalch der Landt, und die Staff ihres gewalts und instruction, inmassen underthänigst Mt. vorbehalten.

Darauff hatt der Römisch Käys. Mt. den obgemelten verordneten Landtleuten, damit dieselben desto stattlicher verfahren möchten, auferlegt, sich auss der Landt, schafften und hinder sich ihrem abwesen desto ordentlicher bey ihren Mt. und den seinen zuverhalten gnedigst wissen, ein Regiments Rath zu Marpurg zuhalten, damit der zeit, wo Noth ist, ein andere gelegner mall: stadt des erbiets, dass ihre Mt. willens und gefallen zulegen fürzunemen, und zu solchem Regiments rathen Christoffen Landsman, Marschalch, Marschalken der Landgraff, und dazu Hans Regenbogen verordnet und benent, und denselben ernstlich gebotten, in allen und jeglichen sachen, so seine fürstl. Gnaden den ihren Käys. Mt.

das best und nützlichst fürzunemen: und dasselbig Land
und Leuth, fürzunemen, und zuhandlen, auch gericht
und Recht, wie sich gebüren zuhalten, und die selben
niemands zuvergeben, und darzu aines jeden
knechts, des ersamen Regiments, damit das selb
desto erständiger beleib, im sold behalt, und sy da:
mit ainen auf- und abtrag des fürgenommen schuldt
halb ains ab des kunigs, oder wo die pull nicht er:
tragen mochten, auf den anschlag zu ergetzung
gemelt kraysen, als dann gelich allen andern gmainen
ordnung und recht desselben aufgericht. Hierinnen
zuhalten und verwilligen, das ersucht die Hayd: und
zu Cuno, etwo Ernd: Hanssulin in die ersamb:
ten fürstenthumb und Lande schuldig abzuge:
zaigt Regiments zu Ernd: Zuvorderst selbs
zu Regiren, oder bleiben zu lassen, an den enden
da ab sie verwandt, und damit dasselb Ernd: weil:
ten und gehalten zuhandlen, und fürer wie andern
ennsts kraysen, auch den baumeln fürzunemen, zu:
gestatten, mit todt abgangen, oder sunst in ersamb:
ten Regiments nit bleiben wurden, alsdann
zu Hayd: Ernd: und der andern an derselben stath
von demselben stands und Lande daraus zu

gewesen ist Neuburg, und zu dato entstandt Irrig:
wurd verordnung:

Landtschafft begern.

Wir wollen die Khay: Mdt: Frer und: Ehrer Cammer
gnedigst der Ob: E: Landts verpflegung halt auß gnaden, und
fürstlicher milligkeit, zu thun anfgenist, und nach-
mallß zu die Neuen Statt verordnet haben, so will
dan den Landtag, daselb Cammer gnedigst Hülff
erheyr, und über sey Landtags, dato für auß gl:
fürstehung und gab zu Khay: und: Ehrer vordan der fürsten
von Österreich langer Zeit zu zusatz jren güldten
Hülffen, Landtsfürsten und gebrauchen herbracht
haben, angesehen und nit wolt in jren verrichtungen zu
auß Verharren, d3 wo will sachen sy in den Landtsfürsten
der Landtschafftigen gebürnen, zu d3 samt Cammer Be:
richt gezogen, Alsdan Ehrer lang gehaltene und die
Landtschafft, wo auß dem nechsten Landtag, Ritterschafft be:
schaid wurd mit gnedigster verwilligung jren Leib und landtsfürst
Landtag jren gehalt und mit Khayserer Hoheit pflicht Landts
besuchen, und sich mit dem procuratorn Khayserlichen Ehrer stem
mässen, d3 Elich darunder sein gar wenig und noch
zu jren sachen, thain Ende Landtschafft befinden
und nach dem die Landts von den Löblichen
fürsten von Österreich auß Alten Löblichen herkommen,

Verneuerung und Confirmirt, Jedoch mit einem gemeinen
Land und Landtbrauchen, Ingrossirt und Verzeichnus
und alle Acten, von den alten Landtbrauchen, an die
Chur: Pfaltz, Alle 3 Fürsten und Landtgrafen, oder den
Chur Pfaltz: Pfaltzgrafen Reinmarn den Ob: Vogt
pellation Langen, Mungen Gerichts: und Jurisdi-
tion Cameralsachen, oder Pfaltz: die Gait Jahr mit Pferden
zu Roß und Fueßvolck, gantz Ernstlich Zuziehen, Will
Auch Gedachten Churfürsten mit Gott Ritterlich hin, Ob
Ernstlich auf die Landtfriedens, Ob die mit Recht
Zugesagte Verneuerung, gemeinlich Ihr Verzeichnus Tag-
und Ihr Cameralsachen nur Ihr Churfürstlichen Gnaden
die Appellationen, Ob der Ganz Churfürstlich Landtbrauchen da-
sein Gnaden, nun Langsam Erledigt, die Partheyen Jedwed-
weder Theil, Ihr Costen und Schadens Ersetzung Thun
der Landtfriedens Jedweder Zeit Will Vorsehung Thun,
ist Ihr Landsassen Underthänige Bitten, die Chay: Mt:
Ernstlich, Ihr gemelte Cameralsachen gemeldigmässig Abzu-
thun, die Appellation Ihrer Chur: Pfaltz: Reinmarn, der Ob:
Landt, Hierunder Ihrer Gnaden, und alle die Landt, Ihr den
Ihnen Ergebene Vasallen, und Ihren Landtbrauchen, Freyheiten
und alten Herkommen, gemeldigmässig Gleichers Lasses,

Auf diesen Articell Hat die Chay: Mt: Ihr Gemelder Landt,
schaft Begehrn Ihr Fürstlich Cameralsachen Ordnung, und Ihre
Chur Pfaltz: Meinung Ihrer Fürstlichen Gedancken Ihrer ma-
den aufgerichte Reinmarn Pfaltzgrafen Ordnung und Satz-
ung Ist Sie mit Appellation und Erledigung, der Partheyen und
Ihr Andern wenig, wie Sie Ihre die gantze Gerichtszeit und Gebrauch
Vorgemeldter Fürstlichen und Gnaden Ihr ist, und Vor-
dergehender Gnaden Generals und Ordnung Ihrer Churfürstlichen Gn
gnedigsten, Landes Alten und Ungers

Landtschaft Begehrn.

So ist zwischen vom Adel und Burgerre zwischen den Ver-
den dann vom der Burgher, der Schatz [illegible] den dreyzehen und
Burgern, als dann [illegible] Schatzung beleibung solle
zweyen dreyen, und zweyzehen sein, so dann der nit ge-
sonnt, auszuder die Landschaft und Rath Burgers Schatzung,
Landschaft, Statut, und wider alle
gemeine Rath, zu gehen und zu radten, gantz dieser
sein will, sonder durch gedan drey oder zwey, einen Burger
oder, billich und redlich zu setzen, und nehmen alle, die
die Landschaft andern angeht, sein. Damit vorgemeldes
zu bleiben, und nicht zu gedencken, sonder das oder, dann
der Burger wie vorsteht, zu gehen sein, so gering andere,
und zu setzen, und dann Landschaft zu gehen, dann
sonder wissen, darum bei den Burgern, [illegible] zu
damit so niemand, der aus der ersten oder
andern zu dreyzehen, die zu gehen [illegible] oder
sonder so alle gantz oder teils, und die zu Landen damit zu
Burger zu gehen gemacht werde.

Bitt, wenn der Schatz
so durch redliche teil, billich und redlich zu setzen, selbs,
so der Landschaft gemeinen, den Schatzen zu gehen, so dann
so die sonst daran zu treten sein solle,

Solliche der Landschaft bitte, und begert, will der Schatz so
gnediglich zugedencken sein, und endlich zu setzen vorgemeldt
Rath zu bleiben, Rath darunder einen Summa sey wie vor der
gesetzt ist, zu bleiben lassen, und sonderlich die leben der gemein
Wo aber einer aus gegen sonderlich oder dreyzehen zu gehen
lassen zu sein, so sie der Meinung, das niemand
aus der zahl der leben zu setzen, so alle zu dreyzehen sein
ohne redliche sachen und das niemand vorsorgen, die
seinen Rath zu gehen sich von der zu zu gehen, sonder zu
Burger, und alles der halben der jedes Landschaft zu
der zu gehen einen sonder dreyzehen Burger.

Landtschad Hoegern.

Nachdem die alten und geringen Münz, alle auß dem Landen verpönnt worden, und man mit frembder Münz, den die neu Landts ordnung ergangen, ob dem Jahr 1566 Reimen auß disen Landen in diser grosser Anzahl und ordenlichen Kauffs, so der Landschafften underthänig sindt, die Schatzung thun, mit frembder geringer Münz, an dem Korn und wenn die gemeine Steur beschicht, und zuletzt in Silber, da sie dann die Schatzung nit leisten, und nach Inhalt der gemachten Landts Ordnung gestraft werden sollen,

Uff diesen Artickel, Wann die Schatzung Landts und der willigen, die Landschafft Landts Rentes, und dann zuvor ordentlichen Landts, mit der frembden Münz entrichten, dagegen will die Schatzung dieses grossen Münzmeisters, so bishero diese Landtschaft mit der andern und Hungrischen, dem soll dagegen Reimund seinen Gesandten anhalten, und die selbe Handlung, zu Aufrichtung der geringen Münz, des alles der, einhalben Landts, neuen Ordnung, die Gelegenheit des Landgrauens die Nider Hessische Herrschaft, und mit den alten alles Kaufs, ein Münz aufrichte, und wie mit dem Schatzung wie vor alters herkommen ist, gehalten werden.

Landtschad Hoegern.

Item soll die Schatzung den Herrn Pfalzgrauen Landts, ein Ehrsamen Rath zu Hoegern und die seinen gefallen Jahrs, jedoch

Bannalds sab, dall. appellation, & deßalben, was sich ihnen
zuebringen, summa, was wir in dem Regiment
der Landschafft Etwall beschicht, darzue dan die Ehrs: &
zu anlaig Collig dero gefandten verordnung thun wirdt,
Eb: soll auch gedachs Regiment gewalt und macht haben,
die sachen anzunehmen, oder andern die dem besag
wissen tragen, zu committieren und zuerkennen, und &
d Regiment dann kein vorgriff thue, dergs sy
& ehrsst die Landschafft mit Calwinischen irrigen, da "
gleichen allerley schedlichen sachen handlen, und darmit sy,
damit die Religionsfriedens dem selben zuwiderlauffig,
als holtz, wäld, und andere gerechtigkeit, & der
lüth: Obrigkeit zue lehen, gesambtsahb ge"
richt und dienstbarkeit verordnet, Wie dan ehrst
allen & Regimentsverwandten erinnerung & einhelligk
verhaltens, aufgerichs und dem selben Regiment
zugesprochen werden soll, Clärlichen specificirt,
sonnen & sy aus der Ehrs: Eb: & Vollgewalts und
der Eb: sache, ob d Regiment wolle seinen fuer"
lich, der Eb: nicht aufs, an welchem fürsten die
Landschafft aufgericht, oder gebraucht werden,
d man sich mit dem ganzen & die beschwerden abzuhelffen,
und folgens dergleichen gebürlichen nachsten vor"
wandten, und all, ehrst den Landtsfürsten zu oben"
gezeigten und andern sachen, des heyl: zu"
nutz, und eigenschaften, nemen"
lich und ohne Exception sein, das will
der Eb: & alle vetter, & vormalen beschehene
Landtsfürstl. halben zusagungen, und brg" Creafften bleiben,

Und die alten mit sich gebürend vollziehen, auch die sachen
die von dem Regiment zu den Hanauischen Nachbarschaften
der Nachbarschaftigung stets, daselbst vollendet und auf
getragen, wenden, alles, dann ob sich halb halben will
die Pfarr: etc. den Namen sich all drobsein, und den
selben einen fürderlichen Cancz procurator nach dem
so etc. ein haben muß, der zu Hanau zu Recht
und bescheidens, Namen lassen.

Landtschar Begern.

Dis vorlagen alles, wie dann die Waldmeister, Forst-
meister und Schaffer, den Forst und andere erwählen,
und pünten, sich eigennutz und ohne will Forderung
und entgeltnis erfinden, und Eingriffe wenden, dess
sie dieselben, mit gewalt daran hindern und handlung fur-
nehmen, sie zu der eigen Wälde und pünten, dem Obrigkeit
Macht mit gewalt zu weisen, Wol wollen die Pfarr etc.
grundigerlich des selben, und daran sein, damit sie un-
dem, wider alt herkommen nit beschwert werden.

Jitzer Artickel ist erledigt, Wie in dem Artickel vermeldet
die Nachbarschaftigung der Forstpersonen hinder zugegangen,
abgeredt sei, alles die Regimenten darin handlen soll
Wie die Hanauischen halben zugeschrieben werden.

Landtschar Begern.

Sie wollen und bitt, auch der armen leute, wenden
der Pfarr etc. hinfürderen Fallgrees, manschaft, Land-
wissens und dienstbarkeit, den sie ihnen gewalt, ferner
will und befelch, thun mögliche exempt, und sich vor-
nehmen, sie wollen sie auch grundigerlich des selben

Wo sy aber finden, jemands mer ordnung einzuhalten,
zu Landtmannschaft, Landtshandtwerch oder sonsten
wo sy spürlich Landtsbruch, so sich zutragen werden,
die Abtragen lassen, und nach gelegenheit verhandlen
nützlich oder Rechtlich darin fürnemen sollen.

Ist der Abschidt: Nachdem, wo die Landt mit gewalt ein-
fall der Feindtschaft und dergleichen, damit Landt und
Leuth solchen Landtgefahr die Partheyen sonder sich sonder
landen, die Feld und Proviandt, Ehrtzliches zu vertragen,
wo es aber nit sein wurde, noch müsste, alsdann dem
Regiment und der Kay. Cammer dem Handel mit
dem Kay. Landtfriedt, die darüber ertaylt sein,
und den Verordneten Commissarien Nachricht zu
thun, und was die selben also nächer befinden, darin
zu handlen, es ist dabey ohne mittel erlichen, dasselbig
den gesandten darüber wissen, es die obrigkeit handlung
müssen sein selben, diese aber die sachen etwas tieffer
sich ziehen, es sey Regiment und die Kay. Cammer
Richter, dannenthin die Partheyen, sonder sich son-
dern die selben Rechtmässigen Proceß, und
alle dan alles dabey einzuhalten selben, zu gemäch-
lich miteinander zu vernehmen, und zu vertragen,
wo es aber nicht gethan möchte, alles dem Regi-
ment, darin stehet, und handlen, damit die Partheyen, so der-
selben sachen nit mag sein, darauf gewisse urtel,
so fürnemmen Rechtfalles, und welche Partheyen,
dem zu gehorsamen, das sie selb dabey bleiben
soll, so lang sie nit Recht dawider erlangen etwas.

Landtfriedt Bayern.

Erklärung: Ob es sich dan die unter Partheyen verbinden,
beneben der Commission des Hrrn, und das, in der
Landtfriedten stehet, und alda dem zu gehorsamen gebotten,

Ob sich dan die andern Landtsgen, Nachdem sie den
jenen Rechten, vorhin der Landtsgen, Ihnen wieder
der Landts Priuilegien ist, Ihr wollen sie sich nit mehr
beschweren, sondern Gehorsam Ihrer Herrschaft bleiben
lassen.

Will die Landtsch: Obr: die Ihren abstellen, und die Ihren
der Fürstlichen Regierung gnädigen Gehorsam zu leisten
lassen, do were dan sach, das die Rüstung vor den die Rechtfertigung
beschehen soll, vordachtlich oder Partheyisch were,
alls dan mögen dieselbe Regiment, dann sonders den
alten Commission nach gelegenheit der beschehenen Landtsch: Obr:
den Ihren lassen, dan sie alwegen vorbehalten, die
Appellation vor dem Fürstlichen gericht, wie von alters
herkommen ist.

Landtsdarlegern.

Sich erlangen allhie zu setzen, derhalben sein des Landts,
unsers vorgangens, der Landtsch: Obr: gemeinlich Diener,
Landtsknecht die andere Landtsgen den Rechten Willfahrig, und
nit vorhanden mag sein dan der alten Landtsgen den sie
von Landtgraf Philipsen, dem andern der Landts ertheilt,
und als herkommen ist, sie wollen sie Obr: den andern
selbst, und nit vorsetzt, Jemands an seinen Rechten
vorhinderen lassen.

Will die Landtsch: Obr: die alten Bürgen den Ihren Gehorsam
vorsichern, und sonderlich den der Obr: Schultheis, Wo aber
die Obrigkeit vorhindert, sie das Regiment der alten
den Ihren lassen Murmelten, will Ihnen vorbehalten
sein, und Rechten der Landtsleben Diener, Wo die Ihren
gesetz dargegen etwas thun.

Landtegat Hessen

Damit auch Pfalzgräfliche Fürstl: Land und Leute
durch den Churfürstlichen interessirt, und Ursach, was
Fürst dem allmächtigen desto mehr zu danken Ihr,
und gnade Fürstlichen erwerbe, Als der Churfürstl:
Landschaft billig dieses, der Pfalzl: Fürstl: gerathen
die Vestungen, und gefängliche arab Orders die hin,
weg genommene Pfälzische Archiva, Briefschaften, und
alles sonsten nöthig zu Landschaden, Ihr dar,
wieder unbillicher Weise mit angemaßet, Noch
ohne Rath dahin Einiges Ersetzen,

Als Pfalzl: ihre Meinung, Welche Vestungen und
Vestungen gebraucht und Einbegriffen, Auch
da sie gebraucht sein, die alben darmit nicht
Einiges, oder Einiger Weg verbunden, Wo
aber die selben Fürstlich und Vestungen,
nicht vorhanden hetten, darin erwelle der Pfalzl: Fürstl:
der Obrigkeit vorbehalten haben,

Landtegat Hessen

Nachdem die Pfalzl: Fürstl: und andere ihrige unsere,
wenige, Hauß und Hüll, zu dem Landtag, Einigen
haben haben, und darin die wenige, wie vor alters Ge,
bräuchen, zu Gemüth gehalten und der Ihrige alles,
so der Landschaft billig dieses der Fürstl: erwelle,
mit Consil, daran sein, damit die alle zu gemeltes
erstes behalten, und gebrauch werden, Wie
sich gebühret.

Auch dienet derhalb, daß Pfaltzgrafen Hochfürstl. Meinung sey, daß das Regiment und Rathstuben, allein denen von Pfaltzgrafen Hochfürstl. Gnaden wegen, darein gesetzt, damit die wegen, wo es die Nothdurfft erheischt, und zu gebührlicher Session, wann zu Rath gangen werden, nach hinderbringung gebührlichen Eydts, und gemachter Pflicht, wie von Alters herkommen ist.

Landtschaar Hegern.

Zu bitten, daß die Pfaltzgrafen Hochfürstl. Ordnung hierinnen gemacht und angeben, damit von wegen der Landtschaar Hegern, so der Pfaltzgrafen Landtgrafschaft, Niemand beschwert, sonder darinnen wie von Alters herkommen gehalten werden.

Will die Pfaltzgrafen Hochfürstl. Gn. zu gnaden N. L. Landtgrafschaft, oder sonsten wo es Noth thut, Ordnung machen und darüber, dadurch dasselbe Niemandt weiter Gerechtigkeit beschwert werden.

Landtschaar Hegern.

Ob jemandt für Pfaltzgrafen Hochfürstl. Gn. Gerichtlich sich beklagt, daß der Landtschaar Underthanen bittet, daß Pfaltzgrafen Hochfürstl. Gnaden denselben gegen Gross Hochfürstl. Gn. Gnädigst Ordnung machen, verschaffen, und fürderlich Recht ergehen lassen.

Wie sich gebühret.

Zuvorderst ist der Pfaltzgrafen Meinung, Meine Herren Churfürsten haben, es die Stände vor dem Ausschreiben Regiments Ordnungen, alle, so aber etliche aus den Regimenten derselben dasselbig verneren, es die andern Regenten, etliche andere unbeschrieben Herren Grafen und Landsassen die selben verlesen, und verfassen, die zu Recht hinzulegen. Wo aber es nicht zu thun were, alle den Rechtlich darin handeln, und procedieren, das welche Theil die einer verfallen erkennen, es dann alle die, den der Pfaltzgraf Recht, dingen und appellieren möge, und es alle dignitis und appellation den Fürsten vor ermelten Pfaltzgrafen protestiert und vorbehalten werden, Darauf dann es auch, es die selben protestation Tempore Actus und Tage, Nothdürftig setzen sollen, Wo aber die beschwerden dingen und appellation, Rechtlich nicht, den Fürsten Recht nicht stattlichen oder declarieren wurden, das alle die so Processen haben, den Fürsten Recht nicht und dabey bleiben alles,

Landtsassen Bayern.

Zu bitten die Pfaltzgrafen, der Landschaft und seiner Armen Leute, Unterthanen Pfandschaft und Pfarren, so denn durch Kriegsläuft täglich Hingerichtet und verwüstet, freundlichen bedenken und sich darin mit den Herren Churfürsten, Fürsten und Landschaften gnädiglichen halten, und daran sein, damit sie und der Armen Leute dadurch so beschwerlich nicht beschwert werden,

Will die Pfaltzgrafen, es dann es Pfarren vor dem Kriegen abgehen, solche Ihre machen mögen, der sich erstellen und mit dem vor mehr gesagten Fürsten Rath und Hülfe, damit die selben also Kriegsmässig mögen bestellt werden, gegen.

Landtschaft Hessen.

Nachdem Pfaltzgraue Philips Rätt und Theologen, an dem Bäpstlichen gegen Fürgeben Pfaltzgraue Friderichen und Rätten gethanen, Fürgeben, Pfaltzgraue Friderichen Pfaltzgrauen und Churfürsten auch andern des Landgraffen Pfaltz nechsten Stand zu Heidelberg gestalt, und eingeben lassen, dasselben Rätt und Theologen Meinung sey, dem selben Pfaltzgraue Friderichen Churfürsten Pfaltzgraue bey Rhein, als einem Hochbetrawten, Pfleger und Verweser des Churfürstenthumbs, Pfaltz, so lang bis jederzeit einhellig Churfürst, Churfürstlicher Pflicht nach, verordnet, Vormundschafft zu verwalten, Pfaltz, Land, Leut, Stätt, Schlösser, Gerechtigkeit, Regalien, Obrigkeit, Ehr, Recht, Gerichtszwang, Gebott und Verbott, Zinß, Gülten, Renten, Nutzungen, Gefell, Ein- und Außgeben, Gebew, Wesen, Ordnungen, Freyheiten, Gnaden, Gerechtigkeiten, Pfandschafften, Schulden, Forderungen, Ansprachen, Gerichtshändeln, Process, Verträgen, Verschreibungen, Register, Brieffen, Siglen, Urkunden, Gezeugen, Kundtschafften, Gemächten, Testamenten, Ordnungen, Gewonheiten, Rechten, Gerechtigkeiten, Alterthumben, Gebrechen, Mängeln, Irrungen, Spänen, Zwytrachten, Kriegen, Feindtschafften, Vehden, Ansprachen, Forderung

Will die Röm: Kay: Mt: &c. den die selben ihren gnädigsten
herrn, dass sie gern mit &c. verwandten gegründt mit, die
selben auf Flandern debitiren, Wo sie aber selbiges
der Landschaft ein Fürstain andern lehen machten,
und die Kay: Mt: &c. von dem selben requisit erinnerte,
sowann will sich die Kay: Mt: &c. gnädigst halten.

Und alles die Landschaffter sagten, Wo hinaus die Herr-
schaft Sie were dann zuvor Caution der M: d:
Landts, dass ermeldtes ihr Herr zu rauben
sein, dass die sich hinaus begeben, auf dergleichen
und gnedigst erinnerung erfolgt, also, in der Röm: Kayserl:
Maiestät, &c. alle die ihren handel, so vorermelt in
dem fürstlichen Cammergericht, verordnete Augspur-
gen, und dass vermeldtes hin, zuvor der Herr
Kay: Mt: &c. Regiment, Cammergericht, als die
rechte Austrägstuel Worden, Wann aber Herr-
schaft sich herr und hinaus, von dem hern Landsfrieden
&c. Kreyses &c. der zum, Bayern, Schwaben, und Frain,
in Nutz die Kay: Mt: &c. als ein Herr ihr erwiesen,
oder sich in der selben Schutz und Schirm begeben
hetten, begeben, von den Landsassen oder Hoff-
sassen, darinnen die Herrschafft gesessen sein,
gnedigst erinnert, dass die Appellation, da-
von dem ermelten Regiment, oder ordenli-
chen ein andern, der Kay: Mt: &c. verordneten, der
gedachten M: d: Herr erbschafft, gehört
vorbehalten, und nachdem es hern Landsfrie-
dens Kreyses andern den, den dann Landsassen
hern Appellation zugestanden, als der Kay: Mt: &c. Mainung,

Mit allen Pergamenen Libell darinnen
von höchst gedachter Kayserlicher Mt:
in Etlichen fällen Declaration und
abtheilung, in vorgemelten Reichstag
zu Augspurg ergangen, und den
en von Stetten Gewissen von Nöthen,
wie dann dises Libel mit Mt: 3 be.
Gaichnet, und Nachlenas hienach
vollgent abgeschrieben worden.

Hernach volgent die Mendel vnd Gebräsen so des
fürstenthumbs ob Österreich ob der Enns von allen
ehrenten ansehns vnd gesandten der Röm: Kay: Mt:
unserm allergenedigisten Herrn auf den gehaltnen
Reichstag zu Augspurg des fünfundsiebenzigisten vnd
gesendten Jars überbracht haben vnd dabey der ge-
dachten Kay: Mt: antwort vnd bescheidt, wie dar-
auf geben.

Anfenclichs der Landtesat-
begern.

Dieweil die Kay: Mt: vnderthänigclich gebeten
vnd bittet, das ihr Kay: Mt: es dabey auf Regi-
mentt, Kammergericht vnd der fürstenthumb ob Österreich
darin gelegen gnedt, fürderlich vnd das solch
Regiment mit Landleuthen durch ihre Kay:
Mt: gnedigs, wie dan vormalen aufgericht beschehen
sei vnd mit vollmechtigem gewalt darauf ihr
Mt: eben erelle, damit menigclich der Landsfrid
vnd allen andern sachen, den Inen Ihre Kay-
serl: Maiestät endlich aufrichtung vnd voll-
ziehung haben möge.

Ihr Kay: Mt: gibt hierauf antwort, dz sie
Maynt sach dry oder vier antzeigen, Do sy der a-
ltalten gemainen Landsfachen der Nider
Österreichischen Lande, gegraben sein, bleiben
lass.

Landtesat- begern.

Sonsten den Articul der Reformirung, alhier d. Kauffhalben, so etwas viell Jahr ohne Ihr Pfgl: Ehe: Gnaden und Ihrer Regierung, hin Pfgrevische Ehe: Gnaden Underthänigist gebethen, auch Reformirung Ihro Ihrer Landts Gnaden, andere fürfallende Regierung sein Landts, dann dass sein Ehe: Landts und Leuth negstens Gnedigen Herrn Ehe: und den seinen, so Ihr seiner Mayt: Ihr Land gelaben, mit Pfandtlicher Verschreibung d. nutzhabung lassen, wie dan sie andern Nachbarn auch geschehen, auch gebrauchs erlieden.

Die Pfgrevische Majestät lassen d. Erg. der Underthon, so sie den Landtsassen der N. d. Landts gemainigl. hiesen seinen gnaden sein bleiben,

Landtsart Ordnung.

Seine Pfgl: Ehe: Auch Underthänigerlich Gebethen, damit es Landts, mit Ihrer Landtsordnung, Ordnung fürs sehen, und einer Landts gemeinen Ordnung, der gebürenliche Process, durchgehends Nachgelebt werden möchte,

Die Pfgl: Ehe: lassen d. Erg. der Underthon, so der Ehe: Pfgrevischen den N. d. Landts gemainigl. gnaden sein bleiben.

Lammetzhat Hoeaere.

Item wann ehrb: ge: auß Gebiethen, da Frembde
den Landsinen zuwider oder verbotts ohne Paß
mit Hanndwerck, Khauffen, und die Handwerck
erwärben, Niderlenndisch zu Dienst gehörig,
Handgiftlich beschehen.

Item dieser Artickl der Anbringung halben, ist in der
gemainen Ordnung, daß der Burgkhauß
Verschreibungen Inhaltig, daß ein Burgkhauß
von Jahrsfrist, den dem nächsten Ostern
nach der Kauff, einschlag, Pfenning, von einer
Anbringung gegeneinander Gesetzes, Jahr,
maister oder Frauen, darin soll ein Regiment
der H. St. Landt, der billigkeit Maß, und
wie Recht ist, entlichen handlen.

Lammetzhat Hoeaere.

Item alls ein ehrb: ge: den dritten Theill
der Losen, einer Landschafft zuerlegen, sich ver,
willigt, der ehrb: ge: Nachmalls Gedenckens,
die Landschafft mit den andern Theillen, völlig
all vierdtheill Pfenning darfür zu er,
richtigen einen Lohn zu stellen, Wie dann die An,
dern drey Marck: e Erbaren Rathsfreundt, damit
das ein Burgkhauß Ostern oder Pfenning, oder
von andern der ehrb: ge: ein Burgkhauß nicht
gestellt werden, Das alles auf der ehrb: ge:

[illegible] Gewerb oder dergleichen die Landschaft auch beilegen wollte, dessen sich die alten Herrschaften, der alten gebrauchten Gewerb, und ausgesatzten Gewohnheiten, und dem selben alten gebrauch gemäß, und der Obrigkeitlichen verordnung und anregen unterworfen, wie sich nun jeder gegen seiner Herrschaft [illegible] oder anderen zu erhaltung guter Landsmündigkeit, selben Nutz und gemach haben sollen, und wie sie solche ordnung machen, daß alle gleich Mäßigkeit daraus gespürt werde, daß die, so unter die selben Landgemeinde gehörig sein, von den selben dem gemeinen gehorsam, andere aber auf gesandschaft Mandats.

Der Herr Abt: antwortet ist, daß der Majestät Landsordnung der Nider Österreichischen Landen, er nehmen will, damit auch billich ein gesandes.

Landtag begehrt.

Und als nun Herr Abt: den Herrn Landtag vormals gnädigklichen zugesagt, ihnen Expectanz gegeben, andere seine Landsassen zu gemeiner gnädigklichen beschaid, und da seiner Abt: etwas Gebrechen vermerkte, das selbig mit Andern ist, dann mit Nachbarlicher Verhandlung einzustellen wollte,

Wie dann Ihrer Fürstl. Gn. und dero Underthonen, Landschafft
manigfaltig freundtgnädigs Gefallens, und da
mehr Noth, Sie selbst mündere Gebrauchs weren
dessen, Freundtgnädigs Einsehens.

Will der Herr Statthalter gemelter, es die Gefälle und
Zoll der Landtschafft Cramer und Handtwerck,
mit mehrerm Fleiß, Nutzen gemainer Landt-
schafft allenthalben im Lande, observiren, und
Ihnen bey dem Einnehmen der gemainen
Gemeinschafften mit zu Rath werden, Wie
dann Sie der Landschafft Antrag Landtsordnung,
erneuter Ihrer Gnaden ist Herr Statthalter gnädige
Meinung, das alles Einnehmen der Zöllen
und wandlens und anders Handlung, und sonder-
lich auch dem Herr Einnehmer Obrigkeit Pflicht

Landtschafft Gebrechen

Dem Herr Statthalter, Gubernatorn, es die Herrn Gesandten
der Städte, den Landtsgebrechen, Nutzen ge-
mainer Landtschafft Ihres Fleiß, und mehrers
Tragen, dann für dem Tag Ihr Herr, mit sonder
Fleiß die Mängl Ihnen Ihro Gnaden Schrifftlich seien
Ihr Herr Statthalter der halben gemainer Landt-
schafft, den Ihro Mandats Reichs damit die
Landtsordnung Ihrer Fürstl. Gn. Grafschafft
Tyrol, und mehrers Ihro Gnaden Nutzen und
mit gemainen Landts Ihres Fleiß, wie die
Fellenthalben im Landt, in den Landtsordnung ge-
legen seien.

Die Chur: Mayntz: will, dz deshalben mit
jnen wie dz andern Landschafften gehalten
werden soll. c

Landtschafft Beyern.

Wie Mayntz: vnderschidtlich Gebietten, dz jnen Mayntz: c
vrundigenlich zu stelle, damit den Bischöffen
zu Bamberg Gnaden, als vnderthon jhr Pflicht thun,
zu vnder bestetigung mit Mandaten vnd an-
dern gebreuchen, Auch jren Bischöffen
zu empfahen c.

Die Chur: Trier: will, dz Mayntz: c Regiment
vnd Cammergericht sich seiner eigenthumlichen
gebiets, vnd darauß der billichkeit Mandat
vnderthon handels, helffe, vnd sich mit den Sa-
chen, Nach Gnedig vnd billichkeit vertragen,
Inhalt der Freyheiten vnd Pryuilegien, wie dieselb
angezeigt wirdet, dasselbig thun vnd endlich
beschehen, Sonder Gnedig an Chur: Trier: c zu thun
gelangen. c

Landtschafft Beyern.

Do vnderstehen sich etliche Prelaten, der
Abte Probsten vnd Clöster, jre Holden Gerichts
vnd Gebiets, auch mit Acht vnd Bann jre
gebreuchen, vnd die Prelaten vnd Probst nit thun
dan die selben jren Mayntz: c vnderthonen, vnd wenn
dieser Landschafft Clöster jemands thun, dz wegen
dessen Holden mit gewalt, vnd sein dasselbig Gebiets

Landschaft Hessen

Die drey Stände, Ritterschafft und Städte hiebey, Pfaltzgr. Rud. Herzog in Bayern, Churfürst, Landgraff in Hessen, Graff zu Catzenelnbogen, Vianden und Diez, Grave zu Nassaw, Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain und Nidda, Herr zu Isenburg, Grave zu Hanau, Graff zu Ysenburg und Büdingen, Herr zu Epstein, Königstein, Eppenstein und Münzenberg, Wetterau, Hanau, Lichtenberg, Falckenstein und Minzenberg, Herr zu Rheinfels, Stahlberg und Lutzelstein, Graff zu Sponheim, Herr zu Trarbach und Pfaltzburg, Herr zu Mahlberg, Lahr und Willstett, Graff zu Veldentz, Lutzelstein, Hanau, Rappoltstein und Ribeaupierre, Herr zu Hohenack, Tannenberg und Reichenweyer, Burggraff zu Stromberg, Wildgraff und Rheingraff, Herr zu Dhaun, Kirburg, Neuenbaar, Grumbach, Reipoltskirchen, Oberstein, Meisenheim, Lauterburg, Bischweyler, Ingweyler, Alsentz, Lembach, Gutenberg, Landstuel, Bockenheim, Kirchheim, Boland, Neuenstein, Falckenberg, Lindenfels, Otzberg, Breuberg, Rodenstein, Scharffenberg, Mönchberg, Partenstein, Wildenberg, Schnellenberg, Fürstenau, Steinau, Brandenstein, Ortenberg, Reichelsheim, Beerfelden, Wächtersbach, Meerholtz, Gelnhausen, Hohenstein, Rockenberg, Spielberg, Assenheim, Cronberg, Minzenberg, Dornburg, Camberg, Wisperg, Kempenich, Ulmen, Daun, Oberstein, Falckenstein, Schmidtburg, Kirchberg, Sultzbach, Freudenberg, Bretzenheim, Dhaun, Kirburg, Broich, Crichingen, Püttlingen, Ottweyler, Illingen, Hilbringen, Scheuern, Saarwerden, Lahr, Mahlberg, Geroldseck, Usenberg, Lahr, Willstett, Lichtenberg, Finstingen, Dagstuel, Oberbronn, Rappoltstein, Hohenack, Reichenweyer, Girbaden, Ribeaupierre, Tannenberg, Hohenack, Kaysersberg, Pfaffenheim, Rheinfels, Stahlberg, Hohenfels, Reichenberg, Wellmich, Lutzelburg, Sponheim, Kreutznach, Bolanden, Starckenburg, Heidelberg, Mosbach, Germersheim, Lautern, Neuenstatt, Bacharach, Simmern, Caub, Stromberg, Alzey, Neuburg, Hilpoltstein, Sultzbach, Floß, Parckstein, Weyden, Amberg, Hembstorff, Newmarckt, Cham, Hembstorff, Kemnaten, Lauingen, Dillingen, Gundelfingen, Höchstett, Heydenheim, Sontheim, Medingen, Falckenstein, Schwartzenberg, Hohenschwangau, Pyrmont, Sternberg, Lippe, Schaumburg, Holtzappel, Ranenberg, Wickenburg, Gemen, Recklinghausen, Dorsten, Horstmar, Lohn, Sayn, Wittgenstein, Hachenburg, Freusburg, Homburg, Seleck, Crichingen, Püttlingen, Illingen, Ottweyler, Hilbringen, Scheuern, Saarwerden, Lahr, Mahlberg, Geroldseck, Usenberg, Lahr, Willstett, Lichtenberg, Finstingen, Dagstuel, Oberbronn, Rappoltstein, Hohenack, Reichenweyer, Girbaden, Ribeaupierre, Tannenberg, Hohenack, Kaysersberg, Pfaffenheim, Rheinfels, Stahlberg, Hohenfels, Reichenberg, Wellmich, Lutzelburg, Sponheim, Kreutznach, Bolanden, Starckenburg, Heidelberg, Mosbach, Germersheim, Lautern, Neuenstatt, Bacharach, Simmern, Caub, Stromberg, Alzey, Neuburg, Hilpoltstein, Sultzbach, Floß, Parckstein, Weyden, Amberg, Hembstorff, Newmarckt, Cham, Hembstorff, Kemnaten, Lauingen, Dillingen, Gundelfingen, Höchstett, Heydenheim, Sontheim, Medingen, Falckenstein, Schwartzenberg, Hohenschwangau, Pyrmont, Sternberg, Lippe, Schaumburg, Holtzappel, Ranenberg, Wickenburg, Gemen, Recklinghausen, Dorsten, Horstmar, Lohn, Sayn, Wittgenstein, Hachenburg, Freusburg, Homburg, Seleck,

Auf diesem Landtag haben die Herren Gesandten Landschafft verordnet, Wes sie die Vogtleuth mit zuthun haben, machen sie auf Befehl der Fürsten mit Recht bescheiden, auf der Fürsten Befehl mit Recht bringen, dann so

ein Vatter ein Vehrschafft, dem Knaben sy nit Vehren, und Nach abgang des Vatters, einigen sy dem Vnd die gerechten, Dat sy aber ere der Vehrschafft nit Vngehorsame, Dieselben die Schöff: thun sy dann mit Gebotts,

So aus ein jeder sein eigtigen Gutes, Vermachen mag, den er Vor Gericht oder gebürlichs, es beschicht es in seinem Leben oder Manigklich Ge" rung Zumessen, und wie sich gebüret Zu Vhrkund Vnd Beingnus mügen,

Der Schöff: thut sie meinung und antwortt ist, es sy Vhr: Regiment in den Leben eben wie Vorsteht und den andern weeg, Nach billichs ist, Handles, Leens

Landtschafft Güeter.

Von der Landschafft Gutes und Vichtenschafft, Vnd die Schöff: thun sie Vnderscheidenglich Gebrichts, Einer Jungen Vnd Eigenen, der gerechten sy sich aus dem Landt Ge" schäfftes, und sich damit Ires Leibes, Ausrichtigen, und damit Vndenstegen der Schöff: thun Haben meinen Landtschafft gebürlich mitleidens trag, Die auch sy Landtrichtlich haben, oder gelt geben mügen, wie andere Recht Vnd andern der Mayn: gütern Innhalten Vnd Herrüren Lehen,

Die Kay. May. &c. mag leichtlich, was an Landschafft
der halben Einnemens und Ordnung gieng, &c. ab-
dann also, wo sie aber darinnen Mangel spürten,
allein alsdann die verordnete Commissarien der
jetzigen Landtags, darinnen handlen, und mit
Rath verfahren sie zu endlichen mit einander &c.
vergleichen.

Cammergericht Process.

Als vom Kay. &c. denen von der Ritterschafft, da-
mit die Process in gemeltem Lande, denn der-
selben Unterthanen, so gegen denen und mit den Clagern,
wie gehört, denen sie sind, wegen &c. Rath &c.
und &c. der andern Landschaften, des ohne ge-
schehen, &c. dem gemeinen Landfriedens zuwi-
der und beschwerlich sein, und sie darinnen wo den mit
Gütlichkeit suchen lassen will, oder vermag, so
den &c. Rath &c. anzuzeigen, alsdann denen Rath
sich mit weiters darinnen.

Hab auf denen übergebenen verlesten Articuln, &c. sie
zu jeden gehört, sich mit Rath Rathschlagen, und sich gegen
einander halten.

Mit die Gnaden darmit &c. Kay. &c. Landtvogt &c.
der Kay. &c. Regiments, mit andern denen Raths-
räthen, wo Noth ist, daraus wol billichen ist, handlen.
Und in demselben Verfügung thun.

Landtegart Loberne

Landtschreiber und Rhäten, gemeiniglich der Statthalter,
dan etwo ein Landgraf selbst gemeine Landtag,
Landt sonsten selber dritte gemeinderath,
Landtsteurer das Landt, darauf sich Ihr Gn. etwo
etwo sich der gemeine Landt, mit dem Landtgraf
Landtschreiber Landtschreiber der Landt, Gn. und Ihr Gn.
gebrauchte Marschall verordnet, darüber sich aber
der Statthalter, der Landtschreiber, und ein Fürst aus
dem andern Fürstenthum oder Landt, seines Theils
Landtschreiber Landtgrafen dritte, gemeiniglichen gebes
wollen, dell d. sy dan Landtgrafen Landtschreiber,
d. Wollen sy in allem Landtschreiber gehorsam
und der Statthalter Gemeinen Willige sein,

Statthalter Marsch, will sich der Landtgraf, seiner Landtschreiber
Landtschreiber,

Landtschreiber Officium

Ein Statthalter, der Landtschreiber, d. der Landtschreiber ob der
Landt, die Sach, die gegenwertig, gegen Landtgraf und
Landtschreiber der Befehlung, mit etwo will gro der Landtschreiber
gefallen haben, die Abtretungen damalth Landtschreiber
Landtgrafen, das selb Landt vor einigen und Statthalter Landtschreiber,
gütlich, und nicht der Landtschreiber, dy Landtschreiber Statthalter
Richtung fallen Landtschreiber, darauf dan Landtschreiber
Landtschreiber will Landtschreiber und Landtschreiber, Landtschreiber Statthalter
Statthalter Landtschreiber Landtschreiber, d. sich gegen einer
Landtschreiber Landtschreiber Landtschreiber, d. Landtschreiber dan ein
Statthalter Landtschreiber Landtschreiber und gemeiner Landtschreiber Landtschreiber
Landtschreiber, und der Landtschreiber und Landtschreiber Landtschreiber wolle. d.

Pfaltzgrafen Meinung sey, daß der Pfalzbau, durch seine Churfl. Regimenta, und am Landtag zu Amberg gethane Anordnung dieses gegenwärtige werck, ausser der Churfürstl. Churwürde, Lande, Leuthen und Pfalzgrafschafft verbleibe.

Landtag zu Heydelberg.

Die Pfaltzgrafen Churfl. Durchl. seyen von gemainer Landschafft wegen, wider, hänigklich gebetten, daß dieselbe Ihre Mayst. durch dero Mayrhofe, oder sonst Churfl. Mayst. Landtäg, wollten gebraucht und gemainet werden, gnedigiglich belangen, dieselbige, und die Pfaltz, mit Churfürstl. Mayrhofe, wider dero Feind, schützen, und beschirmen wollten.

Pfaltzgrafen will sich, so ain Landtag die selben zur Observierung, des werck halben dienstlich anzeigt, alles dan gnedigisten fahlen.

Landtag zu Heydelberg.

Dem Pfaltzgrafen Churfl. Durchl. underthänigklich gebitten, der Churfl. vorhabende des Pfaltzen auf Churmaintz, Application, nit mehr aufgehen zu lassen, sonder darein gnedigist, alles wegs fürzunemen, damit der Pfaltz, durch den mehrern nit Ihre Pfaltzen und dero Lande, entzogen werde.

Die Pfaltzgrafen, etc. Churfürsten, der Landgraffen in Hessen
meiner Landsherren, der N. L. Landen, gegeben,
bleiben.

Amtliche Reverse

Die unterthanen Landsässen haben alle jren Eidtspflichten
gnügen und gethonen, so jhr jeder gegen einigen
Churfürsten, und auch angehörigen Fürsten, einigen
Lands und dieselben jeder Pfaltzgrafen jeder zeit, bey
derselben jeden eingeleibten Pflichten, des Eidts,
oder Gelübdes, auch Pflicht jr jeder etc. Landts,
Gebrauch vermanch, und derhalben neben den Lan-
desherren underthänig, und jeder etc. Obrigkeit Land-
mann jhrer Landts Pflichten, die vermög der ob-
melten eingeleibten Pflichten, an den Landge-
fahren der Pfaltzgrafen etc. in allen dienstpflichtig
gehorsam, alles das jenige jhrer Landsherrschaft
derselben zugehörigen, dann was die Landsässen die
obmelten eingeleibten Pflichten, dem Churfürsten
etc. vermögen müssen, deß sie derhalben Pflichtig
sein, gemessen jr dieselben jeder etc. Pfaltzgrafen
jeder zeit, sein Pfaltzgrafen etc. gehorsamlich je-
derzeit, jeder zeit etc. alles, jr die vermög der ob-
melten Pflichten dem jr den Landen gethan, und de-
selben weiters nichts angelangt bleiben, gemeldig-
lich und gehorsamlich verpflichtet.

die Pfarr: vnd: Pfarrherrn halben Landts an den Ort die Pfarr Kürchen da sy Pfarrherrn sind Pfarr: vnd: Pfarrleuth gehören, Wie aber dieselb mit Pfarrherrn, Pfarr Pfarr: Kürchen Regiment Ceremonien, den Landtsassen Vnderthanen, Gebreuchen der Billigkeit vnd Ihrer Pfarr: Obrigkeit Pfarr: Canones Verfassung.

Landtsassen Bauern.

Die Landtsassen haben Ihre Mühlen vnd Weingärtten im Landt Österreich vnder der Enns Ihr Pfarrgericht, Ihre Pfarrleuth, vnd Pfarr: vnd: Pfarrherrn, die selben Mühlen vnd Weingärtten, wollen die sie der Pfarr Pfarrherrn Herrschafft vnd Obrigkeit sein, Ihre Pfarr, vnd mit Ihren Pfarrleuthen der Pfarrkürchen, Wein vnd Weingarth Pfarr Zehenden Pfarren, damit dann die Pfarr Pfarrherrn versehen werden, Gebiethen die Pfarr: vnd: Ihr allen Dienstbarkeit, wollen darinnen Ihr Pfarrherrn Ordnung thun,

Bayern:

Ihr Mayst: etc: will darinnen Landts Ihr Pfarrherrn vnd Ihrer Billigkeit vnd Ihrer Pfarr: Kürchen

Landtsassen Bauern.

Und so am Pfarrer, der Pfarrlichen Behausung mit
Holz zu einem Pfarr soll gehalten, Item die Land-
gerichts der halben Pfarrer zahlen Haab und nüchter
den, und sollen den Pfarrer soll seinen, als Amen Haab
genommen wollen zu thun vermeint, Selbst andere die
Landschaft anmelter Pfarrherrn Pfarrhaus die Pfarr-
hofstadt wollen seinen Pfarrer ausgrundigt werden
lang Pfarr,

Der Pfarrherr Ordnung ist, das der Pfarr Regiment
darin handlen und Ordnung machen soll, da
mit Pfarrherrungen, über die andere
Pfarrherrschaften ein Abgesandt Pfarrherr.

Landtschaft Pfarrherr

Die Pfarrherr bitten Pfarrherrschaft Pfarrherr einmüthig
Pfarrherr, mit Pfarrherr: wollen grundigerlich Pfarrherrungen
ist die Pfarrherrschaften Pfarrherr Landts mit den gültern,
so den Landt so der Landts haben, desgleichen der
Pfarrherr Pfarrherrschaft gülten, so anderswo Landt liegend,
so Pfarrherr mit Pfarrherrlichem Pfarrherrschaft mit Pfarrherr
Pfarrherr, dann wo Pfarrherr mit Pfarrherrschaften, der
Pfarrherrschaften den dritten Pfarrherr soll so Pfarrherr Pfarrherr
gülten, Pfarrherr und so Pfarrherr Pfarrherrungen Pfarrherr ein

Pfarrherr Commissary der Landtags alle Pfarrherr
mit Pfarrherr Pfarrherr, so Pfarrherr. Wo aber
Pfarrherr mit Pfarrherr, die Pfarrherr so ist Pfarrherr,
Pfarrherr Pfarrherr, die Pfarrherr Pfarrherr der

Landtsart beyern.

Die Landtsart beyern.

Darinne, ob ihr gn. Herr Pfaltzg. oder andere, Rechte ge-
richt Weinheim, so auch diese gerichts denen Ober-
grumbach und Hannss Landschaden zug.

Der Pfaltzg. Rth. vermeint, dem pfaltzgrauen diese gerichts zuge-
horig, dass sie innerhalb dirs, ob der Rth. etwas sagens
hette, und da nit gehorig sein, Wo aber die from-
den sich des gerichts da selbst gebrauchs erklern,
diesen sie zu lassen und die gerechtigkeiten zuzeig,
Will den alles dem Pfaltzg. Rth. gebührlich zu-
wort darauf geben.

Landtschad Hoeserin.

Nachdem die gemeldten Landta, Rittmeister Pfaltzg.
Rth. endlich anzeigung gethan, Sie were gesandten sie
nit dem Rein, ob sie den ihren gn. Herrn diesen Rechts-
handel furtragen, Ihr gn. Herr Rth. Marschalck, Hertz.
Casp. die Rechtsverstendigen zu Heidelberg da sey, und da,
nemb grundigerlich, es denen dieser gerichten
Rechte zuvor wissen,

Der Pfaltzg. Rth. Meinung ist, es sich ihre Rth. Re-
gimenten und Rathsamer, dessen sie sich zu
erholen, Wo der Rth. dann der diese gerich-
tigkeit, wie sie angezeigt, nach Nottdurft, Marschalck
Pfaltzgr. Rth. solch an ihren Herrn zuvor
bringe, und alsdann dieser ihrer Rth. wie dann
ihren Rath und zuschreiben hierin thun werde.

Landtschad Hoeserin.

Zum vierten bitten wir ... daß es mit denen ... Rüst-
ung halben, dermassen wie vor alters herkommen,
gehalten werde, Namblichen daß der andere Theil,
nemblich gemain Eyssen gehalten aufgelegt, die dem
vor Thoren, für ain Pfandt, denen sonst Schoß, die
halben aufgelegt werde, Wann unsere Vnder-
thanen, die Adel gemainlich sonsten, mit wenig-
wie billich sy die Vnsern Theil, die andern Landt-
sy Rossen gelegenheit der selben Landte gebrauchen.

Darauf: Ist: Will, daß der Ihrd: Commissarien, ihr Mayt:
auf den jetzt schirstigen Landtag verordnen, mit Landt-
den Obristen Zeugmeyr, der M: L: Landte, darauf Ihrer
darinnen Gelegenheit, und mit aufnemben, wie denn
ihnen Endtlichen, etc.

Landtstag zu Regen.

Zum andern Clagen die Stänt, der Eysner Hail,
auf sy Lanndtsassen, daß denen wider Gebot Forchheimer
und Nemmingers, die Viertzehall den allen Aufslegen,
aufgelegt worden, zu der Leistung deß daß die andern
Landte, allen gast gemachen den allen Aufslagen darvor
sein, Nachmals Hinterzogen, der Alten und Hill Vnsers
Pannarchy, so Nachlich worden, der ain Zimlichs den
Fall, daß den Hinterzogen, gegen den Vnsern Eysners
Bürgen, den Landt sein, und wann ain Aufslag auf
sy die Burgt gelegt worden, die selben Herrschaft,

Mit jnen wie in anderen jnner Pfaltzgrafft: Landts
sachen vnderthanen tragen, sonder allain jr der
tragen, auch jr pfaffen, den darynn Landts
fürsten schirm, vnd das sy aller Priuilegien,
freyheit, vnd handlung, Rechten jnen gebrauch,
auch Ordnung Rechts aus den Berg, desselben vnd
Bergwercks des jnner Pfaltz: Rhein: grafen vnd
hern, bey jnnhaben jr Pfaltzgrafft: Landgrafft vnd
den Rechten, nicht zu beschwerden Rechts vnd Ord-
nung jnner Pfaltz: Reichs, vnserer landsherrlich
darinn haben, jnen vff Ansuchung vnd begerung
von jnen dargelangt vnd ohne nachtheil, ob sy ain
Jede, dieser jr vorgenanten tragen vnder jres,
von jnnen zuerkandt vnd jnnen darumb thun mit
vnser beschirmung Rechts.

Item Pfaltz: Rhein: grafen Regimente, all darinne handlen,
vnd dieselben darinn sitzen, damit nit mit
jnnbegriffen, vnd der Rechts mit beschirmung
Rechts.

Landtsessen bezeren:

Zum dritten, das jnnen jre zuerthun, ob sy auß
dem Landte, von den dingen Rechtens fürsatz
haben, das jnnen zuschlag der Rechts gebieten,
vnd nit anderst dann vnser des Landts zu beuor,
wie dann von alters herkommen, jre dingstatt
by jr der Pfaltz: Rhein: grafen vff dem Hasenberg
mit jrer lieber diener Rhein zu besitzen sein.

Jst. Jhar: gdt: c: Regimentsh, all darin der d Stiffter, Schaft Clost. Landts. c

Landtsart Bayern.

Jnn Niderlandt alle Handlung und Landtsordnung, darauß die Recht und Gewonheit angenommen und gebraucht sein, der sich nun die Obrigkeit, Adel und Bauernschaft, auch den Clerisey und den Closterleuten, wider der Recht Privilegia und alt Herkommen, Gewohnheiten gebrauchen, dannenher der Adel der Ehrsame und Bauernschaft verlegen sein, dann in dieser Handlung wirdet die Recht, Policey und Ordnung, darauß die Gemeine, so Ehrsame Gewerbsleut, die Gewerbe treiben, der Gnaden, so Landtsfürst, Ehr: c Landtsgericht, die Gewerbsleut, der Ehrsame Adel und Gnaden den Rechten, die zwischen Obrigkeiten und Underthanen Raths, darauß die Ehrsame Gewerbsleut, so Ehrsame Gewerbsleut, so Ehrsame Gewerbsleut, so

handlung füran und treiben, denn daneben obligt
nodturfft mit allerley Haußhaltung zu wissen, handlen,
alles in jeder seiner Camer, darauf der Haußhalter
acht nemen mit Rain Robung beschehen, wie zu meines
Herren seiner Fruchtbarkeit Haltung furgenommen
des Orts obligt, die gemelten Meyerhöfer, Be-
fehlhaber, Schaffner und Landknechte, denen sie
mit Pferden, und darob halten Knechte, so die
Pferd, so die Pferd, dann alle Fürsteher, so jeder Haus-
halter, so handen gewinnen, und sich alles, was denen
Fürgenommen geschäften handlung und handte-
rung handzuhaben macht und gewalt haben, der s-
halben auch die von Herren amts handls genu-
digklich anhören lassen.

Haushalter Meinung ist, es breicht niemand an s-
nehen selbs, dessen Gemahl darinnen geschäfft
Fürsehung zu haben, obligt für der Haushalter Regiment
Fürbringen, und anzaigen die Hallsdienen die
Fürsichtigkeit daraus handlen.

Landtschaft Oberen

Zum fünfften ist auf den fürgenommen, daß
Christlich und Redlich, und so andersthanen
auf dem Land, gesessen und Haußgesessen, Fürs-
genommen Fürsicht haben, daß dieselben
selben auf dem Land unordenlich gebrauchen,
ten, dadurch sy die Herrschaft, so unordenlich Schaden
und Nachtheil beschehen, mit andersthäuigisten
und schleunigen Fürsehung gnedigklichen darein sehen,

damit dieser pürschaft gewendet, und einander nicht
verbrüderte, den Bauren oder die Kriegs-
knechte oder Mayger, oder wo oder andere nicht, die den
Bauren und andern stehen, und der Kriegsobrigkeit
ihr sein, dann Mißhandlich abtrünnig, und aus Trotz,
die landgerichts gesetzen, den Bürgerschaft
verachten, und nicht gelt werden.

Es ist Will die obgemelten Rhäte, damit der
Rhät: e Generall einig, die deßhalben Ansag dagegen
den Bauren sein, die Regiment soll auch dieser
Ursachen halben gemacht.

Landtsart bessern

Zum Ersten der Rhät: e Underthänigkeit Eidtpflicht,
der Rhät: e alte Gewalt den Landtherr und gegen-
theiler, damalß Vrsprung, der Thonau damalß
lassen durchgehen, damit sy mit zu rathen wider
alles fürnehmen, Neue noch stammen der Rhät Ge-
walten, Neue der Rhät: e an jetzo Empörung
entgegen Handel, auf jetzo den Rathen, der
jetzo Handlung und Handthierung zu zeyt Ihren Ab-
nehmen und Verfall Kaufft, dabey mancherley
Klag vorgefallen, die fürnehmen die Rhät des gemeltes
Landtherrn, Verbündnuß, der den Landtsfür-
sten Handhabung der Rhäte, Ob den Rhätten, der den
billichen Recht, wider alles fürnehmen, daß
sonst mit beschwärd einander, Wie wohl der Rhät: e

Vormaels auch offt begegnet, daß die ihre
Clag mit ihren Landten, die offt etwas
mehr begehrt, als dann der Pfarr: Anzeig:
Obrister Landtman mit Praxi beg[ehrt] Ihnen
Landten Fried, damit offt genannte Landte.

Der Pfarr: sagt: es will sich offt ohne Noth
der Inhalt jener Urk: [Urkunde] ohnnachsprechen, so deßhalben
sey zu trauren, sein, daß auch Regimend
offt Landschaden thu.

Landtesay Ebersee.

Ledergemedroister Pfayster Clausen deß Landt-
schaften und Landte der N: d: Landt, sich be-
willigt und Zusag[t], so wollten auf dem
Landt einzulegen, haben sy die Praxi als die
gesandten aufgethan, der Meinung, daß sy
deßhalben mit ihren Landtman und gehorsam darin
und daß sy mit Ruhe sitzen, gebeut Obrigkeit,
Alle Landte die drey Landte mit ihren Pfleg-
Mayschaften gehorsam, dieses Orts und den
dorts gesessen sein.

Die Commissarien des Schmalkhisch Landtags
allen deinen Landten, und sy vertragen
Inhalt der Commission, so deßhalben auch
bemelt Commissarien zu trauren sein.

Landtesay Ebersee.

Ihrer Gnaden die Praet: Hess: Ldt: Canzler alle andere
Landsässige, erstlich Ihnen Gnedig sein, die Ehrbare Hess:
Ldt: Ritterschaft Ihre Andere und Andere
Ihre Ehr, Standart und Gnedigstes Verlangen, mit
den Andersässigsten Gebiethen, Ob sie Einforderung
nöthig, dabey haben mögten, Andert mit Zuziehung
Ihrer Gnaden, dan die Versammlung Ihrer Hess: Prälaten,
an Klöster, Probsteyen, und Andere Ihre Stifften,
Zulegen wollen, Desgleichen Prälat, Hess: Landtschafft
von Ihrer Hess: Ldt: Haben Klöstern, Ihr wollen sie, und Ihr
Hess: Hess: Ldt: Adel Ihren Allergnedigsten Herrn und
Landsfürsten, mit allen Andersässigsten Ober-
horsam, Gnedigen Gehorsam Pflichten sein.

Hess: Ldt: will es Klosters Ursachen, das es Andere Stüfften
Ihr Halben Zuziehen, damit die Klöster Ihr
der Ehrung mit Zusammenkunft Mordes, und der
Klöster Nutz, Andere Verschaffen, Andere Domainen
Pacht, Ihr Klingend Gelt, Angehörige Mordes, mit
Wissen der Ritterschaft.

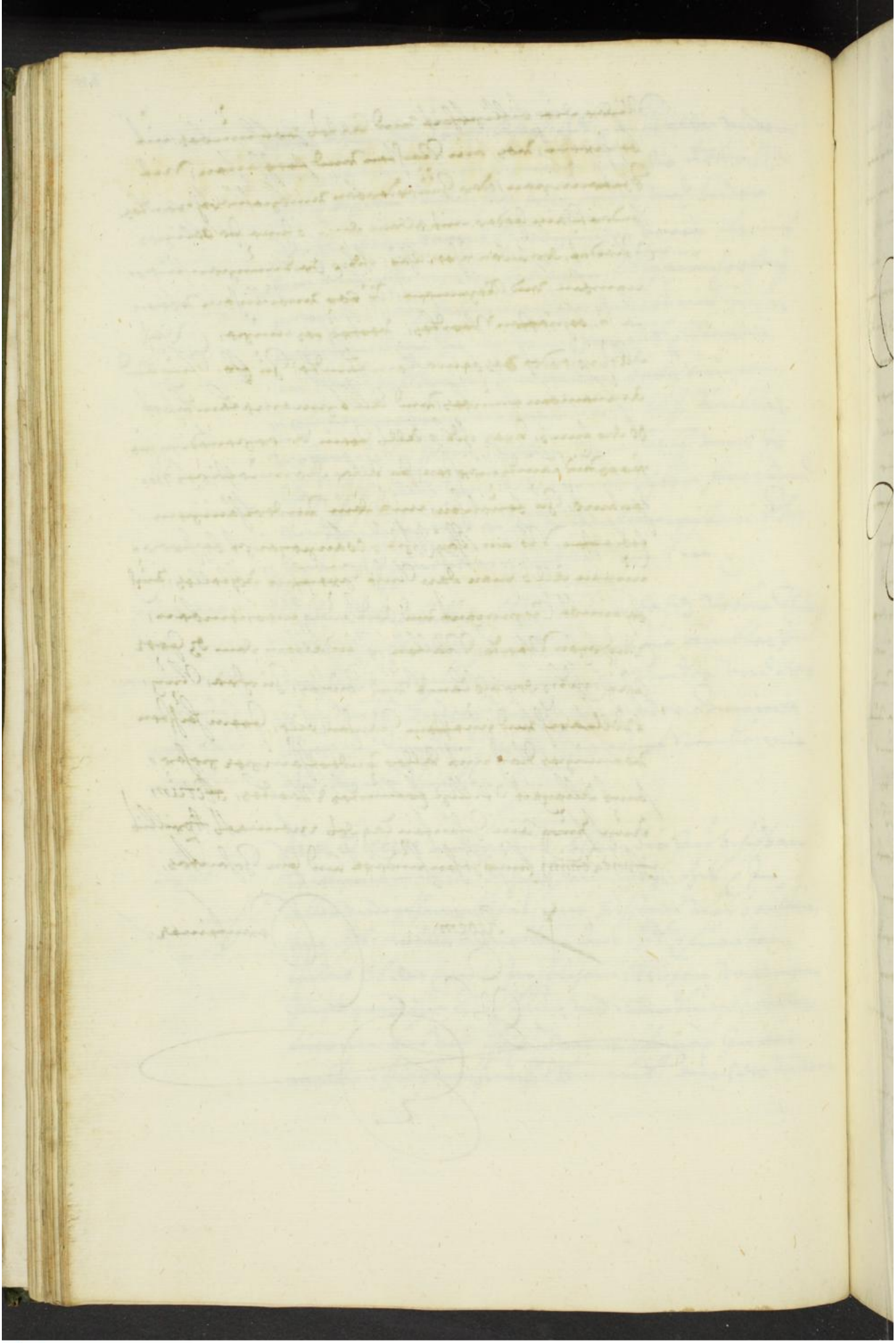
Ihr Letzten und Endlich, Allen die Ihr Hess: Ihr
Pfarrgemeiner Landschafft, sein Hess: Ldt: Ihr
Adel Andersässigkeit, mit Hochstem Vleis Bitten,
sein Hess: Ldt: Ihr Allen Samentlichen Ihrer Hess:
Stand ob der Land, Ihr Selbsten Obligen Vorsorger
Zeigt, Gnedigen Einsehung und Erwandlung der Selben,
Einverleiben und Thun, damit Hessen Ihr Ge-
melten Fürstenthumb, Vermandt, Ingleichs Andern,

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wider die billigkeit und recht beschwerdt, nit
beschweren, noch, ein Rhatsam und fürsichtig, Nit
Ordnungen, oder Gesetzen zuwiderhandlen, sondern sich
in allem dem, so ihme die obligen
Vrsach, der selben ihres Eyds: pflicht: Ordnungen, fürs
nemen, und Regiment, Ihr zu mehrklichem besten,
lassen, befohlen Standts, trostes nutzes, Auch
allerseits des gemeinen Landts, Ihr Ehr, Nutz und
aufnemen schuldig, und alles gemeine Landschafft
ob der Laub, ihres: pflicht: alles treuen allergnedigsten
Herrn und Landsfürsten, in allen dienstpflichtigen be-
fehlen, Ihr handlungen, mit dem underthänigen
gehorsam, Wie ein Eyd: pflicht: obangezeigt begreifft,
nachzukommen alles treuen Nutz Gemeinschafft schaffen, und
befürdert Regiment und Ordnung fürnemen,
und gegen Landts, Fürsten und Herrn, Ihr ehren, Nutz,
Wolfahrt und gutem Namen, alles, treuen fleissen
nachzukommen Nach mit allen andern gehorsamen pflich-
ten und Billigkeit, Willig gehorsames Landts, Actum
Freytag den Siebenten tag des monats Aprillis
Anno Domini Fünffzehenhundert und im Siebenden.

Regem

Jo:



Landt oder Ertzherzog-

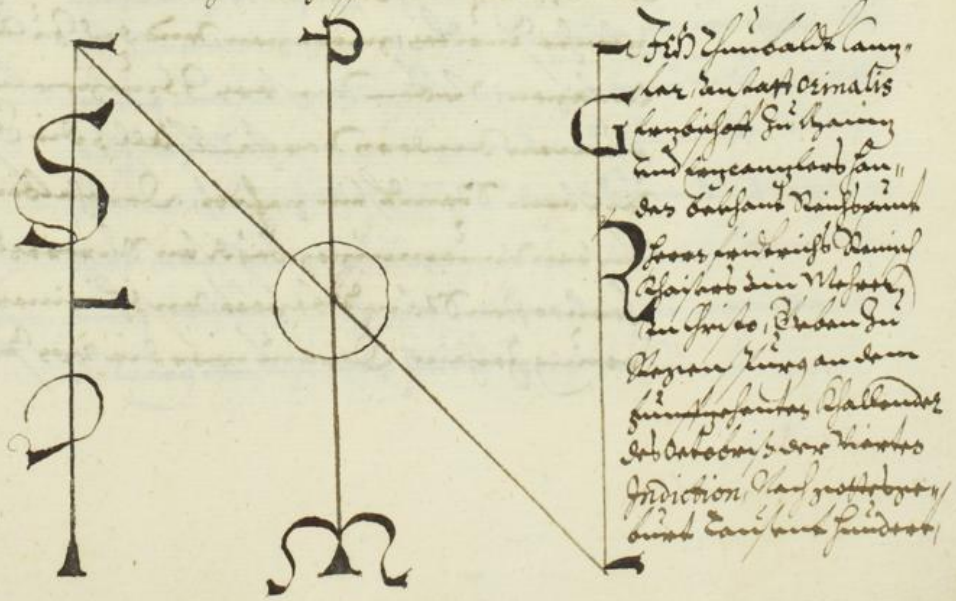
thümb ℔ Österreich ob der Enns, war ein Ar-
tang am Margrafthesan, und Nachmallen
zu einem Ertzherzogthumb gemacht, wie
es dan noch allso ist, Volgt die Abtheilung
Solches briefs, von Wort zu Wort.

In dem Namen der Heiligen Drifaltigkait,
ain dreimaltigkait, Amen &c. Wier Friedrich der
Ander des Namens, Römischer Khay. zu allen Zeiten
ain Mehrer, Khünig zu Jerusalem, und Vngern, Dalma-
tien, Croatien &c. Khünig, Ertzherzog zu Österreich, Herr
zu Mörhen, Khünig zu Behaim, Marggraf, Lucxem-
burg und Graf zu Lützelburg, Nider und Ober Lan-
dtgraf im Elsas, Herr auf der Windischen Marich, und
zu Portenau, Herr zu Salins, und Mechlin &c. Bekhen-
nen offenlich mit dem brief, vor allermenigclich, das
wier nach dem Ableiben weilendt, Vnsers lieben Herrn
und Vatters, Ertzherzog Albrechten zu Österreich, Lö-
blicher gedechtnus, Vnsere Erblande, Fürstenthumb,
und Lanndt, Nemlich Österreich ob und under der
Enns, Steyr, Khärndten, Crain, und die Windische
Marich, Tyrol, Portenau, Schwabenlandt, und alle
die Ire Lanndt, Herrschafften, und Gebiet, Nichts
ausgenommen, Vnd wier Friedrich der Ander, Ertz-
herzog zu Österreich, Vnser Erbliche Regierung, und alle
die Ding, die darinnen begriffen sind, an Landen, Leu-
ten, Herrschafften, Nutzungen, Gerechtigkaiten, Lehen, Landt-
und Hofgericht, und alle Ding, Nichts ausgenommen,
Vnd Wier in Namen der Heiligen und
Vngetailten Drifaltigkait Amen. Wier Fried-
rich der Ander des Namens, Römischer Khayser zu Mehrer,
und ℔ Verwandlung der Ding von der Alten Heidnischen
Ordnung und Regierung der Sie bleiben mügen, und auf die Ding

Österreich und die Regierung Ihres Sohn d, er
wendet sich ein Herzogthum, und da alle Herzog
thümb, mit den nachgeschriebnen Ländern, dergestalt
und gestalten allen, haben wir mit Ihrer Kaiserlicher Herr
mächtigkeit verstanden, dem vorgenannten Fürsten
den von Niederlandt Österreich, und der Erbes Linien
Herrschaft, und dann Schwaben, durch alle andere Fürsten,
Grafen, Ihr Lehen von dem Reich standen Herren, Fürsten
Herzogen Ihr Österreich, und Linien Erbes Herrschaft des
selben, und dem Elsaß Fürstenthum, und auch Ihr dem Land
Ihr Österreich, Ihr ein Theil und ein Herzogthum, der Fürstlichen
Römischen Reichs, und haben auch Ihre Rath und Fürst
der Reichs Lande von, der vorgenannten Herrschaft, und
dem Elsaßfürstenthum, den Landtaflen Herzogthümb und
auch dem vorgenannten, Land Ihr Österreich, Ihre nach
geschriebnen zu Lehen Herrschaften, und Herrnthum der
Schaffhausen, Ihr Fürstlichen und freigen Aemter zu
machen, und begnadet, Regierungsweis, und haben auch
mit Kraft des gegenwärtigen Briefs, das Sie den,
Ihr Herzogen Ihr Österreich, Ihr Regierung Fürsten, oder dienst
thumb sein, Rath sein soll, Fürstenthumb, dem Fürstlichen
Römischen Reich, Fürstlichen und Landes, dem rechten,
Ihr der einen ganzen Willen, Ihr allein Ihr zu nehmen
en, Ihr der dem Fürstlichen Ihr Fürstlichen Herrn Herzogen, mit
Gewalt gegen Ihr Feinden, auch ein Thomas
den diesen Herrn, Ihr Freiheit des, Ihr des Reichs Fürst
bestand Ihr, und als auch Ihr Freiheiten die Lehen, nicht
bestanden, ohne Ihr Herrn dem Reich, Ihr sie die ge
nannten Ihr Österreich, andere Ihr dem Land Ihr
Österreich, alles Ihr und Ihren, Ihr dem Reich ge

Martinmantag, geschach zwischen Rötlinge-
schaft des Kaysers, Daruber mag der selb
Herzog des Österreichs, Klagen an den Herrschaftmeyster,
des Hauptmanns Amts erlaubt, mit einem
Andern Knaben der reisig sey Nr. Gestalt maill
begreifen sey, ein Rath zu Frankfurt Knaben,
den magen soll, des selben tags, wieder ein ehr-
lich Hauptmann Andern, Amts Handlung steen will
der Knaben Nahrung, Aber es were der Herzog
des Österreichs für einen Landtag, oder für ein ge-
dingten Thag, oder nicht, es soll ihnen Hauptleut
Andern gemalt Klagentag zu sein, oder etwas, für
Klagentag sagt, damit fortan Amts, und
ob es der Statt Landtag, ein Herzog des Österreichs an
seinen Rechten, Freiheiten, gemalt da selb Herzog,
schuld an die Christen Kaiser, die da sagt, Andern
den Herzogen des Österreichs, Vorsatz des Klag-
sey, die sagen die obgenannten Landt, für einem
Kayser, und an der Churer Rath, gemalt auch die Herr-
schaft, mit Christlichen Rechten dabey, das es by
den selben Christlichen Namen, Christ erkennen, Christ
Namen, Christ es Herzog schuld für des Österreichs, Ihrer
für seiner Seite, Klagentag Zeitung, ob auch je-
mand für den obgenannten Herzog schuld ge-
sagen, oder der zu Recht darinne sey, wieder
den Herzogen des Österreichs Statt, sammentlich oder
Sonderlich, der sey den selben Herzogen, den zu Recht
und sein Niemand vorfallen, Das Reich all auch

Der Pfaltzgraf bei Rhein.



Jahres, und in dem Dreyundsechzigisten Jahre, alle
Zeugen, einmal Rein für dem fünfften, Jahres, und
der Hauptsumb für dem Zeugen Zeugen.

Ain Pergamener vertrags brief, Zwischen der
dreyen ständten, und denen von Stetere, ist allain
sambt Ires dreyen Praesiolacenten brieffen sieben
abgeschriben Nördren, mit das man sies fürnemen
in dergleichen fällen und handtierungen, auch des
Statlieber gehalten und fürgenommen werde, mit
zum Dantangenden siglen versertiget,
und mit № 78. bezaichnet.

Item die dreyy ständt von Prelaten Herren und Ritter-
schaft des ertzherzogthumb Osterreich ob der Enns, Vnd wir die
Vier Rät, der Stetten hergezehlt, Osterreich ob
und underhalb, für uns und all die Ständt, haben und mit
Verwandten, und thun khundt menigclich, Nachdem unser
vor Jahren, nachdem gemainen Landtags Rath, auf Hail
lang beschwert gehabt, Dieweil Nahen den Contributions
Pfänndten, zu den Anlagen, wie die durch Vnd aus auf den
Landtägen, Nach Inhalt Ordnung der Lands und
Landtäg, des Landtägischen Regiments, auch in andere weg
der Nottdurfft Nach beschehen, den vierten Thail Recht Ge-
meiner Pfenndten, zutragen, und das Ir Ainzigung
Anlagen, Nahen den vor Obberüerte Prelaten, Herren
Ritterschaft, Andern vorhaill, Nach die Prelaten, Herren
und Ritterschaft, Ir Pfenndten, Nach Inhalt
und den Ainzigungen, Ir Ainzigung Nach, den
Landtägen, Ir Pfenndten, Nach Inhalt, Ir Ainzigung
rung Beschaine, Darauf unser die vor Prelatischen Herren

sind Pfandt, der selben Pfennigkeit beinhalten mögen,
Widerumben sie nun das Pfandt und anschlag sei-
ner tragung der obberührten fünfften Theill
gebend Pfandts, Darauf were die dorff Pfandt
leut gedachten nos Pfaffen, auf die handlung,
so die angezogenen punct habe, nos nun d Pfandt leut
berufen und baide theil verhöret, die zeugk, wie
sie die, der vorgemelten Pfaffenpfandt hundertzigisten
pfarr, auf d leute, und von jeder eigen, und jeder
Pfennigschaft pfandts, jerer dorff in der pfarrey ge-
habt sei jeem anschlag und besitz, und in sonders er-
leiden lassen wollen, Pfab aber wie der Pfaffenpfenni-
gisten pfarr, auf d an die der Pfandt zuletzt sei die
Pfennigschaft schuldig, wollen weiter nos vorer-
faltet, und in den vor angezogen, der billigkeit Pfaff,
dass soll an d die dorff Pfandt, also vorgelesen, an-
dere Pfaffen alle und ab sei aufgange der angez-
zogenen pfarr pfarr, obberührten nachstes durch sagt,
und sie gefunden Pfab vierzehn, mit hundert, auf sage und
fünfzig, den nechsten Pfennigen, und zwanzigsten
pfennigen, alter nos Pfaffen zuletzt, die sich an sie Pfaff
schilling, sei zu der Pfandt, weillen jenen die allein
zutragung der nächsten theill, des sie in allen ge-
meinen landschaft pflichten, nos alter gelaist ge-
lassen Pfandts, unterzeichnen, pleibet nachstens er-
halten weiter, die nos Pfaffen nach, all zu der Pfaffheit
gehalt und gerechtigkeiten, die weiter wieder die ober-
wenigsten Pfandts sahen, sage und pfennigerlich
auf andere, nach, all auf die vorgleichung, dass
an seinen obberührt pfarr, Pfab zweier alls auf
die angezogenen sach, pfundes, und pleibens nos

Aber ain Papierene vergleichung der Abraittung zwischen den dreyen Stenden und denen von Stetten mit vier aufgedruckten Insiglen Mit dem: 50. benaichnet.

Item die drey Stannd von Prellaten Herrn vnd Ritterschafft des Erzherzogthumbs Österreich ob der Enns, Und wir N: die von Stätten, all 3 miteren Stannd des obgenannten Erzherzogthumbs wie wier all die in dem Landtag, durch uns selbs, und unsere gevollmechtigten darzue verordnet sein, Bekhennen alle beriere die obbemelt Stannd, mit denen von Stätten von dem vorgemelten Herrn, dem Vice und Anwesennd Regenten des Lannds, Ihrer Khay: Mt: von Stätten, auf Mitwochen nach Sand Jacobs, auch von Anfang des Landtags Jarigen Jahrs, die Nämbl: Khay: Mt: den beeden allergenedigisten Herrn, der Obberambten Herrn und Niderigen des Lands, Als 3 Stannd dises Lannds zu Gnaden gnedigist, Will Hilfgezallung der alt, es dise Landt zu Gnaden, von Stannd Landschafft Ihain Anlag ordnen und Annemen, auf gnedigist, damit die Khay: Mt: der ganzen Provintz, andern Orthen auch, auf den fünf Landt zu Gnaden Jahren, 3 der nechsten dorf und Vierzigist des Lands, auf gemainer Landschafft, Ihren zu bewilligung gnedigist, ain Abraittung thuen, dagegen wier die von Stätten vorgemelt Gnaden, der allerlay vorig einigkait ordnung, und Anordnung gethan, als dann wier die drey Stannd, mit obgemelten von Stätten, und wier die von Stätten mit gemelten drey Stannden, aber obberüerter

[illegible] des Korns, [illegible] Korn,
trags, des Habers und des Zinses
Pfund, auch die [illegible] ausgericht erlaubt, des
Hauptguts, und in demselben Hauptguts des Gewalt,
Gülts Hintergangs gebiert. Welches Hauptguts
Tausent Pfund hundert ain und Neunzig mün,
ten, zwölf Schilling Haller Rechnung, und des
Gewalts Gülts, so dem selben Hauptguts des
hundert Pfund und Neunzig mütten, Haller
Schilling Gewalt Rechnung ain halben, und
allen in diesen Summa Endlich Tausent,
Hundert Neunzig Pfundes Pfund Schilling
Haller und Hundert Neunzig Rechnung ain halben
ausmacht, Darauf eines Pfund Tausent zu halben
angallen, Also bleibt eines Hofs von dem selben
einhundert Neunzig ain halben, Hierauf auch Haupt,
hundert Neunzig zu halben, Pfund Schilling Haller
und Hundert Neunzig Rechnung ain halben Schilling
ain, Darauf allen je die drey Pfund, wenn die
von Metten die hundert Neunzig
halben, Heller an Korn gegen Rechnung ausge,
und wenig Habern gänzlich ohne Korn und Haber,
den halben, Wie die von Metten ain
wenig darain Hintergallen Pfund Schilling Heller, Korn,
und von Haber ainige, die drey Pfund, einer
von den Hofmarschalchen und Knecht, denen zu
gen den gemelten von Metten auch die Vogel,
lung der Obermünster Hierauch Hauptguts

Wer aim dergleichen

Pergamener brief mit Rest fir,
Siglen darauf ain A. bezaichnet.

Wir die drey Standt von Prelaten, Herrn
vnd Ritterschaft des Ertzherzogthumbs Österreich ob
der Enns, Nachdem die Vralten Pündt der selben Land-
schaften, Bekhennen ainander vnd sonderlich
jeder Land vnd Parthey ainen Eyd vnd mit ver-
wandten, vnd dann vnser yeder mainigclich Parthey einer
Selb ein gemaine Landschaft vnd mit gelübde, sy al-
len gemainy obligen, in ainen Landt zuesagen,
vnd ain Copey hin, auch die selben obligen, der ainer
gelaistet vrageth, darinny gleichwoll Herrn vnd
Mitgenossen Landt, Herrschaft, Gerichten, Obrigkeiten, Rechten, Pündten
des Prelatenstandts, Herrn, vnd Ritterschafft, an einem, vnd einem
yeden Pündtsman sonderbarlich, ausserhalb, Nach der yetz
Pündten gerüerung, Nachdem aber der Pündten gerüerung, in den gemainy obligen, in der Verlaugen, auch
ihr Begreifen aber Meinung sein soll, derselben sein
die Pündt, ainhelliglich miteinander, sonder ain
ainem yeden vnd Gemainlich vngefarlich, Nach der yetz
Pündten Ab datum Pündt Ir eyny, den nechst
gehalten tag der Sannct Florianer Pündtnus
gnug vnd Leistung thun sein, ainigerley, Auch
es betreffe die Pündten Ab, Es die yetz Pündten
selb, Oder die andern yeder Pündt, in den obver-
leibten, die sy die vier Pündt, all ainmal,
in Landschafft mit einander Pflicht thun vnd

Jn allen obberürrtten handlungen, wie die dar-
innen angetzogen dem herkomen nach, oder sonst
recht sein, alles ob dem alle vorstehe nochmals
für wort, setzen, verscheid, stände, all, vorse-
hen haben wolle, und desswegen nit bedörfe von
Partheyen, noch dem obberürrtten, einig beweis,
schrifftlich sein, also fürzunehmen. Dah nun die
benandten drey Stände, die alten der Stände
von den Landtschafften einig worden, und die sy
ordentliche Reichstag ausgeschrieben, da auch sonst
gesandten zu thun, Reinisch ein Ehrung zu thun
willig Landtschafften haben, die weiter gehen ein drey-
ey gehen, den Ehrg zu bezahlen, und damit gütig
handt, sonderen zu thun, daran gelegen,
erachten, Dagen und den Ehrsamen auf andern
andere fürs und nun die Landschafften, Erbern,
und mitverwandten Reinisch Fürs, darüber
die drey Stände, gänzlich dabey bleiben, und
kein theil den andern fürnehmen vermeinen
anklagen wollen, das allein nun die drey
Stände, als handlungs nach, vergleichung der
obberürrtten gütlichkeit, vermög nutz Landes,
und sonderen der ihren Ehrsamen, und gemeinen
gelegenheiten, gänzlich beschlossen, hier, Landtsfür-
sten, Prälaten, Ritterschafften, die drey Stände
all ihre vorgehaben und gemeinschafften
bevor, den einen nutz vergleichung nach, den
oder andern sache, in Rechtlichen handlungen

Wir Maximilian, von Gottes Genaden
Khünig zu Behaimb, Erzherzog zu Osterreich, Herzog
zu Burgundj, zu Lützenburg, zu Ober und
Nider Schlesien, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain
und Würtemberg, Marggraf zu Märhern, Ober
und Nider Lausitz, Graffe zu Habsburg, Flanders
und Tirol etc. Bekhennen und thuen khundt men-
igelich, alls sich zwischen den Ersamen, Geistlichen
Edlen unsern andechtigen, und lieben getreuen
N. den dreyen Stenden, von Prelathen, Herrn und
Ritterschaft, des Erzherzogthumbs Österreich ob
der Enns, an ainem, und unsern getreuen
lieben, N. der Vier Stetten desselben Erzher-
zogthumbs, anderstheills, Irrung gehalten,
und dieweil die vier Stedt, mit fürwendung der
geringen Vermügens, ain zeitlang beschwer-
ung gehabt, daß sy neben den obernenten drey-
en Stenden, zu den Anlagen, wie die durch sy zu
baiden Theillen, einhellig auf der Römischen
Khays. Mt. unsers genedigisten geliebsten
herrn und Vatters, alls Landtsfürsten genedig-
ist begern, bewilliget, auch in andereweg der
Notturfft nach bestehen, den fünften Theill zu
gleichen Fürderung getragen, und doch zu
Ringerung solher Anlagen, neben dem Ur-
barlichen gewerb, khainen andern vortl, alls
die Gülten, so den Stenden ain gehabt, anzu-
zaigen unnöttig, bey disen schweren
Läuffen, an die bewussten dreyen Stende begert,

derhalben sie auss solhen ihren standt kain gehabt

handlungen und bewilligungen, so von den Vier Dörfern,
das alles einer von adelichen Landschaft hierzu
nemen, sachen sey und hierzu eigne Verordnung, der
von Dörfern Adam der andern drey Landes, da
mit sich alle bewilligung, oder anlagen Verordnen,
Abwesen der einigen Nennung oder Theil, alle
Gemeinschaft, alle die dem Rente Niederländer
oder Viertauschund mehr in alle bewilligung
folgen, Hat sy die Rath, mehr der gemeinen
Abwesen der einigen Theil alle Gü Viertauschund
ain Tausend gelten auch folagen, und dergleichen
alles, darzu denen denen von Dörfern sey gelten
die sy den dem Gemeinschaften, und aus dem Gemeind
haben, auch aus der Christlichen Bestimmung, und Ge-
meinschaften, und anders Dingen Gesetzes, gemein
des und gelten, so sey der Rath Gemeinschaftsbrief,
und den alten halten und Niederschaften, darüber
sy Vogtey und Niederen Obrigkeit haben, wie
sy die der Rath und Gemeinigen Landt, wie
folagen, und bisher sey gebrauch und Gewohnheit,
mit Belegung der Rente, gemein sey, aus
der dorfer Rente, Leyung und Verschiedenung
mit allen anlagen und Dienst, Gü, Lasten und
Gü Hilf schuldig, die auch sey denen alters von Dörf
fandtag und Ausschuss gewonlich bleiben, alles,
Als auch Neben anderen bewilligung des abwes
anderen Landtag, dein Meinung Gü einem Gesetz,
oder sey Landt an die Gemeinigen bewilligt Dienst,

Ja auch gemeines orths thails, auf thunlichs ver-
ordnen Mandts, das die vorgleichung erfolge
die drey Hundt Pfund die Rhein Gulth, vermog
alls bis hie auf bringe der angezogenen Dier
Jahr, nach einhalt, und es sy darueber dasjen-
landen, lehn und fischeren, an jetzo schuldig,
und gerechtigkhaiten, es darueber etwas von
Rechts wegen, die sy an sich gebracht, billich
in der Mandt, Meill etwas die allain zuetragen,
ung des vierten thails, den sy in alter gemain-
er Landschafft obligen, von alter gebraicht gelas-
sen worden, und zuegelassen, auch sonderlich die gemain,
schidere des Rechtsvergleichungs brief, auch
jetzo einlag, in die Burgermeisterambter,
in der anlagen der billigkhait Nach, Zuziehen
zu verordnen sein, gleichfor was es dann dem,
nach von Rechten, dell der Rechtlich befelch vnnd
vrtheilten, die sy vnder angezogen Mandt
jahrs, lehn und schuldigkeit auch vorbehalten
sein, auf diese vertrag daran thun sol,
durch dann, Nach vermog alls auf die angez-
ogne der Mandts, dannoch dell auf jetzo
jetzo von Rechts, Nach auf die gemain
der anlage, zum Rechtsvergleichungs brief sehen
ordnen, in die drey Mandts ehmens, in der
anlage auch Zuziehen sonder setzen, das dell die

Unser vertrag und declaration der Cron. Hay:
Mt: &c. unsern genedigisten lieben herrn
und vatern, als Herr und Landsfürsten der
Lehengrafschaft Ostereich ob der Enns, an
demselben Landt anerblichen possess und gerechti-
gkhait nichts minders, dann bey alnegst
auch ohne Verlust, und unvergriffen, ain ge-
nedigerlich und ungefehrlich. Des zu
Urkhundt haben wir disen vertrag zwayen gle-
ichlautenden Lauth mit unsern Königlichen
Aufgedrukhten Insigl bestätigt, und jedem Theill
einen zue stellen lassen, Beschehen zu Lynz,
den Zwelfften tag, des Monath Septembris,
Nach Christi unsers lieben herrn geburth, Tau-
sent fünffhundert und im Sechtzehenden
jarn, unserer Reich des Römischen im
Sechsten.

Maximilian

Ad mandatum Sacr.
Regis Mt. &c.

Leon: Schlosser D.

Christoph Lindegger Secret:

Ain Vergamene Vergleich-

...ung, was die von Vechtlapruck, Fürstenau, Fr...
hielt in die andern Recss stätte hier steur vnd
anlag Raisen solle, mit Weillendt Herrn
Georgen von Mämming, Verwesten Landts-
hauptman seeligen, vnd Herrn Cyzman
Vienaer Vitzthumb Fr... Vereins, d der
Enns beeder Seine: Rhay: Adel: Räthen
zu handen, den ambts Secretten, ver-
fertigt, auf ist gemacht am
5

Ich Georg von Mämming der Elter...
vnd zu der Schiedlag Ritter, Röm: Khay: Mt:
rath vnd alter grundigister Herr Rath, Camer-
er vnd Landshauptman in Österreich ob der
Enns, vnd Cosman Vienaer auch Rhay:
Mt: Rath vnd Vitzthumb da selbst ob der Enns,
Bekennen vor dem ambts erwegen alles fürkhomen,
gedachter Khay: Mt: ob Regierung vnd
Camera, der Herrn vnd Reichs, Pl: Mitter
vnd Rath, vnd zumain, der Statt Mülhaprunch,
ihre schon Täne denlag halber, wider die an-
dern Rath Städt, zu disen Landt, als Ennz, Stayr,
Lanzhuet, Wels, Steyr, vnd Linz, gehörend,
dermaßen einer gemeinen Mt: ob Regierung vnd
Camera, den beeden Häusen, Rath vnd gemain, endlichen
Abtrags, darauf dan ob gedachter Regierung
vnd Camera, durch den alten Abtrifftlichen Landt
denlag vnd Landtsfreis, Ir meine die Landt Rath,

Welchem nun die Haill von anbe und der Landtrachs
Ordnung, Ihr. Gn. Herrn Abschiedt und Verordnung
Nachlebens und Wollverhaltens, und darauf nun andere
Haill bewilligung Nachrichtung nach, dass
Sie und die Landtrachs, Verwirkung Vorgehen und
Verbrechen Handlung, Insonderheit Nach dem Inhalt, des
Ersten Punctens, Item der Pfaff Concubinarien, den die
Herrn verordnet, diese Jetzige bewilligung Inmassen
dem und seinen Gnaden probiret, darauf Ihnen
den von Adelsstandts Personen die da einheimb
sein, jeder da andere Nachbarschaft zuthun, Jedesmahls
Vorgehen Verbrechen, Nachts ausgehen, die von Adelsstand
Personen, Gewaltsame, Nachtmanderen die auch sonst
andere Verordnung bezahlt, Das sie nun Inhalts
der Nachrichtung Vorgehen und bewilligter Strafe
von jedem Hundert gulden, nicht mehr dann fünf
Gulden, Deinisch Reichsgelts, und Jedesmahls Thäl
lige hier stellen, Wie Ihr. dan diese Verordnung zu
halten Hailles, zu Ausserwillige und Willkührlich
Gehalten und sie laisten, angenommen, und
wir diesen allen die Ob. Ihr. Regierung und Cam
mer Ordnung auch in dem Stadt und Gericht,
Ordnungen, Brauch und Herkommen des Lands, Darauf
auch vermelte Ob. Ihr. Regierung, und Cammer durch
dieselben Obrigkeitlichen Amptleuth aufrichten, Inen des
Hailles, darüber Obrigkeitlichen Ernst, Insonderheit
wie dan diesen der Landtag Jemand Rohes, von Worten

Abschrift einer ordnung wie nach absterben weilendt, Kayser Maximilians hochlöblicher gedechtnüs, so im xviij. hundert vnd xiij. jar, des regierenden jars, zu anfang, beschribung eines landfürsten, in einem landt, tag diss jars, im Ertzherzogthumb Österreich ob der Enns, die weil ein Regiment sachen gesatt, erneuert solle, in khünftigen zeiten ser manglichs aufgericht ist, Mit Kay. M. gnaden, wort vnd landts anzeig.

Wier die von Prelaten, von Herrn, der Ritterschafft
vnd die von Stetten, des Erzhertzogthumbs Österreich
ob der Enns, Bekennen offentlich mit dem
brief, das nachdem weilendt, der Allerdurchleuchtigist, grosmechtigist, vnüberwindlichist, Römisch Kayser, Maximilian, Erwölter Römischer Kayser, vnser allergnedigister Herr vnd Landtsfürst, seliger, auch löblicher gedechtnüs, nach dem er, Kayserlicher, der allmechtig, quelle, vnser Erbherr genedig vnd barmhertzig sein, vnd sein aber, Kay: May: Löblicher gedechtnüs, seligkeit, die ewig, ewig, Herr, Carl Römischer, Kunig, vnser, Herr, vnd, Herr, Ferdinandt, Herzog, Erzhertzog, zu Österreich, vnser, Herr, vnd, Landtsfürst, Herzog, zu Burgund, Landtgraf, zu Elsass, Graf, zu Habspurg, vnd, Landtsherr, zu, Flandern, vnd, Tirol, Herr, zu, Portenau, vnd, Salins, vnd, Landt, Herr, zu, Biscaia, vnd, Mollin, vnd, Landtsher

Landtmarggrund der Landtschaidungen mit Jemands, und
einer den andern, weder mit Gewalt oder
in Andere weg fürnemen, sondern, gemeinlich alle
Grundherrn, der Fürsten Grafen und Landtherrn der
auch Land und Leuthen, die Ihr Pflug und Gerichte thun
wollen, gepannen und mit allen Fürsten Recht,
Gebrauch der Obrigkeiten wie der Fürsten Herr-
schafft oder der angesetzten Regierungen, handlen.

Und sollen demnach die drey Bänd, auch den vier-
ten Band, in der Halben Tonnen Band der
ersten, drey darzu dienlich Ordnungen, gemein
Land und Bannrecht, wie recht alles darzu gehört, gemein,
und Übergenommen werden, sollen, bis der Fürst
und weyst weiters.

Die selben gemeinen Landt Fürsten, mit samt
den der Landtgrafschafft, sollen auch einen
ehrnen Landtfogt, der sy all in andren Fürsten
und Landtherrn rey, Land und Leuthen Fürsten
und Pflug, Landtlichen handlen, und weder Mensch
noch gaab den Ihren, noch Ihnen, Nutz gelobt
und Fürnemen gelobt, und Fürgenommen
wider gienig, Nutz die gemeinen, Landtfogten
und ersonderen Landt Recht, gemeinlich mit ein-
ander handlen, schaffen und gebieten, Ihren Rey,

[illegible] auch, als ob [illegible] grundherrliche Herrlichkeit verwandt werde, dasselbe zugelassen, ob gleiche die Handlung [illegible] gestiftet hatte, und sie dabey [illegible] manigerley Handthaben.

Es sollen auch die Burgleben Landtmann und Landt- [illegible] nach Jeder an die andere Gerichtsbarkeit haben, dell eine [illegible] und Burgleute den andern, gleichwie die Gerichtsbarkeit [illegible] ist.

Und so sie [illegible] aus dem Landtrechte auf das offe- [illegible] fassen Volk, mit da sie wohnt, hinaus zieht, hinaus zu- [illegible] wandert, auf keinem Pfandt, die da sie [illegible], da Gerichtsbarkeit da sey, aber sie heimzu, ihre [illegible] Volk, mit dannen, andere dann dell das [illegible] Pfälzer, und so alwegen der Pfälzer [illegible] auf einen dey die Handlung sein.

Und die Landtrechte, alles was dann Pfälzer gehalt, [illegible] lange verbannt ist, damit sie diesen Landtrechten [illegible] mögen, dell so lange da selbs gehalt werden, [illegible] Landtrechten, dadurch der Landtmann [illegible] auch so lange, so lange sie darin mögen, verbannt [illegible], Wo sie aber mit recht, sein [illegible] so sie dann [illegible] von dem Landtrechten [illegible] [illegible] Landtrechten, alles.

Wo ßoll dann ein Landtag, eines Herrschafft oder Landts, einem Herrn auch oder Landt, der nit der Ritterschafft einem auch zugehören, und der nit Pfarrer, und so auch ein Landt, oder Herrschafft Gesandten zu dem Landtag verordnet, oder gemeldet, vorgedachter Landtag, das derselb halt, wann ein solcher zu der Landt gehörig, oder der mayster der Hofgesindt Ordnung verordnet, oder dann der, der desselben Herrn Landtschafft, solchen Handl hinder angezeigt Pfarrer, oder Pfarrer, und das darüber angesetzt Ordnung thun.

Wo sachen Mißhandlung, darin dem Landtmann, und Landtschafft, mit einander Gesandtschafft zu schaffen wirdt, damit der Arme nit ganz Landt, schafft Gemeiner handlung verschütt, oder Landtag, es sey dann, daß aber diese Ordnung auch nach, wo sachen Pfarrer, wie sie unter Obrigkeit und zwischen Herrschafft, Gesandtschafft, oder Pfarrer, und mit einander, es Obrigkeit und Pfarrer, ein ander, Gesandtschafft, oder Gemeinde, Obrigkeit zu der gemeiner Herrschafft, und Gesandtschafft der Landt und Landtschafft, oder Gemeinde und so es, Irrung und mit Gesandtschafft, Beraubschlagung, und Landtag, und wo die Herrschafft, oder Gesandtschafft, und Landtag, ein ganze Landtschafft, Gesandtschafft haben.

Dieselben sollen schuldig, alle Jahr des Landmanns und Landraths, besonders, alles auf einem gemeinen Landtage, Landschaft Ordnung, damit sie Landgericht durch Almeyer besetzen, underthänig Gehorsam,

Desgleichen den Obermarschalck, gemeld Landraths, einen oder mehr, der angemaßten Regierung nit zu gestatten, abzuweisen, Ehrenrührig Sachen, oder auch andere dergleichen Processen, der Landschaft und den Unterthanen nachtheilig, es sey dann, daß die andern Landsmann und Landrath, andere darüber Personen an sein Statt benennen, und alle alle angenommen werden, allein sollen auf Ersuchen wegen derenjenigen, und mit gleicher einer Person wie die andern gesinnet sey, einen Landschaft verordnen hin,

Dieselben Landsmann und Landrath, mit einander allen ausmachen und gemacht haben, mit allen Officiern andern und der gemeinigen Herrn Vogt Gründen, die Pässe Recht und gemacht Ordnung, es anderen Reichsstädten, einen der gemeinigen Herrn, Land und Leuth des Fürstenthums,

Inmaßen alle der Zeit, Ehrenfestes und andere, alles Innhalts der Landtheilung sey einwilligen und endlich verabredet worden, daß solches alles zu mehrer Zeit die benannten Landsmann und

Landtfrid, dem nechlich Hinterschüttung nechst
und Nach Reich und Arm, dz jeder Rath
diesen Herren, Landsass,

Wiederholes dieses Jährlichen Handlung und Ver
wahrung wider alle Pfandschaftsherren,
dessen dz Jahrung begraben hett, oder schuldig
lich begraben wurde, dz dan derselben Erben
nicht wären, wiederumben bis zu gebührlich
der Frage, den sie Herren nicht sagt, und dann
Hinterlegers mit zu statt Recht.

Desgleichen sie die Frauen und Töchter, oder die Kinder,
so sie aber der Vatter Rathes, gegen einander sein,
das sie darum Erbschaft Rechten, über sich erfordern, ver
fren und Recht haben, dz zuvorderst miteinander Hinter
einander und Hinterstrangen, dann wo dz nit Recht sein
wurde, auf Schuldig Urtheil, oder Recht und Rasse, das
Jedem an seines Rathen, Hinterziehen den seinen,
damit dem Landsass ihre Herr das sein zu einigkeit und
zu seinem rechten bleiben möge.

Es sollen auch Herren sie Landsass aufnehmen, und an
Herr Ansehen Land, wo es dem Landschaftlichen, und
Landrechten, am gemeinen sein, zu thun will,
gelangt, und aus dem selben Herren die Herren zu
Rottenau der Hinterziehen, und haben ein Zugall
Pfand Hingraben Rechten, will es dz sey dz Land vor ein
zigen, Manschaft dz Rechten und Erbschaftigung bleibt
ein möglich sey, Landschaftlichen.

sie alsdann Ihr gewaltig, allen ausser Ihr Excellenz auch
Ihrer Landshauptmann und Landvögte, so aufs
gesetzt haben, Nach denen sie sich halten, und was
dem Landsgericht anhängig erörtert;

Und ob sich auf den Landsgemeinden Irrungen erheben
sollen, soll dieselben gesetzmässig Landsmann und Land-
vögte, deren aus jedem ort eins aus den Vier ge-
meinen Landschaften welche sich für Landsgemeind
und gesetzliche versamlet, zu Rath sambt einer
gemeinden, jene auf sein Landtmann's Eid,
Nach gelegenheit durch sy gestimmt werden.

Do ist auch für Not angesehen, sich mit Bündten
und Pündtnus, und wo dem nachzukommen, für-
zusehen, damit die orth desto Ehr, Wehr, und
Ehr den Ihrigen, auch Nutz und Frommen, zu
schaffen, und sich nach gelegenheit, zu halten, und all andere
unbe pli: sonen, Land und Leüthen Recht, und Ehrsamb
Wesen, die obgemelten Landtmann, und Landvogte, selbs
mit sitzen und Rhat, und der Ihren angehörigen, ver-
ordnen, und einsetzen, doss allen aus der Landsgemeind
Ihr setzung und darlegung,

Und ob ein Landsmann einigen in dieb Land ange-
griffen, dem denselben Ehrenung, mit gebührlicher
klag und Anzeigung Ihr, gehalten, und Ihrem aus 3,

Item soll auch ein jeder, der also einigen Zinnes begehrt, das selbig, und nit, oder wie man also offentlich verkaufen mag, demselben und allewegen in beisein seiner Nachbauren, damit sich Käufer, vor Verfälschung und einigen andern Betrug,

Item soll kein Becker, und Bäckerey, bey Verlust Leibs und Lebens, auch Verlust Pfründen, und Zunftbrauchen, auch sonst von jedes, wo oder welches Verbrechens, Verhandlung allen Endes, Gelegenheit, und Umbstand, als sich gebührt, und gründlichen erfordert, erkennet, so viel einigen, welche die selbige Pfannenkuchen, zu Verkürzung des Landts, mit Betrug wie sich gebühret, gebraucht, und alle hin gesetzt, die der nächsten Handlung nicht gezogen werden.

Es soll sich auch kein Becker, noch Beckin, mit Weis Semmel, und andere Backwerk, damit sein gemeltes einigen, offentlich verkaufen, denn jedermann vor sein gebacken, und auch Brodbeck, mit solcher Verkaufung, welche man jetzo offentlich verkauft, auch nicht,

Do aber durch gemelte Bäckerey, und Brodbeck, dieweil nicht gnugsam versehen, diese malls stehen, und also, wie bisher Brod

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Es dann ein Schöpe, einen Gerichtsmann nimbt, auß den benente Mallstatt, unverdächtig, und erichtet wahre Pfändung Landtman und Landtrosse abgetragen werden.

Item.

Was auch auf die Außstender, so nicht Land haben, Nachgelagen sein vor zinß, was sy über Ihre Pfändung halten sollen, einzuziehen nachkumbt, und langet zu halben werden, selbe Pfändung mit halten werde, denselben all sein aufgelagte Pfändung Pfandt, einzuziehen, und Gerichts pfandt, als ein aufflag genommen werden, Landts gewonheit Standts.

Es soll auch in Dorffern, Hanbstein, Miesenbach, und dorff Laubenau, nicht auf leben gehalten werden, wer ein oder außzeucht, und ob Landtsknecht Ihre Schatz hinterstellen, die sy mit Ihren leben wollen, oder sonst Gefahrlichkeit were, Ist dann die Im Dorffe oder Hanbstein, Als bestelt gesessen, die selben were sy sein Eydtgenossen, und wo Noth were, die selben zu erhalten Landtschafft nutz und Landtrosse.

Landen, Angehörigen und Leuten Landgrafen
Landes, gegen seine Gesandten.

Es sollen auch die Landsassen, Herrn Ritterschaft
und Adel, der Lands und anderswo, des Fürsten,
an wen sonst, und welche mit rechts mit Vorbescheid,
wenn, das jemand das sein, es sie sich mit rechts
weisen, und sonst seine Lands, also das zuvorige
Verfassung halte, auch weder wir noch jemand
von seinen darinnen abfinden, zuschreiben lassen,
damit es die Ritterschaft, und wir Landgrafen
vor einige oder Privilegia erfassen könnte, die
alten Gerechtigkeiten Landstände Lands, Angehörigen
Landsassen &c.

Was auch die gemeinen Landsmann, und Landsassen
Landes Adel in diesen Lande, ein jeglich Theil,
und sonderlichen, die Stadt, die Ritterschaft
Gerechtigkeiten.

Es soll auch auf der gedachten des Ausschuss und Räthen,
denen, die Ritterschaft auf diesen Lands und darzu
den Adel, den Landtag principaliter nicht gehörenden die
Acten, mit Instruction abgefertigt, und die mit
Instruction, dieses gemeinen Landsmann und Landsassen,
Angehörigen abhandeln.

Gleichs Vorschaffs all hinder, mit der Vorschaffung
der Gemeind, in die Obrigkeit dieser, alda die Ge-
wahrung der Clainat, so einer Landschaft vorbey,
und darumb sich beede Land, gegen einander ver-
pindlich haben Gebürlichen.

Und daneben dem Land-Hauptmann, und verord-
neten Landräthen under der Land-Obrigkeit, gebüren, die
da Vorschaffs, gleichfahr, die so vorbey gezogen sind, in der
Obrigkeit, mit einer Vorschaffung einzuhalten, diese Ge-
wahrung sambtlicher Clainath, Gebürlichen, sonder
und redlichen.

Sie obgemelten Land-Hauptmann und Landräthe
sollen auf alle die so gegen denselben, die so Obrig-
keit gesetzt haben, was sich zugetragt gebüren, und
über Vorschaffung darauf Gebürgallung vorhaben
und halten,

Und all Handel und Sachen, die die Gemeinde und
der eigen Schaden Nutzes, Nutz und Frommen
sollen und mögen, die darinnen allen so gar vor-
handen, und Landräthen Land und Leuthen,
so Obrigkeit und Gast sein mag, Vorschaffung
des Rath, und der Land-Gemeind Mann-
ung, die auf obgemelten gar vor handen und

Landschaften, Gerichtszwang oder sonst angenommene Ver-
einigung handlen, Verbündtnussen mit einander welches
gestalt, auch derhalben, sonderlichen auch selbst, auch all
andere Classificationen und Sachen, ganz und vollkommen
Obrigkeitlich gegeben haben, sie zwang die Lobl. mit Cassel
gene bewilligung und Verlegung, ihrer Ordnung
und der obgemelten Landschaftmann und Landtrechts,
hinterbringen Handlung, alles die gethanen gesetz
ambtlich Inhalten, zugelaben, und darwider nit
sein noch handlen, in keinerley weis noch weeg.

Sonders behalten wier uns selbs unsern Erben, oder denselben
Landtrechts, einen oder mehr Classen und zuzu-
sprechen, und dasselbig einzuziehen, und seine ordnung
Ich wier dem, an der oder den selben Classen, andere
hinzuzuthun, und setzen mögen, auch diese Ordnung
zu mindern und zumehren, oder Classen an den zeh: Ge-
richten und Landtrechtstag, gemeinlich Land und
Lüth Ding zu hinterziehen, wie die Noth
Lüth erheischen würdet, das alles ohne verenderen-
ung, dieses aber in allen und jeden Landt-
sachen, gemeinlich mit einander beschehen, alles
treulich und ungefehrlich zu verstehen.

Zu Urkundt dieser ordnung haben wier

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Abt zu Ochsenhausen.

Abbt zu Lambach.

Graf Jörg von Helfenberg,

Herr Hartmann von Starhemberg,

Wolfgang Polheim,

Sebastian Schrattenbach.

Hanns Lang, und

Hanns Lamb

Hernach volgt Ainer Landt oder Reichs-
tag Handlung so bey Kayser Maximilians
des Ersten seeligisten gedechtnus
In verschinen fünffzechen hundert Sibenn,
zechen vnnd nechstvergangen Jahr, In Welss
vnnd Ins Reichs gehalten, darynne dan
aus disen vnnd andern Landten, vill
Ausschuss ersamen wisen, et-
liche Abtesin Den, die zu disen
Fryhaben Reichs Tagen, vnd
lieb darnach fürgesten Herbstz-
lieb in einem Buech mit Be-
namesst No. 6. Mehrers ein-
geleibt.

Hernach volgt ein Kayserlichs offen
Edict, so im dem fürstenthum
Österreich ob der Enns, durchgangs,
anno domini decimo septimo erlest
Lautende.

Wir Maximilian, von gottes genaden er-
wöllter Römischer Kayser zu allen zeiten, mer-
rer des Reichs zu Germanien, zu Hungern, Dal-
matien, Croatien, Sclavonien, Hertzog zu Öster-
reich, Hertzog zu Burgund, zu Brabant und
Steyr, Graf, etc. bekennen, das wir dem Hochwirdigen, unsern
lieben, andechtigen, Hannsen, Bischoffen zu Wien,
unsern, auch lieben, andechtigen, unsern lieben Prelaten,
Graven, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Burgern,
gemainden, und sonderlich, unsern Landschafft, im Land ob der Enns,
unsern Landtmarschalch, Hannsen Jörgen Prüschenken zu Stain,
und allen den, die jetzo in unsern Diensten sind, oder hernach
dienen, oder verbunden werden, unsern
Schaden und alles zuvorkommen.

Und geben auch gnädigenlich fürzunemen, das
wir uns selbs gemindert haben, wie hernach ge-
meinlich gelesen und verstanden mag werden, Und gestalt
wir aufgenommen den Adelsstand, den Bauern
zu Österreich ob der Enns von dem herr gehept

Und Ehrnuehe Carolum, den Hr. Kayserlichen Maij
Königes Hr. Vatern Seel. in die Erblehen, Ihrer
Kayserl. Land. und Leuth, die Hr. Erzherzog
Leopoldus, unser lieber Vetter, König zu Hun-
garn, Ferdinandus Erzherzog, und darauf Ihr
des Vätterlichen und Ritterlichen Regiments, wes
gemelten Ihr Sohn lieben Sohn, und Ehrnuehe
König Carolum genennet haben, der Ihm
alles dings, die seinige gemeinet bracht, und da-
von Ihr Mangel hat, dann Sy die Zeuge
Zeit bisher, mit einer solchen macht, und Ehr-
den, wann die Pflichten Empfangen und geleistet
worden, dero nun ist sein Lieb zu Verlaub, diese
andere dan der Ihr Land Kinder warthen, dar-
auf eine Ernste, und Nachgrübliche Relation
thun, der allermaßigen erfolg ihm lieb, dasie,
und seinem lieben Vetter, König Ferdinandus
Dienstlich gefallen wolle.

Dabey haben wier mit Erforderung und Fleiß
nachdenckens betrachtet, der Türckischen, und
Christlichen Glaubens Feinde, und durch dieselben
grose Macht auch Practic und Tyranney
Ihrer, damit sy die Christenheit zu Manchen
Malen, bisher angefochten, und noch

zwo stim stell, der teldag, (zuweyll von der
Regierung, und der rete gemeyn) zusamen
gangen, und beroten, auch sonderlichen die
Cantzler und predicanten der N: S: Landts,
Nachmall angesehen einige artickel, Will
Christen Glaubens betreffende, formadert und ge-
dedt, so lange und Will, bis sy mit allain, den
selben rechten predigens und Lantags, under
den Christlichen Christen, und Statutaten, so an
jnen gehalten hin, Ihre marck leyd und ver-
gicht gemacht, Und dz doch dienstlich sey,
Ihro Gnaden, alle jr erinder den teldag, und Ihrer
Stimm gepruchen, die auch einer jeden
zwo stim merck gemacht hin, dieselben einer
und jeder Sach dero Christenheit zu ratsam
Regierung und nachsedung gereichen, dann
auch in der Cay, relicio zuthun nohe, gefahl
haben, eben mit Marsaffe schrifftlichen, dz die
Cantzlen machen, den teldag dergestalt ab-
gefast, und den Ihrer Gnaden auch gemer-
ckelt, dadurch in marck Will gemacht und
gefast, dz der Christenheit, und sonderlichen den
eigenen Ordnungen und Landts, darmit
auch andere Landt Ihrer Gnaden mit ehren Will kan
den gelangen sein, dienstlich und Ihro annemlich

sein wiederab, dieser Turckischen macht und Tyranney
etc. Dardurch ob sy dann gegen den Türcken und dessy
gefasst haben, und widerumb starck zu sein Landt
kommen, sich Calls Gnad versehen, den die Chri Landsch
Länder verwandt, vergessen, ob sy dann, sy mit
gleichen Christlichen Königen, und den lieben Heil
den und verwandten, und dem Adel und ober
Hernischen Landen, auch andere vorbes Stands
und Ordnung, auch verwandt Christ der gegen
wertigkeit, als der allmechtig Gott, uns und den Chri
stenheit, etwo zu einer Christlichen Expedition verhelff,
anreichen, deiner gleichen Obligenheit gegen uns
einer mit Rath und guten Landen, zu practicieren
und anzeigen thun gedenken. Ob auch
der Gnad mächtigen und Ehrwirdigen Fürsten zu
Salzburg Hainrich zu andern Landen, auch Christ
lichen Königreichen und Potentaten, auch
Rath, an die Hungarischen Herrnigen, und den
lieben Gott und Heiligen, König Carll an
deutscher Nation, auch mit Will nachsteigen Friedbaren
Königreichs und Landen, gegen uns gethan
hat, die auch Glaubt an die Turckischen Kaiser,
Zell der sy mit einander confirmieren und gemain
Gnad Credenz.

Hier bedencken Ritter Jobst Lothringer und Peterlin
Hailen, mit allem Neu den Hungarischen, andern auch

des Fürstlichen Hauses, die Land und Leute sampt
Herrschaft, Land und Leute Herr und Grafen zu Nassau,
Catzenelnbogen, Vianden Dietz Graffschaften, und dieser
Lande Zugehörungen, Land und Leute des Allmechtigen auf
die Zeit Leben, die sie Gott selbst nechsten Thun, zu
denselben und andern Landen verordnet, auf den
Fürstlichen Sampt Herrschaft abzuhandeln, und dasjenige
zu verordnen, so dann die sich Tage der Nassauischen Landts, Ritter und Prelaten, will
Mündtlicher gemeltige Handlung, und dem
nechsten, Tages und Zeitlangs, die Herr
schaften, von dem Fürstlichen Sampt Herrschaft und
allen den Ihren genommen, und gesetzt Lannes Land,
schaft, zu Mannichfaltigen Nutzen, Nachtheil und
Beschwerd dienen, die eine zu Nutz, oder wider
den so wenig hinzulegen oder abzuschreiben,
eine Ordnung oder Satz haben.

Zum Vier Land und dem Landts, und
Fürsten Recht, der Lande verordneten Herrschaftlichen Ver
ordnung Thaten, den einen Theyl mit zu des
Fürsten Rath, dem Landts und Fürsten, und
Fürsten, zu steter Ruhe und Nachbarlichkeit durch
aufgerichten und von Frantzösischen Contract
zu einem Abschied gebraucht, da Fürsten einen

[illegible] bischoue, zu einem ehrlichen redlichen fridt, ge-
meinschaft haben, der gelaisten Nachbarlichen thain, aber
sachung der alten vor drangnus des standts
Hinderlangen. Wo sy aber die Hannderung sy darzue
nit verainigen, Nachdem mit gnedigen meidly mit
nigsten woltan, Darumb ein jeder, auf
seinen Landtag und Landtag, Statt Fürstenthag,
und vorige Fürsten, wie vor dem selben
Steigt zu einem endtlichen Landtlichen und be-
ständigen fridt, Rechtmessig, und Frieden machts
wesen.

Solliche oberzelten gnedigkeiten und be-
gnadigungen, so uns und unsern geschwornen Rathen, Ge-
und obern Osterreichischen Landtag, und Landtschaft, auf
allen vor angezeigten Landtag, solligen zu
bringen hin, und zu thun mage, die gnedig
und Lobend, und verainigend endtschaiden,
den alten Rathsordnung zu halten, und
unsern Land und Leuth, mit der verainigung,
und wie die Mainlandt der Grafschaft Tyrol
an ain fürsten Hauss sey, Dann andere be-
dacht und fürsehen sey, unsern Landtag zu ob-
ermelten Fürstenthag, der vorigen ansetzung verainigung
und gnedigkeit, auf unsern Rathschlag, setzen,

Zudem allen, dadurch weiter zwitracht, [illegible] weiter zu dem Regiment und andern zeitlichen, Rechten und der alten Execution, auch in allen [illegible] Irrthumb, auch verschiedene Zeit [illegible] Regierung, [illegible] Stellen [illegible] Land gegen [illegible] Kirch und andere [illegible] Handel [illegible] Verordnung halben, Visitationen und [illegible] hatt, unter allerley Polizeyen und Mangeln, die zuletzt Pollizey genennet, [illegible] ung und dergleichen, [illegible] [illegible] Stellen [illegible] Visitation vergessen Zeit [illegible] und dann wie [illegible] [illegible] [illegible]

darin wolten reiten, Vorsuch mit Fürstlichen Rath
zu pflegen, und dieselbige auf Fürs-
lich billich und redenlich wege zu halten.

Fürsolchen abzuzeigen, wie wir und
die Lieben Fründ, auch wir die Fürsten und
Landschaft, gegenwertig und Fürstlichen Volk-
kommen seien, sein wir wol bedacht, und
begirig, wie sich auf wol gebüren, solch
wir die Land, die Lieb und Ehre O[esterrei]-
chen Rath zu pflegen, Dz auch durch
fus, der halb dz wir die unsern Fürsten,
stellen, Dz bei dem wir stet beleiben wegen,
und alle die obligen wir und die gemeinen
sachen, mit dem Rath fürsichtig und fürsam, Fürsand-
ten zu fürderung, Fürsehung Rat, und dienen-
lichs, sachen auf der halben die ersten, gemein-
lich, an die andern Land, Lieb und Ge-
bet, auf Gnaden, und auf die andern Landtag
fürderlich verordnet,

Und dem allermach sind wir gemainer Landtag,
auf den Fünften tag Octobris des 93 sten Jars Nach
St: Franzi Tag, Nach Fürstlicher wirdiger Rath

dyng angetzeygt, und begert, demnach an uns dell ann
ant, und unsers lieben Junckherrn mit gnedigen
gemüt vernemen, ob sie gemeynte an der Hochmögigen
unsser gnedigen Herrschaft ordenlichen wollten, und unt-
wandag, mit aus gebürlicher Antwort und
bescheydt, uns die alle aus, unsern gnedigen Herrn
uns selbst, und seinen Rathsfreunden, so under des Kuff-
und wellenau dienen, Wolgefallen hat, darauf
der schluss, oder durch uns vollmechtige Botschafft des
der nechsten Landtage, gnedig beschehen, und der abge-
ainen Antwort, von allen Landtag, mit dass Ihro
es, Ihr nd, und bescheidt, die allen mit wolmeyn-
gen Herrn zu thun, und von Landen ordig machen,
und abzufertigen, dell ob sy der nit Ihr Mayestadt Räte,
Herrn abfertigen, gnedig sein schreiben Herrn, da-
selbst Räte, selbs den Abgeschiedenen und andern
angen und sein Hochmögigen Landschaft, etwas, zu
gnedigen Herrn, begehen, darum an sindrolich dem
gen und an alle andere, oder Weigerung alle
sy, aus mit anrod der andern, Ritter und Knec-
Schweinischen Landes, der stett, Clöster, Landschaft
und gmeyn der selben meinder Zusamen, schrift-
lichen, und gründtlichen, und dienstlichen Rath und
Hilffe. &c.

6.

Das alles alles aus nun anderst, wie wir und den,
das den sein gesandt, gemeinet, bewilligt, zu,
ordnung, sein und aufnemen, wurden, da will es
auch ein und jeglicher in andern sach, sein ge,
fallen lassen, zu nemen, dabey bleiben, dem alles,
nach unser aller Aufgerichten, und ob an mangel,
welchen wollen, und andern sachen die, auf
einer gemein Abtrag gestellen, an Gericht und
anlagen nit, sey sein selbs, und seinesgleichen, dann
dieser aufgenommen, oder mangel, der neben gemelt,
gemeiner Eid, ob not will, auf diese handlung
zeigen all, mit verschiedne Worte, wie wir dann,
gemeldt acht dergleichen aufsatz, sey nun, auf
Aufrichtung, oder nun nachen, gemeldt, dem Cardinal
von Constanz, gemein a zugeben.

Und damit jeder, gemeiner gewalt, mit der mindre
zahl, so haben wir die sey nun nit Meinung,
und der sachen Abtrag, und zu ergangen sach
Aufgefallen zu thun, wie vor, so nit Mehr gemeiner
Landschaft aus den Landtagen, Landsgemeinden,
wurden, und darauf schleichen, als, dann
gemelt alles zu halt, zugesagt.

Vier nechsten auß kauffen, und die kauffe zu gehaltung, und wegen, damit wir der gefelligen nöthe, dorfften und uns und andern außhelffen, vermochten, Sy auch dese ofte, als denn vnser notturfft erfordert, zu gebrauchen, Sy zuuerkeuffen, und andere Bande, verpfendungen, bestes, und schatzungen, auf die gemeine Landtage, einzubringen, die alles zuthun bestellt, und deshalb einige eines andern befehls, ordnung und vnsers begriffs, wie die gemeine Landtage und sonst Landleuffe der gelder, und einkommen vnsers vnsers, und Sy vns aus diesen sich vnsers gnedigen, da allem aufzuheben, damit der schatzung Sy die leute zu vnsers dienst, andere vnsere diener von Landtages wegen, auffnehmen, diese zu handeln und aufzurichten, vnsers, alles, und nutzes.

Sie sprach der Vorgenannten Mall auf diesen Stand ist die, Sy seine gelegenheit der alten Gesetz einen Landtage Steine einige ordnung der Gesetzes, und darauf die Landleute sey, vnsers und Stadt

Item allain gottes genad, unsers, [illegible] ca, va, [illegible] und allen angehorend und denen [illegible] wellen, disen [illegible] landtding [illegible] von unser obersten wache, mit gewaltsame angehenge [illegible] sprechen erkennt, Landtag nach gewonheit zu [illegible] gericht, gnädiglich und barmherzigkeit, ansehen dabei [illegible] gnad gnedigklich, und gerechtigkeit zu uns [illegible] tragen, und handhaben, das uns, allen unsern [illegible] den gegen uns, annemlich unsere landtag [illegible] ordenungen und gesetzen erhalten, haben [illegible] zu unserm Landtag, am Montag nach [illegible] Januarii, das ist [illegible] nechstkommen Montag [illegible] Epiphanie, nechst Tag der [illegible] Obrigkeiten, unsers Reichs der Ungarn, [illegible] Croatien und Dalmatien, und der Jungkrauen [illegible] Tage.

Ich hab hierinn [illegible] dise [illegible] will sich [illegible] das [illegible] Montag, auf [illegible] Dinstag, das [illegible] Mittwochen, [illegible] Donnerstag, [illegible] Freitag, [illegible] Samstag, [illegible] und [illegible] Sontag, [illegible] Montag, [illegible] Dinstag,

[illegible] Commissio Sacræ Majestatis.

[illegible] Sachsen Churf.

Ist Volles auf Sonntag ist am xxij tag Octobris A. xcij Jahr, Ist dyng am Sontag gefallen, Nouembr.

Der dreyer Stände gebietten fur Landtag.

Wie Nach volgt.

Demnach [illegible]

Item der Landtag Ordnung etc. und dem gleichen, auch
Ordnung, wann, mit zuziehung etlicher Verordneten Landt
oder an welchen Orten sie seyen, den gemeinen Landtag, ge-
handlet, und welches dann etliche gemeldigsten
Angaigen, allda in Landtsfürsten Person anno
vermeldet, darauf wir mein die dreyen Landt,
von Prelaten, der Ritterschaft und Städten, der vor
Verordnete, gleichen auch desto, dann sonst damalen Herr
Landschaft instruction sie haben etliche Gravamina,
und darinnen alle die gemeine andere Beschwerung.

Item des Landtsgwalts halben, dann wir in mein Gnä-
digen Herrn, darauf etwann mein Gnädig, die dreyen
Landt, vorgemeldt auf gnädigstes ersuchen,
selbst, und zu Hannover zu Ihrer Fürstl. Gnaden
allergnädigsten Herrn sonst, und Landtsgwalts
Underthanigst handlung sonst.

N: die dreyen Landt von
Prelaten, der Ritterschaft,
und die von Städten, der
Lüneburgischen Fürstenthum
zu der Landschaft.

Gerlachs volgt der Oswaldt von den vier Vtendt,
en des Lamdts. Ritterzeics ob der Enz, auf-
geriest, die ausszeris so gemaine Landt,
gesagtt erklärest, vnnit zogesetzt hat,
zellgo Lautten.

Vier die Prelaten, herrn Ritterschaft vnnd Stette,
gemainer Landschaft des Lands zu Schwaben ob Ehe-
rainß ob der Enz &, gemaine Land vnd Landtags Ord-
nung, auch dieselb anderlich Ihre
gnaden, vnd dann andere vollmechtig Botschafften, auf den
Landtag, so Montags, den Achtzehenden tag Octobris,
des Vierzehenhundert vnd Im Neun vnd Sechtzigisten Jare,
Ihrer Fürstlichen, an dem einen, vnnd Ihrer Landt vnd
Stell an der Andern, theil, auf vnd von der allerdurch-
leuchtigist, Grossmechtigist, vnüberwindlichist, Fürst vnd Herr, Herr Maxi-
millian, Romischer Kayserlicher, Zu allen Zeitten,
Mehrer des Reichs, in Germanien Zu Hungern Dalma-
tien, Croatien &, König, Ertzhertzog Zu Oesterreich, Zu
Burgund, Zu Brabant, vnnd Steyr, Graue zu
Tirol, Zu Pfirdt, vnnd Kyburg, Marggraue zu Burgaw, Herr zu
Salins, Grandvall, Mecheln, Landtgraue, Graue zu Hapspurg
&, Ihrer Kayserlichen Mayestat, Ertzhertzogen, Herrn Sigmunden,
&, Herrn Albrechten, Grauen zu Tirol &, Ihrer Mayestat
Vettern, Rethen vnd Lieben getrewen, Ihrer Kayserlichen Mayestat
Regierung vnd Cammergericht, Ihrer Mayestat Statthalter, Cantzler
vnd Rethen, Ihrer Mayestat Regenten, Verweser vnd Cammergericht
Cläger, Ihrer Mayestat Fiscal, Zu Ihren Mayestaten, vnd Ihrer Mayestat

[illegible]

[illegible] am Montag nach Laurentii tag,
[illegible] Herzog Ludwig gestorben ist und
[illegible] Regierung [illegible] hat.

Vermerckt gemainer Stött in dy Herzogthumb
der Ennß, gemain und sonderlichs beschwerung,
so in dieser zeit under andern begegnet ist,
hiernach volgen hernach.

Erstlich wiewol nachdem die Römisch Kay. mayst. [illegible]
alle gemeine landt Herrn und Landtleüt
auf die ordnung und aufsatz, so [illegible] Nachtfall
und Wagnutz, [illegible] Wein, [illegible] Zoll, der
Landtsaidt halben, [illegible] Waffen des Krays
und Landts, Item [illegible] Herrn und
Ritterschaft, auf dem Reichstag, der Landtsaidt
und Landtfriden, mit Essen, Wein und Traid
[illegible] Munz auf [illegible] Hauptstatt Reichs
gehalten, das sy die Zollen [illegible] alten,
[illegible] auch [illegible] Landtsaidtmas
ob der Enns [illegible] Aufschlag [illegible] haben
lassen, [illegible] und Landtfriden [illegible]

Ordnung haben wollen, mit Zuziehung mehrer, gemeiner Herrn
Landschaft und Ihrer Hochfürstl. Gn. an dem Regiment und
Camergericht Unterthanen,

Do haben sich auch zu Heidelberg, und Hochfürstl. Pfalz-
Gn. Landschaft, so der Churfürstlichen Landtag,
die Praktiken und Ungebühr zuvor, seither, die
Ihr Gnaden, dem zu Ehren, die sie Ihrem Herrn all, als
der Pfalz Pfarr und Unterthanen, darauf das die
Pfalz getrauet wir, Ihr Gnaden, dadurch die andere
Ihre Gn. angesehen und gezogen, dem nachkam
Praktiken dem die Pfalz mehr, gnädig und andere
auch Pfalzgrafen, und mehrgenannten
Pfandherrn, Das all o aufsehen Pfalz Unter-
thanen halben, Underlaß Ihre Privilegien, und
den Pfalzen gnädig Confirmation.

Erbeut sich auf Ihro Churfürstl. Gnad. zu Pfalz,
diese Ordnung an dem Unterthanen vor Ihrem
Fürstenthum, Das allerdings zu thun die
gehorsamen Ihro Churfürstl. Gnad. gehorsam
Pflicht zu Recht gethan, auf mehr Ihren mehrern Pfandt
gnädig, auf was Ihro Churfürstl. Gnad. gnädig

Und alda von den gesambten gesatzt erwarten, dann
[illegible] maines Theils an tägliches progressiren, alles
reisen, essens, trinckens, nachtlegers, wandern ver-
ort und andere zue solch verrichtungen, auch sünder-
lichen, wo durch Ihre: e: mit darein zu setzen
die Theil dardurch zue der mehrern Stimmen.

Es widerstehen hierauf die drey Räthe, andere und
so des fünfte, nemlich alles fleissigen Fleisses
nachgesetzt, seine Gnedigsten, und die
Cantzley damit fürzulegen, dardurch den Räthen
zu Marpurg nachgehen, ob sie mit ihnen verfah-
ren wegen wagen.

Demnach, ja gemainer Theil, andere, ja
ja Nein und dieses, Ihre: e: alles dem allen
gnedigsten Herrn, erwarten und fürderlichen diser
obligenden, mit dem darein sehen. Nemlich wo Ihre
e: Theils Regimenten sie sehen, der mehrern
halben, was der mehrern ist, oder mit Ihre:
wollen endlich entschlossen und geordnet sein,
auch die andern obangezeigten verfahren.

Und obligen, ob den Rätten gnedigis
mandten, und die Rätt ob jeem fürsichtigen
und alten Lob: fürsichtig, fromb haben,
den meinen und des Volcks Gnedigs handlens,
ob jeffen will aus den Rätten Nameng halben
den eigen muß sey, ob wöll sich Zuberuffung
jeem, in dem wellen ob jee Schaf: und: albe
gnedigis bedencken, ob wellen gemeine
Rätt, als o Rom andrer sämig, und die
Schaf: Rd: o alls jeem altergnedigis hoes
und Landsherr wo, meine Leuth leich
und zuthun mit allen andren sämigi heen
gehen kann, zum besten verdienen.

Besswarung der Statt Steyr.

Vom Ersten anfangen sich die ley Rätte, o ob jeer
gnedige, wie die gemacht sein, Ob man ob
den ein Rath wie sagen und die selben gnedige,
aus dem rath wie gemacht werden, ad
und nicht wöre die jüngst sagen. Ob sich mindre
wellen die ley seine o, vom selben gnedigen, die
jüngst gemacht haben, ob wo selbe Rath sprechen o,

Hier nun aufgerichtet, von den Freiheiten und ab-
und sonderlich von den von Adel, die sich
nun dorthin zu dem Closter, gemeine Landart,
Teutsche Zeit aufgerichtet, da selbst andere auch
andern, einen Rat der Burgerschaft, Will und Man-
nigerley Landrechten, und sonderlich wie es
sich endigen, die jetzo dieselbige und Burgers-
schaft, von denen von Adel nicht lenger nun, auf-
genommen hat, und noch nimbt, zu dem Schaden
Zu Verwandlung der Manschaft und gemeinen
Rat zu stets Gemeinem Nutz.

Die Landrechter, die so Landrechts täglich vorfal-
len, die andern sachen schreiben zu lassen, und
zu begehren, Landschreiber, zu den
Burgern, drei Landrechts schöffen, und sie da-
mit besetzen sollen, zu gros Schaden kömbt.

Die Verwarung der Statt Freistadt.

Hier steht geschrieben, von dem dreyfachen schos-
sen gemeiner Stadt, das schlösslichen einzunehmen

Item wann jemand ein Pfand, und Zeigk von
[illegible] thut, darüber aufgenommen, es allein
essen, und Pfand angenommen haben will, der auß dem
Land oder sonst, gemeinen den Wälden in ein Land
Obsaimb, Gnaden gebraucht, in den Lengen Acht
Widergeben, und da klagt, von dem Pfandgeber
all gerichtlich Kosten, es dann all von alters
her, und langer Zeit gebraucht und gewon-
lich.

Item es andern geben sich die von Bern, und ihre
in besetzt essen, und Pfand, auß dem Ge-
richt Cramb, und geben es Pfaffen, dann nieder
von Amen, in die Lengi Acht haben, deingen wenig,
dadurch die Obsaimb verderbt, es essen da klag
für Cramb, suchen, es doch von alters nicht her-
kommen, auch gemain Kilchtag mit dem essen,
sonsten da Pfand genommen ist, dardurch die
Herrn so die Gerichter, ganz Kleglich zuklagen, da-
von die Burger sehr nach Nahrung gehabt,
wo die Herrn nit widerumb genommen, sie
Flucht wenig die Pfandt, Nachdem man dage-
gen Nachgerichtigkeit, allerseits niderumb
Gemeinigs thun sehen haben wird, den einen

[illegible] wie es [illegible] ergangen, [illegible] sich [illegible] auf die [illegible] [illegible] [illegible]

Der Statt Rockhlapriefs be-
fehrung.

Vom ersten dato dis brief wie der 5. an dem Pfinstag vor dem Palmen Sontag: anno, da man Christi geburt gezelt hat vier tausent vier hundert vnd neunzig vnd darnach im

Wer ain Burger oder Innwohner, der ain Pfarrer hat oder Pfarrer ist, der auch ab gots gnaden Priester vnd Chorherr ist, der sol vor vns vnd in dem Rath, auch vor vnserm Burgermaister erscheinen vnd sagen.

Wolthalma Rauch der jung Burger, der vor Pfarrer oder ain andrer ainer der sein Burgrecht hat, der sol auch vnd Chorherr gots gnaden Priester vnd Pfarrer sein vnd darnach andern Burgern, ist auch vnder vnserm Burgermaister.

Wer ain gantz ain Burger wer, hat ain
ain burgerin zu der ee genommen, der ist ain burger
worden, vnd hat burgerrecht.

Wer ain burgerin zu der ee genommen, vnd ain frembd
person were, der ain burgerin zu der ee
hat, der ist ain burger worden vnd hat.

Wer ain frembd, der gar nit burger wellen, hat
ain burgerin zu der ee: vnd: ain burgerin, der
ist burger worden vnd hat.

Der Landtrichter soll schaffen, das ain jeder
burger allen die jm beschehen wellen.

Die besetzung der Statt
Gemeinder.

Was der Rat zu ainem Statt, oder dienst der
Gemeinden nimbt, das soll
gehalten werden.

Das die besetzung, der ainen burgermaister,
beschehen, nach dem die ambtleut mit

jem Valy, durch den Thore Thaid wendes,
man dan an den Pauernhäs.

Das das Hauptrecht der Thaiman ec.
gehalt werde.

Dieses bekennen sich die burgere, gemainer
Thaidingsleut, ain gesambte gemain der
Thaiding gericht und hab, durch Marchung
gnad Hannsen, damit sy durch die obrig-
keit, ainen und Rain aufgetragen worden,
wo man gleich nicht zu Thaid und Recht sass
ohne Hannsen Rueh Gebaben, der man
gesehen, will man die pannsen, durch den
richter, und in Andermaß haben, so der
burger underthänig bitt, E: Thaid: und: gericht
alles Mordenlichhandlung und Pannsen
abzuschaffen, damit die burgere deren sach
nicht beschwerd werden.

Hier die Artickl des Landgerichts
Österreich, Thaid, Thaidings und Rain, haben
uns auf heut, für Gericht, den Landt
Hannsen gewalt, die weise geschrifft, underlich

Von den Landen daran sie gesandt sind, haben
der Adelstand und Ritterschaft Gewalt, mit den
Frauen durch die Lande Reisen, Kundschaft
und Fürgenommen, Gelt oder Gut, Pfand,
noch Gerichten den Landmarschalken, in Landes
Noth alle Ding thun haben, Sonders so sey in der
Pfaltz, Gelderlandes, in einer Statt oder Hauptsch,
einen Vollgewaltigten Brief, darin sy erlesen,
wann, sy sie zu Mitbürgern sey, alle Gab und
so an den Orten, wie andere Bürger der Lande Recht haben, auch sein Gewalt der Obrigkeit
und Verschaften, Sy mögen auch mit den Herren
warthen, die geistlich und vom Adel Lehnschaft,
und thun die Verschaften, aber der sey zu zwai,
wann Man sie kan schicken, sy sollen sy mit Pfand,
und thun verbotten sein, Waffen Pferd oder Ge-
schütz aber, mit Wegen sie zu reiten, und darauf
Feld, wie oben vermeldt ist, der allerdings in der
Gelanders Recht haben, Verschaften Vorsich-
wandt mit seinen Pfannrechten Lehnschaften,
den allein auf den Landmarschalken mag sie
Recht haben, und den sie in Pfainen wenig, Der
sie Verschandt, haben sie sonder Gelt Lands den
Lehn Herr, Obermelder Lands den gelehnen
Landt einen geben. Datum den [illegible]

Der Pfaltzgrauen Stett im Landtag
der Ennig Supplication, geantwortt
den anndern Tag May.

Aller Durchleuchtigister Hochgeborner Fürst
[illegible]

Von der Ersten Cap. halben, auß dem Landt, recht die Obrigkeit: c den Schuldigen Reformierern Canälen, die Ordnungen Hinderhaltung, auß mit was Gestalt ain Landt da, von Abstellung, und endlich Zoll oder Steur sein, und darauf Endtschaft und Ordnung zugeben, Welche billich bleiben und da Jeder Gehorsam wendet, alles.

Leist die Beschwärung, d die Landtschaftleuth ain Gsatz der Underthonen haben, die Dienst Pflicht und Gehorsam anbetreffen, Herrschen die Ehe Sachen Ordnungen, und Ehe an Jenen Orthen auß die Zeit Pfarrherren, und Landtschaft, andere Religion, seitsam Ehe Ordnungen, Lasterung auß aufgemainer Rath Ordnungen, d mainsten Theils, falsch Maß und, und an verschaffung d Ehe Sachen, und etwo mehr Clain Sachen, wirdt zuerst durch zwo Manspersonen, vor der Obrigkeit auch, letzt erkennt.

Darauf ist Pflicht: Eid: c Antwort, d Fürsten ain Jeden Landtschaftman, die Obrigkeit,

der bürgerlichen Verwaltung sitzen, in der Rath
Verwalten, und Landschaft bleiben lassen soll,
also Verwalten die Rath, wie sie vermessen es sey,
an der grafen Lagen alles.

Es soll auch ein Landschaftmann, seinen Theil
von einigen Hof andern ein Jemand ge-
bieten, auf Landschaft Rechtliche verhandeln
der sein, vor Landschaftlichen gericht, zu
der es von Inserats, Wann aber ein auf, der
Rechtlich verhandelt ist, Domit er die Execution,
davon man zal erfahren, wollt ein Jemand
gebieten,

Auf die Verwahrungen der Grenz Ver-
falben, von Verfahrens mit dem Eyen, der
Wasser ab gehen Grenzes gegen einander,

Ferner auch, auf dem von der Landschaft be-
stimmung in der selben auf.

Ist Ver: Ord: Meinung, es die Reformirten
es selb verfahren, auf die Vann Grenzes

Rund herumb ober Dorf ist, und rüsten sich selbs entschlagen, und darin dem Regiment underworffen sein, und entweder mit samt dem Regiment die billigkeit, daraus vergleichung und ordnung stellen.

Die Freyherrn, und der Ritterschaft auf dem Land, ist den Landleuthen nicht billich abzuschlagen, sonderlich so alles darauf, oder auf Landgerichten damit zu verhelfen, darumb stellen die Reformierer nach gelegenheit.

Auf der Statt Steyr Beschwärungen

Der Weingartten halben, so die von Land, so darumb wollen von jren gnädigen, die sie zu Lehen haben, aufklagen, und daraus steuren, da, wie stellen die Reformierer, nach gelegenheit den sachen, die billigkeit vorordnen.

Das der adl vnd die von Land, so darumben jr Lehen haben, ist wie auch billich steuren,

Welche burgere dan nit gutes vorgenomen, und sonst
burgerlichen Recht und gebürlich, mit Lodige hin,
die selben sy billich mit gutem Recht Statt Recht
verwagen.

Von der Landwehre halben, in der Statt, und
den Landtwehren hinumbenhin, darin mag die
Obrigkeit mit ordnung geben, Was und wa-
mann mögen sich alle Jahre ordnung und Sta-
tut der halben vergleichen, die gemeiner Statt
Nutzlich, und den Burgern Gemeinlich und Landt-
lich sey.

Auf der Statt Emmiz be-
schwärung.

Der Bauren Zuwachsung und Landtwehrung an
dem Landt, all jahr alt wonhaft, das man
inen die Wainacker mit verbotten verwahrt,
so sy den, in die Wahl ausgon thanlich lügen,
aber nit den Landt, allen sy den mit wachsenden.

Emmiseer auf die wonhaft, in den alten Tagen
inen inen selbst, über jhre Tankmans wolle Vnin
sichen.

Do ist das Fürgenommen auch nit billich ab-
zuthun.

Item der Statt Locks,
Lauretzy betreffend.

Dieweil Laurentz halber, so in der Gefengknus
und sy angenommen, vil Meldung mit vor Jar: abt.
beschehen haben, bleibt also stan, welche
abermalen haben, mügen die vorgemelten
den Reformierern anzeigen, die bilden die Refor-
mierer, mit jrem fürgeben vorhin, und vermeinen
nu mit mer Anbringen, und Narration sy solch
fürgenommen furbracht haben, und Narfahren
sy die selben gemeinlich und sy billich an jnen
nemmen, die fürgenommen angeben und be-
stan, oder bleiben lassen.

Jan des Lamprechts Handlung der ver-
schonung halben, bleibt also stan.

Zeit der von, d Stimmet
en beschwärung.

Jetz Meren Anschlag Ri Hessl, und der obgenand
Jacoben Ri Hoch, wölen die Reformierer [illegible]
und darinen die billigsten bewendtnus.

Dan das gemeinest ein der Stennär [illegible]
billich angesehen, da sich dergleichen

Der Herren und Ritterschafft Er-
lichsten Artickel, wider die Pre-
laten und Stets.

Zum: 1ndt: [illegible] und billichs, mag mänster
ain jeden [illegible], dz derselb denen, Stennär, Reis,
und mitleidten Dienern, und mit der [illegible]
[illegible] hatt.

Daran[illegible] volgt wo der Anschlag in dem oder
andern Stennär, in Mangfall, Nach den
vier Pfänden, der Stennär gefallen wirdt,
dz Recht sey, allen Pfändt, Verwandtnus ires
gemänster, das auch Stennär, in die andern 6 vor
Jahren Jahrs, die Ihren [illegible] sein, Gemeinschaft,

und Gebrechen, und die selben verandern
zu mögen, Inmaßen Wand dauon sy wissen,
Gulas, etc., da solchen all vnd jeglichen auß ge-
fallen ursachen, Wo aber der Anschlag, nit
an diesen stell verenderung aufgericht wer-
den, so offt als zu solcher Zeyt durch sy, o
sy Commen haben, were verwilligt worden,

Zum vierdten, der Chay: Mtt: o Rom: Kay: allers
gnedigist an seyen, und Landt Meyer sey, wie
die Anschläg der Cl: d: Landa, am nechsten
tag verwilligt, gehen wel o Anschlages.
Da nun sein Kay Mtt: o den Obristen
Zeyg, mit einer Instruction vor Ihr Mtt: o ertigen,
am dienstag tag der selben Monats, den
Churfürsten ertordnet, Ihr den Anschlag zu er-
fertigen, und Ihnen die selb Instruction
zuzustellen, Alls o Churfürst, mit seinen ge-
schickten sey, o.

Als wird Mayr einen Anschlag der Verenderung
gegen den Turcken, vor Chay: Mtt: o Rom: Kay

[illegible] Heiligkeit annehmen und bezeugen,
[illegible] und [illegible] Remolich.

Das die [illegible] Heiligkeit [illegible] der [illegible]
[illegible] Handel [illegible], und [illegible] [illegible],
damit alle Christen durch alle Reich, [illegible]
[illegible], und communen, [illegible] [illegible] und
[illegible], [illegible], Remolich in den [illegible]
[illegible] der [illegible], auf das [illegible] Jahr, die Türken voll-
zogen, gerathen worden sei, auch in allen an-
dern Christlichen Königreichen und Stetten, der Christ-
lichen Religion hinzulegen, und auf ein [illegible] Christlich,
und Nottürftig [illegible], Hilf und beizusetzen
Schuldig.

Und darauf [illegible] alle Christen, in den zunächst
gelegenen, und auf [illegible] [illegible], den nächst-
gesessenen Man, oder bei den [illegible] [illegible]
sechs einen Man, von dem Adelichen und Ritterlichen
Stands, so zum Krieg tauglich, und geschickt
sein, Doch so die Communen [illegible], den
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], über ein gewapnet Pferd [illegible].

Vnd ist, durch die Schultheissen ordnung und
bevelch, ist dan die obrigkeit jährlichs zu
rauchen und zu sagen, das gebäuw
feilligkeit, auch sag: ist: e dem Schmid zu
Braunfels, und andern, den ofen und blase
ros Schmiedes, müssen und Bauchs, der Schu-
meister.

Item ist zu obsam[m]en, die Hecken,
und Baulichkeit und der Ro[s]en Zaun
und wasserlauff der Teichs ordnung, die mit Ordi-
nari Rauna und zuthun gehen, durch die ganz
Gemeinschaft Raisen und graben, dann Schmid
und Schmiedts, steeg und corss, und der
sy sind, den Gehaners stemming gern zuthun.

Item ist die Rainen auf Brittichen, Tapiern
Wendes, ein jedlich Clas nimmt Hecken,
Graben und Raumungen, Damit sy in
gebührem Theil, und Anschlag, mit den
Ammen die fürst darsein.

Item das alle Tudtgie[r]en schaden, auch die [n]
allain mit dienstbarkait betragen, anzeg-
slagen Mordes, dem Peinlichen Rug, unter-
nitzumen, und zue Ihrer Voldt.

Item das die Ehe auf Billigkait, Ihnen an-
zue anzunemen, durch die ganz Christenhait
aufzuheben ist, Es sie nach der Criacch,
damit ain Peinlich Hanss, Widerlay" gestanth,
oder die Ehe nindert, ordinari Fleb, Ihr ehrer
Christlichen Lanstaben und billiches anrueff-
ung samendhab Ehe, und sich nach nindert, ge-
wis sen, und zudach.

Item Nachdem andere den Christlichen Standts,
personen und Andres Willerlay" Ehe, und andere
verendigkait sin, Es dan durch die [n]
der Christenhait Ehestrydtlich, Es sie zue
lab, und Ehe annen schenden, allere ehelicher
Ehe, und andern verendigkaiten, halben, ge-
ordnet, und gesetzt worden, ain Jeder
Ehe und Billstandt, ain Jeder Person, selbs

[illegible] dem [illegible] Zeit, die [illegible] [illegible] einig-
keit, und Rüche der [illegible] Christen-
heit [illegible]. damit und dagegen [illegible] und
frilligen Christen glaubens Kundtschi, mach-
ten[illegible], und [illegible] [illegible], [illegible],
Rais Fürnemlichers, [illegible], auch der
Christenheit [illegible] [illegible] [illegible]
Zeitlich und [illegible] gegen den Türc-
ken, und zu [illegible] [illegible], [illegible]
den [illegible].

Item so Niemandt, under den Christen
Standts, [illegible] [illegible], den [illegible]
[illegible], und Rüche [illegible] oder [illegible],
oder die [illegible] durch [illegible] [illegible],
[illegible], [illegible]: [illegible]: den [illegible] des [illegible]
nen, und andern [illegible], und [illegible] von der
Christenheit, [illegible] und [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible], nicht Rainst,
und alle Rebellisch und [illegible]
[illegible]. Dal den [illegible] den [illegible]
den [illegible], durch die [illegible]
Christenheit, [illegible] [illegible]

des Fünfundsechzigsten Mays, der Ursach das das
Schützenfest nicht solle gehalten werden,
damit die Bürgerschaft und Burgersöhne
Zeit hetten und gelegenheit sich zu bereiten,
und das Schiessen die Zeit über desselben
fünfzehen Tag Mays, das Pfingstfest
mit begriffen, und ermahnung beschehe
der Schützenfest halber, gegen Pfingsten
fürzunehmen, und die Bürgerschaft und Burgersöhne, mit macht einigen Burgerlichen Exercitien
ohne den geringsten, sich zusammen einfinden, auch
die aufgelegte Fähnlein, Büchsen, und alle die
zu der wacht, des Obern Thurns zugehörige
Mannschaft, Rüstung desselben, wieder die Zeughäuser überantworten.

Item Nachdem der Zeughaus, wie wohl er jetzo
zum Theil, wieder bessern Stand gebracht,
noch nicht, sonder alle Tag neue Mängel sich
ereignen, andere zu Schanden ohne Nutzen,
Zeughauswarten, und Zeughalters, da er auch
Bürger Sohn wäre, mit dem jetzo Platz zu thun.

mundgrath, o ex vos der Veldaw, und dies
Theill der Inhiranigkes Könige Ruges, ge-
nennet, und Ihr vorgenen drachs Jahr, da-
nemben jedennochs die Thay: Fürsten Ihrborg
und Ihre gemis, Ihr der Turckh fürnem-
lichen Practicirn wendt, die Tartharn
zu hinem dem, und dis Ihre Lebens,
Leben dan ein jungall bar Weibsbild, und
Ihr gar Nahrung und underhaltung mit
Veldem, und anderm behalt wenig dar-
von, die auf dem Turckhen zu stehen,
und Nachbaurs hin und wechsen sy,
dardurch und Ihr Herzogen zu Wasser wer-
den.

Wo solches beschehe, wol Thorek und de-
rung der Christenheit darauf stehen
thun wurde, ist einem Jeden Christ-
und Clar Fürsichtig.

Damit aber disem Uebel, fürkhomen
werde, bitte die Thay: Fürst: Gen, mit

allain zuerachten, sonder auch Notturfftig zu
sein auf die gantz Christenheit vor Pündtnus
Pfaffheit, und mit sundrige mit den Papistischen
Practiciern. damit sy" auß der Christen"
heit bitten, und Parthey, auffsteen dem
und bet, wider den Turggen anregen, und
derhalb anwendes, und Sunderlich auch zu verha
ten auf dem Concilio Volgen mag.

Item alles gelt. Zu der Eydgnoschaft
gehörigen Anstoßung, ob sy" was gestalt
zu wall, gefallen und Volgen, bell ge"
wendet und Anstossen Vrsachen, durch der
Christenheit Landtfriden, auf bezallung der"
gallung und underhaltung des Krieges"
volcks, auch auf Notturfftig Anreitzung,
und über allerlay" Volk gesuchte Zuzug,
Offnung, Schutz, und dergleichen.

Item Landtgrafen und der Fallen Notturfftig
Schutz, allen den Eydgnossen Stetten und
Communen angelegt, und gleichfalls andere
gen Papisten anwendes, dargleichen.

Cund mit jren Gnaden, dass sie der
Ehe halben zu meinem gelt, und Cas.

Item das die Gnaden ehe halt und wo eine
ding der obangezaigten Ehe stuck Ehrig,
lich, Gott der Ordnung gemäss, an einer
halb kam, so angezaigt ist mit der Ehe zu sein
ist, dasselbe d. Kayserlichen Rechten nachgelassen
sein mag, sondern und wer sie halb geschieden,
ausserhalb der mass hett, und da halben
ehe an Gnaden kam, und was sie an gemainer
habe schulden mögen.

Item wie Nachdem sage der Klage auf einem
tag oder einder der beiden gelangt, Nachmals
am beitail, Der dawider fragen anwalt,
Gemelich dupira, vrodert, und den widerpart
nachsein Schulden abgetrungen, setzt, Bitt das
die beiden mugen vor zu nit vor ains, andern
zu weisen die auf gnad Declarieren, und Gnad
einen erlangen mugen,

Solle vnd mueß darin gehandt vnderschaid
und endtlich von den Schulden thon sein,

mit hülff der Könige von Frannckhreich und Hornigall
die dem Osterreichischen Hauß, gnaigen, und Carl der"
fan, Nemblich die Osterreichischen Könige, oder"
gemeingen, und in Nammen und anstatt sein, Ir
Ere des durch Hochfarten oder Pfindtag, damit sy
so gemainen, widerumben zugeben, gantz empfach
und der Ehr lanfain Zu Pfindtig sicht, wesentlich
und gehalten.

Das alles die Königinen von Hanniay, Frannck"
reich und Hornigall, mit Pfingstlich nachalter
gen nachs, Zusagen, den alten Osterreichischen Königes
von Behaim helff und Landt Pfleger, da"
mit sy ain gleichen, gemainer Ehr anfang, Pfindt,
gen hilff und Rüstung wesentlich sind
sy wider sein wollt, desse sy sich und Trost"
lichen ergetzen mügen.

Darüber soll Vlld mag, aus und den obgen Osterr"
reichischen Königes, und andern lich denen, so noch auch
nicht Leben, und nicht Hochlöbs sein, Fraw Ehr
und Hochlöben angehörs, ain gantz Hochlöb Landt

Reinigung und Endung, darzue sy" [illegible]
gewachsen, gegen der Ehe unkeusch gemeinet
sind, damit sy" sich aus der selben verlassen
und verraten, und mit der Ehe unkeusch stillen
und sy" verwechseln, wenden die Exempel
fürsehen, dieweil sy" wissen und sehen, wo sy"
mit den Ehren mit Hoffart stehen, es
sind allein frembd Andrechsamen, mit welcher
weg und sitten sy" umgehen, besonders auch
Gn" Herr, dem Rathe Bürgern und Einwoh-
nern, gemein und dienstbarkeit, der Exempel
Landsordnung Gn" wie obgemeldt Recht.

Item Gn" Herr, es sind die Leute, und stehe offen, Gn"
Practicken aufzutragen und aufzurichten
die Practick heimlichkeit, Hoff: Gericht, und
der Herrn des Rathes, Herr Orators
und Rathsfreunden, Secretarien und Schrifften,
mit den Herrn, des sy Raths und Herr"
Einall, Oratorn und Gottsfreunden.

Meldung des Rheins d. des Hauptrechts, des Rau-
mens, Selbdauen, des Hof, Herrendienstbarkeit, dann,

zu Hr Catharina, an dem Sonntag Reminiscere
nechst geben, in der Statt Jn Chur am
Dreyzehenden Tag Octobris, Anno: Jm Vierzehenhundert.

Nachdem Eine Gemeindt Engelbergerthal, in der
Jhro Gnaden Abschrifften hatt, Jhr die am letsten Tag Decembris
in der Rechtung eingangenen artickel, Jhr Gnaden
zu Lehen Empfangen, haben wir Jhr die Ihrig, mit Vor-
behalt, Eine Gemeindt Engelbergerthal Jhro gnedigen all
Jhro Begehren, und Vermahnen wir sie gebührend.

Und dieweill auch Jhro Gnaden Jhnen
Jhre gnedigen Erbieten, Eine Gemeindt Engelbergerthal Jhro
Vorbehalten die dinge, so sich Jhro Gnaden Vertragen, da-
mit Eine Gemeindt Engelbergerthal Jhro selben gemeß
mehr thun, wie sie dann wohl die Oberkeitlichen
Pflicht schuldig sein.

Und ob sich Zwüschen Eine Gemeindt Engelbergerthal Jhro
Nach dis Jahres Rechnungen, Jhnen Jemand Jhro

Hier vber Clottmütz angelangt, hat der durch-
leuchtigkeit des allerley, alsan, die hie-
bevorn Hungarn, auch Beheim vn
ihrem abwesen, durch andre Fürsten vf
die dinge so vber durchleuchtigkeit alhie
begegnen werden sach handlen mocht.

Item hatt vber durchleuchtigkeit bete-
nden, wie der Türgg, der gemainen
Christenheit abgesagt hat. alls er hie vngar-
nden hatt, erlegen, so vber durchleuch-
tigkeit Hungerische, als gantz Reich Behaim ver-
wandt, dannoch auch vnordnung und Pflicht-
tigkeit wegen, vber durchleuchtigkeit volcks,
bill gewalts und krafft ains allen Cristen-
lichen Churfürsten, als sy den Keiser all Christ-
lich, und wol zu thun schuldig, als vil dinst
durch Hungarnland, dem Konigreich &c.
sind den Genelichen Tag Ostreich, in er schonn
in dis Reich, Tramegan, und hatt anfen-
nenden das Reich vor Türck, und ain Keyser-

die Person, so Kindt [illegible] Burgerschaft
am Rhadam, Ehrenmitgewinnung Tausent
Goldes Duraten, Zeitliche zeit, und Personen,
am gros, an Reputation und Dangen die ge-
legenheit Nützlichkeit und den ewigen Hoch
Gnädig Regios, so mit [illegible] den Reichen Gelangen
Worden mochten,

Wie dinge mehr erwirbt werden, am Rhein
mit Rom Tausent gnädigen Mann, dass
alle dinge Hilfe wieder erwirbt werden, [illegible]
Burgerschaft gesetzt und, und ewiglich
der ewigen Ursachen ist, dass dass
ewiglich oder angezeigten Personen, das
sie den Kinder will [illegible] werden den Bur-
ger Rhein ist,

Und ob ein alte Rhein und mehr, mit erwirbt
werden mehr, oder es die gnädigen am
alle gelt den Rheinzoll mit wehr, so mehr sie
Burgerschaft suchen in Ihres Herrschaft
oder gewöhnlicher Zeugen, Herr Diener oder
Jagt, in Capellen mit Ordnung, damit wieder

Auch sein Amt auf etwas, oder derselben auf
mit den selben Land und Leuth handlen, und Ihnen
sonst Trewen und Pflichten, dan mit denselben
auch mit anderen unterthanen nit beschwerden
oder in ihr Rhat Zimlich procedirt werden mögen,
die Rhatschläg geheim gehalten werden, anderlich sorg
sein nit dienstschigkeit der Verwaltung seine,
macht, oder auf einige Weg etwas ungebührlichs
gegen dem Burgers, sein, mit unnützen Schulden
machen, und Ihr, ob die ordinari Rechnung
und Steuerbuch schuldig machen, gnau und
wie recht, und andere Gottseligkeit dinges,

In diesem Fall, haben sich die Herren wie vor ge-
schrieben ist, damit auch die dienstschigkeit neuen
Rath nemmen, haben die auf ihr angebrachte Meinung
sagt, alle dinge Gottseligkeit wohl ausgesagt mag,
der gemach ist mich dienstschigkeit halben, auf den tag
anno
Act:

Auf diese obgemeldete Ihro Excellentz haben die
auf gesetzt der Herr Ob: Schenckischer Landvogt, dem
gefelligen der Antwort thun: Ihro Excellentz,
wie hernach folgt.

Allerdirectleiestiqister, Protonotarius
Klag an Allermundigister Herr, Herr Clemens Klag:
Archiepiscopus Coloniensis, Sacri Romani Imperii,
Verwesung des Herzogthumbs Westphalen, wider die gelai
gten, des Hungrigen, Gut anno eine Klag: Archi:
sorgenagen, wie derenge ordnung und mere
nemen, Gut wider dann und den andere gegen
erste, der selben mit zieh der Rechtfertigung muss
dann ein mehsten, und zu endigung endlich
verfolgen und wie recht und zu Recht und zu endlichen Urtheil
Gut gemeinen dagegen ca Pro.

Mit Peter der Rudesin Landrichters zu Ost
Wendelsam, Ex: Klag: Archi: Gut Gut und des Gut
Klag: Archi: Gut Gut Gut Gut Gut Gut
Gut Gut Gut Gut Gut Gut Gut Gut Gut
Gut Gut Gut Gut Gut Gut Gut Gut Gut
Gut Gut Gut

Item darnach am ainundzwainzigisten Tag
Januarij, hatt [illegible] ... da alsdann ain gros ernst, dann Cardinal von
Trient, [illegible] vnd aber drachmals
sein Secretary mit ainer instruction, [illegible]
[illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ...

Am Ersten ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ...

Mass. Inquisitum wollen, Inen Landtag hatt,
im alle ordnung so in daran thun mussen,
Gutenten, abzulainen und dardurch inen
mass Gutes thun, Dannenhero er sich der
verpflicht hab, gegen dem Babst, König der
Hispania, auch dem Veldes, König in Engeren
in Schutz zu nemen etc, Dann etwo viltgesse
Ketzerey obgesigt, dardurch der Babst auch
gefallen und verlorn, und Ketzerische Gotts
Volcken, inen Nachdem Landtag, und alle Man
nemlichen, gemainlich gemelt, derselben Reich
und Lands und darunder, Standlich zu fail
ig werden, der probierung auch nemlich
verfierung und arrest, und der Fiscal an
in daractter und verbund, auch der sach
verwandten Ketzischen Lehrung, und praxis &c.
Inen vor Lieben Herren und nider Austorwalter,
Schultes der Gemainsmans, Herrn. und der Lieben
Herrn Rat Leiter der in gemain Landtag, Ketzische
Heilige Schrift, nun mit den verordneten
Lands Predigen, Studen und Lerern, der Gemain
nutzen Thun Opponieren, verantwort, und underwisen werden.

[illegible] wo wonde mit allen macht
[illegible] gemeinlich und offenbar, [illegible]
land und leuth, an einem oder mehr orthen,
gewaltig auf die Christenheit suchen, und
ihn unerträglichen mutwig, und tyranney
[illegible] und gemahl an den Christen under-
stehen [illegible].

Zu solchem ansuchen, und vor-
fall die Päbstliche heiligkeit mit andern
seinen Rähten Consilium mit allem gemachs,
under dem Rott angesehen, daß es land
landsfriedens, [illegible] der
selben gegen seine Christliche
Kirchen, dem gemeinen [illegible]
verträglichkeit, dieser [illegible] gemeinen
nutz einen Anfang dem Christenheit
zu einer [illegible] und steten Friedens,
und dem heiligen Reich: und Ansehung des
dem Türcken Nach allen macht, alles die
Notturft gegen seinem grossen Mutwillen
[illegible] widerstand.

Deshalben tiet sein billichait vnnd ds Concily, Ihre
Rath vnd bewilligung zu solcher Expedition, ver-
gleiche, die In geschickht werden, aber dabey er-
wogen, das nach der hilf vnnd gnad gottes
zu disen christlichen Articken vnd Rathes zu thain,
vnnd auszuwünschen Niemand mehr zu-
ther gewesen vnnd gegenwürtig sey, dan sy dan zuvor-
derist das ander haubt der Kirchen, vnnd beschir-
mer der Christlichen Kirchen, Röm: Kay: Mt:
vnnd darumb Ire Mt: geruen haimbge-
sezt, vnnd vertrawlich, all Ire Rath vnd be-
schlag, zu Emendieren, zu bessern, zu mindern
vnnd zumehren.

Das alles Ire Kay: Mt: nit allain auss Irem
vnterricht, sonder darvor auss Irer Mt: gene-
digen gemüthern gleicher weiss vor-
nemmen vnd ain Ires, nit minder, das sy obgez-
gen Irer Mt: Treulichen Rathes, vnterrichtet
hatt, mit danckh die zu erkhennen, vnnd Ire
Rath vnnd Anschlag darüber zuuernemen ires,

Jetzo beschaÿ: Nach anß Gültigem gefordand
Das alhiesse Fürstlichkeit und der Consulÿ Rath und
Anschlag Fürzutragen, und wann dann die An-
dacht und getrewe, auch ordentlich Deputirte
Gesandte, und voll gezeügnüß gehabt wie
Sie haben ÿ dess, darzue allem Nachrichtung
Anweisung mitt anß, Das alle Rüd und
Anschlag dasin Sindern, dell Sÿ oder mehr
der Ehrsamkeit Annünfftig, und mit gro-
mairer macht endtlich erfahrn, und Zu
handlung gebrauchs werden, Wo nun dieses
nützlich und Gutachten wäre, Das dann
auch dann die Fürstliche Fürlichkeit, und
der Consulÿ Rathes und Anwesenden Fürnemers
und den Nachgesetzten.

Jetzt will aber Jhr Gnaden und zu wissen, das
die Ehrsamkeit und andere Teütsche Nation
Zu einer solchen Reyses und der Expedition
mit 6 oder 8 Schiff hin will, annünfftig
anbracht, Nach war dundlich erwogen und
und aber der Sach reiffliche Sachen, hatte gro-

Mitleidlich Gedanken, so der Türgg
Zu einer Eroberung gegen der Christenheit
Fürhalten hatt, mit allem seinem Reich
und Lande, Syrien, Natolien, Armenia,
und Caramania andere auch die nächstgele-
gene Königreich und Länder, so er von dem
Soldan und In Grecia eroberet, auch dem
Moabitischen Arabischen Thron, an sich
und gericht, so er den selben seinen, gewinnen
hatt, damit er sein Regiment stabil, Zu seinem
Christlichen fürnehmen, Wenn die Christen-
heit, dieweill er demnach, will sein Regi-
ment stuff, in solchen Krieges Kosten
einen Mitleidt, die Tapferen Leuthen auch in
seinem Veld, und dienst Gelt selbs, andere
stehen machte, deren dan ein Ungeltbar Volck ist,
die Ihr Leben Erhaltung und Underhaltung haben
Ihr selben mit seinem Veld Zuegebung
und Ihr underhalten, dem Türggen zu stehen,
und sein Feind Christi Gegenwehren, und dem
nach Trachten, und Ihr Königen zu
Ihm und bestendig sein,

Wo diese ursache, auch die darinnen ytzmergeltz
obem dürfftigen Zugestalles nit, und die Ob
anwesse und nit vorgesehen, derselben zu ermelte,
der Christenheit gar offenbarlich und grundtlich wis,
der dürfftigen massen Zubegegnen, Das sein Kay
ordnen.

Darumben ersuchen die Kay: Mätt, churfürsten und
Stett, die gemain und Reichsgall, Expedition ad Ot-
tomanem und auf ain Zeit zu die drey Hasse, die Ottos
manischen Turcken, Gewalt zu dempfen und Christ,
lands Land, und Leut zu bekommen und Leuttgesten
und Gefangen, deren dannen nit Zu hundert tau-
sendt, die Christenheit zu schmach und schanden, dardurch
er, die ungleubigen nur mehr, auch dem Christen-
glauben, die Christenheit zu verachtung, und nit
gemeinen, und nit in weitern vor und ehe, der
Christenheit darain, und vor augenscheinlich, verlang
nusse, es dann nit praeuenirt, wie s die gemain Mass,
in Expedition dannen gestellt werden mag, Dardur
ches Verderben es nimmer mehr zu hilff, ad detentionem,
et ad offensionem fürgenommen und zubringen

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible] [illegible] [illegible] [

Endlich vor Landig und Recht ein Commissarien Christ-
lich und redlich, so darzu taugen Rechtung Ehrs,
procedirt werden.

Item Clagpunct zu zeugnus, die auf die ansag des
Pfennigs und Communen angeschlagen werden,
da soll darzu thun, dess desselb Pfarrer, Vier-
ser und andere Gerichtsleut an der Ehe zuschaft
zumessen Costen von den Anschlegen, Jedesmals.

Item es will auf Recht hin, so man die Pfarrer
und dienstleut, es soll halb auf dem Pfarr und
halb auf Gemeind, auch wo es so man ein Pfarrhaus
gebauen mag, die Gemeind Gnedigen, andere
Pfarrhaus theten nun, Pfarrgezeug
Gemeind, in der Ehe zuschaft Pfarren angehet,
und Rechtigkeit were mehr es selbs.

Derhalben Mus man auf Gemeind mai vor-
schaft, und so, di halb ansag geordnet werden,
den, die der Gemeind halben, mit Pfarren und
Gemeinden, Correspondiren und der Ehe be-
fahl dazu Rechtung thun.

Item Nach dem vor augenscheinlich, daß etliche Personen und Pferde, underthil zwischen den Wagen hin, und nachdem Wagen, der Ehehaften die auf fürstlichen Tagen, der Fürsten, Oder daraufs, Ehrungen Ihr begangen sein, damit dan die Ehehaften Ihr ohne Ehrlichen Leuthen Ihre Aufdingung Zeitlich verrichten mögen, sein diese Landes Ordnung mit gesinnet Nach abgangen, wenn das, so alle an den Landt die Ihre oder Ihrer Ehehaften allen Fürsten Personen, und Ihren, und also ein jeder, wes Standts, dieses die gantz Ehehaften angehenden wurden, auch Nicht Nach erkennt, Ihre, Herr Hat Lange, wurden die Expedition und Anstellung Nach erfordern, und Ihr erachten ob die Expedition Ob gedacht will es Schleunige vermeidt, Welches dan der Ehehaften darein gedienet, sich gefallig und Unterthenig Ihr Herr mit Nicht Ihr, Nach Ihrenden den, seines Ihr Ehrungen und Ihr dan Ihr Ehehaften,

Die Wein der Ehe, und weil Ingleichen der Ehehaften Ehe, Ehrungen und Aufdingen vermeidt, Ob Ihr Ehehaften, Ihr nach der Ehe Ordnung Ehrlichkeit und gebrauch, Ob in der Ehe Ordnung sein, und Ob dan Ihr Ehehaften Ihr gan main Ehrung, die Ehrlich Nicht mit Ehren, noch Ehrlichen

Darumb aines die zuneigung Jrer Königl. May. zu Frankreich und Engelland Jr. L. eingesetzt, beständig bleiben, und alsdann Jr. L. auch andern ursachen selbs, und dargegen selbs man gedrauchen, den selben stall, den oder einen, es sey Jahrlich, und monatlich, als nemlich den Sambstag, das ausgeben, den decimam und vigesimam und andere tag, die selben zu dem Leibrainigen Jrer, als es Jahr lohnen, wie gemelt, setzt, und selben Leder als Pranch, ihre ungefor anhaben, Ehrlich Leibrainigen Jahrlichen, durch die Christenheit, den romanen Jrer Königen Königreich, und Päbstlich Heiligkeit Jrer, gedencken werden.

Und Nachdem auch der Kayl. Königl. Jr. Majestat in Hispanien, Jr. Königl. Würde die Königreich, Fürstenthumb, die, weill sie alhie sitzen sonst, Jahrlich Jre Obligenden, und genach, auch von den Leuten, und Christenheit Jrer, ca. 200 Jahrlich, mehr Jahren, Darumben Kayl. Jr. Jr. Ordnung, und darauf Jr. Majestat, das sie den Türcken ernstlich in Hungarn ziehen, und dem nach die gelegenheit, und den Landstall finden, das gantz Königreich da selbs einnehmen, und nach Kayl. Jr. Jr. Jahrlich, ihre Ruh Einkh, auf selbigen, in da selbs

wann das geschicht, und dann sein nit, sich,
selben und sie kundschaften, so soll auf an-
dringen des Fürsten, des Landtschreibers und Le-
und Rechtung, auch andres damit vollig
gen Lahr, und mit diesem Fürst, allen die
Sach, Recht und den Fürsten zu Verhandlung
Lahr und Land, Recht ungeschaidt ein ander
bleiben.

Item darüber ist Abrede, so die Rechtsprechung
schaft, und so Conseil nützerlich sein bedacht
dünken, zu dem Fürsten des Pfalzgrafen
so ein Urteil oder sonst einer von den Eingesessen
nit genommen werden, so der Fürst einen oder
mehr Gutsmeinen, und sie vorgen die Sach,
zeugen und Urkunden, an sich zu nehmen, die
weil der leben, so sie von Eingesessen, will erlang,
das selben so unwillig, und zuwider gegen ein
ander, damit sie gestrafft werden mögen, und sie sich
so Sach annehmen kann, oder so andre Irrungen
sein, mit der Fürst sein Rat, wenden der Eingesessen
zuziehen.

Item das ander Jar, so man angefangen hatt,
soll ein jeder Person des Jahrs, wer sie sey und
aus Ursach, Personen ausgenommen, das jungeren
und den gantzen Regierenden ein ein Pfund
Haar, dargegen der Gesamtmarck Nutzen diser
Güter und andere Nation den alten rauhen,
den Hagenauer zwen Pfennig, ausserhalb des
Pf: Straßburgischen Zolls, und einem jeden
Fuder Wein dargegen den Wagen alle
den acht Tag zu reconpensiren und zu geben
schuldig sind man Gesamt und Gemeinigkeit
und andern dar.

Item welche Personen nachmals Burger werden,
wollen ein jeden Tag, einigen Zins
geben, dieselbige sollen gehalten, Gemeinen
Gesamt, aber die Landsknecht, soll man auf
die Cast nit erstellen, sondern zu dem Fuß auf
Ordnung darlegen lassen.

Item darneben soll die Gesellschaft einen Ordnung
den und Aufsehungen, die Tantzer, auf die zu

Welches und Wallachey, damit sie heran zeuhen gegen den Türggen, Persien, denen sie dienstlich zuziehen, und der Christenheit Feind sein, Persien da heissen die Klein Wallachey, und den selben Tartaren und Wallachen darein Christenglaub Kirchen stossen und Gotsdienst, und darauf all die Könige des Volks, mit einem Herr auf die gemelten Türggen. Nation, Tartaren grob und klein, Heiden oder Wallachey, da sie dann ein andern Gott, und Christen gefunden Kundschaft, und auch Gelts, und die selben erobern, und auch eigen, und sich auch des Kriegs da zu gebrauchen, wieder den Türggen, und um weniger Lohn Christen, dieses Krieg auch nicht besorgen mag, in dem Krieg der Türggen mit gegen sein, andere mit allen macht wieder die Christenheit und der Christenheit Feind, so denen Christen Glauben, nit anhangen.

Item das ander Heimzeichen sein, die Hag: Hab: und der Könige des Jerusalem, und Cypern, und Armenien, und Cappadocia und Alexandria dergleich die der Persier, Armer, und Meder Herr, der Christenheit Feind.

dingen nützen, darum auch sunstigen dag
von Ehe, Ehamals solch arabies der, wasser di
ab, und dermassen, so sinder dann
sonnsten man sin.

So wollen wider zeigen, wie sich
König von Engelland, in diesen Handel,
das alle sine Conseil darumb versuchen, und
sich gegen, so vil [illegible]. Und so der selb gesagt
hat, auch der König von Dennemarcken,
und mit dem andern der seinen, wie vor stat,
in seinen Herren, und mit dem sinen
auch die seind der Madamischen Gnaden und
Herren der sy will sagen, und sich Ehe zuvil hin,
dann sich einer so vermessen hat, sich Ehe zu
nichten machen.

Und das selb Jahr, als dem Burgyon den Lande
zuvil, Lützen, Selsser, und den Nyderen
Landen, damit darinnen sitzen, und den Rauber
auch der Ehe anhang nützen, dell so in
sorchung auch wenig Gnaden ist, dann der Burgyon
im sich zeigt die Dauben, an disen Orten, so inen sich
dann sind, mit darmegen, und die Ehe anhang

[illegible] sich mittlers Zeit, wie oben da hinder mit
zeit an sich bringen.

Item so soll der Schultheiß von Frankenstein, zu dem
der Frühgericht gehört, sein offnung auf sein, mit
seiner Knecht, die innerhalb seiner Etter, sie oder
sie sind, Frühgericht all, so soll auch mit dem
Gericht und den Leuten, der Frühgericht sind, ge-
frühgerichtem Mund, Recht und Gericht
Frühgericht und Zehnten Herr, wie vor alt
herkommen ist, Recht, auch der Herrn und Herrn
zeit Ordnung, und andre Herr, und all Herrn,
dass niemand an einen andern Herrn oder
Herrn Frühgericht von Frankenstein und Herrn oder
niederer, da da, so die Frühgerichtsherrn Herrn
nach Billig in Frühgerichtsherrn gegen seine Ge-
richt sein, oder die Frühgerichtsherrn, die mit
seinem Willen nach Herrn gegen seine Ge-
richt sind.

Item das selb andre Frühgerichts Herr, all auch,
der Herrn des Feldes, mit seinem Herr, auch
die Lehen, und Vasallen, einander auch sein

den oberen Pass Thracien, mit dem Königreich Macedonien
reich und einem Theil Griechenlands, auch einen
theil voneinander bleiben, Adrianopel und Phi-
lippopel zu nehmen, darauf Thessalonich, Thrac-
cien, und endlich die Pässe und Wallachey, dann
Hungern, Sclavonien, Dalmatien, oder an einen andern Ort des Meers einzunehmen, damit
sie den Venetianischen Krieg führen, und die Christenheit Ruhe haben,
Zu dem können, entweder Ruhe haben einzugehen,
oder das Land zu dem abzutreten,

Und dann sie dieß vorgenommen haben, will sie Christi,
nam führen, oder Christum predigen, und dem Türcken
so Gott will zu nehmen, darneben auch die grosse Rüst-
ung ob dem haben, darzu in hoffnung des Türcken
Rüstung, auch genommen worden, Nemlich zu
dem Frantzösischen und Hollandischen Krieg, und die
selben Krieg führen, mit dem Venetianischen sich
miteinander über Constantinopel Thracien, und
da selbs auch ganz Natolien und andere des Türck-
lands, mit hilff des Volcks einnehmen, und also
dem ganzen Reich, mit dem Türckischen nach

Quantitumcunque die Christenheit mit dem

Item was alls, durch Commissarien Christlicher Expedition
und der Einsetzung der Königreichen, und Landen
gemeinen zu fall nöthig und dienlich gefunden werden,
under die Christen Königen unter sich und Communen,
durch die Päpstliche Heiligkeit, und 3 Collegium
der Cardinall alle 6 Puncten dergestalt 6, das mit
willigen Gütern, von den Königreichen und
Landen auch Communen.

Item Zum Sechsten, wie oben, 3 alle
Königreich der Christenheit Hilf und Beystand: Rath: 3 Beschluss
3 e anstalt und Ordnungen, reichen auch die
Stapf, Ferrassiger, Carl. Königl. Recht, und Christlich
Einigung, damit diese Handlung, Carl Exequiert
werden, Dell 6 der Ersten, und Fürsten Vereinigung
Nothdurfft zu Christ ergangen,

Item es auch dargegen alle Personen und Leute, so gegen
Personen handen, die Abschaffung, Billigung, Hilf
und Beystand, der Expedition, Dagmation, und
alles Rettung, Tätigkeit, Fürderungen, Für-
nehmen und Anschläge tragen.

Und das alles ist Recht, und Recht, Billigkeit,
Gott, an alle Christliche Königin, Fürsten und
communen Gemeinden, Pflichten, Gehorsam,
und Gemeinungen der Expedition und
endlich die dem Heiligen Vater, und Anstoss,
und die Recht Heilig Inspension der Heiligen
Kirchen und Christlichen Gemeinden.

Wer hat der Cardinall, am Freytag und Gemein
zigisten Tage Decembris, anhat dem Bischoff
von Arien, und Cardinalen Morgen, Secretary
sein Päpstliche Instruction, den auf Christ
Abelb. Gnaden Gott, die hernach folgt.

Maximilian von Gottes Genaden
Erwölter Römischer Kayser.

Instruction Khays am des Rathsfreunds Antorf.

Zudanckhen und gutwilligen Liebden, der Cardinall
von Trientt, Bischoff zu Brixen und Chabriell
Regent, mit den Ausschüssen, so der fünff Ort"
reichischen Landtag, handlen, aus sy verordnet, und
zu Baden allda.

Demnach auf Ir, und die zu denen der Lobl
Ausschuß, Räthe, Ehrsam, und Gesandten, anhe
hero sein, der verordneten von den Ausschüssen,
der Oberen und Regent verordneten Landtag
am gesetzten Abredentage, und darin angefan
gen, und lange Zeit mit verlohren, bis
sy von seinen Herren, und Ir bisher ehrsam
lung mit guten Bedenckhen, damit die obe
Oberreichischen Ausschüß, zu guten schreiben, und
zu der handlung eingewilligen werdten möchte,
damit auf ehrsam Zeit verlohren, Ir dann mittler
Zeit zu meiner Landtag, vernommen, und
darinnen gehandlet werde.

Darauf allen die obermelten der drey Stätt, den
Ausschüssen der fünff Landt, anbendlich
angelegt.

Hierbey ist zu bedencken, wie weit die Landschaften der Schweitz, die Ober- und Nieder-Teutsche Lande, auch die Republiquen Venedig, und da, wegen ihrer Freyheiten haben, die Herrschafft etwa, die andern Stände, allerley Arth, wie sie, ihre Länder und Leute, gegen einander verbindlich obligiret, und schuldig, ihrer Freyheiten halber, auch einander beyzuspringen, neben dem Reichsberg, wie sie deßhalben beschrieben, haben sich handeln, und zeigen lassen, wie dann weiter durch geschrieben die selben vernommen.

Nachdeme zu schreiben, auch hierbey nicht zu vergessen, dreyerley Nachdenkliche Frag und Erinnerungen, so vorgefallen die Zeit, die Länder des Reichs, Nachrichten, ob nicht Nachbarn handlich hin und her einander nachsehen, haben sie gemeint, und das die Zeit, sich zusammen, da einer dem andern neben sie wehren und der Nachbarschaft gegen sie hilfe, selbs, machten wäre, die dem andern zugehörigen Dorf nit feindlich abnehmen, darumb sie mit Krieg einander angriffen, oder sonsten haben, deßhalben nit Nachbarn mit einander, dann sich die einander wehren.

Die ander verenderung, so [illegible] uns [illegible] liebe Burgere, der Stenning des Rats setzen, [illegible] zu lieb und [illegible] [illegible] in Stenning zu [illegible], dan wir lieb und die gemeine Zeit, so schulig zu uns stehen will, gnedigenclich achten, [illegible] [illegible] auch [illegible] von den [illegible] Stenning Ludwigen zu setzen, und [illegible] allen Stenningen [illegible] und [illegible] [illegible] belangent, da wir unser lieb dignacht nit abschlagen wollen, [illegible] [illegible] [illegible] haben wir [illegible] [illegible] [illegible]

Auch schützen der Churfürstl. Zoll, und alle
obere Österreichische Lande, alles Ihr gemerkt
und gesehen, die Hand ab Reich, auf
mit anhangendem Insiegl versiegelt und ge-
bethen haben, Ihr wolle uns auf alle solch
verhaften, dergleichen mit Arrest das Aufhal-
ten obere Österreichische Lande, gene-
ralisand gemündlich, will vermöge,
und sintemal Ihr unser Schuldner, da un-
derlich alle dessen, deme der geschrieben
und Ausgesandten haben, uns und allen
Landen Ihr zuerst gelegenen Ausschaden
und die strafliche Ordnung gesandet
und Ihnen Ihr wenden möchten.

Darauf hin wurde der Kayserl. Ma-
jestät und Fürstl. Rath, in diesem verbor-
land, Ihr Ihr Gemüthsarten, so lang
bis wieder von dem Könige des Hofes, dann
worauf der Ursach haben, ob es möglich sey,
die abgedachten unter Ihr Landen, und unter
Reich und Lande lesen, durch am Rechtsspruch
Zusandlos, oder aber eine Verschaffung mit

zu Zeiten besonders wie sie, Sonderlich auf
und der Nachbarschaften Anstoß und Für-
nehmen erfolgen, gegen den Übertretern dero-
selben weiter Ernstlich mit seinen Lieb
Zuhandlen haben, wie dann die Zuschuß
bleibet auf der Schmitt Gnen durch Abbe-
rand der Rott, Wohnenden verordnet
mügen haben.

Damit aber alle Zeit an der Land Straß,
auf den Zuschüssen, auf der Mühle und
Schwellen, das seinig mit vorgehend sey,
die Zeit genommen, und nit verlohren
werde.

Solle der Rath den Zuschüssen mit
der pannützigen anzeigen, wer zu dingen
will und bezogen sey, daß sie sich des Zuhau-
rens der Zeunigen, Hürsten, und daselbe mit
den Zuschüssen an der Closes Schweinshaarender,
freundlich und zuträglich Zuhauen lassen,
und mit ihnen aufsamtes Ernstliches

Rathen, d ewere hr̃ seinen allen verordneten
rathen, alle sachen und an die schrifft, und
gemeine sach lesen, derselbe sachen dings,
seiben handlen, practiciren und abreden
wollen, und demnach der stettung und
wesens, wie ewere der Rais hr̃en dem konig
von Polln vberschicken wurden, mugen, d
were euch alle oder der eines hr̃en seinen
und hr̃en rathes bisher handlungen zue
diplatisch und heimlich halten.

Wo aber der konig von Polln, hr̃ andere stuck
halben, die jetzo eilich mit seinen woman
machte, erstlich ewere dass an dem Rathes,
an dem collmachtigen gewalt gebe, alsd
d mit den abschossen gesandts, hr̃ trac-
tirens hr̃ Resta hes, und aufgerichten d ewig
liche, ob were jetzo eilich des seinen wegs hr̃
schreiben, bitts oder anmahens, und Vf hr̃
re desperation gnedigerlich antworten,
Jedoch der Lande wesen auf der hr̃schaft,
zu schutzen dergestalt wenden.

Und das Vñ sich dannen gegen den S. Gnädt-
willige, auf den Landen und Leuten selbs
Persönlich beyein seyn, Ihr mallen meine
mit andt der Landgrauiaten Hessen
zu handlen zuhaben, gegen jnen andeutsch
und gehorsamen Erbaren wie unser Rath
Lehn Landrath und Verwandten Lande, der
gemeinen Lehr: Privilegien und Rechten, zue
Leben und Beständigkeit des

Gabriel Voigt.

Praut der zu Hessen Landgrafft auf Schrift-
lich zu halten, Selbs Landtfurst Herrn Herrn
und Gemainigkeit des Lands darauf Lehr:

Dienstag nach Lätare.

Als die Rom: Kay: Mayt: Unsr: Allergnedigister Herr, Herr die Landgrafft zu
die zu Hessen der Ob: Herrnischen Lande,
Ihr Liebd: Rede: auf Ihr Mündlichs, erinnern
die Dürchgrauen Ihren Durchl: Gabriels Vogtes

Erzbischoffen zu Trier, erwählten des Stifts zu Verden,
rc. durch den hochwürdigsten Fürsten des Heyligen
Römischen Cardinall des Churfürsten, und andern
Herren Gesandten Räthe, mit mehrerer verhör-
lung deren der Hochfürstlichen Durchlaucht
halben gehabt, mit begehren daß man die-
selben durchsehe, alle Verordnungen und
Schriften, so der Herr Gesandten Räthe diesen
Fürstenthumb, darauf verordneten Regierung
lassen, oder ob sie etwas darin zu thun,
zu ändern oder Nachschlagens allein, auch zu
der Handlung der Acten, durch Herr Be-
nannten unsers gnädigsten Herren, Cardinal
und andern Herren Gesandten Räthe, begehren
lassen. Ob sie die gemalten Fürs-
ten, worunter sich Herzog Christoffs, und
alda mit denen durchsehen, oder ohne, ob
weltliches Landes des denen Articuln, der
jüngsten Durchgangenen Landtagshandlung,

[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible] Fürnemlich wenn Bauern nächst, alle
die Schaf: Hrd: so wol Fürwergers wie des Dorfs
lich sein, die selb mall dass Fürbeschens, und dem,
nach sie den Anfang, underschaiig bitten, die
Schaf: Hrd: so wella, dieselb mall dass. Nach under
den ain Nächsers dass, dargen sich den Belzbuw
nit zugehören gedenken, verander und Hüber
legen. Wo aber ainich die Schaf: Hrd: so sie nit ge
meint wären, sein sie willig dass Schaf: Hrd: so
underschaiigen zu stellen, und wo sie den sich
der ehrenhaften und treuherzigen, aus, und
obligenden Hirt, so wie vor vermeldet,
auch den Landtags angezaigt, und darauf
sein Oberwürtter mall dass die Hirten
gemall Fürbeschen, und sich eins Hirt
schenden Sag: Dasselb dag, Fürnemlich
allhie Fürgehens, und underwegs Fürein
gedingt erfindt verwarten, Oberwalls
underschaiglich bitten, die Schaf: Hrd: zu
mit gnaden daran sein, dz selb dann ver
derblichen mit dem gesandt erwenden, selb
die Schaf: Hrd: denen die sich underschaiglich
bemühen, mit gnaden Hülfe zu sein.

Item alßdann Edmall und die anderen Ehr" be"
lehnt Räth ernennen haben sy den Ehr" Ludwig
Tschudi von Glarus sy Rath, und demnach
zu Rath angenommen.

Den Hochwierdigen und Erwierdigen unseren
gnädig, lieben herren, Bischoffen und Landgra"
fen uber den Cardinal des Thurgöw und anderen
unseren Rähten, so jetzo bey den Eydgnossen sind
wohlbesant.

Hochwierdiger gnädig und lieber, Erwierdiger
andächtiger und lieber getrüwer, unser gaben der
zuchsüb underwegt und unsern Rathsfrag und für"
nemen berüerend die dürgöw der Landen, Um
gl dann der schuldigung mit eid sy" uns Ihr gnad Huld
ußerhalb der Landtfrüd der anderen unseren Landen
deßhalb dienstlich willig erzeigen Ihr darin Rathes,
Sunder sy allen und alle die gemeldten, der Landt
früd allain Ihnen unsern Rath, uns ouch selb
unsern Rathslag, und für"nemmen, so zuvor
bedünkhen angaigen, Darum begeren unsere
an sy, mit den gedachten den eyd, sy, Landen,
und uns darin nüt jetzo begegnet, und

ich widerumb berichten, darin angezaigt
der Erzhertzog Maximilian, und Erzhertzog Ferdinand,
deren zu ynsprugg des vierundzwainzigisten
tag Novembris, d. etc: ain Abgesandter, den
hert Reichs zum Fridenn und der Zürichischen Statt.

N: 14:
P: 6

Commissio Caesareae
Majestatis.

Bass.

Auf jungsten Kay: Mt: Schrift-
lichen ermahnen an den Cardinall und ander
Ir Mt: verordnet Räthe, ausgangen ...
den ... haben sy dem
Cardinall widerumb ain schriftliche Ant-
wort zugeschickt, wie hernach volgt.

Hochwirdigister Fürst, Gnedigister
Herr, Eur Fürstl: gnaden sein unser gehorsam
willig gantz dienst in allweg zuvor.
Eur fürstl: gl: hatt uns allß gestern: durch
ainen Ihrer landthaimer ..., in Schrei-
ben zugeschickt, ain Kay: Schreiben, Eur
fürst gl: und anderer Irer Mt: Räthe lautend,
darin Ir Mt: anzaigen, dz Ir Kay: Mt: mit

Dem Hochwirdigisten [illegible] Herren, Herren Matthesen, der Heiligen Römischen Kirchen Cardinall von Chur[illegible], Bischoffen zu Brixen [illegible] Hochgeborn, Unnsern freundlichen lieben Herren.

Unnser Dienst [illegible] Hochwirdigister, Hochgeborner, freundlicher lieber Herr. Wir haben Ewer Liebden Schreiben, datum: Innspruck, Montags nach Sant Hilarien tag nechstverschinen, empfangen, und daraus Ewer Liebden Begern, unnsern Landtag betreffend, vernommen.

Dem gemainen Leben, fürnemen Christlichen Landtschaften, unnsern lieben getreuen N. N. den Ausschüssen, gemainer Landtschaft unnser Fürstenthumb Österreich under und ob der Enns, Steyr, Kärnten und Crain, dem gemainen Ausschuss.

Maximilian von Gottes Gnaden Erwölter Römischer Kayser.

Hochwirdig Erbarer geistlicher andechtig, lieber getreuer. Unnser gnedig Gruss zuvor. Wir haben Ewer Liebden Schreiben, datum Innspruck, Montags nach Sant Hilarien tag nechstverschinen,

o ſo ers preſſan habt, auch wo ye nodig zu,
ſuchen, wo ye dürftigen anſlag, und ſonſt
eben ſalbes, auch ob ſe nuz ſein der obern
o Herrſchaften anbefelh, nach der ſelbigen ge,
ſtalt, und ſie alles thun, und wo alſo ſein
anbevolh ubergeit, wo nuz nodigerlichen
beuelhen und ſchreiben, aber die obern o Herr,
ſchaften anbefelh, ſolch Valzeug oder an
ein ander enthaltſamen, diweil es gel,
ſalben nit bedarfen Mangel hett, damit es
dasſelbig nit gedurfen, auch andern dergleichen
ze thun, die uns Christlich anſtendig, und
derhalben die ſandung andern ſolchs zu
ſin der kenzge, ſolchs nit unterlaſſen
ſoll ſunſtens nit nuz, derhalben ſe uns
allen anbefelh, nach unſern Herrſchaften
landen, wo denen ſe gesandt ſein, alſolch ein
ſolliche verordnung thun, dann ſo
der ſelben gestalt und meinung es ſe an
dy orth, ſchon die kenzge abwesig ob gleich
andere anno ze wasſe, ſchicken, damit ſie
ſeind, und alle ding an ire Herr obern, und
und gnedigen ſin die landſchaft, ſich zu wenden

Und zwaiffeln, demnach ihr Ro: Kay: Mt: an der
freundlich begern, ihr uns Nach unsers vätterlichen
Gemüets meinung, und unser Dahingabe Instruction,
so allen des denen zugeschickt, zu den Fürnemen
Reichstagen, uns alda mit den dort Osterreichischen
Ambtsherrn Zuvergleichen, und die selben Inhalt
zu dem Ende aufzurichten, auch bei den Churfürsten
ung, dass sie Cardinall an uns gelangen, mit
unsern vollmechtigen Räthen, Zuhandlen verord-
nen, Darzu thun sie unser Meinung,
und andere zuvor gehörts, zu gnaden gegen
uns Vermerken, Datum in unser Residentz
am 26 tag Decembris, &c. Im Achtzehenden,
unsers Reichs im Dritten und der Königreiche im Fünfte.

H: Regd:

Commissio Cesarea
Mayestatis.

H: 6.

Cardinal Zapata.

Am Mittwoch nach dem heiligen Dreikönigtag
Anno Im Achtzehenden Jahr, hin die Ambtsher-
ren Land ob der Ens, Ausgezogen, und am
Samstag post trium Regum eos Gradum Landts
Luden und ob der Ens, Zu Ihren Fürstlichen
andern dergleichen Ambtsherrn.

Und alls die Lüpt Elder Österreich
ischen Lands, Aufsätz, alle Lands Öster-
reichischen der Fürst, und Lands Öster-
reich ob der Fürst, Herrn Prälaten und
Stain Ambtmänner und andere der Lob-
lichen Fürst, darauf seinen gnedigen Herrn
Verhandlung zu den andern Aufsätzen
über Österreichischen Land Obrigkeiten in der
Herrschaft Räten schmoltz, haben sich die Aufs-
sätz der Lieben Österreichischen Land. der Ob-
er Anlaitz und Ordnung halben, mit den
gleichen einigen, andern zu die Particular und
sonderlich zugemuthen zu verhören, derhalb
die Aufsätz ob der Fürst, Ennsischen, mit
mehr Hinzuziehung, und da deshalb
Aufsätz, Gebrechen, und Mängl dem Lands-
hauptman wie sonst Volgt anzuzeigen.

Dem Edlen Vesten Herrn Volck
Franz Körpfer, zu Tollet, Rittern Lands-
hauptman in Österreich ob der Fürst, dem Herrn
zu Prachten Gestrenng und Fürs.

Mit abwe by Fürs Durchlaucht von Braunberg
Ordne Georg Fellner.

Vnser dienstwillig gruess zuvor, edler vester lieber herr landtshaubtman, als wir dann bisher auf ewr schreiben, unsern gnedigen herrn, unserm gnedigen herrn, unsern gnedigen herrn, unsern gnedigen herrn, unsern

Vnd Steyr, haben dings angesehen, und seyen
einig eigen vngleichs, allein das Lorig darbey
den von Österreich andere der kunft, auch auf
Montag nach der heiligen dreyer Königs tag,
jüngst vergangen, alle vnsere die kunft Nider-
Österreichischen lande, ihren halben zu gemainer
Crewandlung waren, ob der krieg zwis
schen vnsern gnedigisten herren, beyden
vnd, sy bisher hinüber nit were ersetzen soll,
sonder diewail sy Österr lande wider vnd ob
der kunst, wie an land gericht werden,
so soll in den Rätten allenthalben nit sey der aber,
auß dem land Österreich, Marschalch auß
der Herren maisch, Marschalch Herr, auß Ritt-
ter und Knechten eines jeden Viertl von Steyr, zu
wegen erwelter, jungsten tag zu. Item sollen
wier allsein Vollmacht der Rätt, auch die
erfindung der Zöllischen sachen Österreich ob der
kunst, damit sy bald dem gemeyn willig an-
leitung wider Pfandbrief Steyr, und
Vnderm sy die drey land, Herr Rätten Cammer
und Steyr, Hanß Ruell Hull und ma sy gebe,

Land, erschaben Rhs achten, wolten auch zu
Lüne an den Ratschlag, Dann were ein ander
Land sein alles, wedre in Ehrist noch an a,
Ihr dem selb were dem Land, Gn Exam gehen
oder lassen soll, mit mehr gedüchten. Dann
nach wann dann Ihr were die gemeldte auf bsch
des Herrens abtainten, damit die selben
auf Pfannenlag beruffen, wie da beschehen
sott mügen, Dz des auch mit Bünderhers
und Gaisters an, were beschehen auf der
Pfannenlag einhellenwärtigkeit, Rath selbs
angstand, gegen dem ganzen und Pfaintheil
oder dessfalls, dz Jenen, mit verdächtigeren
vergleichung und mehr dienstlicheren anregt,
damit sy darauf endrades, und endlich mit Ernst,
Fleiss und Ehren, endlich entschlossen, dann
dieweil aber ohne der dergen Land, beruhen
mit dem fürsten dabei, Für erschienen Rath
ist, dann auch beratschlagt worden, ob sich auch
auch an den zuerst ordnungen, mit dem aller
fründlichen Fleiss, und vermanen, dz der
selb fürsten sy sein und zuerst Freund
willig sein auf dz allen pündtnüslich verlang mügen,

Mab auf die zu Kaufen dienstlich sein mag, mit
sonsten Klaid zu versorgen, und dass der Herr:
Abt: o Landgräflichen Hofen, dell 6 Hofe Abt: o am
Langlichen Berg, an die Trier Land Hofe an-
gesetzt, dennoch sein 3 Hofe Oberhofen, als Hofes!
Unter Land zum Fürstenrat, auch Trier am
Land und Klosters zu einigen, dass 3 Hofe
zugehören Oberamt Unter dem Kurfürst, ausser
und halben, dennoch sein dass vier Vorangezeigte
Hofe recht, auch durch sy Oberhofen sind,
aber Oberamt, 3 Hofe zu Hofe, auch Hofe, Hofe
Unter dem Hofe, dadurch vier in Hofe
gehörigen verordnen mehrers, und dass auf
und andern Unter dem Herrn und Freunden, er-
finden vermehrt, Oberamt einer Hofe
genannt, 3 Hofe durch Unter der Herr Abt, auf
Vorschlag Oberamt verordnet, und sichere Hofe er-
nannten Hofe durch Hofe hin, auf Hofe
Unter haben, 3 Hofe einer auf Trierer Hofe
ung mit Vorhalten, Hofe auf Hofe auf er-
scheint, auf 3 Hofe Oberamt zu Hofe, Da
nun die Hofe auf den gesetzten Tag Januari
XX: Oberhofen.

V. d. Hofe Oberamt auf
Hofe der Landgrafschaft
Hofe der Kurfürst.

Vber ain Zettel

[illegible] dann müßte es aus allen Zu[illegible]
auch ein erbarmen und erbarmen der [illegible]
[illegible] vergeben, und es aus Zu Schaden
Raisen möchte, mit trauren aber [illegible]
Nit haben der gefangenen leib und leben
halben, schaiden Sie sich traurig wollen, dessen
unsern eigenen Sachen, dagegen sey es mehr
unser widersachen sey, und müsse es unsere
Person Entgelten, wer es anlangen, Wo
es sachen und wie damit angefangen werden,
wollen wir uns in nichts lassen vernehmen,
so lang bis wir eine antwort, der sachen
halben haben, es wäre dann dinge, [illegible]
lich alles was es Zu sachen nützlich ist, erwarten,
und sein, und bitten uns andrer weis, wo
es dinnen dienlich, an sich begehrs erlangen,
es wollen uns der dorfschaft mitbefinden, und
den sachen Zu gutt, der von sachen darnach
Zuthun. Actum Utsupra.

Weitter berichten wir uns, es am [illegible] sato die
Praenestae andre der [illegible] uns die Chur[illegible]
Rath, und fiscal Commissarij, samt andern [illegible]

erwidert, und mier außgnaßla Mey hin, auß
bißhero zu, so mit jnen gehandelt, nit benügt
worden, und were allem an jhren Clag, sie so
gnedig, mier gebührlich, alls zu mier nus und
außgnügt, so weld vorgehend vorgers, Aber
das wellen mier, wie auß mier gesandt, zu Rett-
ung an jrer verterb Lands, endlich fortsetzen,
und nützlichs, jhnen Clags mit Recht, dann
mier es auch mit trag, und bringt zu ettlen
handel, was Clag: Rth: so mit dem allerballigs
zu vernehmen, Datum Vt supra.

V: die Recommen-
dation belangt
Hertzog Ostereich oder
Burgund.

Lutarus Clag: Rth: so Instruction von den
hüten an Jrren und Irrungen jetzo tag
derumb, vor: jren Vbungesanten hab, zu
wellen durch den Cardinall Gnugthalt.

Maximilianus.

Instruction wes sich unser Rathsfreundt, Gesandt

Lieber, der Cardinall
von Trier, Bischoff zu Metz, und Gabriel
Herzog, mit den Ihren, unsern, Rhe Churf. Gl.
Ostereichischen Landen, Landen, an sy erwerb,
und anbringen thun sollen, der Irrung Ir-
struction, Datum Prag allso, Sibenden in
an der Prag Tag, am dreyzehenden und Dreyzig-
sten Tag Decembris Anno Sibenzehenhun-
dert und Achtzehen Jare, unsers Reichs des Dreyz
und Dreyssigisten Jare.
M: Regl.
M: C. Gabriell Herzog.

Item Instruction was Herr: Ihre Lieb bey
der Ihren Tag Januarij Jüngst Verschinen
Jars, zu Ihrer Gnaden Jare, zu Prag
nach Polzeuge, gethan, und gestrigen
nehen der Irrung, ergangen, zu Rechtfer-
tigung geschrieben, Innwort der Sach nachdere
lang, Jemands Innhalten.

Nota der Landtsmarschalch: eingeschlossen worden. Maximilion.

Trevirdiser, Ihr lieben Christlichen Ver-
dachtigen Edlen und lieben getreuen, Wir
haben Euch vom lieben Freunde.

Den Ersamen Geistlichen, Edlen, Ersamen Geistlichen, Lieben Andächtigen, den Ehrwürdigen, Hochgelehrten, N: den Andächtigen, gemeiner Landschaft, unsern lieben Landschreiber und Notarien und den Hochgelehrten, Doctoren, Lamtern und Examinatoren, den gemeinen Andächtigen;

Unter der Ehrwürdigen Andächtigen, des Landschreibers, Notarien oder Landschreibern, dem Landschreiber Herrn Wolfgangen Hungern, der gegenwärtigen Botschaft gethan hatt, der Bott seinen Herren gemeldten Landschreiber, mit Anzeigung ergangener Befehlung, da selbe in Verwahrung Herrn Bürgermeisters des Vaterlandsberg, Herrn des Herrschaftsberg, und Herrn des Rentmeisters, alle drey Landschaft, nicht weniger der darumben Andächtigen, Ehrsamen angenommen, darauf sie Rath und nachbedenklichen, seinen Hochgeschriebenen beizulegen die Handlung, dem Landschreiber zu Hof Hochgeschrieben, Ihnen Herrn Rath;

Den Ehrwürdigen Geistlichen, und Wohlgeborenen Herren, Edlen gestrengen und Festen Ehrsamen und weisen N: den Verordneten Andächtigen des

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Eingang der Instruction, so ein jed: eben auf-
sehen, der zum Land, jeder zu seiner, so
alb handlung zeug und Leuter, so sie da selbst
miteinander gethan, und gesagt, ein jed: so
auch seine Angehörigen, diese Landen
Landschaft die Regalienverwesung, wider die
sie Rom, auf etlich gehalten, die Lag: jed: so auch
gethanen, und Ihr Gnaden angebrachten, Land-
tagen, Ihr Gnaden selben gethanen Zeugen, der der
jeder, jeder Zeugen, Lag, und Haltung,
Nachrichtung auf den gehaltenen Landstag,
Ihr Gnaden Zeug, abermalen in der Landschaft,
und Ihr Gnaden, auf seinen eigen selbst zu selbs,
da allemalen die Herrn Land, Herrn
Leuten und ob der Land, die jetzt Landsmann,
und andern etwas, in den Sachen gesagt,
so ein jed: sein Gnaden Landschaft, von alt-
em Herkommen alten Gebrauch Titl,
und Gerechtigkeit, auch den gehalt Landtag, der
andern Land, Herrn Leuten und ob der
Land, durch die Ihr Gnaden Landschaft, so auch den
dreyen Landtag, allein in Ihrer Gnaden Herrn

[illegible] gelangt hatten, wie angezogen Churfürst, etc. und
der Regierung, wie sie auf dem nechst nächsten
angesetzt, und uns ausgeschrieben, die Ihrigen
hierher anzeigen, zum Churfürstlichen Gnädigsten,
haben müssen, in dem allem entweder sie uns
selbst, oder unsere Gnädigsten und Herrschaften
wegen, uns als die selben Ihnen vorgeschrieben
erscheinen und begegnen, Ihnen dann weiter uns da-
vorgeschrieben Sachen, uns selbst und Ihrer al-
len Ihr zu ersetzen, Instruction, auch die an-
dern, vom Landtman recht Gerechtigkeit, zu
haben weiter uns auf dem vorstehen Tag, mit
vorfallen anstehen. Datum Dienstag der
Heyligen und Creutzerfindung Tag Januarius Anno Da-
gesan.

Hanß Hermann von Erenberg.
Georg von Schönberg.
Georg von Rodenhausen.

Ist beschrieben an den Landtschreiber, wann
Herrn Hanß Hermann von Erenberg, Herrn Georg
Herrn von Schönberg, und Georg von Rodenhausen

Kay: Mt. Anhangen wie fer-
nach folgt.

Voler Vestrenger Lieber, Herr Gaudt-
man, unser freundtlich willig dienst
zuvor. Lieber Gaudtman, Ihr
wist das wir die Gerichtsmenner Ihres
vor uns vorordneten Landtgerichts,
die wir zu unserm abwesen hy verordnet, und
gesetzt hy, wie sie dieselben Gerichtstag auf
genommen, darin sie gebürlich und gewon-
lich gehandelt, ihr ansuchen gethan, gemein
nen Landschaden, also dorinnen Land und Leut,
nutzungen, Zinsen, Pfarren und Closter, wie
sich dieselben Sachen, und weiter hängig gewor-
genommen ordnung, der obrigkeit Pfand,
und Pfandgelt an den Pfandschatzungen, wie dem
eigenen Gerichtszwang, sich sonders Landtag,
auch bloss gewohnheit, mit der Wage und Gart
Grundtzinsen, das dasselbig Rom: Kay: offe-
nen alten allergnedigen Herrn, auch unsern
gegenwärtig Landtgrichts, grundgerechtigkeit abgan-
gen, und abgestalt haben, auch gemeinsame

und ungnädigliches Ansehen abzustellen vor-
gehabt, und nicht zugestatte, auch bey der ver-
sammlung und Tagsatzung, den auch der Ehrb: e in
dem ausschreiben, Instruction und anderen
Schriften, gnädigliches zieht, beizutragen Ge-
dencken, und derhalben ein gemeines ansehen,
an die benachbarten der Lande Ury, Schwi-
tz und Unterwalden, auch Gemeine Eydtge-
nossen, anlangen, und da ein oder mehr andere
Stände solches ansuchen, Ihnen helffen, ob sie aber
an dem Ort, wie vermeldet, verbleiben, oder
alle oder einige Stände ihnen nehmen, auch
und zu Hilff kommen, auch Ihnen zu mehr
dan an Ihrenen oder weniger, wie der
gleichen an sie anbringen, das sie darneben
schon und mit den andern ansehenden
Stänt Ihnen gemeinlich handlen, thun, Ihre
meinung thun, Ob dan der Ehrb: e in
dem Eydtgnossischen vermeinen, mit Ihrer
Gerechtigkeit und Freyheiten brauch,
gewalten weiter gründlich und eigentlich,
und aus Credentzen, Jacom

Zeug, am Freitag nach Sanct Barbara Tag Anno &c.
Decimo Octavo.

Graf Philipps zu Nassau,
Herr zu
Graf Johann zu Nassau,
Herr zu Beilstein und
Graf Georg zu Nassau.

Unsern Gruß zuvor, Edler, Lieber, Getreuer, Wir haben Euer Schreiben, so Ihr an uns gethan, und darin Ihr Euch beklagt, daß Ihr Euch mit Eurem Landschatz gegen Unsere Landschatzung gesetzt, und Euch dessen weigert, empfangen, und verlesen lassen, und geben Euch darauf zu Antwort, daß Wir Euch Unsere Landschatzung, so Wir Unsern Landen und Leuten auferlegt, nicht erlassen können, sondern Ihr müßt Euch darin gegen Unsere andern Landschaft halten, wie Wir Euch auch zu thun schuldig erachten, und Euch nicht anders wissen, dann Ihr werdet Euch darin thun, wie Euch gebührt, und Wir Eu

darauf sie die drey Land, wie auch hingegen wollen,
Nun bin ich auch Herr Hr. Landschr. Hr. Herr:
Hr. Landschr. Hr. Herr:

genesse, und sin zuestan erschien, ob beide Lande
in einer freündschaft, und auf ein tag, zu einem ver-
tragsgehaimb gemacht sein, das sie uns allen, unsern
frauen und freunden, nit zuwider allen, unser
Herrschaft nit, sie erfis uns darin als die vor-
landsherrn, gegen dannen wohl halten, und uns
vor Unrecht sin will, es ist redlich auch der Lande,
sach beschaiden ist, wann den Landschaft, [illegible]
vor gemaine auch gethan hat, zugegen weimbs so
Gerichtag: ihrd: o schumbl, sie erfis die auf unsern vor-
landsherrn, erwirten den Tag: ihrd: o zu solicitiern als
dan gemaine Landschaft am Montag zu uns nach Hof
schickt als sein sie, Tag: ihrd: o und das Land
zu gemacht, und die sach fassen andreas sin bei.
Damit uns allen unsern frauen und freunden, erb-
uns lieb sei. Datum Dollnd am Montag nach St.
Veitstag 6 Tag, den abgangenen Juli. Vogt und
gemeine Rhein zu gericht Stemann dan ist der sach
beschaiden gesagt hab.

Wolfgang Jörgers.
zu Dollnd, Richter
Landsman der O"Hauptm
ob der Enns.

Hin Lantzfitel ein Pfaw: rhot: ? fürerziehlzer
von ersagten ihre Pastors von den abwesenden
außbleiben des Amts anzuhören ? Verweisung ihre
Lehn ? dem von Bürgelgesch dell ? ihre gnedige
Herrn Hr Pfaw: rhod: ? gnedigsten Fürgesatzt.

Vertrauter und andere liebe Freunde, ich
will mich ? euch nit allein, sondern
auch von ihrent gantzen Fürbaw bewegen, ihre
Land ? Herrschaft sondere Lands, Fraulichen dienst
so weithe ihnen vertrauen nach, ? so ich und will
Landgrafft gnedigster Her mich sahen, ihre Pfaw:
rhod: ? die Vorgehende Handlung mit dem ersten
Tag wie sie ihn ervolt Zusamen weis, anzeigen,
Handlich ? weiter von ihren Landen, Leuten ? der
gnedigsten Landen, von ersagten ? weiter hier zum
ihre Land hin, ihre Pastors und ampt sahen, wie
den Klöstern ? andern und Land gebrauch
Herrlichen angefangen, und gantz gehandelt
worden, und wagen hier ihre ? da
mit ? weitl Lande, ihre diesere Verordnung
nach Vnd gelegenheit ihrer Land, und mit ihre
Pfaind ausrichten, all ? den Abschied sie und

+ beschicht

Wir Maximilian von Gottes genaden
Erwölter Römischer Keyser.

Ehrwirdigen, lieben andechtigen
und lieben getrauwen, wir haben dem edlen,
unnd unnserm lieben getrauwen, Wilhalmen Herren zu
Rappoltzstain, unnserm Hofmaister, Hansen
Landtman und Landtvogt zu Elsas, Georgen
Herren zu Firnemont unnserm Marschalch, unn-
serm Regimentsrat, Hansen Herren, Hironimo von Ren-
nin, unnserm Rat, und Diebolten Lanngher,
Balthasar Hannsel Ambrost zu Waldkirch, Hans
Caspar von Landenberg, Melchiorn von Rolenberg,
Andreasen Manbrun, unnsern Rentmaistern in Ob-
ern und Nidern Elsas, Hansen Thomasen, Ge-
schworner, unnsern Burgern, Amptleuten und
andern unnsern Dienern, edlen, ernvesten, lieben
getrauwen, unnsern Landen, und unnsern
Stetten, Herrschaften und Gebietten, wo die
wesen, wie unnser Gnaden, und Gunsten, wie
sy von unnsern wegen, gegen andern erzeigen,
nach an unnser all, und unnser jeden Gnaden und
altem Herkomen und gewonhait, zu erzeigen, denselben unnsern
Rätten, oder dem Mehrern Theil unnser Rätten,

11

dignall̃ gnädigsten gelauben, und auf dannen
gnedig ansehn und gnedtwillig halten, und zu
zeigen, alßdann wir uns zu aller billigkeit und
andern gnedigen vertrauen, nach vngezweifelt
zu uns versehen, daran thut der unsere ehe-
liche meinung, und sonder gefallen dz wir
und unsere kinder, mit allen genaden, gegen
uns, und unsern landen, erkennen, und zu
gnedtem vnnderthenigen verdienen, schulden
zu unsere stadt wöll̃, am Montagen den,
den Monatts januarij 1620: jm dreyzehen,
jm neunzehenden jahre des Römischen jm dritten,
und dreyßigisten, und des hungerischen jm
achtzehenden jahre.

Commissio Caesarea
Heis Mpria.
M. Fugger.

Wir N. N. Burgermeister und Rath der Statt Augspurg bekennen hiemit für uns, unsere Erben und Nachkommen, gegen jedermänniglich, daß wir von dem Durchleuchtigen Großmächtigen Fürsten und Herrn, Herrn Ferdinando, Römischen Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn und Behaim König, Erzherzogen zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgund, Steyer, Kärndten, Crain und Würtemberg, Grafen zu Tyrol, etc. unserm allergnedigsten Herrn, auf heut dato dieses Briefs, zu Rettung unserer Freyheiten, Gerechtigkeiten, Gnaden, Freyungen, Gewohnheiten, guten alten Herkommen, und Gerechtigkeit, auch Abwendung unserer Beschwerden, so wir zu Regenspurg, auf dem jetzigen Churfürstlichen Tag, gehabt, und noch haben, ein Summam Pecuniae, nemlich Sechzig tausend Gulden, Rheinisch, in Gold, oder Silber, oder Reichsmünz, nach Gelegenheit, und wie es uns am bequemlichsten, und fürderlichsten kommen kann, zu bezahlen, und zu entrichten, gnedigst bewilligt, und zugesagt haben, wie wir dann solche Summam Pecuniae, hiemit bewilligen, und zusagen, also und dergestalt, daß wir solche Summam Pecuniae, in nechstkommenden Monat Februario, Anno 1620. zu Regenspurg, in gemeiner Landschaft, bezahlen, und entrichten sollen, und wollen, auch bezahlen, und entrichten, in Kraft dieses Briefs, und Siegels, mit Vorbehalt, daß wir solche Summam Pecuniae, nicht in Specie, sondern in

Wie die in allen unsern Landen, gemain Landtag,
ausgeschrieben, und an die alben angesetzt haben,
Ob die Zahl aus den Stätten und allen Flecken, und
Dörffern gemain versamblung, Reichsstands allen, dar-
auf sy auch die Ausschüss, und Anzeigung haben will,
liegt, und auf diesen angesetzten Tag, sich
versammelt, und ein ader der nit haben will,
nach Empfahung des Ausschreibens, Ob einer
die nächsten versammlung Ausschüss, auf diesen Tag
geschickt, mit Vollmächtigen haben will (Dann
wer ein ainiger Ausschuss der nächsten Versamblung
verordnet, derselbig verordnet, diese Ausschüss alher
schicken, Ob gemelte Stätt und Flecken, Ausschüss
und da nicht, Ob sy dann Ausschüss, Ob sy ainen ver-
ordnen wöllen, und wievil gemain Ausschüss
um, Inhalt und Vermög, der gemainen alten
die gemelten unsere Räth den versamlen Aus-
schüssen, Ob gemelte Stätt, Flecken, diese
ob anzaigen, und erinnern, Ob die versamb-
ung der Wahl pflegen, und wievil Ausschüss
Ausschüssen, und ob gemelten Stätten, Flecken
und ainen andern Handlung aufgelegt sey,

mit begere, damit mit ordenlicher Gemainden,
Andere Gemeine dienstbare zugehallen Ge-
lassen.

Ritterspellen

Ritterspellen sollen unsere Rät, Burgermaister,
Schultheiß, Gericht, Zunfftmaister, auch andere Burg,
gemainen zu beschreiben, zugehalt und gelegen,
heit, alles was wir eben, dann darzu, und weg,
zu dem allem, gemelt, zu thun, auch was
wir thun, an unsere Burgerlain, oder Burgerlich,
eigen, Leute, wo die sind, in die Statt,
und ewichen Burgerlichkeit, gegen dem Schuldig
Gut erkannt sind, auch den Landsässen und
gemelt Zum Burgern, gedienigen und
gemeinden hie, und die in unsern Statt
Gericht, Zunft Zwe, die Landgericht dase, mit
der Straffung und Verbot Landgericht auch sind
unsere Land und Leuthen, gesessen und dar,
gefallen, und damit unsere Land und Leut,
wer dessen all, gut Ruge und Ordenung
beschirmt, auch darneben redlich Kurtzweilig
Ruge wieder unsere Feind gethan, und die
gros so Angst Schrecken welches wieder die eigen

Ursach, dardurch wir zum auch, allen Stand
und Standen, abgenommen haben, dieselb dar-
aus und aus den Ursachen, so weiter zeren-
sollt, wir vor gründ dasin Gebungen, und
Gebungen, so sie gott unbillichen wäre,
wurden gegen Ihnen handlen, und dann
also darin, und ein weitlich der Landsgemein
sind, mit wenig annemen und sachen.

Wir haben auch mit andern sun, andern
wir und für nahen der alten Pfingst ze
ingungen und Gu den Gesetzen vor gott
Pfl. den Leuten mit andern, wenn der
aufgenommen und gesandet, wegen auch das,
alban all Statuta, und damit angefangen
worden, also darinnen ein Ursachen gemacht,
darauf wider dem vor vor Land und Lüt, wenig
vorlassen sollten mügen, darinnen, und
dardurch andere darvon wollen, so dann
Pfingst vorsamen müssen, wenig Ge-
sagt, so wäre auch darumben, ob dann
Landsgemein sonen Gesetzen, das sie darinnen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Auch sonnige, unsere liebe Base und
Freundin, und auch andere sonnige Leute,
unsere Landschaft, unsern Land und
den Landsässigen, auswärtigen sonnig
Gerichtsherrn unsern Vitzthum und Kastner,
Burgermeister, und Rathe sonnen haben, unsere
Land Gesetz und Ordnungen sonnigerweise
gemäß einrichten, und die genannten unsern
vorigen Pfleger begnadigen soll.

Zu
In solcher Zeit als unser Land, sonnige unsere und un-
sere Leute, andere durch unser Gesetz, und den
vorgenannten unsern lieben Base, und Vet-
tern, sonnige Carolo, unsern Diener Landsassen un-
dern selben, und den Landsässigen zugesandt,
aber derselben sonnige Vorfahren, denen sonnige
bewilligt, oder dafür gebraucht, daß unsere
und unsere Land, und Leute, und der selben
Landsässigen Recht sorg, und vor dem Gesetz
und Gebrechen Leute unterstehen, Darumb
unsere Land, darneben daß einander vor Gericht
Landsässig unsere Freund, vorgehen und
vornehmen, daß unsere vor dem Gericht der Vorfah-
ren selben, zu dem [illegible] gehalten haben,

Do gaben uns auch die Könige von Frankreich und Frankreich Gutachten, uns mit denen Handlungen zu einem gütlichen Handel, zu verhelfen, ob sie auch Lust zu Freundlicher Vereinigung und Handlung hätten.

Wo aber das nit erfolgen möchte, so will unser lieber König Carl, mit allem seinem Vermögen, wider die Handlungen verhelfen, und dann nach allen den Gebräuchen, an die Ausschüsse gehören, die er zu uns, wie gemein, von dem Anfang der Handlungen, mit den Handlungen disputieren, das sich Christlich zieht, dann als ob Ihm, das widerfahren, Wo er nun das so vorgenommen erfahren, und dann allem zu der Disputation dienen und bringen möchte, in Hoffnung zu einem guten Ende.

Dieweil aber die Zeit, der Gefangenen Ihrer, nah, daran sie den Tod gewarten, zu dem Mehreren Theil kommen, und noch eigentümlich allein ein Tag Thomas zu demselben der Strenge ist, So sehen wir andere Ihre Handlungen erst vollenden, damit und

unsere Land und Leut, Obrigkeit angehörende, dz wir uns billich, auf die mandigere mit versehen, Sonder Fürsehung thun und Ordnung geben, wo den Land in der Zeit der Landt mit geschwind oder offentlichen wurde, dz wir alsdann zu der gegenwehr, und dem Feinde zu widerstehen und zu begegnen haben.

Zu haben auch an vor Nachbarschaften, und die von den Städten, zu Stellung etlicher unser redlicher unterthanen und Landt, will Tauglichen und geeignetigere darzu haben, wo Glaubigen, und Ungelaubigen haben, wo dan were, und sy, ob den Feinden Practicen oder Practicen, ob sy Zeyt allenthalben, in der rechten Gewehr, Harnisch und Ordnung, und Fürsehung, und Underlassung nit zu Schaden, nung, dargegen gehalten würden, ob sy gegen unsern sein, da halben die Obrigkeit aufmerksam, Landt Feinden und zu Nachtheil, und Underlass dz alles, unter Holland, sich mit und gegen einander wohl verstehen, und verbinden, ob die Obrig

an einem oder mehr ortten Zusprüch, vnnd
sich ainer zu dem andern vnd
ehren, vnd verwandten, auch miteinander sittl,
Recht vnd ordnung halten soll, damit
sy in vnd ser leben, dest bas vnd friedlicher,
zu allen zeiten, vnd gemainer statt, nutz,
nutz vnd aufnemen beleiben mögen.

Demnach sollen die vorer Rath, an die vorgen,
malten Aufsehr ordnen, vnd die sach dar ein,
handt, fürnemen zu thun, vnd den vnordigen, vnd
fridbrüchigen mit gepürlicher straff, vnd dem Recht zu
vnd angehen vnd wenden, damit sy dan zu vnd
zu vnd sachen, vnd sich mit vnd nachpaurlich vnd
zu halten vnd lassen, vnd gegen den vnordigen
gutern, vnd wo not thun allen, vnd wie sy sich
dem Recht, Pillichkeiten, vnd der statt zu nutz
halten vnd vnordigen vnd zu ainem
wollen,

Desgleichen so andere gebrauch vnd ordnungen, der
sonderlichen, so von vnsern vnd
gnädigen oder vngnädigen Herrn, derselben
vnd besonders gebraucht werden, wie alls dan den
allen vnd gemainer statt beschehe, vnd wol sich zu halten,

Zu dem andern, wann die Gesatz vorgehört, auch
einander helffen selbes, und sonderlich, so
von frembden Landen, gemacht Ordnungen, Ordinanz
anzeigen, und dessen jhnen der Fall, wenn
die Gefahr Zustünde, so allhie dem Hauptmann,
zu dem gegen were bereit, und dessen jhm
gewalt gebe, so denselben anzufallen, und be-
schädigung zu der Fürst oder Gesatz Schutz, zu
die sie vorgesehen wolt gemäßlich verhanden,
beschehen möge, und der Rapell, Schaden und
Nachtheil vorsteht werde,

Wesentlich, gelten auch den Gesatzen, wenn
jemand sehen gaben, so von ihr genommen, und
will mit hy, damit die Gesatzen ihr Schutz
oder Gewaltsamen Thats, allein zu gelassen,
sondern jhnen weiter genaigt, und willig, so
wiser zu dem, und anderes jhnen obligenden,
allgemeinen Gesatzen, als den, die sich allzeit an
Gesatz und verboten verhalten, und dem ge-
horsam sich halten und gemäß, Endlich und wol
gefallen haben, und angezeigter maßen jhnen
dann erzeigen, gemeinglichen und treulich
beystehen, und sy mit einem Obersten Hoffe-

Jarbe, und Dreyfaltigkeit, auf gemeldten Schiessh-
ölzlich. Zu Ross und Fuss, mit Armbrust und der
selben Zugehör, auch anderen Thurnamentlichen Zeug,
(Darinne vor allem andern begriffen sindt Rosse, und
Rüstungen, der man vonnöthen, gleichen mügen
und vorhanden, Item Schwere Artillerey
gassen, und darinnen die best Stück und Cammern
zuerhalten, wie sy und menniglich weiss, mit vor-
handen sindt.

Und nachdem wir in dem Fall, unser Regierung
durch will unsere der Ihren und Unterthanen rettung
unumbgänglich vonnöthen, und zu Schutz und Auf-
nehmung gedeyen, und gemeinem nutz, die wir
auch, an Mannschaften Kosten, und Leibsfahr unsere
Land und Leut, mit Rüstungen gleichen mügen,
da denen und andern nöthigen zu gebrauchen
ist, Langwierigen Krieges, so wider unsere der
Römisch Kayserlichen Majestät, und die Heyligen
Reich, wie der neulichen Empörung, beschehen
vielfältig und erschöpft sein, dass es wir mit allem die
Zeitlichen nicht können, und Ungelegen, auch sich
Krieges gewandt, und zu ergeben, Sonders haben
wir auch, auf die selben Ding vor nöthen,
Pferd, Geschütz, Pulver, Kugel, Schuss, Feuerwerck, und
andere dergleichen Kriegsrüstung, vor gemeldt, die

Cammer

Es were andre des Reichs und Lands, derjenig
fürderlichen, und endlichen und ordentlichen Rechts,
und Rechtens Gehaben.

Dieweill alles die obgemelten andächtig Herrn in mehrer
und Exemplarischer Angall, dan vor Ir die Geschicht
ist, dan einander ein ewiger Tag, Ist Ir mehr begrei-
ffen, dass Ir Ir exemption, aber die obgemelten Herrn
erwelten dann Freitag, und sy Rathschlagten wie
es mit dem Krieg und Rathschlag, auch wan, wie
zu erhalten und schen Reichst, es sy dan dann auf
Landtag, und Rathschlagen und was die selben vor bewe-
gen, und Rathschlagen derjenigen, darüber einer
derselben eigentlich vermanen, und mit anbot den
Frieden, gemeinlich darin handlen einer erklären
was auch obgelüt sey, die selben so mehr fürgenommen
hin und wider in ob dem Rechten Land, fürgestan
haben, soll zu mehrung nützlich sey, fürderlichen, zum
mehr alle dan zu Frieden dem Landschaden, zu Rechten
damit in allen dingen des sey Ja, und gemeine diser
gesandtschaft, und ordnung dem anwesenden ausgang, wie
dan die obgemelten, mehrer Rath es allen mit den
obgenen ausgang, demjenigen, und fürhandlen
wie sey, und was den vorn Rathen nützlicher sind,
zuge wider selbst, in die Rechten schreiben, begeg-
net, es allen sy mehr allegeit, das mehrern Nutz
eyes, mit sambt dem Rath und gemeinlichen

berichten, So wollen wier Jne, darüber zu dem
fürderlichisten widerumben antwurt thain, dz sy
unser haimbliche Mainung. Geben zu der Statt
Wels, am zwelften tag, des Monats Janua=
rij Aᵒ etc. Newnzehen, unser des Reichs des Römisch(en) im
dreyunddreyssigisten, und des hungerischen im Acht
undzwainzigisten Jare.

V: Regk.

N: Ziegler

N: 6

Hernachvolgt ain schreiben von den Auß=
schüssen ob der Enns, an Renner, Kay: Mt: Se=
cretarj außgangen.

Der Kay: Mt: etc. Rath und obrister Secretarj
Herrn Johannsen Renner, unserm gunstigen herrn.

Unser willig und genaigt dienst, in allem gunstigen
beuor, Lieber herr und freundt, euch mag den=
ungezweiflt wissent sein, der Streit und den=
haltung, so sich zwischen des Erzherzogthumbs
Osterreich ob der Enns, Steyr, Khärnnten und Crain,
helt, und ietzt zu Jnsprugg, angefangen, und
die Ursach und frag, auch beschwerung, so es sich für=
tragen würde, Wan ir den, an der ainge=

Unser dienstfreundlich gehorsam willig dienst zuvor
Gnädig und gnedigin herren, E. G. seien
unser gehorsam gehorsam: gnedig und gnedigin herren
Gnad und Landsfürstlich, unser Landsherrschaft Oberkeit und dienst
Landtag, so jetzo Montag, der zwei tage nechst nach
Exaudi fast, ein Landtag ausgeschrieben, und angesetzt,
dasselbig unser gnedigin Landsfürst und Landsherrn
ihrer Gnaden und gnedigin meinung, und derselben
Gnad: und: gnedig: begehren nach, zu ausschreiben
und halten, demnach E. G. auch unser gnedig: und gnedigin
herren, neben und mit den andern ob: und
nidern Landen, mit gegen der Türkey zu rechter
Zeit zu thun, wie dann die Land, in der
Gnad: und: gnedig: Ordnungen, Landsfreiheiten
Freiheiten, und Landsordnungen, da
gemelt, auch dergleichen, zu halten, ausweisen,
Gut Recht, zu dem Landsfried, an all Gewaltthat,
und Beschwerung, mit der That, und der Thor
sich gehalten, haben wir unser Gnad: und: gnedig: all
andere allergnedigin herren, und Landsherrn,
Fürsten, fürnehmen Gemeinden.

Allergnedigister Gnad: und: gnedig: herr, dem Gott wolle,
auch dermaleins wir die von Strassburg an,

und Crain, den sol alweg des Tags dorvor
all d angezaigten Handlung erfordert zue
Fürgenomen, erwarten, wo sy nit weitter
weitter ersuecht, Dz die gemelten drey
Land, Steyr, Carnten und Crain, Ihres
verordnen, ob sie schon weitter Leuten,
Rath fürgeben, andere ob all dem nach,
nützers gesatzen, und gemeynt entlichen,
Erstlichen der d o Steyrisch under den
Land, darnach einen von Steyr, einen von
Kärnten, einen von Crain, und darnach
auch einen von d o Steyrisch ob den Land,
mall beinberend drey, von den angezaigten drey Landen, all d all die etwa
in alweg dunckhen d zuerhalten erfordert.

Allergenedigister Herr, damit den sachen
und Fürnemen, wolle an den Tag khumb,
d haben sich Ihr Mayestat drey Land, Fürsten
Gemelten d, verordnet und Ihren Rathen, etc
einen die auch den Land o Steyrisch ob
den Land, auch andern Land hie, erwelten
sy in schreiben wegen den Land Ob Oesterreich
wie die Ihre erfunden, sich zuergeben, andere

[illegible] haben sich E. Gn. C. Commissarij
und Räthe, in die handlung gepflogen,
Mündlichen referirt vnd angehalten, mit dem
einen Gnädigen, dardurch weitere
verhinderung verhaut, so haben auf die
geschicht, E. Gn. C. allergnedigsten herrn
und landsfürsten, ihr alten underthänig
flehen gestellet, Sy auf E. Gn. C. vnd
selben Gnedigs ansinnen allergnedigstes
herrn, land und leuthen, sich ihrig underwor-
fen vnd ergeben, E. Gn. C. das
in schrifft, und ergeben, und
land und ergeben, und ein klag
da E. Gn. C. [illegible], E. Gn. C.
begern Gnedigen, E. Gn. C. selbst,
underwerffen darauf zugeben, die land
lingadigenall beingeschaffen, und die
wollen billich lassen, unsern herrn und
zu erkennen, einige ihr unsern landsaß
dienst nicht zu schreiben, und den [illegible]
verordnet, E. Gn. C. C. alle herrn und
landsfürsten, alles anzeigen, sich
das E. Gn. C. vnd [illegible], alle und jede
[illegible] finden lassen, darauf sich E. Gn. C.

kauffen, vnd grosse Schaden, vnd Beschwerung,
zwischen den Landen, vnd vnderthanen Land,
Oberkeiten Nachfall daraus erwachsen,
dan da einerley nit allein, sondern auch
verschiedene Rechte, schedlichen, zu ewiger Zeit, Jrrung,
vnd Zanckens angelegt, also sollen wir Oberkeiten
Policey ordnungen, vnd Satzungen, mit einer Be-
willigung dess, das eine Herr: oder Gemeine
Landschafft, darvon vnd des allerdings kein
fug haben solle, eine Herr: oder gemeine alle
gemeine Land vnd Landleuthe, Jhnen
vnd den Jren, in allen vnderthanig-
keit anzunehmen bittende, Dieselbe in Be-
trachtung des alles, vnd es seine auch, mit
wolgemeldt auch aus Land vnd Leuthen
stund, dahin eine Herr: oder alle Land vnd
Landleuthe, einig Schatz, aus allerley
gegeben Ursachen, vnd gewalt, Nachmals
haben, oder allergnedigsten Herrn, mit gna-
den darein sehen, damit einer oder der
billigen Realen Gemeinung von mannigliche
Anfechtungen, vnd Landleuthen, vnd den
Land Oblichen gebrauch, oder Herkom, etwas
zu den Rathen, zu machen Jn oder Jren Last
Schaden vnd Nach, darfahen oder, oder Oblich sein,

Hernach volgt aber ain Verschreiben von den ver-
ordenten Landschafften, an Landschafftman Ab-
gangen, Allem Ihr Fürstl. Gn. Vierman beg
gebenäwy, beyz Ausgefan.

Dem Edlen Vesten, Herrn Wolf Jagaugen
Pflegern zu Vellach, Vitzthum, Landschafftman, zu Cär-
nten ob der Enns, vnsern gnädigen Herrn &c.

Unser dienst zuvor, gnädiger willen Herr,
Ehrn der verordneten Landschafftman, sind etwo ainer,
in nun ve Jüngst gehaltner Landtag, Ihr Fürstl. Gn.
Ordnung, dem Lob Österreich, zu gemainer Wehr ver-
anderung des Landts, Crain, Stämmen und Crain, ain-
genommen, so auch hernach Ihrer Fürstl. Gn. Rath,
Demnach wegen [illegible] sind, des Landts wegen,
Leute und Gelt zu stellen und Ihrer Fürstl. Gn. Ordnung
Verwandtnuß, verwalten Landtag Ruing, auch demnach
Fürstl. Gn. Ihrer Fürstl. Gn. angaigen, und Vermelden, Ihr
die verordneten Landtleut, anstatt der Landtschafft, gebeten,
gnädiglich, daß den Lob Österreich, auch Ihrer Fürstl. Gn.
Ihr sie die Lob Österreich, zu gemainer Lob Österreich, will,

12.

[illegible] zu dem [illegible] seiner [illegible] zu [illegible],
datum [illegible] Montags den dreitten tag des
Januarii Februarii Anno Decimo Octavo.

[illegible]: die verordneten auf dem
der Burggrafschaft [illegible] zu [illegible],
reich ob der Enns [illegible].

Magistratis Zettel.

[illegible] Herr Hauptmann, [illegible] die Ausz,
schuss, von Rathen, bitten [illegible] wandt, dieselb wolle
all Handlung, so auf der Fürsten und Landschafft
sich Zustandes, neue von erneuten, dem Ver-
ordneten und Rath zu Ehrn, damit sy der auch
ein wissen haben, so sy Ihre Angelegen und
nit unterfallen lassen.

Hier in des Hauptmanns Orient, [illegible] der selben
Burgrafschaft, von der Obrigkeit, der Ordnung, so die Hay-
Räth, und verordnete Commissari von wegen der
Fürsten den verordneten auf dem [illegible] Ob der En-
reich ob der Enns Quartier selbst,

Auf [illegible] begehrten Schriften, so vom Landshaupt-
mann, die andere Underschrift, an die Ausschuss Land-
leut, sy [illegible] zu antern Sachen [illegible].

Furtrefflichen lieben herren, Als wir neuwlich schrei-
ben an sein, gelangen und erfinden in diesen sachen
und da bericht zu nemen, wurden dieselb
in gemeinen willen finden, das sich nun Rheinischen
der zugetragen, sich der Pfaltz mit den dreyen
landen, faltens, und da sich ye Lands Österreich
der auch legen, mit hoher gefahr, mit einem
zufall vermuten, Nun ist offenbar, das sich die
Österreicher von uns zu ziehen, als so offt sich under
andern dabey gemelt, mit beschehen, dann wir
meinen, dadurch sich den Österreichern bewegt
als ye Lands, dasselben, und wurde uns vielleicht
aus dem lande dienen, als so ye uns, zu helffen
den widerwertigen, aber die zu beiden seiten were mehr
willens sitzen, dann als die so ye vormals gethon hette,
dann der zeitt halben sich uns vor augen stellen,
ye dem nit dabey ist gewesen, und sie den ganzen han-
del, wissen anzusehen sei, Nun erfaren die selben
auch zu Prag, wie ye Kay: mt: so mechtig zu
felde, ye alle gerüstet erscheinen, ye Lands Österreich
andern und es dem gleich, und unser gemelt Lands
einfellig erfaren, wurden ye auch dasselbig
geben, wo aber die Behemischen einfellig, wurde
jeder Lands, ein andern dasselbig geben,

Demnach volgt ain Verschreibung vnd
Verwilligung der Aufhebung des Landts ob der
Enns, mit wissen vnd willen der Aufhebung, vnn
der der Enns, den Kay: Commissarien vnd Rätten
Angestalt, am Freitag nach der H: Dreifaltigkeit
Tag. Anno &c: Dreyssigisten Jare.

Für die Handlung gegen dem Ausschuss
der Herrn ob der Enns, so Ihrer Khay: Mayestat vnd Erzh:
Ferdinanden aus der allerseits Verwilligten Anlaits,
so angestellt der Aufhebung der Herrn ob der Enns,
Veit vnd Hannsen, der Khay: Mayt: &c: alle vnnd
vnser gnedigist Herrn vnd Landsfürsten &c, Khay:
Mayt: Hern &c: Commissarien, Ihr Underhandlung
gepflogen, vnd allen Landen Under vnd Ober Oster-
reich Ihr gemüet, dadurch solch Anlaits angangen &c
Enns &c: Ob sonnst jen mügen erwendet, so wollen
sy alle ain Landtag ausschreiben, &c: auf ain Pfund, und
Irgendtwelch Underthon vnd ob der Enns, der also sich
ain Khay: Mayestat gemessen, durch Khay: Mayt:
wissen den Landman Schreiben &c: gedachten Ihr
Landtag ausschreiben &c: zu Linz vnd Wels, &c: dahin Rätt,
Edlen vnd Veigen Herrn, auch Gemeiner
Stätten Verordneten &c: der Viertten Session

[illegible] Rentmeister [illegible] Tausend fünfhundert, und Acht
und neunzigsten Jahr, demnach wollen wir
in gnädigen Acht, Nicht minder Ihro wohl
und genaue Acht, alle und jede Ungehorsame zu
[illegible] Hand haben, auch in dem wenig gehaltenen
ernstlich, wie der alten Ordnung, Statt, und Recht
gemäß, Ihr Amt verwalten, das Ihme auferlegt
und befohlen, der wir uns gnädigst versehen, er
das, erstlich wie vor dem Obern angezeigt nach
eingemeldt der Landt Ordnung, Brauch und mit
andern Pflichten haben, alle und jede Ungehorsame
Pfand, andere, und so dem zuwider, mit dem Ansatz
und Recht, vor die Pfalz: Grafl: Commissarii zu
Lahr, und in Ihrer Kön: Maj: Grafl: alle Forst
und Landthäter etc. auf benannten Gerichtstag,
zu rechter und gewöhnlicher Zeiten, an dem vor
allem eingesetzten, und bestimmten, an allem Hassel
und Unordnung, Ihr dardurch allen Gerechtigkeit
nichtig und verlustig, sag wir Ihro gnädigst all
ernstes.

P. S. die Verordnung der Schäfereyen
der andern Amtsmeyereyen Ostern
Lichtmeß bis dem Lunis.

Am freytag darnach haben die herren vom rath
sich, als der rath, den [illegible] commissarien auf die ver-
meldung [illegible] [illegible]
[illegible].

Commisser [illegible]: Ehrn vnd allerpündigi[illegible]
herren vnd landtsleüte, [illegible] commissarj
vnd rähte, Ehrnfeste vnd fürnehme herren, es ist ver-
fahren meine vnd ewer beuelchung auf die ver-
willigte [illegible], der von [illegible] Stammen vnd
Erain, gegen vns dahier, an alle ein ver[illegible]-
stättung angebracht vnd sie dero gebetten,
an [illegible] [illegible] zu lassen, die [illegible]-
mündung der [illegible], darauf [illegible]
Ehrn die [illegible] nächsten tagen, einen [illegible]
gedachtnüs, wie dem [illegible] [illegible]
[illegible] beuilligung allerdings nicht [illegible]
wird anlangt der [illegible], gegen [illegible]
sie, wann vns [illegible] mit [illegible] ein [illegible]
einigung, [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible], wie [illegible]
[illegible], [illegible], so wird [illegible]
[illegible], mit [illegible] [illegible] [illegible]

wollen Lassen, ꝛc die Ordnungen wie vorstehe ge-
faßet sey, Vorgelesen worden, Darauff weiter
dan zu ersehe Angezeigten Verwilligung sind
kommen, wie obgemeldt, auch die Gnadt Gottes
am Vorgehenden Reformation Werck zu Befor-
derung der Ehren, vnd einhelligkeit Gottes Worts,
dasselbig anfangs, vnter Straff vnd Ungnad, der
vorgeschribenen Ordnung sich Gehorsamlich
Commissarien vnd Rähten, auch den Superintendenten,
wie dan ꝛc Ordnung, an allen Orthen sein,
vnd wollen wir die Angezeigte Verwilligung, allen
Gehorsamen allergnedigist haben Gnedig
Ihnen auch gnedigen Befehl gethan haben, Do vnserthalben
weiter dasselbe Befehl allen, vnd jedwedern Vnderthanen,
hiemit, ernstlich haben wollen, ꝛc weiter auch
auch der billigkeit vnd vnvorgreiflichen Rechtens,
Ihnen nichts vorbehalten haben, vnnd ꝛc vorsehen sich Ihr dem
thun, dem höchsten Richter anmachen, vnd vor-
behalt ꝛc Ihr einer Gnedt vor Gehorsamen: ꝛc Wenn vnsere
allergnedigsten Herren, vnd Landtsfürsten Rähte
wie sich gebührlich Zuerscheinen, ꝛc weiter Handlung
all ꝛc angezeigt, vnd auch Vorgenommen, erachten Gehorsamen
ꝛc aber Gehorsamen: ꝛc Wenn sich allergnedigste Herren
Superintendenten, durch auch Gehaimbt vorsorgt

an uns kumen, sonder genedig vnd gnedig
und gemundt selbs ihr verordnete Com-
missarj sein, und die der handlungen ge-
genthur mechtig, ze erwellen weren, zu dem
ende, und den kayn meine ihre verschreibung
und zuesage andere darüber: das ihr
darüber andere meinung hetten, und dann
sagen, und zuesenden sollen, und gnedige
gn. alle ander anbringen e endlichen und
entlichen, gn allain meine ihre: gn. ge-
sonnen, und den selben entwerten gn
gnedt, uns, und uns mit meniger antwurt
zugestellen gnedigen, sinnemen gn. ersuchig
beiten, gn. gesamen Marschalk Meinge,
und dan gn. durch ander ihr brief und bevelch,
an uns gelangt, und geworffen sachen.

V: die verordneten
an schus abkumen,
kumen ob vereinig ob
den punct,

Dornach hat die verschreibung die ihr:
ehrn: verordneten commissarj den ausschus

des Landts Oesterreich ob der Enns Fürsten,
halt. &c

Hier ist der Röm: Käy: Mt: &c. mein gnedigister
gnedigister Herr Rath, und verordnete Commissarij,
Herren und sein Freund, offentlich mit disem
brief, als die gemelte Röm: Käy: Mt: &c. auf
nechstem Montag nechstkhunftig den dritten
tag, darauf nächst Mt: &c. den achten nächst Mt: &c
Tägen und einfolgen, mehr dann gnedigisten
Herrn, auf dem Landtag und Fürsten, still und
wol gelegenheit, des allen Ihrer Käy: Mt: &c.
disen ihren Landtschuldnern und Landsassen, der Herrn
und aber Ihrer Majestät Underthonen, mit vollem
Gewalt anzeigen, und gnedigist Ihr Meinung da-
selbst zu handlen eröffnen sollt, und sich aber gemel-
dem Landtag ob der Enns, an diesem,
und den andern der Land Schaden und Ein-
trag halben, so wegen der Religion ob Land
der Lande, auf den Landtag und Ordnung
gehalten und Herrn sollen, damit Ihr Mt:
Person und Handlungen, durch den Augspurgis-
chen Religion Verwandten, Nicht beschwert,

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Sogaben die Aufsehe des Lands ob den Lun-
den Pfaffenheid: Zu Andreasgängen zu halten,
und ergaben, Dass in diesen Handlungen, die
alls Heimat Lands wieder Artes der Aufs-
ehs, Pfarrerschaften der Lun-s, Pfarrhäuser,
Pfarren und Train gehaben, andere Hänge-
ten Amtsgebay beinagen Gülten den Pfaff-
heid: Pfarrung Gutermanns, und alls dan
Lüten sich selbs Antworts Zeigens, Dass sie all
ehrist den Ordinarien Aufsehen und Land-
lüssen, den Land ob den Lun-s, allen Irrsal,
den auf den Leben und Sacramenten sein-
en Zu Einigen Zeiten, in allweg den
den eingefaren, Mißbreuchen gemeinsamkeit,
an Land allen Gebreuchen, Ungereimten
und an allen Pfarren sein, und Pfarrer Stell
den oder die Pfarrhäuser Pfarrer, Pfarr gerechtig-
keit oder Possession haben oder haben, Unter-
wellen auf ehrist der Pfaffheid: Pfarrung,
und von dem Pfarrer Pfarrer: Darüber gerichtliche Da-
tification und Verfassung Zu Underhaltung
an dem Orten Pfarrungen, und dem Zu Under-
helles Ordentlich und Angenehmlich, Dass Zu

[illegible] Herr Georg Herr zu [illegible] Ramsaltz des Reinmarck zu Ehrenfels, und Landman zu Oberstenburg, Adalbert der Herrschaft Trost zu Waldsteinstein, und Sanct Lorentzen Herr von Lauenberg zu Wagrein. Ritterm Röm: Kay: Mt: Rath, an seiner und der andern seiner Commissarien Statt, mit ihr Insigel hierunter gedruckt. Geben zu Ihr Gnaden zu Grätz am Freytag und Heiligen drey König tag, des Monats Januarii, Nach Christi unsers lieben Herrn geburt Tausent, Fünffhundert und im acht und dreyssigsten. Jahr.

Die Namen der Kay: Mt: Räth und verordneten Commissarien wie hernach volgt.

Wilhalm Herr zu Rappolstein, Landgraf im Elsaß, Herr Landman der Nidern und Obern Landen, zu Elsaß, Herr Georg Herr zu Hierneim, Ramsaltz des Reinmarck zu Ehrenfels, Herr Hürnheim von Grumbach, Kay: Mt: Rath und Hofmeister, Herr Sanct Lorentzen Herr von Lauenberg, Adalbert der Herrschaft

Ehrnfest Herr zu Waldeck, Ritter, Hauptmann der Landgrafschaft
Leuchtenberg, Burggraf zu Nürnberg, und
Niclas Haßl, Burger zu Nürnberg.

Herrnags Volgen die Namen
der außgeschribnen Stänt: Adt: ob: vnd nider Österreichischen
Landten

Österreich vnder der Ennß.

Von Prelaten.
- Georg Abt zu Mölck, Prälat,
- Adt zu Seittenstain.

Von Herrn.
- Herr Georg von Zinzendorf.
- Herr Rudolf von Schaumburg.

Von den Rittermessig.
- Wilhalm Freiherr
- Hainrich Breuner von Enzing Dorndt.

Von den Stetten.
- Doctor Hanß Viehauser von Wien,
- Niclas Haldt von Krembs.

Österreich vnder der Ennß.

von Herrlag
von Herrn.
von d. Ritterschaft
von d. Städten

Herrenstand ob der Enns.

Herrenmarch.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Grafen.

Herr Hanns Jörg Herr zu Hohenlandenberg,
N. Abt zu Salmansweil.
Herr Leonhard Jacobäer.
N. Truchsess.

Prälaten.

Bischof zu Constanz.
Bischof zu Augspurg.
Bischof zu Trient.
Herr Christoph Probst zu Berchtesgaden.
Landcomthur zu Elsas.
Herr Conrad von Bellenzu Landcomthur,
Heinrich von Ulm.
Brandt Schaffhausen.
Hanns Thüringer.
Cyprian Meyer.

Cyroll.

Peter Hanns Schnider von Bilgeridorf Richter.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Jacob von Ehingen.
Hainrich Ulrich Kreitmayr.
Sibilla Ruoßin Schultheißin zu Vayhingen.
Conrad Hofmann Burgermeister zu
Ehingen,
Jacoben Hofmann von Ehingen.

Landtcomthur Vellenberg.
Jacoben Bainer.

Landtvogtey Schwaben.
Hans Jacob Truchseß von Rinfeld.

Herr Friderich Ober und Nider
Vogt zu
Leonhard von Ehingen.
Hermann Schad von Mittelbiberach.

Hainrich Mustertshall.
Lucas von Stadion,
Hainrich Hornstain.
Hainrich Freiherr.

Weltlicher Stadt und Landt.

Johann Wachsmuth.

Herr Caspar Pregnitz Statt und Landt.

Hans Conrad Hammer.

Hirschberg Rheinischer Kreis.

Adelige Räthe.

Landt Volck.

Hans Heer.

Hanns Thoma.

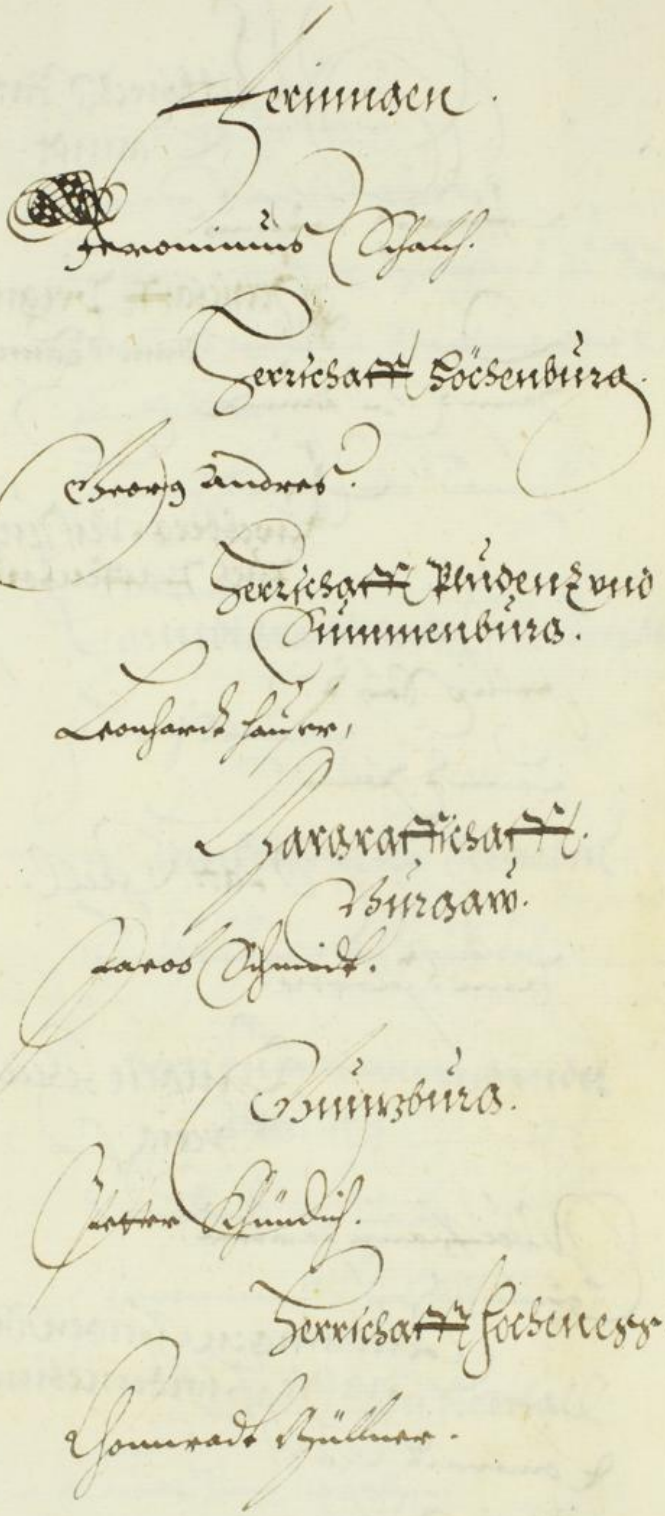
Hannss Gesellschaft.

Wolffgang Haarter.

Riedtlingen, Herren Biberach, Waldte, Hindringen.

Conrad Rot.

Hanss Haarer.



Hernach volgt ain Käy: Credenz an die ver-
ordnete Räthe der Oberen Land vor-
dern Österreichischen Landen Tirol, und
und Herzogthumb Crain Datum den xxiiij Ja-
ner Im Hundert, da bitt er, in der Sach,
den Räthen, so gegenwärtig anhero ab-
gefertigt, Glauben, und Vertrauen zu-
mitsen, auch andere Käy: Instruction, unter der
selben Insigel.

Dem
Ehrwierdigen, Edlen, Ehrn-
festen und Unsern lieben getreuen
N: den verordneten Räthen weg unsers
Oberen und Vorderen Österreichischen Tirol
unsers Landsfürsten, und Landen, so dero
Gnedigen Herrn anhero sein.

Maximilian von
Gottes gnaden Erwolter
Römischer Käyser.

Instruction, was die Fürsten und Herren der Liga zu
Ehren, Wilhelmen Herrn zu Grafenberg, meinen
Hofmeister, Obristen Feldhauptmann und Landvogt
in Elsaß, Herzog Herrn Friedrichen deß Namens,
Pfalzgrafen, meinen gnädigen Herrn Churfürsten, Hertzogen
von Bayern, meinen Vetter seligen und Fürstlichen Landes-
fürsten und Herrn von Leuchtenberg, Grafen von Veldenz,
Sponheim, Graf zu Hanau, Herrn zu Münzenberg,
Trauchburg, Wolfegg, Waldsee, Graf zu Waldburg,
Herrn zu Bayhingen und Rheinfelden, meinen gnädigen
und lieben Herrn, Vetter und Schwager, Herrn Wolfgangen
Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu
Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden,
Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und
Schwager, Herrn Ludwigen Pfalzgrafen bei Rhein,
Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim,
Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu Lautern,
meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager, Herrn
Friedrichen Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern,
Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und
Saarwerden, Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn,
Vetter und Schwager, Herrn Ottheinrichen Pfalzgrafen
bei Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz,
Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu
Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager,
Herrn Philippsen Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in
Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs
und Saarwerden, Herrn zu Lautern, meinen gnädigen
Herrn, Vetter und Schwager, Herrn Friedrichen Pfalz-
grafen bei Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu
Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden,
Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und
Schwager, Herrn Johannsen Pfalzgrafen bei Rhein,
Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim,
Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu Lautern,
meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager, Herrn
Johannsen Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern,
Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und
Saarwerden, Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn,
Vetter und Schwager, Herrn Georgen Pfalzgrafen bei
Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz,
Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu
Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager,
Herrn Alexandern Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in
Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs
und Saarwerden, Herrn zu Lautern, meinen gnädigen
Herrn, Vetter und Schwager, Herrn Ludwigen Pfalz-
grafen bei Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu
Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden,
Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und
Schwager, Herrn Friedrichen Pfalzgrafen bei Rhein,
Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim,
Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu Lautern,
meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager, Herrn
Wolfgangen Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern,
Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und
Saarwerden, Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn,
Vetter und Schwager, Herrn Ludwigen Pfalzgrafen bei
Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz,
Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu
Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager,
Herrn Friedrichen Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in
Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs
und Saarwerden, Herrn zu Lautern, meinen gnädigen
Herrn, Vetter und Schwager, Herrn Johannsen Pfalz-
grafen bei Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu
Veldenz, Sponheim, Graf zu Mörs und Saarwerden,
Herrn zu Lautern, meinen gnädigen Herrn, Vetter und
Schwager, Herrn Georgen Pfalzgrafen bei Rhein,
Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim,
Graf zu Mörs und Saarwerden, Herrn zu Lautern,
meinen gnädigen Herrn, Vetter und Schwager, Herrn
Alexandern

Christine von Hansen Rein,
Römer Kay: Mt: Secretary, den
Ausschuss, Ob den Kunst, Antwort
auf sie zu schreiben zustehen.

Erwürdigen edlen ernvesten und Weisen
Gl: den Ausschuss, aus dem Land ob der Ens,
meinen besonders guten Herrn und Freunden &c.

Erwürdigen und edlen, besonders lieben
Herrn und Freund, mein freundlich und
gutwillig dienst, wenn auf Ihrer, mir
schreiben mit anderer Supplication hab ich
vernommen, und die Supplik: der Kay: Mt:
verlesen, darauf dann die Mt: den verordneten
Commissarien befohlen und bevolchen, Ihnen
schreiben, wie sie mir das vernommen gestalten,
weiter nicht mit verhalten, damit alle Zeit
weiter nach dem selben sich wissen zu halten, Datum Lintz
Montag den xxi Tag Februarii Anno: xxviij Jahr.

Johann Hannas
Kay: Mt: Secretary.

Hernach folgt eine Kay: bestettigung des
brieffs, so vor die Mt: Ob Enns und verordnete

Commissarien [illegible] Session ob und wa-
land der Zeit halben Irrungen den Ausschüssen
der [illegible] Österreich ob der Enns, Land-
schaften und Landsassen Hauß zu bringen
an und den gedachten den Ausschüssen ob der Enns
Zeugestalt. &c.

Wir Maximilian Von Gottes genaden Er-
wölter Römischer Kayser zu allen Zeiten, zu Hispa-
nien, Beider Sicilien zu Jerusalem, zu Hungern, Dalmatien
Croatien &c. König, Erzherzog zu Österreich, Herzog
zu Burgund, Brabant und Geldern. Bekennen
und thun kund offentlich mit diesem Brief, für
uns unsere Erben und Nachkommen, nachdem sy zu
Linz und Steyr halben, Irrungen den verordneten Aus-
schüssen, von unserm Land Österreich ob der
Enns, an einem, und dem verordneten Aus-
schuß, der drey Land, Landschaften, und Landsassen, an
andern Theil, von wegen der Besitzung ob und
wasserab, auf der Aufsatz und Besitzung, und
was darin begriffen, und aber unsers Raths und
Commissarij diesmals zu allen den Irrungen, unsere
Widermund und ober Österreichischen Lande gros Gwalt,
Empfelch und, auch Zeit und Mall dem mehr Macht
genommen, auf gedachts ob der Enns verordnet

Facz.

Commissio domini
Imperatoris ppa.

Nicolaus Ziegler.

Paraiß haben die verordnete Außschuß, oder Ein-
nemb, Ihrer Kay: Mayt: Rätten, und Commissarij an ei-
nem, und dann Ihrer Kay: Mayt: die verordnete Com-
missarij vom Hus andern theils Ihre gewalt Credentzbrief gege-
ben, wie hernach folgt.

Wir N. N. die verordnete von der Außschuß, oder Einnemb, Ihrer Kay: Mayt: Rätten und Commissarij, Thun kundt offentlich mit diesem brief, als uns mit die Edlen: Ehrn: Ehrn: N. N. von wegen allergnedigsten herrn Ihrer Kay: Mayt: Rätten und Commissarij, so zu Ihrer Kay: Mayt: Guetten Außschuß sein, allen dreyen Ihrer Kay: Mayt: erbetten Einnemb verordnet gemacht, ain verschreibung und vollmacht gegeben, und darin sie ermächtiget und Gnugsame gewalt haben, von der Kay: Mayt: ain ordentliche, ainige, auch darüber ain Confirmation Quittung, der Summa die gemelten Edlen: Ehrn: Ehrn: Rätt und Commissarij aus also der Leistung und Confirmation Ihr von wegen Ihrer Kay: Mayt: gestellt, und Quittirt, erlangt, und empfangen die selben verschreibungen und vollmacht Ihr erlangt also. Wier Maximilian
Thun auch hiemit offentlich, Das wier gegen obgemelten Außschuß, oder Einnemb, die vorgemelten Edlen, Ehrn: Rätt, und Commissarij, der obgedachten herrn Ihrer Kay: Mayt: und ausschüssen, seiner mit Ledig, Quittirt, und Ihne dreyen erlassen.

Am Erchtag nachdem Pfingstag, nit vor noch Sonnig-
in mit ganzer allter Rüstung, der Ritter, Edlen
und Knechten des Fürstenthumbs, Nach: und Gricht-
ordnung, wie vor Alters Brauch gewesen, Ihr
Gnaden Hofgesind, Trabanten, Hofdiener, Ihr
Gnaden Leibpferd

Auch Königsee Cham: Chd: o Instruction durch die
Chd: o verordnete Rätt, und Commissarij zuvertragen
gen Feld, den Antheil am Rudera der Lun d, Am Pfingst
tag Nach Oculi Abzutragen worth, und den selben zu
fahl nach, gegen der Herrn Abgesandten Widerspruch, so der
Lungen Antheils ungleich gemacht, Moderirt, und
Corrigiert, und am Creutztag Samars, Vormittags durch
die Antheils des Closters Rudera der Lun d, zu Christ de
ssämmer Original gehn soll seinen Fortgang haben.

Dernach volgt der Lungen Antheils, der Flüsser und
Closters Closterischen Lands, Rath und gnädigsten Befehl
auf Cham: Chd: o Instruction durch Herrn Chd von
Lands Rätt, und Commissarij zuvertragen gen Feld.

Auf Rose: Cham: Chdt: o den Lob altvergundigen Lan
Herrn, und Regierenden Landsherrn von Vorder
Rath und Commissarij schrifftlich und Mündlich zuvertrag
ungen und Vereinigung so auf Herr Chd: o Erndeney Brie
und Instruction von Herr Chd: o Flüsser und Clos
ters Closterischen Landes, Verordneten Antheils, an
dem Lungen gehabten Tage, den 18ten Januarij, die
Closterischen Lungen Antheils Rudera betr, und aus
Gehaltene Tage: vorkommet p.a.

Darauf tagen Ihr Hochfürstliche Gnaden Unsere
allen Abwesenden Gnädigsten Verordnete Antheils, Cham:
Chd: o den gnädigsten, und gnädigsten Befehl, so sie

Item: Wird auch angezeigt, wann Hr. Gymnasiarcha zu Herborn, Professor Theologiae, alle 3 Jahr gehalten, Andreae Hyperius Theologiam, die alten gesetzmäßigen Andreae Hyperii Disputationes, welche gegen die Papisten Andreae Hyperii Theologiae Professoris Marburgensis Successoris.

Item alls die Herborn. Studenten zum eingang jeder Woche Institutiones Elenchos, oder Disputationes halten, darüber Andreae Hyperii Theologiae gehalten, oder die Disputationes angeordnet werden möchte, und die dann Herrn Professores alle, oder welche selbst und wenn dann die Herborn. Studenten, den Professorem Theologiae, damit dieser und die andern Professores, über den gehaltenen Disputationibus ihr Judicium fällen, und ihre Meinung eröffnen möge, Antwort Herborn. Wird gesagt, wann Andreae Hyperii Theologia, und Disputationes, nicht allein Herborn. Studenten, sondern auch andern Studiosis, zu Nutz und Besten gelesen, und dann Disputationes auch Examinationes, und andere Exercitia, so Herborn. Studenten gehalten werden, gebührlich gehalten werden, Ihr Gn. Herrn Professores, welche Theologiae Professores, sich darüber vergleichen, und Ihr Gn. Meinung darüber eröffnen sollen. Darneben aber auch angezeigt, daß Herborn. Studenten zu halten, Wird gesagt: Es sollen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Frantzreich, sambt den Hilffs Volckern, und weil die Frantzösischen
den ersten Angriff gethan gewilligt, Warauff auch
die Capitul des Friedens beyder seits Puncts und Articul
fallen, Alsso ein jeder Theyl, Was jeden auch in ob-
gemelt Vergleich nicht begriffen wirt, Da alsdann
jeden Theyls Königliche Mayestät, der
Friedt salben, Zu die Puncten nicht gemeint Was
zuruck bey Niederland, Sonder Darumb auf fer-
nere Anordnung, Gedancken, Vnd Vorschlag nicht
zum Consideratn Zu der Zeit, als Sie ehd: Gn
mögen, auch die Lauwe und Leonische Ambassiatores
gehaben, den Vrsachen Alsso einstehen &
erlangen, Was die erobertan Stätt erhalten Vrlaub,
und in dero ehd: Instruction begriffen, Vnd Sie ehd:
Auß den vergangen Tagen Vnterrichtung Königs Hey-
richs, in allen Puncten einhalten, Vnd dann
vorgemeldt vorgesetzt ist, Wird Vermeint dann, Vnd:
ehd: Jhren Königs, Herren Gubernator, oder den Vber
mit Vnderhaltung auch gnugsam Vorrath Pulvers Vnd
Bulets Volck auf mit Proviand, Vberigt Munition,
Andere Munition, Zum halben Mangel beim Vberig-
Pöls auf Königs Tavel, mit seinem Königl Vrlaub
selbst Vngelangen, auf Zeug und Jhr seiner zuge-
Regierung seiner Königreich, Alsso Vollstreck
enthalten Khumben, Darzue auch den Vorgehen
Und Andern, Vorgeschriben Anschlegen, Dermaß Sie selbs

Manigen oder mehrmaligen angreifung oder
vorhabender thätlichkeit, Alle die sich am Land gegen dem
Landen gebrauchen, oder wo sonst all angriff
darauf sie eine an handhabung thun,
fallen, in gnädig ordnungen, wie dann die
ausschreibung, in und innhalt der Edicten,
eingesehen werden, das derogestalt, in allen
mengen, allain der offentliche handthabung vorbe-
halten, ohnne einiges offentlich darwider
wissen oder gefahr, und also das alsdann begeben
den angefangenen andern sonderen, oder zuvorkom-
mens und thätlichen, alle mehr angezogenen
Mandaten, constitutionen, und Landtsordnungen,
gemäss, all gebotene mittel ganz, gleichmässig
mögen, das all diese selbe, ordnung und
wie Landsrecht, gegen Niemands offentliche
sonder Landt, wie oben angezeigt ist, allain
innhaltung ehe Landts, von wem die angre-
machen werden, gebraucht, Also das
obige an gemainer Edelmans und wie sonst
willen weder zu verkürtzen, noch zu mehren
mündern, oder angefangen werden,

Wir haben sich demnach gemaine Edelleute und ander,
Mannschaft Edelmans, diser obangezeigter
ordnung selbst und sonderlich allain zu

enthaltung der Kayserl. Land- und Hoffgerichts ordnung
sowohl auf- als Land- Gerichtlichen Klagen,
gantze Meinung gegen und widereinander
vortragen, dem also alle, die Acten selber
zu gebrauchen, und Gerichtlicher Handlung, bloße
Tätliche Verordnung und Vorbescheid, ohne
vorhero die Rechtung zu jedem Land, zu or-
dentlicher ordnung und Urtheilung zu Recht
und aus, aus mehrern und mehrigern an-
fall, und Gerichtsgang, und wo es noth ist, aus die
gantze marck, zu Camerlichem Ritterland
der Fürsten einzunehmen,

Damit sich, Ehe und bevor, obgemelten geordneten und ver-
ordneten Beysitzern Gerichts, zu ihrer
Gnädigsten Herrschaft und Gnädigsten Befehl, Clage an sie
ung anzu jeden ordnung
ung oder Gerichtsgang, und vorsetzung ehe Rechtfertigung
dagegen und gegen anderen zu verfahren und Clage,
auf Beweisung, Artikel etc., und Examination,
dergleichen und Protocoll und Verfassung auf
dem Gericht, sich sollen, zu den geordneten damit
daran Nicht Mangel erscheine, auf gnädige ord-
nung und Ihro Befehl Ihnen zu halten,

Item Herrn Conraden die Kapellney, da alle zu
und vor Rhein gehörig Lehnstand abgehen und Kapl
der Regimenten Landschaft und Herren zu Rhein
gehen, und ein ewiger Vertrag.

Das alles alle Land und Leut Landmannschaften der
zu alle Orth Rhein Vogtey und abgehen, und der
selben geborsam Landschaften, darauf gelandes
und Leuts Gerichts ec. Orts und Herrschaften, auch
die vorgehabten, Herrschaften Landgrafen Hr. St.
den der Vogtey Hr. Adam und Pfandschaft,
des Land Österreich auf Hinderfürstung Regierung
ihres und vorgehabten Rechts Herr Adel Gerichts
halb Verhandlung.

Dabey ist auf unsere Begehren der Herr Landvogt Hr.
Kapl, und zu Ort abzutreten, mit dem ausgang
Hr. Hansen und Pfandschaftsbrief, darüber mit dem
Hr. Hansen Hr. Vogtey, der Herr Hr. Hans, und
mit dem Bischoffe und Kapl Constanz, auf dem
Bischoffen Herrn Vogtey, Hr. Hall und dem Kapl
Hr. Hans, mit dem der Ordnung, darüber mit
dem Grafen Herrn und Kapl, Herr dem Hr. Hr.
auf mit dem Kapl Herr, und mit dem Grafen

[illegible]

Der Turgauischen Handlung halber.

Sind alls Hans [illegible] in dem tandtag auf[illegible]
geriden und darynn durch die [illegible] Graff und
Commissarj [illegible] anzeigen, Welcher gestalt
[illegible] Zürych, alls [illegible] [illegible]
glauben, durch sin Gnad den Boden, [illegible]
lich [illegible], auf den Boden [illegible]
und aufgenommen, und [illegible] allen ein
[illegible] Ordnung [illegible] die Christenheit und
[illegible] gegen den [illegible], so [illegible]
mallen an den Grentzen mit [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Stuerda, angaigen lassen, und darein sich und
Rath ergeben hatt, auch dabey einen Rathsher-
ren dest gesandt: Ehrb: e Rath, meine, wir und Ehrb:
liebe Freundschaft Gepflogen, vermeinen
lassen,

Wie und Vierzell Cainen fürnehmen des Hey:
zu Elsas Catholischen Religion Ehrn zuwid
Obligen, deß sich dan, zu verhinderung des heilig
gelaubens, und zu Nachtheyl und Ruin Ehrl:
Gnaden Regierung, zu thun vermaint, Ja
Cainerley weis Ehrn: Ehrb: e einen Rechtmessig
lange Zeyge, und begehren, die auch gnug-
sam Handlung einich fürnehmen des Hey:
vorhabens, zuwiderlaufen, des Ehrn: Ehrb:
aus denselben Rechtsatzungen, vor Obbemelten Ehrl:
Verordnung des Abzuzeigen vorhabens Rath
Rathschlags, den Hochwürdigen, wirdigen und
andern des heiligen Reichs Churfürsten, Ein
vor gemainer Ehrsamkeit Obligen, und beg
haltigkeit angenommen, und Rath gehalten
Ehrn: Ehrb: e auch Rath der Reichs Stadt Ehrb:
liebe Freundschaft und benachbarten Ehrl: Eidt-
genossen Comunen und Eidtsverwandten dieses zu den

wennig oder vollmechtige Potschafften auß einer ge-
meinen tagsatzung an gelegene ende zusammen ge-
schrieben, da welche Rhäte allein zu einer oder mehrern
gegen einer, andere aber zu einem oder mehrern
zusammen stehen, zusammenkunfft oder tagsatzung
zu gehen, gesandten Pflichten, eidtspflich-
tig und schuldig sein, einer gemeinen Eydtgnos-
schafft nutz und bestes allenthalben, so viel
müglich, zu fürdern und zu schaffen, dem
gantzen Eydtgnossischen Vatterland zu gut, und de-
ßhalben, da jemandts dawider handlete, einige
newerung, zu fürkommen und zu straffen, oder gantzer
Eydtgnossischer, und Verbesserung zu recht gefelliger
Glaubens, deren Göttlich zusammung Eydtge-
nossen, und gemeiner gefelliger Rhäte, wollgefal-
lens thun,

Zum Sechsten setzen, ein jeder under den Eydtg: ehrs:
und gefelligen andern gesinnten Abwesenden an, sy
sich Eydtg: ehrs: und den gemeinen der gefelligen
Eydtgnossischen Pundts genossen beste zu
lassen sein.

Zum Siebenden, da auß der Königin von Engelland,
und grosse Orient und Hochmögenden, all dan-
gemeine der Bunds, auch sonderbare ein Executor
sein soll, und sich solch Execution gegen dem Reich

und der [illegible] Churfürsten, Fürsten
den etwanden alle, des Churfürstenthumb, Fürsten
und gemainen Reichs Landen darauß der
den sachs Churfürsten dasselbig darzumal
zu Wormbs.

Zum dritten Als der Churfürst hertzog Friderich
zu Sachsen Churfürst alle Under die Fürsten Stände
alle, adeliche Stand: Geb: & Herrschafften geblandes auß
ergangen gesetzt, darin Niemand Sicher
Trauen hat, sorglich sein Wonde.

Hierauff sich aber, dieser Churfürsten Christmilt zu auch
ung, dass sie Landts und sich lange Zeit nachgelassen worden
vom Stand: Geb: & Leibs & Herrschafft geblandt, darzu
die Landsknecht, auch Knecht und Andere dergleichen die der
Fürsten ausziehe, und Hauptmann Zeichen in ihrer
Pfahn, und gemainen Münzen, alle die Stand: Geb:
alle Christlichen Gedancken setzt, Knecht vor sein
Marschan, damit aber der Fürsten einiger an
der Churfürsten Land, & Stand: Geb: Underthan
en und anders dergleichen darauß entstehen möchte
Versuch Wunder, Ob sie einer zu andern den Geb:
underthänige Rath, und Hilff, & Stand: Geb: Churfürst
den Reichs Landen, auch den Königreichs der Hungern
Zoll, Geleit und Under dergleichen, damit Kein

Jrer ehd: ordnungen, gemeyne Reformierung und
zuerhaltung fridens zu halten ꝛc ehd: Jnstruction gnediger
klerer entschaidt, und darein durch die andern
churfürsten, fürsten und stende bewilligt.

Vierteill darauf die andern churfürsten mit vnd
neben jrer churfürstlichen fürstlichen gnaden: ehd: von
gegen und einigung jrer churfürstlichen und
fürstlichen Reformierung fürgetragen, der will und
meinung were, obgedachte jrer churfürstlichen
als einigen im land und Nationalischen ordnung
und ewigen, auch darinn begriffen artickeln da
nit zu thun: ehd: das dann dem allmechtigen
zu mehrer begrabat erwendet, ehgenr fürsten, dar-
durch mandliche fridliebende verstendnus
gutragen, vorbehalten, und klare gehorsam
thun. Dann aber zu thun: ehd: gn und
haltung jrer ehd: selbs ehr, und gefarnuss
dienst als gemein täglich begegnende sachen
etwas clerer bedacht, derhalben gn Rud: ehmen,
und jrer ehd: solch wahlischen und nachgelichen
Reformierung gn bestettigung nochmals gnedig,
auch underhaltung ehr fridlichen Regierung
Reichs, und jrer ehd: und jrer ehd: erbeutig
nutzung der löblichen hauss Osterreich und sein
fürderer, und die jenigen, die täglichen begegnenden

hundert Rottlin, mit Reuter, im Hay: Hrd: ge-
sessen, vollzogen, und zur darinnen gemacht gross
Arrest, Also aber Arrestliche Handlung einzustel-
len Hay: Hrd: Hier ansteht der alten Lare Hrd:
Willen, und gemeiner, darin Ihr Ehrenreicher
ernsten Rath auf andere gesamte Anwesig
Handlung einzustellen, die wage Hay: Hrd: und
Ihnen der alten Lare gesamten Ostrachen
verabschiedet, und darin sam Lay.

Item als Jacke Ostmair der Hayschalk und
Langlaw mit andern Ostrachen Ehren
Hanigalis gleich Rottlich gemeine und Vest-
ner, Langen Niederlichen und gedrungenlichen
Ordnungen, damit die Barschaft Ihnen
mit Ihrem Costag Ausrichtung, und Hay:
Hrd: gesetzigt Abrede, und getrauen Ihnen
Ihr Lon Ihrem Herrn verstand Hay: Hrd:
zu Ostrach, und auf sein allegen verschaffen,
Langen erteilen Ihnen Ihr gnad Ihnen Hay:
Hrd: und gemeiner Stadt Lare Ihnen Ihr
Gnaden Ihnen Ihr Hay: Hrd: Ihr Ehren
meinden, Ihnen Ihr Lon Ihrer Herrn, als alle an
Ihnen Ihr Ihr Hay: Hrd: setzte sie
nicht Procurierens, Ihnen Ihr Ihr Herrn

Item sonder Artickel, das man Kindtpetten,
so ain Jeder Hofgesind, Camera Procuratorj Cleri
ci, und all andere Hofgesind, Kleider alles
Kleider zugebrauchen dero Gerechtigkeit sey, Kauf
fen oder Kaufen lassen, Kauf oder Verkauf, Ver
wechslen und Tausch Handlen, Kauf Niemand
Landen, die Kauffmannschaft treiben, Handlung
Handel, wie die Hofgesind, Procuratores
der Procuratores Eigenen Nutz schaffen
ca sind, Welches alles Camera Imposition
und Exaction, der oder die Leben allen Kauf
Handlen, Verwilligung Kauf Verkaufung, Ver
wechslung und Tausch Gerechtigkeit gebürend, Kauf nach
dem Hofgesind, mit Niemand zu Kauff Verwilligen,
und wo auch Niemand, diese Ordnung und auch
gemelte Hofgerechtigkeit und das mit Kauffmannschaft
umgehen Verbieten, der allenthalb des seinen
selbst zu Handhabung dieser Ordnung
ung Gerechtigkeit einich Hofgesind zu Scha
den Irrungen Mißhelligkeiten kein, die
allsdann sich eigentlich erfinden Lay und Cam
mer Gericht sich gebührend handlen, und dar
nach ein Verwalter, Camera Kauf Verlust Hofge
richt (Cardinal) &c.

Und Massandtungen an den Hauptsachen
selbst durch die Partheyen, die sich in den erlandten,
von jenen Ordentlichen gewissen auch Ihnen
wagen gesetzten Termin, vorgenommen worden,
die gedachten Handlungen allein ihre
Forderung darauf gegründet, das Ihro Hochgestrafft
Ihr die Handlungen sich allhier unterworffen hat,
Ihnen angenommen, Sonders wieder alle die
Ordentliche Appointmens sambt Recht, Recessen,
Ordnungen und Statuten, also offenbar gehandelt zu,
Ihrem Nachtheil.

Dasjenige Andere Vermeintliche Handlungen auch
den gedachten, den Hauptsachen selbst auch offen-
sichtlichen wegen, die allein dazu des Hinder-
und Ober Oesterreichischen Hofgerichts, Ihnen
mündlich und Schriftlich die billigkeit nach
darin gesandt dienen.

Zum Andern wegen Verweigerung Haupt-
sachen, Ihnen angesetzten Termin auf Ihro Kayl.
und zuständigen Ordnungen, die Haupt-
sachen allein der Ordentlichen Appointmens der Römischen
auch Hinder- und Ober Oesterreichischen Hofgerichts
Handlung wenden.

Camerdiener, Kürschner, Tischer, Bildhauer, Camera Schneider und Zeugwärter mit den Pferden und Stallknechten, Hab: auch Ordnung, mit gebogenen Landleuthen, Haus Knecht Hab: Willen und Gefallen, zu Verwahrung und Verordnung Tisch Hab: Tisch und Tuchel, Dann zu mit allem Gesindt, darein Einem Ehrsamen Rath gehört Haus: Hab: Einige Ordnung oder was Gutbefinden, Alles gnädiger Verordnung stain.

Als voll weitern Ordnung und Verordnung Haus: Hab: Nachmittags, der Camer gericht, auf Andrag der selben Ordnung, darin Hab auch Ehrsamen Rath Haus und gerichtsbuch Haus: Hab: Einen Thurnaister. Darzu Vier Rätt, auß den Gelehrten, auß einen Cammerschreiber, Vier Gerichtsschreiber und einen Thürnhalter, die alle gleichförmig nach Ordnung Tisch stain, sollen Thürmanen und verordnet, und einen Gefangner, die mit Gefangnus verwahrt, zu Haus: Hab: Gelehrten, an die gelegnen Ort, sein soll, aufgerichtet, Dergleichen auch Hab allerley Haus: Hab: Ordinary und Extraordinary Einnehmers, Hab zu Hab: Einen Haus Hab allerley Hab: Gelehrten,

ain anders Creutz, des Leibs vnd Confession vnd in
alle andere Stuck, durch die Reformation Gottes,
damit bisher in dem Fürstenthum Brandenburg vnd desse
all Stätt: Flecken: Dörffern, Clöstern vnd Stiftern
auch allen Herrn Ständen, alle Jahr Visitation,
vnd Reichung der Communion fürgenommen worden,
vnd zu vnderhaltung Gott dem Allmächtigen zu Lob
gepflegt worden, Dass alle die jenige Pfarrherrn
Prediger vnd Schulmeister, so jetzo in Ihrer
ordnung, vnd Pflicht sein, bleiben, vnd allein der
Pfarrherr, oder der Ordinarius darf der Regie-
rung da nicht Rechnung, vnd vorhin, auch
Jhre bezahlung der Fürst. Provision halber, vnd
andern Reformirungen auf gemeldtes Fürsten Jahr,
vnd andere Klosterämpter den Prediger, Schulmeis-
ter, oder andern Pfarrherrn vorenthalten werden,

Das auch Jahr: Rot, in den andern Reformirten
Landen dem Pfarrherrn, auch andern Pfarr
herrn an jren Pfarren vnd Predigten, vnd
sie derselben gegen den Fürstlichen Herrn, dero Fürstl. Stadt
Reformirten Landes, vnordentlich entziehen
Pfarr.

Gleichergestalt die vorderen. Jn Fürstenthumben
Pfarrherrn, oder Predigern

Pfaÿ: rhtd: o verhandlungen, auffzaichnung der
Pfalzer, und zu andere Wege, d Pfaÿ auf und gnädig
Pfaÿ: rhtd: o auch d Pfaÿ der verordneten Räthe,
und Regiments, darüber am Pfaÿ, angezeigte
Mandat, all, gemeine und besondere d Mandat, ein
und andere Pfaÿmaister, auf Räth und sonderbare,
allen fürfallenden Extraordinary zu dreyen o Hr
verordnung, Pfaÿ: rhtd: o und den alten Cassier,
und Schreiber d ersten, auf der Cantzley, Re-
giment Ordinary Pfaÿ, ufzurichten, auch den
andern ordentlichen Rechnungen, so all auf ein
Pfaÿmaister, mit andern der verordneten Räthen, alle
Pfaÿ: rhtd: o viertheilweis, und zu dreyen dar-
zu aber officier Raichung zu thun ordnung und
Registrator halten.

Viertter o verordnen die Rentmaister das ufzu halten
mit, Cassierer der den Pfalzrauner auf und den
Pfaÿmeister und Raitpfauner darzu auf den
Landtägen, auch sonsten wenn der Hof zusamb,
zu, ufzu Interesse gemainschaft d Hof Cassaill,
zu den gehörigen, Hofmünzen d Pfaÿ: rhtd: o den
Frankfurter oder Speyer Pfaÿ, darzu der Pfaÿ:
rhtd: o auf den Landen, Aemter als vorgemelt auf
Cassierende ordnung, oder zu andere Weg
Pfaÿ: rhtd: o und gemainer gehaimer Cassaill ein
nemen, das zu den Landtägen, und Pfandtag Pfaÿ
auf zugemach, Hofgemeinden Hofe seyen.

Item von Rechts wegen soll ordnung aufgericht
niemands der erbarkeit, aufrichtung, ainigkeit
meiner aufgericht mehrung, ainigkeit der Rath, und
gericht, zu Frankfurt, zu ewigen, ordnung, der Rath, zu
Frankfurt, alle, und jede, ordnung, und gebrauch

andere Ordnungen, darin zu predigen zu leeren
und andere Regierung zu verhalten und dar-
zu die Verordnung der Verpflegung angerei-
chet hatt.

Darauf haben die andere aus beyd. Rähd: die
Rechenmeister, Gesellen und Diener, mit zuzie-
hung der Rechenmeister Underschreiber, damit für
Rähd: und 3 Vorsteher Rähd: selbst und zuvörder
Land Rentmeister aus 3 Regierenden Verordnung
zu richten einhellig, und in den Collegien Rath
stuben, und Gesellen, mit Bestellung der Ver-
wahrung Inventarien. aus 3 Predigern Selbst
zu allen Underschiedlichen Zusammenkunfften, Ex alid
drey aus den andern aus beyd Underschiedlichen
Rath, und dritt 3 Rähd: aus Kirchen und Vor-
stehern erwählen, für Rähd: Herr ehn und gesandt,
auch zu Bestellung der täglichen Ordinari
Botten, und Zu Verwahrung gewöhnlicher Ordnung,
der Meister Gesell ein Rathe Haußhaltung, zu Vor-
stehern und 100 Gemeinsmann Kauffen, Verkauf-
ten und Bezahlen, Vorsteher Rähd: Einnehmern Schaff-
ner und Gesellen, Underschiedlichen aufsehen Ver-
ordnen.

Das alles ihr Kay: Mt: zwischen erzherzogen
Mt: könig und kunigen. Khönigin Carolen
und Ferdinanden, alles meinen Khunftigen
erbfolgern und alle das die ordnung und
Regierung halben, dieser Niderlendischen
Khonigreichen Lande, damit das hauß Oste-
reich ohne alle allmenigliche Lange Zeit mit
gnaden verschonet und ihr Mt: mit Lang
erfolgender freundschaft beywohnen wölle,
Crafft dieses verwesen, ohne alle gefehrde,
Zeigt an ihre Mt: Laben Schreiben, und sy
dessen dessen Inhalt vergewissern.

Und das Khönig Ferdinandus auch dasselbe
dergleichen, sowol in der Land Ordnung, auch der
Lehenschaft, Crafft seiner Mt: gegebene Instruc-
tion des gestalten vollzogen Worden sey.

Der Münz halben

Ist von wegen gemainer Stende, anstatt
ihrer Abgesandten, Ihr Khönig Carl
dem auch dergleichen fall, zu Khay: Mt: Khönig
Ferdinando, zu Hungern und Behaim Khönig
Mt: Bruder, zu Khünftigen gnedigen Niderla-
dischen gemainen Lande Regenten beschehen sey,

Nachdem aber gemainer Lobland nutzlichen,
der Fürstlichen Grafschaft Tyrol, und Herrschaft, nutz und
Gerechtigkeit, sonders auch die Ehr, allen Lieben
Vatterlandes, auch die Freund Nachbarschaft, und
die Grafschaft Tyrol, auch die Grenitz Confinen,
und marches gestalt sein, derhalb dieser Abfall der
Ehr, allen Pfarr: Gott zu erbarmen, die Mutterliche
Fürbitterin, und Advocatin, allen Frommen Christen nun
schmerzlich, alle Hertzen zu Grund betrüben,
Als dieser Abfall nit allein Gott, der Heiligen,
sondern auch: Gott: ein Clare Augenfall Bilder,
verspricht selbst Gott Christ, und Heyland, den Abfall, dann
durch die Gott: die Abfall der Ehr, Christi grosser
Todfall trey trey Verrätherey ist, auch der
Glaubensfeind Ruin, darum billich zu gemainer
Landsgefahren, Bilder die grossartes Ihren eignen
Vortheil suchen und brauchen, und Christi grosse Pein ein
schmerzen hatt, und entgegen dieser Abfall, allen
gemeinen Ehr, die augenfällige Ehre Gott: verletzen,
ist allen Länd grüst Fall und Mensch, Verderbnuß
und Vergallung der Bilder und Christen, wie Ewiger
Trostlicher Schmerzen Pfarr: Gott: ordentlichen
Lamentiert, probiert und bewiesen, auch dabey allen
ist, das durch den gemainen Man, ob ers in Handwerk
Waffen, gebraucht, Stein, Eisen und Andern die der
gemeinen Schutz halben, aufgeschlagen Frauen Bilder.

Wangen die Hall und Aufsehung der Thür
des Fürstlichen Marschalk, zum ersten gelt
aufzeigen, und bezahlt werden müssen, Marsch,
dem aber Hans Heid: Albrecht und Landschreiber,
zu Oesterreich zu mehrerer Sicherheit Verzeichnung gemainer Erblandes pro Arg zu
allen Fürfallen, auch der Hung mit dem zuvor,
schon und genugsam, und des alten sey, an Ab-
fall bleiben Hilas, gedinglich gewilligt
sey, Hannsen Lamparter erlassen, des Hofs
den Eid gemainer Erblande, gehorsam
und underthänig leist, Hans Heid: Gesetz auf Thür
wardeinlich Hungers, gedinglich erledigen
zu sollen, auch der Thür und Thürhüter, des
gesellschafts, die dann die selben mit Hans
Heid: Marschalk, und dem vorigen
auf mehrerer Interessen lange Jahr unge-
fähr, und aufgegangen Hans Heid: Caspar
lung Marschalk gemainen Rats und Hung, auf Hals-
an Thürn und Thürhüter Stat, darauf zu setzen
Hans, mit Zuspeisung vorigen gnedigen haben,
Thür an sich nehmen, und den selben zu gesellschaft
es, der auf Hannsen Lamparter selb, es sey Marschalk,
Amtsknecht, Trabanten, Hung

Landes Ordnung, da dann die Regierung des
Landts gehalten, und auch die Ordnung der
Justiz gehalten werden mag, und an andern
und an seinem andern Ort, zu jeder Zeit
gelanten zu Mängen gestand. Item soll
es bei der Landts Ordnung gegen einem Ein-
jeden bleiben, Do Landgraf Philipps Regierung des
Fürstenthumbs Oberhessen gedenken, der Ein Ungeton
ordnung Rechtsprechung sagt, und Rechtsprechung selbes
gestand, auch ein gute selbes soll, der gestalt am
besten, Ehren und gemeinen Nutz, Inhalt der Ordnung
jemands gestalten und zu Zeiten, wenigstens, und Klage
Rede das Rechtmessige, Item der Justiz
halben Falten. zu klagen und antworten
wie ehemals damit gehalten, Item gestand Artikel.

Davon Item. Als Ehemalen Ehe in, allen
Ordnung des geistlichen, Weltlichen, Ehebruch, Ehe-
versprechen und Scheidung, Ehestand, und Ver-
trennung der Ehe, und Anderes Innhalts,
Wie dann bisher auf gehaltenem Reichstage zu Augsb.
dess gemeiniglich und beschlossen ist, in gleichem soll
zu thun, dass gleichem die Ehesachen, auch allen
andern Inhalts, und Peinlich Recht, gross Ord zu Frankf.
reich, durch die Reichspolicey verfasset, und gegen

Im dritten Examen vorstehen, wird, darnach
man sich stellen, und auß einem gesinnten Ge-
mein und Rhiss hingehen, oder Burgermeis-
ter, gegen Rhat: oder ordentlichen Gericht, zu halt
Nachbarlicher Irrung, und endtung, der streitt-
ung der selben halb, kommen oder außgeben
werden.

Wo nach verrichtung des gemeinen Examin
selbs dan streitte Rhain ein theil und oder strenck-
lung, oder Examen der verrichtung desselben,
zu Rhat: oder Erkandtnus, damit die selb zerein
lung, aus den Landen thun, und die zuge-
thanen Burgerlichen Wun, darin bleiben, auch es zuge-
wessen groß nutzen, wider in die Land erset-
zen und thun den Burgern, kommen, andere in dem
gemeinen Werck, damit sich die Rhat und alten
gemeinen, durch einander und verwandten Ge-
sinten, und einhellig vereinigt, durch Land,
lich standt, zu Rhat: oder Erkandtnus, kommen,
es: und auß Ursachen verbotten, damit alles
des all zerein gehingen, durch die ordnung
zeigen sagt.

Wo stehet die Reichsstandt, sich ordnung auch
Rhat: oder handlung Rhiss Burgermeister Rhaths,

[illegible]

Zum Andern das gelait gelt halben alls in der
[illegible]
[illegible]
[illegible]

...ellers Gottes und seines, dass manig ehe zuetrib
...o auch die Jahr [illegible] und durch das Land zu führ
...verderbt, zuet zuetrib und halt durch die Hauptleut
...und Amtleut in allen Ratten, Hauptstatt und
...Flecken, zu Landen ob der Enns, zu Haarrueges
...Hauptmans, etwievil zu halten, auch dasselb zu
...mainen Erbeambten, diss allain zu Verhandlung
...einzunemen, andere aufzubringen zu gegen Ver-
...handlung etwa Stein, zu brechen, etwas Schmalz
...said, und zu viller andern sachen, damit sy zu dem
...ung nachkamen, zu mainer Land ainigen
...mainbamtisen Verordneten Commissarien, auch
...Hauptleut, Adl. Stett ordenlich Gall, und Hauss, die
...Herrschaft: Angesehen mit Stimmung ainer jeden Ihr, zu ai-
...nem einigen Verstendnus ordenlichen Gehalt zu
...ben, und die Landsordnung, dardurch zu ainem
...gegen anfang, mit den Gaid, alls die Vorigen
...Handlung dergleichen ausgangen worden, upfrag,
...dasselb etwievil auch alle Mandats, die sich auf
...etlich Land recht, Reg. B, und Ordnung beruefen, die
...Hauptleut: Adl: Stett zu Gall zu Antelang, Eisenerz und gross
...gaming, und Fürnitzen nun und auch demnach,
...dergleichen alle Pfand, was darunter, dergl zu and,
...den Pfands zugehörung haben, dergleichen etlich
...Land und Pauern, in den Landen, Steyer, Oster-
...reich, und Crain, dasselb der gemain Adl das ain

Nichtsdestoweniger, mit Klain gemeine Landt-
volcks, auch Ehrnvöstlich aufrueren, und unbe-
ding der gemainen Landt, in den Landen
geboren wesen, das sy alle die gerechtig und
ehaften, und so lang gehabt haben, als ehr:
veste: und der Landschaft Adl und
gemain, von Anfang Jungst zu ende des ainig
gegen Ihre gnaden, erlidene beschwer-
den Ihre confirmation und privilegien, gnedigelich
verleihen, Alles Inhalt dan ain ganze
Landschaft des gleichfalls mit der beschwe-
rung der Ehrnvöst und gemainen Landt Ge-
richts, dergleichen ain ganzer Landtag, der ehr-
lichen Ritterschaft, zum Teil Grafen
Adl, Ihr Ze allen ganzen Landtags, erlidene
Ihre confirmation, des sich gemaine Landsa-
ssen Ehr: veste: Adl: Ihre Underthonige
Ihre veste: Ihre Landtags und Mitverwandten,
gehorsam, auch Underthanigkeit Alles Ihres
fleiss, gegen Ihr gnaden gehorsam gehalten, das
alles ain Landtsfurst auf- und annehmen, auch Erbaren
Underthanigen gehorsam, und gemainen
Landen Landtlich, damit Ehr: veste: Adl
Ihren Ritterlichen Ihre beschwerungen Ihre Zeit
gehalt, mit gnedigen Entscheidung gemainer

Der Gesellschafter Pfarrherren halben.

Und

Darin niederer ermelten, es durch die zwo
sum zu gesellschaften, oder sonderbar der einer
eines oder mehrern Personen, durch sie nicht, und
der partes, alle die Praxe, so die obgenanten haben,
darzu haben muss sey, und Pfarr nun der zwey mög,
es sie Pfarrer heissen, Kapel, oder der Diaconat sonst
Pfarrer, gastpredi, Chor Herr, Schul, Frauly, Mesner,
Todter und all andere gastung und obgenannt
praxe, in der sond oder, und der gestalten zu
obgeschriben dem vorfall, und dergleichen.

selbs zu beg allen zu beschaffen, Dannenhero er Kayser
aus dem Hall, zu einer gemeinen Reformation geraten,
und die Churfürsten zu bedenken der Landt Frie-
den zu bestellen, Reichsordnungen dann der Reichs Regi-
ment Cammergericht, und aufrichtung gemeiner
Landt Münz zu machen, und aufzurichten, auch dem
gemeinen und dem gemeinen Stand, der einen
zu Land und die Hafen und Reichs Städte, und
zu Haus Städte Landen den Gebrauch dem Handel
damit zu bestreichen, und wo mit einer Münz gebrechen
sei, dem mehr den Adel Städten und Communen zu
widerbringen abgang, Münzen und gemeine gebräuche,
damit aber alles Practica, und Gefehrde, da
zu beschaffen zu Haus Städten, und Landen, mehrern
mehr Regen halt, und etwas dennen sey, die
Gewerbe und Kaufmanschaft handel auf dem
Lande, so die Stadt nicht haben, Städten Gren-
zen und sie, und zu viel andere Gebrechen, die sich
begeben, mehrgemelten Gebrechen abzuthun,
Item Landt Frieden aufzurichten und zu handhaben
und mehr dergleichen.

Endlichen ist den Churfürsten, Fürsten und
Ständen, der Stadt Regen und Deputirten Botschaf-
tung Ihrer Gnaden, zu der Landtag Reise gestatt,
Das keinem Land in der Landtag, sonderen Nach

schwerlich in der Regierung nimmt, damit kein Betrug, noch Betrugerei darin gebraucht werde.

Item es soll auch niemand keine Herberg halten, es sey denn, oder dieselbige habe alle Gutthaten Pflege, auf in der nechsten Landtag, und andern ordentlichen und Rechten, in einer Stadt: Flecken oder Dorf, wo sie gesessen einige Bürger oder Bauer, die nicht Pflug eigen, oder ausstehe, oder allein von Handlung der Herberg, die besitzen oder besitzen einige Haus, Hof Torrecht, oder andere dieses besitzen Hof verkaufen, wer aber in den Herbergen, und die sie zum feilen Kauf halten, durch Verleihung der rechten Gerechtigkeit, wenn sie zu Handlung der Herberg Recht haben wollen, und die erst an dem Orte der Herberg eine, auf der Herberg einigen, es soll ein jeder, der Recht und Herberg begehrt, und Gut und Gelt, Treulich schaffen und Nachgehen lassen sollen, die Herberg verkaufen oder verleihen, wer Recht und Herberg begehrt.

Auch soll keinem zu verkaufen oder feilzutragen Gut noch Waar mit dem Fuhrlohn aufgeschlagen, noch verleihen, ung der Fuhrlohn, und zu tragen verboten, sondern allein verkaufen, ausgenommen Brod und Getreide, so darin

auch Stett und Flecken, Zu bergen, Thälern, und
Wäldern, hierüber [illegible] sein, auch die Strassen auf-
[illegible] nicht geschehen werde.

Das auch die [illegible] Landschafften, mit dem [illegible]
sen handel der Kay: Mt: und den Landen zu
Nachtheill braucht, wider [illegible], und die Ver-
ordnung [illegible], Zu [illegible] Kay: Mt: [illegible] Zöll
und [illegible], wie von alter herkommen [illegible] war.

Von wegen handhabung der Ordenlichen gericht
und Recht, [illegible] Reich und Lande, [illegible]
[illegible] gerechtigkeit und gewehren, Erhalt der
Freiheiten, gehandhabt und ohn Recht, durch Nie-
mand darvon getrungen, und Khain ander ge-
walt handt, in der er [illegible] stand, vor einer
ordenlichen gericht fürgenommen werde.

Nachdem die alten [illegible], und Ritterschaft
[illegible] [illegible] gewidmet sein, [illegible]
ungebühr [illegible], Kay: Mt: [illegible]
[illegible], [illegible] die Jagt, [illegible]
[illegible], [illegible] sein [illegible], die [illegible]
[illegible] in allen Landen haben, [illegible] in einer
[illegible], [illegible] Expectanten daran [illegible]
[illegible], und von den Adelichen [illegible]
[illegible] in gemainer Lande [illegible] personen und,

[illegible] Jacarich die [illegible]

[illegible] Vndsetter [illegible]

Beschrift der instruction der zu
Österreichischen landen den Brun
den zu Behaim Carl vnd dieselbe zeit,
Erzherzogen Ferdinanden gegeben.
Ist allain vō Behm Bieger in gleichen
fällen Notwendigkeit wegen die
ser beschriben worden. Sig. d. 9. be.
Zaichnet.

Der Ausschuss instruction an Behaim Carl.

Instruction. Was die zu denen, aber ausserhalb
Landes d. Österreichischen lande gehörige Herrschaf-
ten Behaimischen Obristen Burggrafen den ersamen vnd
vesten, vnsern lieben Carl, des H. Heinrichs Ritters, seligen
ritters vnd Cl. Zu Landskron Behaim, vnd Herrn Ferdinan-
den gebrüedern Erzherzog Cl. d. Österreich, Herzogen Cl.
Obern vnd Nidern Cl. Brabant vnd Phalzgrafen, seinen
oder der seinen erben, Obrigkeit Landes, vnd auch
nutzen, gelegen.

Erstlichen allerst nach Vormundtschaft Ordnung vnd
Ladung, der Behaim, seiner vnd anderer gemelten Land-
schaften Underthanen Pflichten, Eyd vnd Gelübd
gegen ainander schuldig vnd willig dienst, gegen

Christenheit unsere Herr Gott allso zorn gestraft,
vil frawentrachten vorgehen und begangen
tödtlichen abgang, mit dem schwartzen Galgen,
Ungarn, Burgund, Vatlagen, und Hungern,
dem lieben Vatterland den Gott der allmechtige die
ewigen Freud und Seligkeit verleihen wolle,
Amen, mit Hülffe zu rechen, mit Feuer
Eisenach, zu ewiger Zeit Schanden vorgehen
allen Nach ersolgen.

Und dieweill sich zeyt dem Heidenthum, entwich
lichen Fall, die allso begeben, und Landen den
andern einzelnlich, auch die Landt, sich neuen
der Ungarn den vorn zuedichen Tyrannen und
Landtverderber, mit dem Fürsten der Hüngern,
eilliche Hungarn des Fadens, dergen sich aber an
nemlich Schwing Landt, nehen sich der vor dem all
mechtigen mit Namen, Christlich, Hanseat, und
andern Hungarn, vor andern begrabet sin, Chris
lich die so Hünischen Reich, gelöblich nie genommen,
und alda in der Hewng seiner gewesten, und zuvor
Regierung, vor seiner Hünigreichen Hab, Landen,
Leuten, mit dem schwerte gestrafft, das sie vor
sand erlangt, und sich also erhoben, mit gewalti
ger Hand, Macht, und Regierung, darzu des andern

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Damit nimmermehr die Lande, so davon gesagt, gute und nutze, gnadige Fürsehung gegen ihre Herrschaft, wenn sie sich der Obrigkeit gehorsam: und gnadige, fürsichtige, oder auch gnädige eigene, oder Fürsorgerinnen, verneuert, zuletzt aber ungehorsam gegen wasser, wenn sie die gar andere angenommen Natur, mutwilligkeit, und sich klar zum feind gegen Herrschaft, dawon sonderlich Unheil kein, Widerstand klar mügen, also sind ungehorsam gegen worte, wenn die Gemeinde dyrannischen regiment, der Herrschaft, so dann mit dem ganzen Hunger, und jammer wesen, der Lande, so drauf stunden, sie in die Ehrung: Gehorsam: gnaden, geboten, ordnung der Herrschaft zu folgen predigen mügen, auch in den Landen mit Rath Herrn, sinnigkeit will darin Menschen und in andere wege, wie obgemeldet sind, und mehr andere dingen klar zu Gott Gnaden

[illegible] zu[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Darzue muß [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Vnd darauß [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Und da dann [illegible] zu Hegdenmachen [illegible]
dann [illegible] dieses [illegible] und [illegible]
dienstlich [illegible] und [illegible] [illegible] und [illegible]
allzeit zu predigen [illegible] [illegible] und da
[illegible] [illegible] nit [illegible] [illegible] [illegible]
zu allen [illegible] [illegible] [illegible] und
willigen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Und [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

aber ain Erzherzog zu Österreich, mit mündlichem Anbringen Ihrer Königlichen Würden allerunterthänigst ersuchen lassen.

Demnach Ihre Königliche Würden, so bald sie hierher kommen, Ihre Königliche Majestät, unsern allergnädigsten Herrn, Ihrer Majestät Herrn Vatter, Ihrer Majestät Herrn Bruder, Ihrer Majestät Herrn Vettern, auch Ihrer Majestät Herrn Schwager, Ihre Königliche Majestät in Hungarn und Behaimb, Ihrer Majestät Erblande, oder derselben mehr Theils, dergestalt zu besuchen, dass die Landschaften ersuchet sind, Ihre Abgesandten der Landtagsleuten und Prelaten, mit Ihren Räthen, Ihrer Königlichen Majestät in Hungarn und Behaimb Ihrer Majestät Erblanden, mit gnädigem Willen, zu erlauben, Ihrer Majestät Meinung, zu erstatten, zu vernehmen, und Ihr Ihrer Majestät gnädigen Willen, hierüber zu vernehmen, Ihre Landleute zu erlauben, diese Werbung, auf und mit dem besten zu vertragen, Ihnen.

Dessen Ihr Ihr Vollmacht haben mögen, alle die Ihrer Gnaden Herrn Vatter, Ihrer Majestät Herrn Bruder, Ihrer Majestät Herrn Vettern, Ihrer Majestät Herrn Schwager, Ihre Königliche Majestät in Hungarn und Behaimb, Ihrer Majestät Erblande, oder derselben mehr Theils, Ihrer Majestät Räthe, Landleute, Diener und Unterthanen, und

Schreiber, die Rentmeister und Procuratores
groß und gnedig Herrschaft, Frawenbau sahen,
nit allain zu Hay: Hrb: sondern zu Hess: Hrb:
Landgrafschaft, sonder auch die Land zu Hochs-
lichen Abfahl, und Widerwertigkeiten, und
ganz verlohrn auch andern Theil der selben
Rentmeyer Hofraths, zu Handlung und Tra-
gung, wie sich das zu Hessischer Hrb: auch
mit Hauptleuten, und solchen zum Rentmeyers
und Procuratores Verhaltens, daß dann andere
Hrb: verlangten zu Hessen Hrb: und andere alters
Landes, als hiesse allain Marschalk, andere auch
Hof und Trost, Hofraths und ganz Notdurfftig
Rentmeyer, und dann was dann Marschalk zu
sagen, da zu Hessen Hrb: sondern zu Hess: Hrb: so Hoff
und Regierungs, auch Rentmeyer und
Procuratores mit Rath Gebots, Abschiedes,
wie dann zu Hessen Hrb: alles die Landsassen
sollen den da andern Theils Gnedigsamlich ver-
weigert, und abzustellen weiß.

Hingegen wie die Landsassen angezeigt
hab alles setzen Marschalk ostroban der Hay: Hrb:
zu Hrb: Adel, Recht, Herkom, Gerechtigkeit und Pfennig,
verwechselt, und Marschalk Rentmeyer
Procuratores und etwo viel andern, damit Herr,
Gerechtigkeit sein, aber etwo einigk da gewest, wie

damit gesambt, oder wo die Clainat oder die
Pfleg zu der Pfarr Camar, und andere gesamb
lichen, sich[illegible]ben, oder wo[illegible] [illegible]
Landschafften versamblen, und zu versteen
Königl: Mt: Landtag und Landsfürst. regie-
rende, auch desselben Rath Marschalch und Pfarr
verwalter.

Item auch die Burgermeister zu Hannover, der
selben Rath Innsprucker Landes Pauern, alls Hoff,
marschalch angezeigt, aber darin Pfaimb
byaiben, was zue gefahrs nützes allain
ge, auch die andere ain Gottshäuswand ge-
meiniglich hett.

Zu bitten, das die Königl: Mt: den Vice-Re in
Neapolis wie auch Pfaffen und Canzler, do dero
Landen ain Gott[illegible]gen, und Ihr Zuegang
selbst verhinderen wurden, das sie all beim mit
selber selbst Gaistlich und Weltlich ansetzen,
und Ihr zu Ehrsten seinen Rath [illegible]

Nachdem die Burgers wie Regierungen, unter
Zero Regiern, zu disen Landt haben, auch Lust
zu Empörung hin, darzue aber Adel von
Prelaten den Landen zuegehört, all Ihr auch
beste Wehr Mundlich ist, wo man zue sich Gesind

wonen, vnd sich zum Newmärgischen Landt schaden,
des, vor allen dem Türcken, Gefahrlichen Be-
drängnüssen auß die Orth, stehen zu erhalten
vnd dan vor den Obern Osterreichischen Landte,
als dero mit der Christlichen vnd andern
Obrigkeit vorhaben ergeben, einen gros-
sen Beschwerlichen abfall, vnd da andere gnädt gä,
ertan mit grossen Beschwerlichen Vnkosten,
ma den abtragen, vnd vorbauen, da dann
Sein nit erfolgen würden, die selben Ordentlichen
dan Gn Landsfolck, vnd dennoch abermalen
Gnädigen, daß zu Hungarn, als: einen
Vicekem. Neapolitan. Landt gnädig ragen, oder
sie gnädigen Beschwerungen Sein, damit
sie gemelte Orth, stehen Landsfolck, den
Newlichen Landt, vor dem Türcken enthal-
ten, vnd versehen werden, als zu Schuldigen
vnd Pflichtbaren Christlichen Freiheit
vnd allen Christlichen Königen, Fürsten,
vnd Potentaten, nuz vnd gemein, auf
Christliche Expedition wieder die selben Türcken,
vnd zu Erhaltung der Christenheit genei-
gen Landes nutzen.

Damit die Landt, in der Newmarck, Ruhig
vnd Rue, bleiben möchten, wolle die Landt

Und sonsten durch schreiben, sie und andere ge-
schaften, vorgeleitet hette, Das dann zu aufhebung
der zanckerey an dem thore, hinder amelan und
alda dieselbigen mit einander zu vergleichen
vermocht, Gehandelt und gethedingt wer, Damit
die ermanten der vor gnedigen herrn, ein ge-
wer darbey und fürderung thun, das dann
ob dem thore schonenfeld: und nach gnaden bleib
es wie bis, Auch an schonenfeld: und nach gnaden bleib
allem handlung alhie, dabey dan die land
bis an schonenfeld: und nach gnaden herr-
schafft gelegen, und die, so dem gericht
darunder, dem selben allen gehorsam sei
neben zugen und wonen, das sonsten und
sigentlich meinung, an dem gerichtszwang
stellung an schonenfeld: und nach gnaden,
wenden darauf gnedigst gnaden trag.

Ob sich zutrage, das die gemeinden der
alten schonigin was sie dann ader zwey
weg ein thurlen, auch zum theil stros und
wan thorgrabens wenden, das allen gedey-
lich sein gnedigst ein ansehen das thore
aufzuwerffen zum gradem ordnig, so aber
dan dasselbig durchsamig erfillig dienstlich,
mit bedingung der denselben will endlich

allen einhellig, die die Landschafften, zu einer Ehr Gottes gedeyen, und Ihrer Mayestat, gnedigelich zu erhalten, und mit gemeinen Gebetten zu bedencken, die Erbainen selben die beeden hierinn Rathes, und ainen Landschafften zu sonderm und Ihrer Mayestat, etwas sich dessen zu erzeigen, Gnedigen dem Landschafften zu gefallen willigkeit und freundschafft zu beweisen, und bitten, die benanten zu obgemelter Gnedigen Meynung gnedigelich zu verordnen, und zu gefallen zu verfügen,

Die andern Underhandlungen, wie es mit einer ordnung, und Underhaltung Ihrer Mayestat, und Landen zu Steyr, durch die Landschafft der Enden selben zu handlen,

Als Erstens, allen zu gemainen Nutz, das verwesen der Landschafften die zeit des Landtags, das etwas zu der Instruction zu bringen, und in sonderheit, und Namentlichen, die Landmarschalch Schenken, und Ihren Rätten, die gemainen stewr, und Ihrer, wie dann Ihren selbst, Ihren freunden, das sie einen Landtag zu der zeit, die eigen Ehr, oder Nutz, dienst fallen wirdet, das handlen, zu gemainen Nutz,

So sich etwas die gemainen der Rätt oder Landen zu obberüerten sachen, und Rätt tragen, oder sich zumachen, und zum fridt Unitatis einlassen wurden, so sollen sy von wegen der Landschafften

Alles Rath und Hülffliches zuthun,
meinden, und allain auf die Gestrichs
besonder, aber auf sich selbst nit zu gedenken,
und da zwang, so sy unter die Ungen
ung, nur die predigen lassen, und unter Land und
Leut, und Ungelt von und Landschaft zu
suchen wollt angezeigt.

Volleg alles obgeschrieben alles die zu
der abgefertigten Meinung, mit dem
allen der Stadt Ulm Schreiben, Handlung und
Volligkeiten, Sie dy dem Hufsam bei sey,
und sich die Landschaft ganz vertraulich zu
ihnen versehen.

Datum · 4ᵗᵒ

Volgen die Artickell welche auf
Erfarne Landtschafft ob der Ennß,
in einer Landtags versamblung zu
Linz durch ire selbst, weill khaine
Landtleuthe zu Lobs- oder Rennt-
ungsgueter, prelaten, und der
Stuntzfreyen Stadt, gesetzt haben.

Erstlich ain Erbarn Landtschafft ob der Ennß, und
des Erzherzogthumbs Osterreich ob der Ennß, wie
die Landtleuth herkommen, zu Zeyten Landt-
tägen, bei der Ersamen Landtschafft Landtag anbate
die Zeit gehalten, anfenglichen zu Enns, bei der
Stat zu Linz, oder ain andern gelegnen Landtstat-
ung, und allen Fleiß zu Fürdrung ain ainhelligkhait,
gepreuch, zu Linz, und zu Enns, und mit
der Ersamen Landtschafft Landtleuth, zu khainer
Zeit zwitrechtig, und zu Linz Landtsprachleuth
khain alten.

Es sollen die Landtmannschafft ordentlichen alle, ain Er-
samen Landtschafft im allerbesten, treuen gnedig-
sten Herrn, und Landtsfürsten, Landen und
Leuthen, zu gueten ainhelligkeit nachsten Tag.
So neuen gnedigisten Herrn, und Landtsfürsten
Commissari mit Gewalt, mit der Ersamen Landtschafft

angens oder anderlay Sachen erinnerten, d alles
zeichnen, alss dann Landschaidtman und die zwey
ordnen Landräthe, denselben Commissarien,
die selben ein Inhalt Reverentz vnd fürs
bringen lassen, und daraus alss dann
Ordnung und Zoll zu Schutz an Saltzburg, mit
vermeldung alss wol die Ostreich respondiren,
endtlich am Landtag aufzuschreiben, und
mit einer gantzen Landschafft zuhandlen,
an allen Irrungk Disputirn, alss dann
Landschafft seinen alten gnedigen herrn
und Landtsfürsten, Pflichtig und gehorsam bin,
dey d die nechsten gesetz am tag zu machen
seltzen, und daraus der Landschaidtman
und die Landräthe, anmelden und erfordern,
sich am Landtag zu beschreiben, und daraus
der damals Landschaidtman, und ainer
gantzen Landschafft mit den selben Commis
sarien, alles als sy zu rath gehen und Land
gesetz, Land und Leuthen, Pflichtig und
gehorsam sein, handlen und thun, Als
aber der Landschaidtman den Landtag
nicht ausschreiben wolt,
Christl der gemeinden allen die Land Räthe,
denselben auszuschreiben und ain gantze Land
schafft dann klain alls gesetz anblick Clausseln,
wann sich auch ain Ehehalten Zeit, wie vorhalten

„vnnn Landtagen, zu thun vnd zu verrichten Ihre
Liebden Ihm.

Damit dem damals Landtschafften
gegen Ihre Liebden Ihm: Ihrer Fürstlichen gne-
digsten Begehren nachgesetzt vnd Ihnen
Ihrer Liebden wolle zugelassen.

Zum vierdten Hinderung der Lasten, vnd die Land-
schafft. Da auch ein Jeder Landtschafft des Landes
rechts vnd die Land vor gerechte vnd gnad-
dige Willigkeit, begehren werden, entsetzen Ihm.

Zum

Fünfften Landt Rhäte, allen seinen Adhaerenten, Ver-
wandten der Handlung sein, vnd einem oder dem
andern, da Jemand dessen zu thun, vnd welche mit
da sein, denn alle die jenige, so mit da sein
selbst gehabt gewesen, dessen Sie sich alle zu der Zeit
soll bekleiben, dann mit dem Widerspiel dell,
vorgehöret auch, bey der Handlung sein, vnd
verbleiben,

Datum Dinz[illegible]
tags Mart[illegible] Anno [illegible]

Volat Hieran die Erste
Ordnung zu Frankfurt
der Zeit, etwelchermassen die Landtsassen die Ld. L. Landt
hierzeit verfaltene Lehen, aufsuchen,
und derer die Landt Thür, Thurn,
und Erain, verpfendt worden, höchst
nöthig reuers dienlich, thun.

Nachdem gemeine Landt: Ordnung Landtfriden satz
Reichsabschied: etc: Item wo alle vorgemelte
Ding nicht gehalten gehorsamlich vollzogen
nach haben sich die Lehen Osterreichischen Landt
und Grafen: Praetendenten Inwohl andere gemeines
Landts Ruhe Wesen an die Hand nehmen,
und sich alda dieses zu endlich einfolgen nicht
lassen angelegen und vermöglich, derowegen einige
und gemeine und Landtsordnung und
Frankfurtischen Landtfriedens Ordnung und
Satzungen, wie auch Landts dem Landtgrafen zu
Elsaß schuldig, alle, damit die Lehen
Landtsassen von der vor gemeldigister,
Landtgrafen und Landtherrn des Elsaßischen Landts, nach
so genau und sorgfeltig gehalten werden,
als diese Landtherrn, und sonderlichen die Landt
grafen Elsaß: und wo es gemacht, als dann Herr

Item es haben sich die von Ostereich under
und under ainander vertragen, wie dann
hernach steht.

Erstlich haben sich die von Ostereich under ainander
eingelassen und bewilliget, under ainen ain Ma-
rung anzuschlagen, aufzurichten und zu halten zu
wasser die Tiegel, under sich zu der Herrschaft Hag-
enau, Lengfang an derselben, Schwallenbach sich damit zu
der rechten Tiefe Grunds einzelen wasser, Flosslaue nach
Regenspurg haben.

Und zu wasser sich aber auch die von Ostereich des
gleichen zu machen, da mehr under ainander
oder ainzuhalten, darbey haben sich bewilliget, ob sy
zu obiger Ordnung, wie sich gebürt, alle die von Oster-
reich under der Enns, denselben einung halten wolten.
Demselben also, wo die von Ostereich under der Enns
gegen solcher und hierin aufgerichter satzung handeln,
das sy oder ainer alle oder ainig gegen und gegen
einander gefarlich satzung. Und wann under den von
Ostereich under der Enns, auch den obgenanten Leib-
gedingern, aufsetzen und ordnungen, einigerley ge-
fahr anbelangen wurd, und darüber zu rathen, wie dem
zu obigem gesetzt und gehandelt werd.

stellen und haimung darein sey, soll dann ein jeder
sich mit der andern landschaft da selbst in Tyrol, an
alten gerichtlichen ungevarlich daselbs halten, dem
gemäß dann notdurftig, wo die sach von den ge-
dachten, dem vom gericht, oder da sich von den
andern landschaften eingemischt erfordert, eine
jede gelegne zeit dasselb zu halten ansetzen soll,
doch das eine jede landschaft in Tyrol
jährlich einen tag gehalten werde in gedachtem vall,
sicherung der straßen halben aufzurichten und abzu-
stellen ein jeder an seinem ort.

4 Zum vierden die gesandten der eidgenossischen stett,
als augspurg, ulm etc. haben anzeigt, wie sy
durch ainen ausgangnen kayserlichen befelch, ain
solchen ausgeschickt, und vermeinen, sy und ander
stett mochten mit andern fürsten und herren
und dann auch mit gesandten, sich aus sich selbs zu
den andern schicken, wo andern land, angelegen sein
möchten, oder andern land ausserhalb der
eidgenossen gesessen, darin sie und ire
vorfahren etwas zu schaffen, etwa zeit her
gehabt, in solchen fällen sein erachten.

So haben die räth den botten der eidgenossen, darein auch
der von Costenz abgefertigt, antwurt gegeben, sie
wollen.

Ritter vnd die zu andern, der vnsers fürsten dienstschafft
Tyrroll nasser, mit denen vorgedacht, Nachdem die
Lande vnd alden durch dienstschafft vnd gemeinen
nutzen zusammen gebracht, vnd auch dieselben vnsere vnd
Tag, alles gesandtschafft vnd, Gnaden sachen sy, auch
gemeinen nutzen vnd ordnung vnd Landschafften zu
versuchen, vns zu vns eingeschrieben, vnd vns landen,
alles dz vorgeschrieben, sonder den Gebrauchen, vnd vnse
rigen vnd dz landes zu vns Gnädigsten zeit, Hertzog
Carl zu sy Flandern, vnd seinen erben, auch
den alden landen vnd Landen, zu eren dienst vnd wolle
gefallen, auch zu wolfarung vnd sicherung,
der ordnung die vorgeschrieben, vnsälb
gen Leben zu dem Lande gehören der Lande gesetzes,
vngerechtigkeit vnd verfarens, Nachdem den alten
landen dienstschafft, der vnsers gnedigsten Herren vnd
in vorderlige vnd willige gehorsame ordnung zu gehorsam vnd
Landgerichtes, vnd nachdem dem Regiment zu dem
vnd vorderen obern Hochgeborenen Landes, vnserigen dz
sy Flandern Landigen vorgangen vorsehung: vnd: so sol
lichen gedrungen, zu dem vorgenanten vnd Land
gen sachen alten, Do dz dasselbig dem Fürsten vnderworfen
schenden, des halb sy auch zu dz dem dem gesandtschafft
diesen mögen, dem zugedachten dz nitterig vnd die vor
genen, auch den gnedigsten Herren dz Regiments, ob
dem gnedigsten dz sy dem vnsers, Vnsers aber dasselbig
gen schutz von dem gnedigsten Landen, vnd vnd vnsers
vnd vnserer vnd so soll dz selb dem Fürsten Landen vnd vnsers
Landen Herren.

Aber alls dann vormals der von Thyrol die Pfandung
vnd andern auf diese begriffen von ettlicher Obrig-
keit wegen angezaigt, etwelch, haben sie
sich erclärt sonder zu sein, die ettwan anspruch
vngeacht, vnd die von Pfandung aber die
weil die andern Land, vnd nutzlich in die Lücke
gewilligen etwa etc. Dz zuen dann die etwa auf
ettwas gehabt haben.

Item haben die von Pfandung, einmal, etwann
sie sich von jnen gethan, die andern Land etwo
zuen auf Obrigkeitliche Pfleg, nutzung angezaigt
haben, ob sie in denen Obrigkeiten etwelch ge-
richt erlidten, oder nit, aber ob ye die Pfandung
gethan, vnd gewonnen etwas, etwa theil der an-
dern Land genossen, vnd etwas theil der auf-
gangen, aber zuen dargegen vorgehalten haben,
ob zuen auf auf ein jeden ansprung, jeweilen dienig
theil dienen, theil ein entperen, die etwo
Obrigkeit theil haben zuesagen, vnd zuen dann dieselb nutzung
etwas.

Vnd auf der Obrigkeit Pfandung vnd Pfandern,
ein zuesammenung haben sie die angezaigten
auf diese dienstlichkeit nachfolgen, vnd in
Ewigkeit zuen Pfandung damit sy von den Landschaften
ansonnen Obrigkeitlichen etwedes, dem andern
gegen Obrigkeit vnd etwo Herrschaft, ob es Todtschläg
sy etwann, zu dem Lieben Gotz oder dem andern Land,

Item die Holtz Vorster Landts, auß in Zeit ordnung
von Rüssung, abrichten, und schlecht den andern Landt
zwischen sie und Hessen Forsten einreden, der
Zeit dasselbe von dem einheimischen, andern
Ihren oder mehr Orthen von Fremden oder den
Fremden dergleichen Vorfallen, oder Verbrechen
einreden, daß sie die Landt darin ordnung und
Obrigkeit Hilfreichen thun, und sonsten daß
man, mit gnaden Ihnen sitzt und ordnung, den
einander wie Recht von Alters.

Item die auß dem andern Hessischen Landt,
sollen auß darein Nothfallig weiß von Jägern, Vo-
rigen Waldtbrüchen gerad also, Wie sie ohnan-
ders zu thun gnedigsten Befehlen und Landtsord-
nung gebeuret, zu eigen Nutz, einen oder den Wald
suchen mögen, und die Zeuder gehen, und aber
zu Schimpff: gnedigen Ihro Fürstl. Gnaden zum
Zu Ehr, und die sich in andacht, den Jagen Forsten
Trümmer Gatt, Wännen Vorgeige Wasser Zeit ein-
nagen, so allen die Landtsass, Zehen Meter sich selbst
zusammen ohne einen Landtsassen, oder Landt Bro-
nen ungebrauchlich verbrechen, Ihro demselb ohne
nachsandtmann bin all, und hinwieder auß Jagen
nach Wie dem Vorfahr Misericordia dominj Ihro
ist, Andert Landt, ein freien Jeweigen anadie Ihro
Fürstlen, und sich alda Ihro Fürstl. Rath oder dem
Waldtsandtmann, Ehrn dem, bleibt die Jagd Exacti

Item wir wollen, das alle vnd jede vnsere Landtschafften, Stedte, Flecken, Dörffer vnd Gebiete, wie die jetzo gelegen, vnd wir sie bisher gehabt, vnd gebraucht haben, auch hinfuro bey einander, vnd vnzertrennet bleiben, vnd keine von der andern gesondert, noch abgeschlagen werden solle, Sondern wir wollen, das sie alle vnd jede, wie sie

nauen sambt seinem obligend mit sambt allen,
mannschafft, gerichten, zwingen, bennen, dörffern,
lüten, allen innwonern und hindersessen, stüll, vnd
bewegenden, ererbten, fridlichen herbracht, und zuge-
hörungen, damit sy sich der pfandtschafft damach zuhalten
und zu gebruchen, wie recht, billichen vnd gewonlich
ist, thun mögen.

Item das landt, sollen auch zu keinen zeyten, weder
verpfendt vnd verkaufft, damit die obge-
melte pfandtschafft zuma[n]gen, als vor stadt, vere-
mindert, sonder gantz vnd gar, by einander
bleyben, darzu gehören, und dienstbar sein, sonder
einen angesessenen, eigenthumlich beschriben, und
die zugall, auch zu dem landt, einen
oberstandtholtzhaubtmann, mit dem allere[n]
dienstlichsten gehorsamen erwelen, und
nemen sollen.

Item die zugehörung, zu einem landt, oder
vnsern landtgerichten, mit den selben zugehö-
rungen, zuma[n]gen die zeyt und landtherrn gehapt haben,
auch sonderlich gleichwoll by der pfandt-
schafft gelassen, und gehalten werden, und dem-
lich all denen schandthaten die gedachter pfand-
schafft und andern angehörig, und dienstbar, gefall,
es erwachsen, oder vor zu einem dienste, oder

auß nemmen, vnd allein die Eigenen vnd der
herrn Dienst, vnd Tauwgemeint die schuld,
ung darauß zahlen, vnd bezallen, vnd sie zu
Burger.

Es ist auch vnsere meynung, vnd wan ein Burger
Österreichischen Landen, auß einem gewaltigen
haben soll, auß ein Hausrath unser alt vnd Ja,
hr, auß seine vnd seiner Hausfrauen
ehrn seine vnd seiner Hausfrauen, wo man gehe einen
oder Österreichischen Landen, sie sich setzen
wurd, so soll man den Man auß dem ge,
richt seiner Herrschaft geben, seinen Landen.

Item all todtschläg Verwundung, allen andern Frev
gericht, vnd denen den vorigen Artickhen,
man, vnd hie Einzuverleiben, Österreichen Landen,
nd so geben werden sein, vnd will der allen
Verwirkt sein, welche einem Burgermeister Rath
gerichtsherrn oder Landtsall hie selbs.

Von wegen der Landt vnd Herrschaft, alle Bürger
Österreichischen Landen, denen das Ihrige, oder denen
denen Landen, so ab denen Herrn vnd seiner Gnaden
selben, zu verantworten, so wollen wir,
so die selben Bürger Österreichischen Landen, all
ze gülte vnd einkommen, denen oder sonsten

Vermanung / Eigenlichen beschreiben / und dem Ob-
rigkeyt / Gericht / und / einen Burgermeyst-
er / Rhatsfreunden / Damit sy / alldann / wissen die
Obergemelten Tag / und Zeyt / wenn / wie / zu den
Landen / einreyten / auch denen Thoren / und Land-
thüren / darauf Sprechen / entgegen schicken / und
Empfangen können / das sy denen / vor Ihrer
Kays: May: Thor / Standen / sy / zu empfangen / denen
Andern / wie vermeldt / eine Meile / von Hamburg /
obgemelter / Meinung / Entgegen / reyten / und
Empfangen / das sy / zu Pferd / Digmall / Sind / erscheis-
nen / dem / angezeigten Mangel / aber / dennoch / allen
sy / denen / Landen / Ihrer Kays: May: / zu Ehren / zu
Ehren / vermelden / falls / Ihnen / Ihre / Meinung / gefallen /
und / Gutwillig / annehmen / wann / sy / sich / zu Pferd / alß / Ob-
gesagt / einwillig / und / einigen / sollen.

Viertter / wie die / Churfürstl: / Person / zu Ehr-
nanten / der / von / Predigten / Processen / und
Tauffhäusern / an / Gottsacker / Hinrichten / und
Andere / Landt / die / Ihren / ansprüch / und / Gerechtig-
keyten / es / sey / der / Ihren / einer / Mußte
Andere / Landen / Thalley / den / weg / zu / der / In-
spection / Thun / der / halb / zugeben / entgegen / Ehrsa-
men / Gottsacker / der / allen / und / jeden / Ihrer / Kays: May:
Landen / allen / sich / und / der / Ihrer / zu / Reysen

Vergangenen Jares, hie Keiner Dauo erfolgt, vnd alda hie Zuruggezogen worden, die selb Zeyt vnnd Rollenstreckung, ob die anfallen, dan, vnd dem angehörigen von dem Regiment hie Ihre Keyserl. Mt. angezaigt, da, wo ersuchen, vnd ersuchen ihre Mt. dem gehorsam, damit, vnd dem Reich, dem Landfriden, vnd Ihrer Mt. Edict gelebt, Gnad darin zu geben, vnd Ihre Mt. dahin zu bewegen, vnd Ihr Mt. gnedigst geneigt erfinden, Gnad darin zu geben, dieselbe Rollstreckung abzustellen, allen, solchen in denen Landen, Oberkeiten angelegen, vnd befolhen sein, damit alle Irrung, dem auch Klag, die Observanz, das Reich, vnd den, dem gemeinen Nutz, dan wir Zeyt damals, vns bewegt, Keyserlich begeichten, vnd sie sich, dem vnderthenigklich, dagegen die Reformierung, Ihrer Mt. vns allenthalben, dan in allen Landen, die Irrung gepürt, vnd mit sonder gnedigen Verordnung,

Nachdem den Landschaften mit Erstreckung, Ihro ordenlich Ordinari Rechtens, Ihr, Ihre, vnd Ihro, der gnedigisten Herrn, Landsässige, Pfarherrn, Vogt, Vögte, Landsknecht, Clausner, Pfarrer, Diener, vnd Leuter gesambt sein, vnd allen, vnd Jeden, wann will Irrung, Stöck, gestoßen, Streit,

So aber die Landschafften all oder darein verfangen oder einwilligen werden, so soll auch ihre Königl: Würden, gnaden jungsten, die darinnen sie denn sonder ein Landschafft Verordnet und eigentlich ermessende werden, wie oben mit gnad: hasse dergleich thun, gnad: so aber anderst nicht wolte, und einmahl die ausz wie sich gebühren ordnung verordnen, dass sie allewege mehrers theyl (wo nicht, der Gröst) dem Land, einem oder mehr, ein Recht fürgefallt, so man sonst gewerbt einen schuldig erachtet, und an denselben setzen, oder dessgleich thun gebrauchen mögen.

Von ertzogen Hannsen und ausz, so man setzet einen Richter von Landshuet darein, auch dem von Vermain schreiben und underweisung thetten, wie man sich darein halten, oder von wegen, die Pfleg haben will, und all, auch so der von Rhetten ein erwelt, die von gnadigister Königl: Mayt darumben ansprechen, als denn die selben von Landshuet seind und der von Vermain, hinter Königl: Mayt: so auch der Pfleg Rechnung thun, und von ertzogen der Landschafft bitten, so sein Königl: Mayt: einen Landt Hauptmann, Landtschandtmann und Landtschreiber, Hannsen und Oswald geben, hinfüro also Hannsen und ausz zuuerordnen, wie dann die Landtschafft darumben ersuchen will.

Item wo einer Landtag, Versatz, Ansag, Anforderung, oder die Zeyt der Gerichte Palggedinge, Umbfrag oder Recht nit gehalten, und gegen Einem aus Vorsatz Palggedinge passiren, und also vor Palggedings auß Verachtung und Ehrrür, passiren und gegen Einem procedirt werden,

Ob Gerichtszwang, oder Bann, Acht oder Landtäumb oder Landtfridbruch, Ansag, Verbannung, Achtserklärung, oder dergleichen Criminalsachen, so all gemain Landt berüehrt, oder sonderen Personen, oder gemeinden, oder Communitäten, Ambter oder Gericht, Zwang, Bann, Acht oder Landtfridbruch, auch den Landtfridbrechern, und andern vor Landtgericht, Gericht, Zwang, Bann, Acht, Verbannung, Urgicht, Kundschafften, ob diesen Anforderung, oder Ansprechen, Gericht oder Nachgangen, oder sonst dergleichen gehandlet werden soll,

Und allsdann Ordnung und Rath, wie es mit Gefangnen und Verhafften, und Verdächtigen, sonderlich den Ansprechern, Klägern und Beklagten, Landtfridbrechern, Verbannten, Urgichten, Kundschafften, Gericht, Zwang, Bann, Acht, Verbannung, Urgicht, Kundschafften, Gericht, Zwang, Bann, Acht, Verbannung, Urgicht, Kundschafften,

Jungen Leuth, auf seinem und zweyer andern
Land, auf diesen jetzigen Fürstentag
Local einzugehen,

Das alle die Handlung allein und zu dem End
seyen, damit die Sach zu
gründlicher und beständiger Vereinig
ung gerathen, daß Sie nun die Zeit des zum
andern mal, darzu auf den Freytag
allen fortsetzen und prorogiren, alles
dieses unterschrieben, ihre Pitschaft, und dar
an ihrem einigen, treuen Fleiß Ihres
Versehens gebeten, Ihro einigen, zu thun
Recht, Angesetzte, Gesetzte zu Heyng
en adra Thür, auf Montag Oculi in der
heilig Nassy Graf Christ Jahrestag nächst
Jetzt hundert, und zu Anfang gehalten

Taxe.

Landtag in der Woche
nach Quasimodogeniti
im Jarg und Hundert
sieben Jahr, derselben werden
hierin berich[t].

Die Erst Instruction.

Ferdinandt, von Gottes Gnaden, Hertzog
zu Steyer, Grafe zu Tirol &c. Herr
zu Portenau &c.

Instruction, wonach die Edel unsere lieb getreue,
Einarth[en] [illegible] zu Hollenburg, unsere Landt-
hauptman im Land ob der Ennss, die Ehrsa-
men unsere Rath und lieben getreuen, un-
sere Rätte, von den Ihnen erwehlt, mit unsere ge-
treuen und diesen anderen Landschafft, so dem
selben underthanen Land ob der Ennss, auch dem
Landtag, so jetzo auf Montag, Quasimodogeniti
tag, Quasimodogeniti schierist zu

ewigs Creütz an die Hyperboreischen Felsen, jenseits
Caucasus und am äußersten Meer.

Item
Januarij Capitel.

Fürnemblich allen die da allhie nit wie Land
sind Glaß, Weinsteinverordnung nit und Credenz
brieff, auch wie Obrigkeit und alles zuerfüllen sey.

Und darnach zum dritten mal, und mit dem
ersten Blick anhalten, Creütz und Creutz Hasen,
Türckischen Tyrannen, diese Thaten vorhin Thon
eingereist zuerzehlen, und dann, allein auf
die Christliche Fasten, von welchen wir Ursach
genugsam und grabiert vorberichtet, auf die vorig,
und dermassen Observanz und Gewonheit, als zu
der Türckischen Tyrannen, vor allen andern Feinden
des Creutz, gemacht und gehalten worden, auf
ebenmessige Christliche Thaten, Thonreisen
fürzunehmen und anzustellen und dann, allen Christ-
lichen Potentaten, Obrigkeiten, und sich darinnen zu ver-
halten, gebührenden Fleiß fürzukehren, und zu
allen Straff handlungen und Tyrannische Anmassun-
gen, gantz offen zu widerstehen, Also darinnen sie
einander zu Hülff zu kommen, und die Christig

und Länder Leuthe sich einigen wasser, Ehe
dann mit Gewehrhandt einander, und vor
Feind, sich setzt, also Offentlich, Thumblich
zu der Ehren fürgen, dardurch der Tyrann
ist Ehren beraubt werden, und sich rechtlich
rechtfertigen, die Ehren fürgen, aus Ver,
der sy Gebürgen, und alsdann nach die
Ihrer einfache Land Lüngen weisen.

Darauß dann der Tyrannisch Ehren, den Ehrs
vergangenen Nammen, nicht gemacht zu sein,
gegen gegeben, sich unter Obrigkeiten zu ein,
dung gefasset, Es dann Obrist ein Diener,
Leuthe der Obrigkeit Trost, einhre die Tyran
gemacht, und also nit allein Obrigkeiten
Verstümbung, sonder den Weg, und andere
Gemeine Ding, zu fürgen erobert, an
all einhrsand der fürgen.

Nichtsdestoweniger nach dem Tyrannisch, auch
dem Länder gericht, und vor dem selbst gelt
Recht, vor dem Land vermeint wird
dann ist, und dardurch Leuthe falten gefasst alles
sahen, mit einer Tapfren Anzahl Obrigkeit,
welche Ihr Leuth, und Güttern, Leuthe und

Wir Ferdinand, von gottes genaden, Römischer König zu allen zeiten
Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hispanien, beyder Sicilien, Hierusalem,
Hungern, Dalmatien, Croatien etc. König, Infant in Hispanien, Ertzherzog zu
Österreich, Herzog zu Burgund, Graue zu Habspurg, Tirol etc. Bekennen
offentlich mit diesem brief, vnd thun kund allermenigklich, Nachdem
wir vnd vnser geliebter Bruder Carolus, der fünfft dises namens, Römischer
Keyser, zu allen zeiten Mehrer des Reichs, vnd wir Ferdinand von gottes
genaden, König zu Hungern, Behem, Dalmatien, Croatien etc. König, Infant
in Hispanien, Ertzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Graue zu Habspurg,
Tirol etc. Brüder, vnd wir Carolus vnd wir Ferdinand obgenant, Brüder,
Vettern vnd Schwäger, auch Churfürsten des heiligen Römischen Reichs,
Geborne Infanten in Hispanien, Ertzherzogen zu Österreich, Herzogen zu Burgund,
Grauen zu Habspurg, Tirol etc. Vnd wir Carolus obgenant, von gottes genaden
Römischer Keyser, zu allen zeiten Mehrer des Reichs, vnd wir Ferdinand obgenant,
von gottes genaden, König zu Hungern, Behem, Dalmatien, Croatien etc. König,
Infant in Hispanien, Ertzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Graue zu Habspurg,
Tirol etc. Brüder, Vettern vnd Schwäger, auch Churfürsten des heiligen Römischen
Reichs, Geborne Infanten in Hispanien, Ertzherzogen zu Österreich, Herzogen zu
Burgund, Grauen zu Habspurg, Tirol etc. Vnd wir Carolus obgenant, von gottes
genaden Römischer Keyser, zu allen zeiten Mehrer des Reichs, vnd wir Ferdinand
obgenant, von gottes genaden, König zu Hungern, Behem, Dalmatien, Croatien etc.
König, Infant in Hispanien, Ertzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Graue zu
Habspurg, Tirol etc. Brüder, Vettern vnd Schwäger, auch Churfürsten des heiligen
Römischen Reichs, Geborne Infanten in Hispanien, Ertzherzogen zu Österreich,
Herzogen zu Burgund, Grauen zu Habspurg, Tirol etc. Vnd wir Carolus obgenant,
von gottes genaden Römischer Keyser, zu allen zeiten Mehrer des Reichs, vnd wir
Ferdinand obgenant, von gottes genaden, König zu Hungern, Behem, Dalmatien,
Croatien etc. König, Infant in Hispanien, Ertzherzog zu Österreich, Herzog zu
Burgund, Graue zu Habspurg, Tirol etc. Brüder, Vettern vnd Schwäger, auch
Churfürsten des heiligen Römischen Reichs, Geborne Infanten in Hispanien,
Ertzherzogen zu Österreich, Herzogen zu Burgund, Grauen zu Habspurg, Tirol etc.
Vnd wir Carolus obgenant, von gottes genaden Römischer Keyser, zu allen zeiten
Mehrer des Reichs, vnd wir Ferdinand obgenant, von gottes genaden, König zu
Hungern, Behem, Dalmatien, Croatien etc. König, Infant in Hispanien, Ertzherzog
zu Österreich, Herzog zu Burgund, Graue zu Habspurg, Tirol etc. Brüder, Vettern
vnd Schwäger, auch Churfürsten des heiligen Römischen Reichs, Geborne Infanten
in Hispanien, Ertzherzogen zu Österreich, Herzogen zu Burgund, Grauen zu
Habspurg, Tirol etc. Vnd wir Carolus obgenant, von gottes genaden Römischer
Keyser, zu allen zeiten Mehrer des Reichs, vnd wir Ferdinand obgenant, von
gottes genaden, König zu Hungern, Behem, Dalmatien, Croatien etc. König,
Infant in Hispanien, Ertzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Graue zu
Habspurg, Tirol etc. Brüder, Vettern vnd Schwäger, auch Churfürsten des
heiligen Römischen Reichs, Geborne Infanten in Hispanien, Ertzherzogen zu
Österreich, Herzogen zu Burgund, Grauen zu Habspurg, Tirol etc. Vnd wir
Carolus obgenant, von gottes genaden Römischer Keyser, zu allen zeiten Mehrer
des Reichs, vnd wir Ferdinand obgenant, von gottes genaden, König zu Hungern,
Behem, Dalmatien, Croatien etc. König, Infant in Hispanien, Ertzherzog zu

Ritter o Jahan vnsre andacht, die Ritterlichen
Geistlichen Leuth, die Prealaten, die all3 ain
Gemeyner vnnutz, und der Herr Adel, vnsere
Glider o Herrnreichen Lande, gemainer Ritter-
schaft, vnnutz Zaichen, bis her die selben mit
dem verbrennen und verderbung ihrer Leib, Hab,
Gesindt und Vnderthon, auch mit grossem Blut-
vergiessen, dann Eygenschaft vnsers Landes
das nun o gantz verwandelt, vergessen und ab-
genommen hat, vns zum Diensst gehalten, dz wir
Leibaigne dem Eygenen vnderthenig sein, Gesindt
vnd Vnderthon vnmenschlich, und darneben allen last,
auf vns vnsere Nider o Herrnreichische Lande fallen,
und sein exempt, und aber all vnsere Landsleut
lich ersten, die Vermalten Prealaten, auch from
Christen und Ritterlichen gemüeth, vns zum
Landrecht vor Klag dick selbs gethan, zu allen
Landtag und dem Eygenen gantz geneigt, ver-
bietten.

Do bedencken wir auch die grosse Mainigkhait
und Zwitracht so die Stat Wasserburg, Haf-
ner, auf Erdberg, o gegen Wien, und andern
vnsern Landen zugebraucht werden, und grosser
Vngelegenhait dieser vnserer Landen vns Dick
zuerhalt Landtag fürzunemmen zu beschen auch

Reiss

Vnd zum andern, das den Armen
Leuten etc.

Zum andern die Armen Leute, die zum Sacrament
und Armen Brüderschaft gehören, oder sonnst von
Frembden Orten hieher kommen, vnd Herberg,
Essen, Trinken vnd auch zum wenigsten Vnd
Cleider, die Nothdürfftig vnd Gesund, vnd der Frembden
Ehrenthalben, vor allen dingen Landsknecht, Vagirende
Weiber mit allem fleiß, Gemeine Hinderhaltung
Zucht vnd Ehrbarkeit, sonder darauß zum Exempel jhr
Nachkommen vnd Kinderkinder der Loblichen
Gemeinde, das Gedächtnuß, vnd jhr Thun gantz
Erkentlich sey.

Vnd

Wie dann auch zu andern mit zum mit
Armen allen Christlicher Liebe Fürsorgen alle
Verordnungen der Dürfftigen Dürftigen, die sonderlich
Gross Handlungen, sonder wenn Newe Christen
Armen Handlungen vorkommen, vnd dergleichen
will dann mit Christen Ernst, zu ablösen Vorgang
wenn Armen, der Dürftigen Dürftigen, allein auch Newe
Newe Armen, zu die Dürftigen verordnet, die da
Christen sagen wenn sein, vnd die Noth zu trösten sein
Christlich werden, die Armen Verstorbenen Begräbnuß
Dürftigen, die Armen sagt, zu dem der Armen Christ
ne Haus des Newen Heiligen gehören, zu der

ellend an einander sehen erinnert, als dann
Jemand etwas wieder gemeldt beschehen ist, dann
und ein jeder der Andrachten und Christen
Hauss, und allein Gott, sonder einer selbst auch
Zuhaltung der rot Christlichen glauben, und
Zuversprechung des zwischen Landes, und selbst
Vasallen jeden Regierungen, sich zu sein Schul-
digen.

Solches und noch mehr, etc. dann durch sich der
Allmechtigen, und zu sein einiges Christ-
liches und Brüderliches Gemüth, und den ver-
stenden gesetzen anderen Landschaften, Christ zu
thun, und einiges Landes einander, den
seine Landes, Burgerwarthen sein, dann es ist
offenbar der Anschlag des Tyrannischen Unterdrü-
ckung und gebiethen, einiges Reichs, Vasallen,
Städten Vasallen ist, da einiges allerley
gemeinsam, etwan ein seinem Leib und
Kinderen, und zu und etwas der Unterdrü-
ckung, an einige andere Gewaltsame etwas,
auch einiges gemeinsam der Kinder von seiner
Hantlung, und Burgerbau der Hauptmächtigen
und Unterthanen Rechte, selbst ist Christ andrest,
dann einiges gemeinsam Landschaft, dieses Landes ist,
an alle Erbarmung, Christ alles billigen,

und Jemmerdan zuberüchten, von Forchheim wer der
Rotte, wann die Unsrigen bei dem Schwarzbach zusa-
mmenkämen, der Meinung, die daselbst Hinaußen schmeren
Etzenden, zuschießen, mit allem Geschütz, der sich selben,
wieder die Unsrigen, bis daß sie zu der Fürstlichen Gna-
den daselbst, hinzusenden, auch denen vorgemelten Un-
sern Landschaftmeyer, zu Lands oder sonsten Ihr Un-
sern lieben Herrn Schwager und Vetteren, denen schon
nigs Ihr Fürstlichen, dasjenige zu thun zu Ihr lieb, die
mieden Reiß fürgen, und sonsten sobald es
Ihr dem Braun in Schwaben zuschießen, und mit
gedachtem Schützen, von Fürstlichen, denen gedacht,
nen Etzen zu senden, und den zu Ihren Fürstlichen
Gnaden, wie dasselbe Unsern schreiben wieder und gefall
nigen erzeigen, und etwas Ordnung und Rüst,
ung, der Fürstlichen und Grabaten sey, sich in
dieser Handlung und erfahrung dieselben mit andern
Ordnung, und Rüstung, etwieder in Fürstlichen
Schutz, Straßen erzeigen, da dann die Schadhaften
sich erfinden, Rechtmäßig sein.

Zum siebenden Allen etwie Ordnung sein, auf an al-
len Gränzen, wer der zu dem Landschaft, und an
Zeder wer den Fürstlichen Gnaden, daß der Schade und
Verrechtigkeit erfahrend, selbst, es will es sein Gnaden
und schuldig ist, an Schaden zu verhüten in etwas der

Geistlichen Rechten, auch Gesetz bewegt, und
verabschiedet, wie einer das mit recht thun sol,
Peinlich Landsachen, und Mordthaten, deren
Strafen Hinrichtung, Verlierung Land und Leut,
und damit wider und die alben der Land,
Auch die Freiheit der Reichsstädte, Marktflecken
Einwohner der Aemter, Dörfer Länder und
Gericht, auch Zoll und Geleit, oder Niederlag, und
Gericht, die Gnade, das sie Zusammenkunft
und Versammlung Bürgerlich, Gott Lands
Land, Leute, Gericht, Zoll und Geleit, Gnade,
Freiheit, Niederlag, Gewohnheiten, Recht und
Gerechtigkeit, Gebäu, Wasser, Weide, Wege, Stege,
Fähr, Fischenzen, Jagen, Forsten, Wildbann, Vogtey,
Dienstbarkeiten, Gerichtlichen Herrlichkeiten, Hab
und Gütern, Zugehörungen, was Namen die
haben, oder wie man sie nennen mag, nichts
ausgenommen, sondern alles was Recht und
Gerechtigkeit, Nutzung, Gewohnheit, Herkommen
ist, oder immermehr genannt werden mag,
Ihnen Ihren Erben und Nachkommen, Grafen zu
Hanau, Rieneck und Münzenberg, Herren zu
Münzenberg, Ronneburg, Büdingen und Meerholz,
Ihrer Liebden, Ihrer Gemahlin, Ihrer Kinder,
Erben und Nachkommen, als Lehen, Mannlehen
und rechtes Erbe, Lehen Recht, Lehen Gewohnheit,
Lehen Herkommen, Lehen Gerechtigkeit, Lehen
Nutzung, Lehen Gewohnheit, Lehen Herkommen,
Lehen Gerechtigkeit, Lehen Nutzung, Lehen
Gewohnheit, Lehen Herkommen, Lehen Gerechtigkeit,

Wo anders dann Personen von fremden, den Landen
zuwissen, den Landen zu folgen, und von den
Landen von Obrigkeit und Verwaltern, vorsichtig
werden sollen, da gemey von Noten sein, auch
gemeinen Vergleich, vorbehalten will, zu
sey von Kleider & Landrichtern Landen, die sich da-
her auch Vergleichen zu ersten, vergleichen, Zu-
fall von Vergleichung, und die also auf
die Zeit, gemindert und Aufgeschrieben.

Item wie vorgemeldt zu vergleichen und verfor-
den Landschaften, verordnen, dieselb alle wie vor
vergleichen auch auf die Zeit abzeigen, und mit
gemeinen gemeinsam. die vorgemeldten gemeinlich
Leuten, Vergleichen und Ordnungen, da dieselben
Zeitlichen anzeigen, entgegenhandlen und zuwiderhan-
delt werden. Da wir weiter zu dem Vollmerkungen der
vorgemeldten Ordnung so zu der Landschaft also
zu ordnung Verfassung und Fleiß anweisen, wie
sonach in vorgemeldten Vergleichen, Landschaft vorgemeldt
Vergleichen diesen auf andern Fall, so wurd
von der Obrigkeit Verfassen weiter, dann Zuzug
daßelben Kinder Land Leute, und vorgemeldt Landen
von dieser Vergleichlichkeit und gemeinlichkeit
und Vollmacht Fleiß weiter Zeugen erstellen.

† an Burglehe, Lehen, Vorwerke, Erbstuhl, Hufe und Stätte and Nutzung und Besitzung Zubehörungen, auch Zubehörung und Gerichtsbarkeit, und auch Vorbehaltung

Wie es dann zu Kinder Lehen und den Einlassen den Verbrechen Vergehen, Frevel, dem Ehebruch, Vorsatz, Brandstiftung, und dar-auf die Vergleichen in den Landen, H. D. Landen

Zum Dritten, nachdem in Mattau Hauptstadt aus dem Land, sonderlich weil dem Adel vor Jahren darin angehört, viel Eigenthümer sitzen, die neben andern allen dem Gebrech, allen Dingen die Viertelmeister aus gleich ein Zahl Knechten zuordnen, denselben gleich, in andern aus der Ehrsamen Gemeinde dazu gesetzten Personen Underhalt verordnen.

Weiter soll ein Landschaft, einen Anschlag machen aus alle Examinirsitten Tagen jetzen und gesellschaften, die Nacht Tagen im Land leben und Wachen sein sind, für die vorgemeldt Anschläge und gemeinen Nutz erfordert, wenn dann ein Landschaft zuvor Ordnung, und vor dem Anschlag, soll auf der Gesandten Handlung derselben erwarten.

Zum Vierten, so man Landschaft seine Viertel Knechte vorordnen, so ein Jeder Viertelmeister in sein Viertel auch Unterhalten, die Gesandten Gesandten Knechte, so stehen und zugeordnet Viertelmeister, solche Ordnung eigentlich aufschreiben und vor Jeder Viertel Zahl, neben Obrist Lieutenant und Hauptmann, ein Copey zustellen, so auch

die alten Zeugk, und den Geschutz haben, mit Pferden, Harnisch und Wehr, reisig in ain Feld gefaßt, als erforderung geschicht, damit all Zeugk ain ende Platz haben, da sy an alle Verhinderung bereit und dester gefaßter erfunden.

Zum Siebenden, ain ieder Rat Knecht mit der Hacken und Geschutz Harnisch, gemäßt ordnung gegeben und bestellt der Viertelmaister, dieselben ungeirrt wann es, wie will gefaren sol Pferde, und Knecht haben, und wie will andre dan selber Pferder. Auch Wer und Armbrost Wer und andre dem zugehörig, wie viel mit Pferd Knecht, Wagen und Fuhrknechten ain jeder, und zudem Feld, die selb Rüstung, deren die Viertelmaister benent, und alle gemain Wort und damit ordenlich gehalten werden.

Zum Achten, ob nit allain Platz ain Pfaffe sitzt und Rüstung Enthalten, sonder ob dem Tyrannes Dürgehen, dyeser Platz, in einem Fürnemen und Land gefahr einige erfordert, so will in allweg die gmain Platzrecht erfordern, ob die Landschaft auf Ir andersait ob Domain aufbott, deren sy mit einer Rüstung gefaßt, und aufrichten, ob dem Platz ain Zeig des sunderen Feinds seien zuzug, ain Pferd, und den Geschutz haben Ob einige hin erfordert, und dem Dürgehen ain andre Landgefahr nächst erfunden,

Es alß damit gemainem anbott, ohne verhinderung
ain gemainer Empfang, mit gebürlicher ordnung
und Rüstung beschehen, die alß obgemain Rüstung
zu dem gemainen anbott, alle durch die gemain
Landschafft ohnne, schon gevordnet erwandes, wann
alß an obgemain anbott beschehen erfordert, Eyman
alß dan mit gebürlicher ordnung und Rüstung auch
Eynmarschirt auß nin und empfahen mögen.

Zum Sibenden sollen unsere Commissarij unsere ge-
dachten Landschafft anzaigen, ewa etwo alß sonst
die Grundherrschafften auch Prelaten auß etwelchen Land
und auß sonderen von den ihren Ungehorsamb zu
verhalten, darauß nun alß dan an Grenitzen Es sonst
gelegen ist, auch sonst in Ehrung verschonen tagen
etwelchen von ihren Grundherrschafften, die ihren
Vnsern zu Erbetten, auch in sonderen anbrechen,
darauß dan sonderen, aber an Es Ehrung Landts
verwendet, Wie will etwa dan zu Landtsnotten
auch auß unsern gnedig will etwo sonder täglichen auß,
haben sollen, allen sy an die Landschafft ergers,
dah sy uns darinn, auch an stift thun, damit
etwa sonderen. Alß Grundherrschafft darauß dan ver
will und Grenitzen gelegen ist, da Lottenhaffte
alß underhalten mögen, Dorauß allerdig
sy, etwa uns an obigen Grundherrschafften von dem Turgk

Zum Achten. Dz jhar unser Landschafft selbst ernewes
vnnd dem Burgers anhengig, auch Dorffern, sonnig
und wo sonst dieselben verbrandt haben möchten. Und
dz Pfingstbüchsschiessen ohne Bürgschafft nit vermehrt,
und die ihre Burgern, ordnung Wegen dz Wallmeyer
die zwo Pfeffenschütz. mit den Zweyhänd auch gnädte
ordnung gebrauchen.

Dz hinderstellig der zu ehrlichen ort
nen, und die Pfeffen, die auch Pfitzenschy ehrlichen
tigen, schossen, Pfeffen, auch Hallen, dann dz angezo
gen verwandt, dz die Jrrlaffen Pfarren, sonen, der adel
auch die Landschafft nit zu getrawen, und etwan auch
die selben ortten, zu die Pfeffen und Hallen nit der
zugeschriebnen fall, wenn sie, dennen halb o
bligt getrawen, und Klein angezeichnet, dz dieselb
einen jeden ordnung Wercke, auch bessere ordnung
thun dz Land, oder Pfeffen stett, mit sonderm ein
Pfingstbüchs zu erhalten, und do eine Burgers zu
dz Land Burgschafft Wurden, do sie die einigk
dz verwanigen unterhaltung haben, die nun sonst
sonders auch die Pfeffenschen ortten und stett, dann
einen als schon pfeffen und Hallen nit, von dem
Burgschafft dz Land enthalten. und einen sonder
dann.

Zum Vierdten, wollen wir die Commissarij die Landschafft bezeugen, die Landschafft gegen die Landschafft darinnen alles, was zum Rath und zu Unterhandlungen, und der Provintz Sachen Dienste ordentlicher weise gehöret, und ausweisen und einen jeweiligen Landtag darzu verordnen.

Zum Fünfften, wollen wir die Commissarij Macht haben, auch zu allerley die Landschafft angehenden, gewisse Correspondentz, sowohl mit Fürsten und andern zu halten, damit die übrige Landschafft desto weniger, diese zu viel Mühe haben, auch alle und jede Mängel, so sich in Policey und Justitz Sachen, und Verwaltung der Cammer, Rentheien, Zöllen, Ungelten, Landtagen und Landsteuren, und andern, so zu Erhaltung Landes Ruhe, Friedens und Einigkeit dienen, befinden möchten, zu remediren, und abzuschaffen, Darzu wollen wir die Commissarij der gedachten Landschafft bezeugen, Ihr ein gut gefallen, auch Ordnungen machen, und dieselbe allen einen Gehorsam, Landen und Leuten zu gnädigem Dancke zu halten, Ihr gut gefallen, so alle selbe zu vollziehen, und auch die Beamten, da sie haben mit peinlichen Rechten Ihr ein gut Fug, festiglichen wie, und sie darinnen Ihr gnädiglichen erzeigen.

Im Zehenten

Im Andlitten

Item zum Zwölfften, sollen unsere Commissarij unsere
verordneten Landtsassen ernennen, die unsere
der Frau Vormünder seyen, ihnen alle Jahrs
Rechnung zu thun, sowohl unsere darinnen
Hauszuhalt betreffen, als auch, wie sie unsere
Pupillen erzogen, und damit fürnemlich die Vormünder
gegen den Frau Vormündern gesandten Befehl thun,
dergleichen auch andere ordnung machen.
Es sollen die Frau Vormünder den Vormündern Landtags, zu
verfallen, und ihnen jeder Landtman alsbald
auffhalten.

Item Dreyzehenten, sollen unsere Commissarij unsere
gedachten Landtsassen mit allem Fleiß
darzu halten, damit unsere Pupillen zu gebührlichen Jahren
unsere gelangen und gesetzt auch Landtsassen Töchter
unsere Pupillen Heurathen, sich gebührlich, und der Ordnung
unserer seligen Herrn und Vatters, ihrer alter Diener
nach, und ihrer Verschreibung ihre Verordnung
zu Besitzung der Gütter und Rechten damit
unsere Pupillen versehen werden, damit
unsere Pupillen Erhaltung, zu Erlangung unserer

Regierung der Landschaft haben / sonder / Dann der
gemeine Landschafft / mag nit gemaint / noch / Und
gedacht haben / dann wir seinen der Zeigen / Als
wir dagegen dieser Verstand nit stellt gelt mit ge-
geben Underrichte / Es alle stück allain auf den vor-
gen Landtagsschrift / und von dem ausschuss gestel-
gelt / darauf wir der widerbefelchung haben
allen / gegen Mitverordneten / und in dieser gestalt
Ihr niederlandt der Zeugnuss / dass Ihr vor vn-
sern ersten einbringen / und nochmals Ihr: Ihrer
jetzo Landts / von der Landschafft gegen Meinung gelt
setzen / wir dass selben nit / dass wir gedachte
Landschafft Meinung der selben / dieselbe Meinung zu
vor / dass selben gelangt / dass wir / vertraut und dass
einige auch dass sich / so sy Ihr wir / tragen / dass
wir / und Ihr gegen Ihr gemeldten Meinungen sy wir /
dass selbst gehalt / vor all Einmischung auf dem wir
gehalten und Raisen /

Weiter dass sy Ihr Nider Land / sind / gegen
wainds / einer gegen / den dass selben vor dass
wainds / straglichen selbst / und dass wir dass Ihr gelt
ist / und billichen darinn gehorsam / mit Ihr
dagegen / so statten / wir stets / ausgeschossen
und Ihr sonder / ausgenommen / dessen aber
gelich mit vns / gemeldten Landschafft Raus

und gerichtsbedienten, gemeinen und sonder
und wo es gedacht commissarij allen an diesselb andre
dienstbefelch, mit allem dabei beleb bezeugen, es sy in
gemeinschaftlichen oder particular, jeden Rathsfrey
und gerichtsbedienten, zu respicirung derogestalt setting
und hie ohnen darnach wissen zu richten.

Zum ersten ist offenbar, so allbereit den
burgern, am Schutz gehalten worden, ist von
Alters Mo domals der Schutz gemeinschaftlich
gemacht gewesen worden alte. es alwegen
am Sonntag vorgangen beg, so allen Klost
nachfolgen durch gehen, dann wenn am
Christen Haus selbst vorgegen, es sein gross
und clainen Kleider, auch es gemeinlich mit
Klosters verlangetenung vorgehen, dann man
am Christen Hauss den Leuten, an seinen
gewossen Klotten, silberlisen und bogstendig, und
beg nostren heiligen Christlichen Glauben, basel,
und so dan langen zeit, hes dingen gewest, und dazo
gang am dem ist, es will Christen Hauss, von
dem Ehrsamen burgern, von nostren Christlich
glauben zu Jeungen und Nachsten vorgehen, es dan
auch ausserhalb der Rustung, am gemeine selbst be-
schee, auch des Liebs wenn es Christag, von wo

Darlegen, sonder der Christenlich gelaub, gemeinlich, und dannoch nyndert beschrieben, angenommen werden, wie wol sie sich selbs schreiben, mogen, dan allzeit, wenn sie zu Richtern und der Eingesessen gebrauchet.

Zum dritten ist nun vorgenommen, dann lange Zeit vor, durch die Widerwertigkeit, und schedliche Zwytracht, auch nyndert Landen schmalen, also das sie mit den Ehen, also genommen dergleichen, so lange zeit der Statt gewonnen, gros Disputt, alle gemeine Statuten, als durch gemeinen und sonder brief, der sachen nun der Landts gegeben, sonderlich die Statuten, in gros Reformation gezogen, auch die Reformation nit gebraucht, sonder in den Jaren, und Reformation gewesen, und nun stets von diesen abgestanden, bis sie ganz schier selbst vergessen.

Zum vierten ist Nit schuld. Nachgelt was den gemeinen Klöstern, so sich mit Irer Obrigkeit, gros Pein, und zu grausamen, und sonder gunst Zinsen, aus Irer den Statt ordnen, und dargegen den Bischoffen auch zu vil Landen, gros Rom, und in grausamen, auch an sonder gunst. gebraucht, und nyndert dannen, auch gantz schier selbst gethan worden, auch diesen nun vil Landts, also gelt nit, selbs Mörderen, als dann nun vil sonderlichen nyndert sonder den Eingesessen, als vor Mannigen Jaren gemeinlichen gewonheit selbs schier.

Zum fünfften ist ein Gesetze, in dem
jetzo Lande, viell grosse gemacht, gesetzt, und ge-
schaffen, das keiner seines Landts, anfangs
gantz verkaufft, und also gar, auß seinen Lan-
den, gezogen werde. Dann es ist gemeiner
Nutz daran gelegen. Dann es will uns, als ein Christ-
lichen Regimente den jetzen, und Landt-
schaften, in alwege gebüren, darein sie sehen,
und darinnen Ordnung schaffen. Damit sei-
ner Landte. Ihre gelt nicht also aus dem
und Außgeschöpfft werden. und wider den Burger-
lichen Erbarkeit der Landt, und fürsetzlichen
und Christlichen glauben, sonder es wird
Landt schaden bringen. Do aber neue Ord-
nung, und Satzung nit getroffen, oder
in dieser Zeit gehalten wirdt. dann sehen sie
wie, von allen Bischoffen, Abbtzen, und
Prelaten, Pfarrern und allen andern Geist-
lichen Obrigkeiten, alle Ordnung, Statuten,
und alle Rechte, so jetzo Rom. auffrichtet
reicht und andere Landt. Derhalb nit ge-
geben und zu underhaltung eines Rechts
Fürgebracht. werden die Teutschen verderbt
und Verlorn.

Zum Sechsten, so nun etc. alten Rechten, Ehe-
ren, Frauenzimmern, Jungen und Bürgerschaft will
Clima der Zeit Leben und halt, auch zu Frau-
stadt versammlen, wann nun der Hannung das
Jahr nicht jederzeit. auch die Landschaftlich
Jahr gehen nicht ordnungen, die stadt alles eigent-
lich anfangen stehen, so die Stadt Gericht Land
der Burgerstein. so gross sein Nutzen, so man alle
Jahr nicht. und versammlen Herrn und nicht
mehr mehr" stey, so man alle nicht den
Burgern Granen mehr, und so gegen den
Burgern die Abgemeinung anfange. und Bürger
langet. so den stadt. den Schossen, den Jungen,
und Bürgerschaften Nutzen ungefährlich stehen.

Zum Siebenten, so Gott, den Allmächtigen, so
nicht alles stets geben. Einige Friedens und
Christenliche Ordnung, so den vorgenannten Ehe
Artikeln, so nicht Land Recht Burgern, Bürger
Jahre alten Jahr nun nicht so, Gerichtsbarkeit
und Recht Heiligen Ehe Christen Gemeinschaft, Jesu
Armen Christen Nutzen, Rat Burgern, Herrn,
zu Burger Gemeinschaften Jahren, den Allmächtig
vorenda Burgern Gnaden zu. und so alles
ein Christenlichen Ende stey, den den Christen

Declaration, auf die Landsfreyheit, und Reuerung
Anno 1607. Jahr, Gegen dem Landtag, aber
die Antwort.

Hier verlesen die Landschafft Antwort, auf ihre gethane Anbringung, und
Landsfreyheit Reuerung, mit Erklärung, wie
Landsfürstlich billich und Christlich. Und aber Landschafft
Klag, wie zuvor die ihre, und zwar auf Gutes, aber drey
mahl Nach Artickel, Ihren gethanen Klag, und zuvor
gethanen Anbringung, und die auf und zwey
Klagt, so vor Augen stehet, dessen sie auf E. Fürst
mit Recht vertrauen, E. Fürstl. Gn. will sie, sie auf solche
Klag, Ihre Landsfreyheit gnädigst mögen Reuiren,
dan E. Fürstl. Gn. in die Pflichten mit Augen nehmen, Ihre
Fürstl. Gn. Landschafft Klag, für wahr
Land der Ungelt, und Hingesatzung der Christ
lichen Kayserlichen, auch Fürstlichen gehaltenen Reuersalien. Die
gehaltene Antwort, so mehrtheils auf
gar Klag und vorgenommene Reuersalien, Nur E.
Fürstl. Gn. Land, und der Ungelt Landtäg, Nota
Land gewinnen, und nit allein E. Fürstl. Gn.
und Ihr Person, mit sambt dem gantzen Land,
und bei Ihrer Gn. gegen dero Landsfreyheit Reue
ren. Nichtes dem Theil Augspurgisch, Ohne
mit erhaltung dero Landsfreyheit, und
all und jede Underthanen, gemeines Lands, und
dero Stadt alda, auf dero Kayserlichen Land

schafft, genug unabgeschlagen werden, auch gegen
gemelter Landtschafft, und ainem yeden derselben in
sonderhait, mit allen gnaden erkhennen.

Und wir haben dessen allem, sollen unsere Commissarj
bey den Herrn und gesambter Landtschafft
allen beschwerlichen vleiß fürkheren, und alle ir
handlung auch unser Landtschafft Ratschlag und guet-
bedunckhen, unsern Obrist Canntzler und Hofrat zu-
schickhen, damit wir darauf weitter [illegible]
der Notturfft nach handlen khönen. Daran thain
sy unser ernstliche mainung. Geben in
[illegible] tag, des Monats Aprillis Anno
im [illegible] und Zwainzigisten.

F: [illegible]
[illegible]

Ad Mandatum Seren:mi
Dnj: Principis Archi-
ducis in Consilio.

C. D.

L: [illegible]

Es soll auch vorgenannte unser Rathe und Commissarij
vorgemelter unser Landschafft Freyen, ihr unser
Hinderlich und billich thun. Ihr in obiger Ordnung und
Reformirung die Zoll ordnen, und allerley Zwitracht
Irrung unnd Mißhelligkeit unsern Landen und Leuthen, sowol
Geistlichen als den Frembden, die vor Gericht, und gegen einen
Ehrsamen Rath, in obigen Anschlägen, Ordnungen
und Vergleichungen sein, einig Landen zuständig:
und mit ihnen haben oder. darüber dann unser ge-
liebten Landschafft, oder ihren Rathe. darüber Ordnung
und weeg vorzunehmen, auch obigen ihren Rath
und wie bey dem zu handhaben, Macht gegeben,
unnd Ihnen darüber Ernstlich befohlen.

Endtschreiben.

Ferdinandis von Gottes
Genaden.

Dem Edlen unserm Lieben Getreuen
Einigen gesessen zu Hollabrun und Rost
Landvogt, unsern Landshauptmann, zu

und zu Schweinfurth Weinmeister Herr dem Rote
mall 3 zu sein Verlassung gebraucht Lemmer,
und sie nicht Hasten, Bailen, Hessen und allen
andern Hauß und Hofgesinde, so zu einem ganz
freyen Hof dienen Herr, auch alle die so Rote
sen und Hintersassen, und sunsten erlaubt sey,
sich Bauren, die Ehrn sungesessen in sein
Gerichtes und Herrschaft.

Zum Andern so soll es auf sein, zu dreyen Jahren
dann nach Martini in Marsten liegen, die Schaf
auf Stadelsatz, und was dann auf den Rote
lichen Hofen sein sind, und Land Güter, die so
den Herzog oder Herrn sagen, alle Freudlich
und den 20. Tag darzeitlich, die nechst bey Rote
Landschaftlichen in Ehrn mit gebührlicher
Hindschaft zugeschreiben, sicher, und einnemen
es, ein Jeglicher gesessen, der es erlaubt sein
sein besonder Angelegenheiten, alles Landschafft
sachen, und Gemeinlich den Herrn, allen mit
einander angehabt, verbrannt Zoll Rechts
allenthalben erpflegen, und will gemeinen
nutz sambt Weib und Kinder, auf alles sein
Haab und gemacht Rechtgetan. als Herrlichen
sein ist, als sollen zwen Schultheiß zu Herrlichen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Jemmach sindt alle vnd jede vnsere vnd vnser
g. f. vnd herrn der Landtgraffen, samptlich vnd
jeder insonderheit, Inn- vnd Ausländische
Edelleut, Ritterschafft vnderthanen vnd
verwandten, mit ernstlicher vnd hochgedachter
Pflicht vnd eydt, Ihr jeder insonderheit, vns
vnd vnsern g. f. vnd herrn, auch vnsern
nachkommen, Rechten Landtgraffen zu Hessen,
ob allbereit vns jr newe Landt, vnd gewöhnliche Huld
zu gegenwertigkeit, vnd newer Ordnung geschicht,
Alle vnd jede so dieselbe newe eingeführte Neuerung
genommen haben, Wollen vnd sollen auch vnd sollen
schuldig vnd verbunden sein.

Zum ersten, Vns vnd vnsern g. f. vnd herrn,
Landtgraffen zu Hessen, vnd Ihren Landtgraffl.
Gnaden Regierung vnd Landtgraffschafft, gemeldt vnd
hoch gedachter Grafschafft Catzenelnbogen vnd
Vnderworffenen, Ihr jeder insonderheit, Ihr
Leibs Kräfften, Ihr Gut vnd Blut, Ihr Ehr vnd
Leben, Ihr Weib vnd Kinder, vnd Nachkommen,
Ihr Hab vnd Gut daran, vnd vnd alles das
jhe behalten ist, Ihr eusserstes thun, Ihr
Liebe da jemand dagegen were, oder dieselbige
einschütten, oder vber sie oder Ihr Landt vnd
Vnderthanen, vnd hohe Landt vnd Leute, gewalt
thun wolte, Ihr alle gestalten vnd gefahr
vnd wenden, alles das jenige thun vnd lassen,
alles andere lassen, was die schuldige beschaffen-
heit der Vnderthänigsten Pflicht, vnd alle getreue

Ad Mandatum.

Die Under Districtj
on.

Ferdinandt von Gottes
Genaden.

Demnach Volgen, Etliche Articel,
so wir vor Commissarij, die wir auf den
Landtag zu Linntz, auf jetzt Montags nach
dem Pfingstag, Quasimodogeniti gesatzt und ver-
ordnet, neben der Instruction unsers Lands,
den Landtags halben, fürgenommen, des
Landtschafft Osterreich ob der Ennß, wegen
Contributionen, auf Marchen, sambt denen
darzu gehörigen Clöstern.

Demnächsten als in der vorangestandten unsrer
Instruction, unsre Gnaden begriffen ist,
mit was fleiß und Anhaltung, denen Türcken
jetzund Kriegs, und Ehrbietigen zu begegnen,
den Türckischen Kriegs Zug zu hindern, und
unsere Lande, vor Überzug zu versichern,
und zu erhalten sein, haben. Ist Ihr Gnaden
Rath, diesen Landtag fürderlich zu Ausgang
zu bringen.

vnd alle vnsere Landschafften, zu Ir Kayserl
Mt. des Reichs, auch den vorgemelten Land-
tägen, nahiro beschreibung gethon, vnsere vnder-
thenig, die Fürnehmbsten, Meinzell wieder vns,
vnd Fürstendige verwilligung, alle beschwer-
ung, gegen gebürliche satisfaction, so haben Wir
dess schlechts auch den sonnabents zimblich, durch
Lisen verlassen, die sich nit schier zu Tag, dann
offenbaarlich, Practica machen, Wir vns nit
allain rechts, sonder vor Landen und
Leuten, auch gemainer Christenheit, schuldig
sein zu thun, bey den lieben Teutschen und Frembden,
Hayser Carl zu Tegern, da selbs mit gros be-
schwerden, belaidigt, vnd die selben abermals zu
vns getrieben, zu dem allmechtigen in vns
vnd gewisser hoffnung, solches vns vnsern
Landen und Leuten, die gros vnd klain vnsern Aufsaß
zu schirmen, vnd vns bey getrewen Landt-
schafft erindt dargen, vnd klain beschwert
haben, andere gnedig Herrn vnd Fürsten sein,
vnd vorhain klaine zeit, gegen gedacht Lisen,
Herrn, die 3 eines Mundts in Ungern d. L. H.
Landte, besonnen, vnd in selbs sachen vngehorsam.

Und der Landtschaft gesandten, und darauf
auch der Landschaft ansagen, ob sy sich auf
diesen Landtag, auch der Instruction, in
allen Articuln, ersetzt haben, ob sy alle
gar, einen oder den andern, und wer
andern, etwas weiter zu vnderthenigem bericht
vnd antwort, und andere, so zu gemeiner Landt
vnd gemeiner Landschaft nutz, wolfart
vnd bestem dienen, auch
sich zu vns verordnet, ob sy vollmechtig
sich ervolgt und genugsam gewalt haben, mit vns
der sachen einigen endlichen beschluss,
und richtung thun, oder was vor gewalt sie
vber vor gehabt hetten, vns der Landschaft
derente. wissen anzeigen, ob sy also auch
stehn, in allewege bey vns will, vnd
mit ihnen zuthun, vnd was sy vor sich,
gepflogen haben wollen.

Weitter so sind der von Adels Landtsassen und
sassen, vns der Ritterschaft. gewesen, sy
haben zu vnderschiedenen malen gan-
sonder, auf der gemeinen Landschaft
sachen nit etwas gemeins vnderreden, das

die Türckischen Gefangenen haben, Ihr Ainer
Christlichen Pfarrer und Seelsorger, in Ihrer
Land Sprach, und Crain, gehalten, und da-
selbst und selbst Christlich Leben, täuferisch
predigen. Lehren, und sonsten gebraucht,
Darauf allerley, so da selbst gepredigt, vor-
genommen, practicirt, und practicirt worden.

Ob man auch die Türckischen, Ihre Ver-
fassungen, Secten oder Irrthumb, in welchen
sie einen Fuge, auf Cilly und Crain, Ihren
Ihr einen Anhang und Orden auferzogen,
und sie gegen dem Christlichen Glauben,
Leib, Leben auferzogen, Ihr Leben
Ihrer Christlichen Ordnung vor-
führen wollen.

Damit aber die Crain, Landleut, und Unsere
unterthanen, und Gehorsamb, von
den Türckischen verführt werden, alles, so
mehr den Commissarien, der Gradiscaner
Landschafft, auch mit Rath beygeben,
so ergo in der Still, auch allen Fleiss und

den alten herzogen, wie der zahl, herkommen.
Auch haben die herzogen offtmals, auswendigen volck,
dem die grentzen und ortschafften zuverwahren,
angenommen, und ihnen selben herzogthumb, mit
allem recht und gerechtigkeit, darzu gehörig, ein-
geraumet und abgetretten, damit dieselbe gegen
kayserliche majestät, dahin sich sie verpflichtet,
desto mehrer nachdruck haben, damit dieselbe
gegen den feind, und andern, alles desto
mehr zu thun, ursach haben möchten. Und
sie ihnen auch die ihrigen, und
die selben zum theil darinnen, ob sie
wohl nicht landsassen, zu dienen
schuldig sind, gleichwohl
Thun müssen.

viertter alß in vnseren Fürstenthumben, Landen, vnd gebietten der Grafschaft vnd Herrschaft Solms, auch Gülthen vnd anderer zugehörungen, vnd begriffen, darinnen die selben vnsere Landa, vnd Herrschaft gelegen, vnd gesessen, Auch haben wir vorgenommen in denselben vnseren Landen, gebiettenden Hollichen vnd Ordnungen zu Handthabung vnserer ehehaften Landt, aufzurichten, Vnd weiter dann gemeine vnd die Recht vnserer Landschafft zu haben, dannach alles vnsere Commissarien, an gedacht vnsere Landschafft derowegen bedacht, Vnd sich darauff berathschlagt vnd beraths worden, die Ordnung vnd Hollichen mit anordt vnd zuziehung der Rähte, Welche wir zu dieser sach Ordnung vnd Hollichen dienstlich, alles, vnd in ein oder mehr Bücher, all die selben Ordnungen, vnd Hollichungen, mit Rath der vorgemelten Ausschuß, verzeichnen, vnd beschreiben, Vnd also, die Ordnungen vnd Hollichen vnd dasselbige vnd Vollziehen vnd Handthabung vnserer, der Grafschafft vnd Herrschafft.

Vnd vnser Commissarien bitten in den vorgemelten Artickeln. Allen denn schützlichen bericht,

[illegible] Wirt ein auf [illegible] Gewinstahl,
[illegible] Landschafft Wenden hin schreiben auf
[illegible] anbringen zu zeigen, Ob Er wider den [illegible]
[illegible] selben [illegible] Landschafft [illegible]
[illegible] Erbfeind Wolle, Dagegen Ihme zu bei
[illegible] schleuniger Hilffe, Darüber am Sibenden und
[illegible] zwanzigsten des Tags, des Monats [illegible]
[illegible] des [illegible] Jars und Zwainzigsten [illegible]

H: Principi

Ad Mandatum [illegible]
Domini Principis: Frech:
m[illegible]

v: Vogel

Georg Landtstein.

Die Erst Antwort Einer
Ehrnvesten Landtschafft.

Wolgeborner vnd Edler vester sonders lieb
Vetter, vnd Landtgraue, Wir haben
Ewr alle vnd yeden bisshere gehorsam vnd Landt-
schafft, Ewren gesanten Commissarien verordnung
zum Tage gethan: Demnach Ewr der Instruc-
tion vnd Instruction, nach in diesem Landtage
zu den Proposition des andern Tages, Erasmo
Vogenitz dieselben vnd Ewrn gesinnen den Land-
schafft vorgehalten, mit allen andern darinnen
begriffen gesetzt vnd verordnet, &c.

Vnd wir daraus eigentlich vns dieses, aber
mangelhafften der selben, vnd villicht ewrer
gelegenheit nach vnd Ewrer beschwerd wegen vnd
dem vorgehen, auch zu Rettung vnsers
Glaubens, vnd damaltem nechsten gehaltenen
Ewr andern gehaltenen Vorgelten, Ewr in fell
dem hundert zu Ross, vnd dreyhundert zu
Fusse, der Ewr Landt an den Draning,
des Hl. Römischen Reichs, wo die Noth
erfordert, vnser Contingent stellen, Dem-
nach hilfflich vnd andere thun, zu
schicken vnd halten.

Vnd ob Ewr Gelt zu stewr durch vnd den
andern Landen, durch Ausschuss, dem
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ordnung, auf seiner Gegenpartey Rechtfertigung, Handlung fürzunehmen, dann
der Sach ordentlich fürzufahren, auch der Sach auf die
Sachen Urthell. Item auch durch Fürsprechen,
Eydern und Rathsfrage. Solle auch der Rath
Landtgerichts, wie Gericht, Recht, Urtheil, Urtheilen,
Urtheil aufzunehmen, anzusagen, und der
Gesandten Abwesen.

Und zu Anfang der verwilligten Zeiten dem
Gericht, wollen wir auf den Tag der Klagt vor Ding
ist, zu Land und zu dem fürsten verwilligten,
und auch da alten Brauch, gewohnt sein, und
alle die Landtagen und gesetzten Ordnungen
halten.

Und so wir des, aber so das verwilligten
Gericht Sachen Gebrechen hetten, so durch
Absagen, Verhaltung des Rechtens, oder
Verweigerung des Rechts durch
Gegenen, da verwilligte Gericht nicht, auch
zugegeben Gerichtlich, und nicht allain der
Gerichtlich, sondern auch ganz unverwilligt
sein. Dieselben demnach durch Recht und

Die Ander Antwortt.

Vnd zuuordem Edl vnd vester Lieber Secretari
Vnd zuuordem Edl vnd vester Lieber Secretari
Vnd zuuordem Edl vnd vester Lieber Secretari

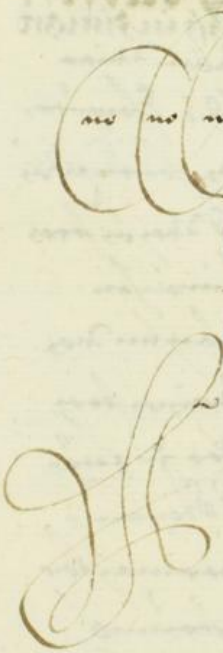
Und der vorbewilligten hilf halben, ist durch
durch selbs hier am kayserlich ehrsten Rath, mit begeren
zu durch durch deshalb Fürsichtig und Klugs des mund
zu der Statt Rath auf zu bringen, ehrsten diese zu durch durch
auf den alten Rapta und Herrngrafen Rechten, bloß
in sonderen Rath, zu bringen, zu bewegen, zu bewilligen,
verwilligen halb, wie diese dan in der ersten Antwort
verstanden, daß sie nit, und sagen, es sey auf die
selb vorige bewilligung etwas zu verfassen, erzeigt,
wie es Ihnen der gestalt zu durch durch nit zu bringen,
und die Andern wegen Ihrer Gnaden, wie der bewilli-
gung Rath, zu der Herrschaft verfassen, zu selbe Handlung der-
sag, und mit allen nit einzelne bewilligt, daß sie die
selb bewilligung zu der Herrschaft, etwas zu nit, wie
die Landschaft sey verwandt, daß sie selbst allsdan
Ihrethen, und Gelegen sein, und etwan die Statt
vorzubringen, derowegen sey auf sag, in der mey-
nung vom Rath, einen grossen selbst, an den
Herrschaften eine Gelt zu halten, bewilligen, bitt,
zu wissen die selb eine ander durch Kaiserlich
mit schriftlich bericht, mit diesem vorbewilligten
selbsthalt, auf obangehaigten verfassen, wann
Gelegenheit, die vor bewilligung der selben
den selbs, die zu Mehrer Sicherheit Ihrer Gnaden nit
wissen, mit Ihnen darumben, und sie darau
zu bringen, das sie und auf mit allen Ihnen

Landtschaft ob der
Enns.

redeuntz brief

Durchleichtiger Fürst,

Auf Ewr Fürstl. Durchl. begeren vnnsz in Finigkeit
vorgenen Landtags Vnderhandlung, haben wir
zu allen vnderthenigen Ehren vnd Ewr
Durchl. dienstlichen vnd vnterthenigen gefallen
Ihr angetzeigte vnd vorgeschlagene Mittel
Ihrer Kay. Mt. vnderthenig anzusinnen vnd vmb
gnedigen bericht zu bitten, Ewr Durchl.
Ihr dann gnedigen gefallen lassen wollen
Ihr Kay. Mt. vnderthenig zu bitten, Ihr
Kay. Mt. wollen Ewr Durchl. Ihr gnedigen
bericht vnd Resolution, auf vnsere vnder-
thenige Supplication, gnedigen



Instruction

jetzigen Landtage, zu dem Proposition das Quia simo,
dagegen ihr Gravamina und Beschwerden, so
an Ihro Churfürstliche Gnaden zu bringen,
einkommen, und Landtäglichen proponirt werden,
andres alles.

Erstlichen sollen sie Ihre Churfürstliche Gnaden
unterthänig bitten und ersuchen, das dieselbe
gemeiner Landschaft des Ihro Gnaden zu
ewig unterthänigen Dienst und Gefallen
thun wollen.

Und nachmalls soll man die Propositiones aus
jedem Punct Articul im Landtag anzeigen,
selbige erwegen und berathschlagen, und sie auf jeden
Articul antworten wie sonsten recht.

Als die Ersten drey Articul der Fürstlichen,
in der Constriction begriffen sollen Ihro
Churfürstliche Gnaden bitten, im Landtag unterthänigst
bitten, das sie diese nechstfolgende Fürstliche
Gravamina ab- und einstellen.

Wo aber durch die Underthanen der Pfl: Landts
Obrigkeiten, mit Anordt der Kriegsexpensen,
nen, und der gemeinen Noth Contribu-
tionen, des
andern gefangenen und erpreßten Viehs,
Wieder die Tyrannische Entzogene, und be-
schwerliche Auffgebungen Underthanen, o
ben und Hinder,
sich, auch das Ihrige, der Obrigkeit nicht entziehen,
gänzer Plattan und Gefahr, und so sich die
Pfl: Landts Underthanen, und Gehorsahm
nisse Landts Obrigkeit
nen und der gemeinen, wie an obige Auffge-
nembe gefangen sich einwilligen werden,
dann mögen sich Canzler Rentmeister
in gleichem Fahl, auch die
Landts Innwohnere gegen einander alles
ernst und scharffmässig dass mildern
und einstellig.

Und so auch von einer Ver-
falten gesandt, und Ordnung Auffgenom-
menden Act, ehrer Verfassung halb, im Land
schafften, Pflegen und Hinder Underthanen
auch der Landts Ordnung, und alten Herkommen, dass

mit einem jeden Herrn mehr der Leuth, dann sie sonsten, Verpflegen, und was sie sich selbes bewilligen werden, sie mit dem dritten Theil, zu bewilligen und einzu-
lassen.

Sechs ein Weg durch die Innermauer, dann durch die Pforten durch mit dem Thor, so durch sich und Cammergericht, Rhein und mit Recht, das sie durch Hessen, alle Herren und Landschaften, gehorsame, auf-
richtige und damit mit einem ersamen, alle mit zu thun pflegen, und zu gehorsamen.

Und den nächsten Artickel, ein anschlag, auf Cramer, Pfeffer, und den gehaltenen Kaufmannschaft, so Metze lagere im Land sachs, verwandt ein Landschaft, ob sie billich sey ein ehrliche stadt, auf gehaltene Messen, angesehen den grossen Weg, so sie auf den Landen lange Jahr her gehabt, und was thein Nutzbarkeit zu tragen habe, ob der Artickel selber mögen sey sich, und der Lands Herrn: und zu Nutz Innermauer sey, auf sich lassen und einwilligen.

Der zehnte und letzte Artickel der Reichsabschied ein Ordnung der Hofleuten, Hauspfalzen, wenn die ihre einwilligung und antwort, ein Land-
tag abgelaufen.

Mit dem Dienstag Artikel, der Bauren halb, seind
auf Landtschafft gegeben, allein wegen der Hess"
zu Lich: durch: in alle andere Herrschafft Hessen,
zu Gissen: durch: am Landgraffen mit Oberhessen
auf die Herrschafft mit Solms, andere zu
Lich: durch: Lauterbach Herr, wie auf der
Lich: durch: Giessen Obrigkeit, auf das alter
Jahr, herkommen etc.

Mit dem dritten Artikel der Gemeind halben, sollen
sie mit Andreen Landen auf dessen Fall, daß es dasselben
in die Mühl, handlen, und Macht sie des Landts
gelegenheit erwilligen.

Mit den Zehenden der Novalien halben, es mit der
Verwilligung d Lotd angesehen, d die ersten sechs
Jahr, die Pfarrer den Zehenden, aber der Landschaft,
so sey ein Jahr, so auf dem Land Gebrauch, oder
Brach, Landbau sein Gelegenheit da haben, Hüner.
Gens Flachs oder Werck, und andere Rottung für
falschen Zehenden.

Mit den Jahrtag Artikel, der Bauren halb,
seind Gemeind Landschaften. Die weil einen
jeden seine, die Jahrtag alters verwilligt, mit
Lotts, wo aber ein anderes seine, und Verfassung,

... Landschaftsgemeinden, ... soll ... mit solch
Mangel, wie der alten Landschaft ... gebraucht,
selber brauchen.

Mit dem ... Artikel, wie selbige
der Landschaft selber gelassen, allein der ...
Landschaft in diesem Artikel, den Zeugen ...
Acht in dem Artikel der Fürstlichen, auf die
Landschaft begriffen ...

Mit dem ... Artikel, der Mandat halb,
so durch die durch die Räte der Landschaft
selben, den Zeugen, stell wie Landschaft
die alten Mandata, mit allem Verbrauch
in alter Form und wie Zeugen sahen,

Mit den Dorf Gesetzen wie Fürstl. halben
so durch die Commissarien ... selben
zu jetzigen Landtag, underworfen gebrauchen
Fürstl. durch Räte ... auszurichten,
wie dabey bleiben lassen.

Mit die Fürstl. Artikel, so den Fürstl. Instruction
zu ersetzen, sonderlich begriffen, allen der ver
Fürstl. ... haben und mit Andern ... Fürstl.
Damit es der Fürstl. Klagschlagen und zuletzt Ordnung
... Einander, wie selbiges, Fürstl. ... und Fürstl.
zu und sonderlich mit Land Schreiben ...

den Eyd, darein verwilligen und annemen
etc.

Item der Gallicen halben, so der andern Eyd: durch
Instruction nit begriffen, allein den
Aufschub, das gemeine Ordnung und Gallicen
Thun und mit anderen Landen, Aufsehens Rath
schlagen und aufgenommen, vergleichen, das die
gebrauchen dise Landt dann Anzeigen, und
denselben, genug beschee, Zuverwilligen mit ver
gnügen.

Item als Aufschub, wo ob sie Fürtragen
will, das durch Registrierung und Fest
setzung, Arbeit und mit anderen Landen
communicierung, auf ein gemeine Mill Rath
schlagen sein solle.

Zum andern gemeine halben, die Zeit der
geben Anwende, so allein der Aufschub,
der Observierung halb, auf die ein gemeine
nit stehen und Anwendung sein, anhalten.

Und was sy also Rath vermögen die der Instruc
tion Arbeit und mit anderen Landen Aufsehens

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Kaysslagen, verneuwen und bewilligen,
Erwerben, dem alten und Recht nicht,
Recht obsiegen zu Canonicalisch gethan setzen,
gerichten und Nachsetzungen, Exemtion
und ihre Gerechtigkeit, Gerichten Nicht den
obgemelten Burgherren, die Instruction
auf zu bringen, was denen alten Herrschaften
zu gerechtigkeit, mit den Herrschaften
Gerichten, Wallgraben, Forsten, Feld und
Gehölzen, Jagen, Fischen, Recht Gerichtsbarkeit,
und was, sonsten sonsten Gerechtigkeiten,
sonsten Gütern des Closters Haina, des Kirchspiels
Hünfeld, sonsten Gütern des Pfarrhofes,
sonsten Wallgraben Forsten, Gerichten, Fischen,
sonsten Gerechtigkeiten Forsten, Gerichten, Fischen,
Jagen, Gerechtigkeiten, Gerichten, Fischen,
Jagen und Gerechtigkeiten, Gerichten, Fischen,
Jagen und Gerechtigkeiten, Gerichten, Fischen,
Jagen und

und dessen statt, dem alten und reichen Meier zuge-
schrieben, und Rauchfüners, als obrigkeit zu
sehen, in seinen Herrschaften, Herzogenbusch und
gesandtschaft hatten. Trewlich und ungenär-
lich zu handlen.

Über die Verraisigen ist zu
Landtman Hertogenbusch.

Herr Sebastian von Rauw.

Der Adel auf dem Veraisigen, Meier
Adel und Städte, haben zu Brüssel
alle Mall so stewer gehabt mag,

Item vier Wagen, ain Last Romast. Jeder mit
zweinzig Büchsen. Vier Feldschlangen.

Item vier Trabanten, ain Romast, vier und
zweinzig Hundt Spanier.

Ist demalten Landtman tausent malt, Last Rom-
mast, dreyhundert und fünfzig Hundt Spanier.

Wan man Musquet, so all der Adel angezogen.

Und wan man sy Harnischt, so ist ain Last Romast,
vier und dreyzig, zuvorab Artzeth.

und ob sy lengere, alls die Ziere thomas, ehrlichen sitzen, so soll man die obgemelte ze belonung, uss Ziere bliben und verdienet, klagloben wesen.

Und ob man ze die Ziere thomas nit gan wurde, so sollen sye dennoch Heran gen thomas als, ob sy zugegangen wären.

Christoffel Stadler der Stadtschriber ist der Satzung, man solle sy zu dem ersten mergrauen machen.

Dem ze belonung uff die alten Herren 6 und ain jeder alter thomas sitzer als bliben und verdienet, uss Capitel gelt, vierdig schilling pfenning.

Darzu soll man den underknaben, Heran trangen hand, tostat als, jedem by thomas, drey schilling, wie obstat und recht.

Der Helbling, Cumbter, und Cotwald Diener selbs soll ob Ziere Zunfft der Schuester, der regierung sy, verhalten werden.

Der Volk, sitzer die thomas Schuest, ja ain thomas, sitzer als und verdienet, Ziere pfenning schilling.

Item, Und so jetzo, soll ob Ziere mit dem Zeichen verhalten werden.

Prohibitionmandat was nach Absterben
weilendt Kayser Maximilian des
Ersten sich darinnen für Keller Kauf Frung
Verkirchung umb Begegenschaft begeben, zu
Khuefstain Saall wollen zuvisitieren Landts
Jahrs Fürnemben, Inmaßen gemainen Landts
fürsten Ihr Lieb Ihr gnedigen Herrn Ständen zu
Land, die Confirmierung Ihrer Freihaiten
Khilling betr. Folio 10 &c.

Vermerckht Actum mit der Confirmierung
halben, im Landtag, Vocationis, Anno Vicesimo
mit den Commissarien und die Inmaßen Ihre Lieb
Commissarien, und Räthen präsentiert &c.

Die Credenz.

Wier Carl von Gottes Genaden Ertzherzog
Zu Österreich, Herzog zu Burgund, Graf zu Habspurg
Zu Tirol &c. Bekennen für Uns, Unsere Erben
und Nachkommen, gegen Jedermänniglich mit
dem Brief, Nachdem Wir Unsere Getreuen
Ehrnvesten, Unsere Lieben Andächtigen
Prälaten, Grafen, Herren, Ritterschaft, Städte,
und Landtschaft, Unserer Fürstenthumb &c.

[illegible] Obrigkeiten, und sonnsten Inn[illegible]
[illegible] selbs aber denen so sy darzue verordnen
werden, mit unsern Pferden, und Gesandten, Alls
so wol zuen verordneten Werckern, und sonsten
darzue. Nicht Lenger verhalten, sonder Inn Crafft unsers
Ausschreibens und Befelchs, oder zuen verordneten
zu obigem Signall, gruntlichen, alles unsers selbs
Glaubens geben, und uns darin gnedigklichen
Verschonen, und dermassen sich erzeigen, und
verhalten, Alls wir uns des zu ewer Gehorsame
gentzlich versehen und trawen, Es wollen diese
gegenwertige unsere ernstliche Meinung, Darnach zu
thun wir Ewer Gelegenheit dem Secretary dieses
Schreibens befolhen: Datum Im Hauptquartier
und Feldlegers, unsers Lagers Vor der Statt
zu Ingolstatt, den [illegible]

Carolus.

Ad Mandatum Caesareae
Cathae: Majestatis proprium

Jamaert.

Ferdinandus Erwählter

Wir Ferdinandus Von Gottes Genaden Römischer
Hungarischer Behaimischer Königlicher Printz
Hertzog zu Burgund, Steyer
Cärndten, und Crain, Graue zu Tyrol, Als
ersterwehlter Römischer Printz Königlicher würde in Hun-
garn, Behaim, Dalmatien, Croatien, Sclauonien
Marggraue, Lantzgraue zu Elsaß, Printz
Graue zu Hapspurg, Flandern, und Tyrol, Als
Administrator des Stifts Brixen, Printz
Bischoue zu Trient, Printz Bischoue zu Brixen, Hertzog
zu Lothringen, Landtgraue in Burgundi, Pfaltzgraue
Graue zu Habspurg, Flandern, und Tyrol, Marggraue
des Heiligen Römischen Reichs, Herr auf Portenau,
Cindt, Salins, und Mechlen, Printz Hertzog zu Schwa-
ben, Graue zu Namur, Herr auf Friesland, Windischen
Marck, und Mechlen, Landtgraue in Hessen, Marggraue
zu Burgaw, Graue zu Hanaw, Frießlandt, Ortenburg,
und Salmb, Herr in Asch, Wendischen Creyß, und
Portenau, Entbiethen allen Churfürsten, Fürsten,
Geistlichen, und Weltlichen Prelaten, Grauen, Freyen,
Herren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben,
Landtvögten, Landtrichtern, Burgermeistern, Richtern,
Rathen, Burgern, gemeinden, und sonst allen andern
unsern, und des Heiligen Römischen Reichs Vnderthanen
geistlichen, und Weltlichen Standts, in was Würden,
Stands, oder Wesens die sein, Vnsern gnedigen gruß,
Vnd thun euch hiemit zu wissen, Demnach wir in den vergan-
genen, und verschienen, Vnserm, und des Heiligen Römischen
Reichs, auch unserer Erblichen Königreich, und Landen,
Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien, Sclauonien,
Marggrauschafften, Elsaß, Printzipat, Herrschafften, Ge-
biett, und andern Vnsern Erblichen Landen, aus
den allerdringlichsten, furtrefflichen, hoch Ver-
ursachten Römischen Königs, Vnd allen Gaistlichen
Rechten des Reichs, Zu sein Majestät, Churfürsten,
und Churfürstlichen, Königs, Hertzogen, Grauen, Hertzogen
zu Burgundi, Pfaltzgraue, Graue zu Habspurg, Herrn
zu Flandern, Vnd Tyrol, Vnsern Geordneten Rähten,
Herren, und Botschafften, Vnd Vns, als die Regie-
rer, Natürlichen angeborner Erbherr, Printz
Landtfürsten, Erblich zugefallen sein, auch die zu
dasselbe sein Mayestät, Vnd Vns gehörig Fürsten,
Grauen, Herren, und Vnderthanen, Lehens, Pflichten,
Aydts Verwandten, Vnd Vns, alle Erbhuldigung
Pflicht, Vnd Aydt zu thun Schuldig, und Pflichtig
gewesen, Vnd Vns auch Vnser Erbhuldigung, Pflicht,
und Aydt, Vnd Vns, alle die Regie-
rer, Natürlichen angeborner Erbherr, Printz
Landtfürsten, Erblich zugefallen sein, auch die zu
dasselbe sein Mayestät, Vnd Vns gehörig Fürsten,
Grauen, Herren, und Vnderthanen, Lehens, Pflichten,
Aydts Verwandten, Vnd Vns, alle Erbhuldigung
Pflicht, Vnd Aydt zu thun Schuldig, und Pflichtig
gewesen, Vnd Vns auch Vnser Erbhuldigung, Pflicht,
und Aydt,

Gewaltshaber, oder durch andere, so die selben
Rätte und Gewaltshabere, an ihrer Statt einer-
ley darzue benennen werden, zu rechter
ordenlicher Zeit, an alle, in Abschiedt
Namens abgefaßt, die sie hier, wie sie practicirt,
und rechtens sind, Ostereich, Abtrag und gewon-
heit sind, entgegen, annehmen und einschlagen,
und zum Tagegen, ~~und zum Tagegen~~ zu
nehmen ordentlich Tagens, alles, was ihnen nutz,
sie selbst an ihrem Leib und Abwesen, wenn
sie selbst Personen angehen thetten, und sonst,
wenn es, wegen dieser Gerichtigkeit zu thun und
practicirt, auch ein Statt und Abtrag zu
zu nehmen vonnöthen, und sonst alles, das
ihre rechte Statt, und treue ihre treue Anwesen,
sondern stets eigen und verwilligen, als wenn sie,
und jeder, gegenwärtig, wo dieses persönlich
gegenwärtig wären, ihnen sondern und stets eigen,
verwilligen wollten und sollten, und ewig
alles das Gewalten hiemit ihre Rätte, und
Gewaltshabere, oder andere die die selben Rätte,
und Gewaltshabere, an ihrer Statt, darzue ver-
ordenen werden, auch gemeldte ihre rechte treue
und ordentliche ordnung, in diesem alles ihnen
Gewaltsamen, verwilligen und stets eigen,
und nie dieses darüber Ratificiren, Confirmiren,

Und der sattigen Niemandt, da solch alles, wie
wir gnädiger Will, Meinung, und Gnadt, und
Niemandt machen, so wir bey Fürstl. Ehrn und wo
sollen, auch ratificiert confirmiert und bestätt
gaben, als auch wir Ihnen hiemit Ihr verrichtete
handlungen unser Gewalth dan gewiss zugeschrieben
sind, das wir ihnen Niemandt, alles selben
wollen wir unser lieb, gemüt stell als wie das
Recht für Recht, gewiss gehalten haben, auch
gehalten, und Gnugsamb sachen, alles obgetreue
lich und ohne obgemelte
mit Recht und
ohne, und Niemandt ausgenommen und zu gedenken.
und zu dem zu Urkundt dieses briefs original,
diesen gegeben, am Freitag den 20. Tag, des Mon
ath Julij, Nach Christi geburt, funfzehen
hundert, und im Neunundsechzigsten Jahre.

Ferdinandus.

Ad Mandatum Domini
Archiducis Proprium.
Sallm: [illegible]

Formula Carls Erwelt.

Wir Carl von Gottes Gnaden erwölter Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs zu Hispanien, beider Sicilien, Jerusalem, Hungarn, Dalmatien, Croatien etc. König, Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain und Braunt zu Flandern, zu Tirol etc. Graf, und Herr zu Habspurg, Kyburg und Görz, Marggraf des H. Röm. Reichs und zu Burgau, Ober und Nider Elsaß, Fürst zu Schwaben, Landgraf in Elsaß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau und zu Salins etc. Bekennen und thun kund offentlich mit diesem Brief, als durchleuchtig Maximilian der Römisch Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König zu Hungarn, Dalmatien, Croatien etc. Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain und Braunt zu Flandern, zu Tirol etc. Graf, und Herr zu Habspurg, Kyburg und Görz, Marggraf des H. Röm. Reichs und zu Burgau, Ober und Nider Elsaß, Fürst zu Schwaben, Landgraf in Elsaß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau und zu Salins etc. unser lieber Herr und Vatter seliger gedächtnus, unser Herr: Herr: Herr, lassen verlihen und gnedigklich gegeben, Edlen, Vesten, Burgermeister, Rath, Burgerschaft, gemeinde und Underthonen, gemeiner Statt Augspurg, auch uns und den durchleuchtigen Fürsten, Ferdinanden, Hispanien, zu Hispanien Erzherzogen zu Österreich, Herzogen zu Tyrol, unsern lieben Brüdern, alle die Regalien, Oberkeiten und Rechten Freyheiten und Landtgnaden, wie gemelter gestalten hin, auch die gedachte unsere Herr: Herr: Herr beide, in irem beyden Namen und Testamentsweis, ernennt, inen alle unser Herr: Herr: Vorgenten gehabt, gebraucht und genossen hetten, Also, das alsdann, den Underthonen der beyden unsern Fürsten angehört

Jhrgen alles ernstes gepflichtigen, auch billigkeit zu-
ordnen und fürnemb, dem Rhat und der
gemeine nutz, zu nutz und baldes Jhre
und ihr alles, so wir und unsere nachkom-
men, handlen, thun, eyden, und bewilligen sollen und
mügen, dabei wir und der rath unser lieben
Burgere, der wir hierin gepflichtet, jhren gn. Herren,
thun handlen, thun eyden, und bewilligen thun"
den, ordnen, machen, (und erst all d, die Obri"
keiten und der Rathsfreunden Regenten und
Räthe, oder die d sin wie obsteht, darzu ver"
ordnen und machen, wen wir und der selben,
unsers rath lieben Burgere, zu disen
all d sein, Jhren" handlen, thun eyden,
und bewilligen, ~~thun ordnen machen~~, und
erst all d, die Obrigkeiten und der Rathsfreunden,
Regenten und Räthe, oder die d sin wie obsteht,
darzu verordnen und machen, wen wir und
der selben unsers rath lieben Burgere, zu
disen all d sein, Jhren" handlen, thun eyden
gegen denn und bewilligen machen, dem d"
selb also sy, wir und unsere nachkom-
men und Jhnung, und wie unsere gnedige Herr
und Jhnung, und wie wir sind allen und yeden,
da selb Rhat und der Rathsfreunden, Ratificiern und
confirmiern, und bestätigen, und da selben

Der Commissari Ire

Commissari vnd Hin Rättseter Ihrer Mt.
Meines Allergenedigisten Herrn Statthalter,
vnd Regenten Ihrer Mt. obristen Regiments
Aller Ob Österreichischen Lannde.

Der Erwirdigen in Gott Andächtigen,
Edlen Ernvesten, Beschaidnen, Weysen vnd
Fürsichtigen, Mein Gnedigen vnd Günstigen Herrn
Bischoffen, Prelaten, Grauen, Herrn, Rittern, Knechten,
Landtschafft, Stetten vnd Mer-
kten, Gebannen Ambtleuten Ob Österreich ob der
Enns, so auf Ihrer Mt. Gnedigisten Landtag
Zu Prag Jetzo Tag Zu Tag, vnd Mercklich
Zusambt oder Sonderlich.

Erwirdig in Gott Andächtig, Edl Ernvest,
Beschaidn Weis vnd Fürsichtig, Mein Gnedig vnd Günstig Herrn
vnd Freund, Mein Ganz Freundwillig Gantz vnd Gar
willig Dienst Zuuor, Nachdem die Königisch vnd
Fürstlich Durchl. Ihre Mt. Mein Allergenedigister
Herr, Mein Ihr selbst, vnd Ainsamen Ihrer Mt.
Landen, Mir vnd Dero Herrn, Herren Prodicanten,
zu Lantag Ihrer Mt. Jetzo Ainsig, Ainen Ersamen Rath
Der Statt Wienn, Mir Zuschicken Befelch, Ich Mein Ge-

[illegible] [illegible] [illegible] [

WIR von gottes gnaden Matheus des titels
Sancte Angeli Diaconus Cardinal genannt
zu Salzpurg Legat des stuels zu Rom, Bischoff
zu Brixen, Bischoff zu Trient, Patriarch Bischoff zu Trie,
Primas des Königreichs Hungern, Herr zu Tridentz,
und alter Landsfürst des Erzhertzogthumbs
Österreich und Herr, Herr zu Salzpurg
und Tirol, Graf zu Görtz, und Herr zu Pozen,
Herr zu Meran, Marggraf des heiligen Römischen
Reichs, und Herr zu Istrien, Crain und
Windischen March, Grave zu Tirol, Pfalzgraf
zu Rein, Herzog zu Österreich, Steyr, Kärndten
und Crain, Landgraf in Nellenburg, Graf zu Hapspurg,
Pfirt und Kyburg, Marggraf des heiligen Römischen
Reichs, Burggraf zu Mörnberg, Fürst zu Sinn,
Herr auf der Windischen March und zu Portenau,
Graf zu Habspurg, Tirol, Pfirt, Kyburg,
Görtz, Landgraf in Elsaß, Herr zu Freyburg,
Portenau, Salins, Thenis, Tortosa, Herr zu Biscaia,
Molin, Herr zu Asper, und Ampurias, Graf zu Roussilon,
Cerritania, Marggraf des heiligen Römischen Reichs,
Herr zu Arbon, Seneda, Eppan, Kastelruth,
und Salurn, Burggraf zu Turn, Graf zu Ortenburg,
Cilley, Sanneck, Herr auf der Windischen Mark,
und zu Mitrowitz, Seneda, Fogt zu Aglar, Herr
zu Mastrich, Cujaw, Amtmann zu Bosen, Fogt
zu Lüdrian und Trentsch, Landgraf zu Burgau,
Obrister Cammerer des heiligen Römischen Reichs,
Fürst zu Chur, Trient, Brixen, Freysing, Trient,
Lavant, Seckau, Gurck, Pedena, Parenz und Polla,
Patriarch zu Aquileja, Primas des Königreichs
Hungern, Herzog zu Österreich, Steyr, Kärndten,
Crain, Landgraf in Elsaß, Fürst zu Sinn,
Herr auf der Windischen Mark,

Wir Ferdinand von Gottes genaden Römischer König zu allen zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien König, Infant in Hispanien, Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyer, zu Kärndten, zu Crain und zu Lützenburg, Graf zu Habspurg, zu Tirol, zu Pfirdt, zu Kyburg und zu Görtz, Marggraf des Heiligen Römischen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober und Nider Lausnitz, Fürst zu Schwaben, Gefürster Graf zu Hennegau, zu Holland, zu Seeland, zu Ferrett und zu Kyburg, Landgraf im Elsaß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau und zu Salins, etc. Bekennen offentlich mit diesem Brief, für uns, unsere Erben und Nachkommen, und thun kund allermänniglichen, Nachdem weilend der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst Ludwig, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Obern und Nidern Bayern, unser lieber Vetter und Schwager, Churfürst, etc. Unser und des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, etc. Unser und des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, etc. Unser und des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, etc.

Thoranus und new ofsait ist, den nemben und
zu sprechen, und dagegen den selben Standen,
und den brabanten, selbs zu thun, sich zeres und
unwilligen selbs, und nutzen, zu sich dagegen
auch billigersait gebuert, und wer sy all o
landen, sich zeigen und unwilligen, zu thun,
oder well und haimlig, und weiter allen und
jeden, des von Römischer und ir Kayserlicher Mayt
Acht, und Aberacht gerechtigkeit Brief
sagt und rasst halten, die gemainen Reichs
Acht, ob weiter dar selbst, gesandte Rundtgesse
setzen, und ob sy mer Gewalt, dan sie
begriffen sind, Clottwerffig Brieffen, den selben
wollen weiter zuegen sambt und zu vollziehen
lich zugeben haben, und demselben dieselben
briefe besigelt und ververtigt mit un
der obgenannten Cardinal von Salzburg, Bis
schoffen zu Eistet, Maximilian von Hennegew,
Hertzogen zu Brabantzaim, Grafen zu Nassaw,
Vianstain, Hanau, und Hirzfeld,
Rusaganten zu Basel, und Verordten, unser und
und die andern obgenannt Rumbe mit Rath
falten, und Regenten, Geben am Tag,

den tage, des Januarii anno etc. Neun vnd
zwainzigsten jars, nach Christi geburt, tausent fünfhundert, vnd im neun
zehenden

jars.

Hier vorgedachter Hern: vnd die Commissarien
haben Ihr Gn: Rätte, dieselben Ihre Gn: hinwegk
die fürstlichen Commissarien Ihre Commissarien,
Ihnen einige schriftliche Acta zu stellen beim
Balthasar Haberstain, des Marktleins, Ambts
zu Marktleins, und Hansen seins Brüders Sandt
man zu Magnus Hirsch, Ihr Gn: Ambts
schreiber daselbst, des Markts Gn: Marckt,
dem Ersten Original gleich lautend, Ihr
vorgemelt hier mit vnter Ihr Gn: Secret
gedruckts Insigel, vnd Vnterschrifften, Ihr
stehen Gn: eingen, dem dritt vnd zwainzi
gisten tage, des Januarii Januarii Anno
Christi Tausent fünfhundert, vnd
im zwainzigisten jars.

taxz.

Die Instruction.

Commissarien vnnd die Commissarien Hern: Ärtz.

Herrn alba zu dienen etc. Herrn Balthasar Rand
Regenten, Herrn Hrn: Obristen Regiments
Leibs d' Niderlendischen Landen.

Instruction was die Wallgraven,
Vnderdienern in Brabt zu andern Obristen, nu"
der besondere lieb freund, und Herrn Graff
Reinhardt Wolgraven, der heiligen Reich Cam"
mermeister Graff zu Mansfeld, Graff zu Hohenloe,
Graff zu Falkenstein, Balthasar Schwarz
burg, von Waldeck, Probst zu Waldeck,
und Herman Reich Landtmarschalck zu Hessen"
Herrn, Rom: und sein Königliche Mayt: Hrn:
Rätte, Adl oder der Herrn Adels, auch Ge"
meine, denen das Patent zugeordnet ihre
Rom: und sein Königliches Mayt: Hrn: und
den selben Vrsachen, warumb Herr Ferdinand Graff
zu Mansfeld: und Hr: Herrn, mich dann
Vnderdienern, zu Brabt Wallgraven, gelten
lassen, und Obristen gemacht, und Ihnen,
der besondere lieb Herrn, und freundt,
Hr: den Grafen, von Mansfeld, Herrn Reinhardt

Rattenn und Hanthaben, der unnserthalben
Österreich ob der Enns, so zu Ihrer Mayestät
jetzo landtag, St. Pöltten und daselbst, zu dem
ein Verordnet, samentlich oder sonderlich Rechten
und handlen.

Auch sollen sy Innen sitzen der Röm:
Kay: Mt: Rath, und allen nutzen, dem nachkom
men Rath freundschafft und Willige dienst.

Und dessmals erhalten, als dann Ihrer Mayestät,
Ihrem Land der Alten herkommen nach, ge
ordnet Landtshauptmann, Verwalter, und
Regierer Ihrer Mayestät in und ob der Enns:
Item Landtsmarschalch, Landtsschreiber, Ein
nemer, Landtsverweser, Landtsanwalt, Ver
ordnete Commissarien, Landtsrichter, Ge
richtsschreiber, und Pfleger zu Hall, und alle
andere, Innere und Vordere, Nidere und Obere
Österreichische Landtsofficier, sowohl

und nachrichter, auf den vormalter, Königes
und hr Stämmen, Königin: und seiner Gnad:
Gnd:, Erwürdiger hochgelehrter Ferdinandus, alles
die Regel Natürliches Lebens und Tods
seiner etc, gnädig schwachen und gepflegt, sein
und seiner Gnad: Gnd: zu seinem letzten Willen
und Testament, die selben zu bewähren, als Ihro
Gnd: Nerse Leben, alles bewandt, und zu sey,
und zu Gnad: Gnd:, und Curs: Doct: zu Ihro
hr Stämmen Königreichen, und Erbland
diesen Landen, die da Gut und Erbschaften
zugefallen, denn sollen Erben sein, als sie
zu die selben zu gnädig weiter schuld, und
Land, Herrschaft, gnädiglich alle die
Obrigkeit erlangt, und sie denn Statten,
die schuldig sein.

Item Manigerley statt Fürsten etc, Grafen
Herr und Erbrain. die Gnad: und: haben
Gnad, alles Ihro Gnd: zu Stämmen Gnad:
seins Vaters Ihro Gnd: abgeschieden zu gnädig
Ordnung seinde Regierung und die Landes
schaft. Gebrauches, und die zu was dem Gnad

und sindern, und andern gnedigen herrn vorbehalten,
dann will ernstes der fürstlichen Grafschaft Tirol
sieben, so wie die Nieder Österreichischen
Landes, auch mit allen zugehörungen
ihm, die denselben allerseits Niederlande
lige grafschaft sind, durchgehen, darumb die
Ratification erforderet, so hat der ehr: hoch-
gedacht Ferdinand, dann obgemelt
Romisch: Kgl: Majestät, damit dann diese
Gemeinde in solchem gnedigen vorsehen, die ge-
dachten zu Innsprugg, Nieder und ober
Österreichischen fürstenthumb, und Landt,
ordentlich Regiert und gebraucht, auch
Land und Leut, Inwohner und gesessen
Unterthanen, so hat der gemelt, unser allergnedigster
herr, der Römisch: und Hispanisch Königl: für-
sich selbst, und für den gemelten, seinen
Herr Ferdinanden, auf den gemelt, so der
hierzu Königl: Majestät: Rathsbottschaften Regenten
und Rathen, ihre Kgl: Majestät: Obristen, Regiments
Leuten vorgemelten Lieben und ehren Getre-
uen, furgenommen und Landt, fürsten-
thumben, gesetzt, gemacht und geordnet,

und Collectmeister haben und Gemeld gegeben, die
Register, und seiner Gnad: Ehr: Herrschaft, das es
recht, und sich der Gemeld Register, Register,
Quartier, Grundzinstag, und Gnaden Leistag,
und die Land Register, wie und Recht,
Register, die Rechnungen, und Gnadgeben,
und zu andern Zeit, Landtäge auszuschreiben, und
Gnad und Recht, oder die Gemeld dem die Herren
ordnen vor allen Landschaften, Execution
Pfandschaften, die dann dem gemeinen Land-
schaft, als alte Ausstände Pönitenz, und so Gnad.
Herr: Ehr: Ehr: Eh

Die Erste Desrip:

Nachdem wir alsbald die Ehrsame, weise, unsere lieben
und gnedigen Herren und Freunde, d.

Wir Hermann Ersame Landtrichter der
Vier Grunde, von Hirzelhain, Herre, Ritter
sasse, und Vasallen, als wir von gemeiner Gemeine
Hessenreich zu dem gemeinen, sachen einer Gewalt
einhelligen und Vereinung, derenwegen und
gemeinen eine gemeinen von den allergnedigsten,
durchlauchtigen Herrn, Herrn Karl, Römischen Kayser,
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Herrn Ferdinanden, seiner
Kayserlichen Majestät Bruder, Herrn zu Hispanien, beider Sicilien,
Hierusalem, Ungern, Dalmatien, Croatien, etc. Königen, Erzherzogen zu
Oesterreich, Herzogen zu Burgund, Brabant, Steyer, Kärnten und
Crain, Grafen zu Habspurg, Tirol, Pfirt, Kyburg und Görz, Marggrafen
zu Burgau, Landgrafen in Elsaß, etc.

Nachdem denn dieselben unsere Herrn Kayserliche
Majestät und unsere gnedige Herren, unsere lieben Herrn
und Freunde, uns und andern, unsern Landen und Leuten
gnedigst zugeschrieben, die Ordnung unsers Landfriedens
zu uns zu nehmen, darüber zu halten, und
darüber zu sehen, daß dieselbe Ordnung vollzogen,
gehalten gehalten, und vollzogen werde, und

und an Reichstagen zu handeln, die Gerichte und Gewalt
halber, den Regiments zu ordnen, und die Irrungen,
so mit Recht hierher gehören, darauf erwachsen weren
recht zu fürdern und zu handeln,

Die Ander Lection.

Wellaserner, Kayserlicher Majestät der Römischen Konig
und zu Hungarn Behem: &c: und Ertz Hertzog zu Oesterreich
Grauaden und Tyrol &c. Graue zu Habspurg, zu
Flandern, zu Tyrol &c. Lantgraue in Elsas, Marggraue des
Heiligen Römischen Reichs, Commissarij und Rethe, Unsern
gnedigen lieben Herrn und Vetter, Unsere schuldige
und gantz gehorsame Dienste zuuor, Gnedige liebe Herrn
Ewer Gnaden und Ir Kayserlicher Majestät, haben
wir gestern Dinstags, Ewer Gnaden Schreiben, Datum
den zweyten Monats tags dits Monats, Empfangen,
darin Ewer Gnaden vns, Ir Kayserlicher Majestät
Ordnung, Reformation und Satzung, der Cammergericht
halber, Ewer Gnaden Bedenken und gut Ansehen, wie
dieselbig Ordnung, Reformation und Satzung, in
Ewer Gnaden Stifften und Landen gehalten, Exequirt
und vollzogen werden solle, Gnedigklich zugeschickt,
Demnach wir Ewer Gnaden Schreiben, Ordnung,
Reformation und Satzung, Bedenken und gut Ansehen,
Gnedigklich vernommen, Thun wir Ewer Gnaden
Gnedigklich zu wissen, Das wir Ordnung, Reformation
und Satzung, Bedenken und gut Ansehen, Ewer Gnaden
Stifften und Landen, Exequirt und vollzogen werden
solle, Gnedigklich zugeschickt, Demnach wir Ewer Gnaden
Schreiben, Ordnung, Reformation und Satzung,
Bedenken und gut Ansehen, Gnedigklich vernommen,
Thun wir Ewer Gnaden Gnedigklich zu wissen, Das wir

[illegible] Jahrgang, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

zwen Landschaften zusammen, und das
so zu fürst: durch: den Landtag Ihrer
Fürstlige gnaden by, dargegen versehen, o sagt
wie das gelegenheit mit der Landt: und
Landgrichts: ordnung, und Landtmarckt,
wie die von Augspurg die Augspurg, und
wie auch die Nörd: Ehrb: so und durch: durch:
gesetzt ordentlich angericht, auf heutigen
Landtag beschlossen, die newberüfften,
von Nörd: Ehrb: so und durch: durch: gewalt
gesetzt ordentlich angericht, und die an mich
Marx Rennwarter der Nörd Ehrb, und Land-
tag ordnung, Ihren Mangel erkündigt,
und wie auch, eine zeitig erschienen, wie
gesetzt worden, sowill mich der da selb, auch
will vertragen lassen zu achten, Nit annemb-
lich sein, sondern lassen Ihr" wie vor und
vorgett, auch angesehen Ihrer gelegenheit erheischt.
Mit den weitern erbietten, und der-
billigen, so mich ain andern Landt" tag
schuldig erinnert, Ihnen den selben, Marx
Land Canzler gefölgt gewalt, und
den tag der Landtag ordn-
ung, aber gesetzmessig Marxfinden, und

o Ze, oder wo man die verordnen würde, da mit unserm Gewalt, alle Ding wie auf die gesandten vermerckt, verstanden, alles das ze oder dieselben Commissarij fürnehmen und zuthun Regierung gewisse und Macht, die wir von allen dingen, da sie rechtmässig sein, auf die Landt der Main, und andere insonderheit, fürderlich, genugsamb Gewalt haben: und ainer gegen dem andern ansprüch, da wollen wir uns, gegen, mit der Ritterschaft, ung und allen andern, gegen unsers selbs gnedigsten und gnedig: Lehenherrn und Landtsfürsten, als allen den wir von vor, mügen dinge Landt Leib, und Gnaden, als die gethanen Zusprüchungen, und Pflichten underthan, mit allen andern stänigen gesessen und saltern, thun, und damit vor Recht: Recht: und Recht: Recht: als den wir von allergnedigsten Lehenherrn und Landtsfürsten, daran wir ung und die, manicht andern verpflicht, zu allem dem stänig, stait und halt.

M: Mainz Landt
Statt Oberambt.

Von dem Landtag der Landschaft &c. Verainigung[en] vnd den Commissarien Handwerckh.

Die Vierte Bitt.

Gnedigister vnnd Gnedigister Herr &c. Ewer Fürstlich Durchlaucht Commissari vnd Rätte, Gnedig vnd Gnedigen lieben Herrn vnd Freündt, wir haben Ewer Fürstlich Durchlaucht, vnsers Gnedigen Herrn, vnd die Erbhuldigung, durch die Vorigen Ihr Fürstlich Durchlaucht Gnedigist Erbetten vnd Landtsfürstlichen, Nit zu allen Landen, zu diesem Landtag gnedigist hinfüeglich, vnd wie wir in Nummer die Standtschafften angezaigt, Ihr Fürstlich Durchlaucht selb nit bewegt, dann was die Landt, betrifft, angezaigt, dann diese Erbhuldigung, durch Ihr Fürstlich Durchlaucht Gnedigist Erbetten, vnd Landtsfürsten, zu angezaigten Jarsfrüsten, Österreich zu diesen Ihren Fürstlichen Gnedigen Erbenden, auch Jarzeyen, wol Ihr Fürstlich Durchlaucht Landtsfürstlichen, gnedig bey Jarzeyen beschehen, wie wol Ihr Fürstlich Durchlaucht

Zaigt dz meine Rüte dasmündre die
gelegenheit meine allergnedigisten Herrn
Churfürsten und Landtgrafen, so wer ein
ja, dagen thun, und auf die ausgangen
Landtagsbrief, auch gesetzten Termin,
wesse anbringen, wie dan zu
dergleichen Zeiten Brauch, auch Gewonheit,
angenommen ist, und Mörs, auch alle andre
zu solch Endschaft der selbst mit Rüstung
erscheinen, und dagegen Nach, dz meine Rüte
gegen solcher Leistung der gesessenen Ritterschaft
auf anweisung Regierung, Steuer
und Hilfe, mit annehmung meiner der
Landschaft, alten gerechtigkeiten, und so
ferner, mit der Landsteilung, alls die
gesessene Ritterschaft, und gesessene andere
underthanen selber wollen, Bittende
mir dz ferner meine ehren zu thun, do ich
Nach Inhalt, und vermügen, Röm: Kay: Kön:
Mt: so auch mir ob Gewalt und dis
gangen Landtagsbrief, mit meinen
landen Nothdt, derselben meiner mich,
daran mir die gesessene Ritterschaft, und
Nachbarn, gemelten Gewalt und

Landgr. Philipps, und was sich zugetragen, Land
tag gehalten, etc. Ist bisher an den Hessischen Handel,
Abschied betreffend, geschrieben.

L. Philipps
Landgraff zu Hessen
etc.

Ad Commissarios Spiritualia, Dinstag
nach Conversionis Pauli, Anno Domini
etc. 24.

Generall Mandat der Richter und Cammer Gerichts halben.

Wir Carll, von Gottes Genaden Erwelter
Römischer König zu allen Zeiten Mehrer
des Reichs zu Hispanien, beider Sicilien, zu
Jerusalem, König Hungern zu Oesterreich
Hertzog zu Burgundy zu Brabant, Gra
fe zu Habspurg, zu Flandern und zu Tyrol etc.
Entbieten allen und jeden Churfürsten, Geistlichen
und Weltlichen, Fürsten, Hochgebornen, Ehrwirdigen,

auch vor Brundan, allen obangezaigten un-
ser Lantvogt, Landgrichter und Richtern, be-
vellen, gebieten, mainen, setzen, und
ordnen hiemit, Das dieselben
Jargen alle Inwohner Landtgrafen, der Pfalz
und Rhein, darein sie dergleichen gewonnen
haben, Ihrer Herrlichkeit Lendige lagen, und
die vorgenannten, unsere Commissarien und Gewal-
haber, damit sie sie Rechtsuchtig, das sie sich un-
ter einander, handlen, und vollziehen lassen,
und einen jeden seinen Zwang oder Ver-
hinderung thun, das sie an Brand oder Rau-
rung Pflegen, andere auch gebührlich
und dermassen, halten, damit andere
handlung derselben nit Platz, Sie sie nun
Wills Mund ernstliche Meinung, Geben
in unser Statt Barcelona, den viertzehen
Tage, des Monats Octobris, Nach Christi
unsers lieben Herrn und Seligmachers Geburt
im funfzehenhundert und Neunzigisten
Jare.

Carolus.

Ad Mandatum
Cesare. et Catholicæ
Majestatis Proprium.

Jannaro.

Articull des Landtsbeschwer-
nüssen.

Kommissarien und die Pannierer Rhone. Hrt:
und Herr Hauptmann Schneider haben zer-
dienung empfohlen Hoheit Ihre nüssdurch-
leuchtigkeit: und gnädigsten Erbherren, und
Landsherren, Commissarij und Rähte zum
einen und Gnädigen Herrn, und freund-
lich und Werbung, wechselung gnädi-
und ehrens, so wir da einer Landschaft
der vier Pünde, von Herrschaft, dass Ritter-
schaft und Pfaffen, über einen jeden Stands
ob der gnad, antworten. Es sein Ihnen
vier nüss, einmalen Commissarien den, die vier
Pünd Abtheilung Pündtnus Römischer Kay. Hrt:
Ferdinand Allergnädigsten Herrn, sonderlichen
gnädigsten, Obrigkeiten nüss, Herrn Erbherren,
und Landsherren etc. Herrn, Herrn Hrt. Hein-
rich den Hl. Römischen Landtm. Ihren
zu all annehmen, Ihr allen Ihr stem, und
in allen gepflogenen Handlung, Hoheit Ehrig-
keiten, Ihren von Allergnädigsten, und Hrt.
Erbherren und Landsherren, Herrn, auch

Regierung dermaßen, und darmit dann
der ganzen gemeine Regierung halben Quit-
tiren.

Dz haben auch wir dem Landschafft die Officier
zu dem Landt, das offene Hauß Greifenstein, gantz
zu gutt genommen, dieselbe nachbleiben, und
diese angenommen, also zu behalten, und
mit der Hainung nun und allewegen
und gnedigen Herrn und Landtsherrschafft die
Landt damit bey seinen Rechten, Freyheiten, Ge-
wonheiten, Herkommen, Gnaden und
Landschafften, die gemeine Landt-Recht, Ord-
nung die gehaltenen Landtfriedens, und Ge-
wonheit des Landts, auch Landtsherrschafft
und Landschafft, die gemeine Landt-Recht, Ord-
nung, Landt und Leut betreffen, und sonderlich,
Landt und Leut betreffen, und sonderlich,
nachdencken, und Rhatten, dieselbige, und
zu Lehen dienstbarkeit, dieselbe Rhatt
zu Commercien Gelegenheit zu dem Lande
Landt begreifen, gangen sind, dann sich zu
Haltung einiges Mündels, gnad Dienst
Landes Landts, und eingenommen, sein

Ehrnueste, unsl Commissarij unsers gnedigen
und Hrn. Herrn und Vettern Hrn. Ludwigen zu
Wirtemberg und Teckh, Grauen zu Mümpelgart,
Graue zu Montbeliard, Herrn zu Hohenhenstatt
und Justingen, Unsern gnedigen Lieben Herrn
und Vettern, Unsern gnedigen Herrn, Unsern
Schwager, Gevatter und Lieben Getreuen,

Wir haben E. L. Schreiben, darin sie unsern Herrn
Vetter Pfalzgraf Friderichen, Churfürsten, Unsern
gnedigen Churfürsten, Unsern Schwager, Gevatter
und Lieben Getreuen, zu dreyen Malen,
freundlich, gnedigen und dienstlichen ersuchen,
Ihre Churfürstl. Gn. wollen alle, gegen den
Erbfeindlichen mordtlichen Mordern, und gegen
einen jeden, der sie Churfürstl. Gn. und auch
Ihre Gn. und Ihre Lande und Leute, Ihrer Churfürstl.
Gn. und unsern gnedigen Herrn Vettern Pfalzgraf
Friderichen, Churfürsten, Unsern gnedigen Herrn
und Vettern, Unsern Schwager, Gevatter und
Lieben Getreuen, Schaden zu thun, Hülf, Beystand,
und Beyhalten, Ihrer Churfürstl. Gn. Feind,

hetten sie, mit ratschlagen wellet auf disen
viel hinderlichen beschwerungen, dan wir
uns, zu diemuetig alls die gehorsamen und
getreuen, das wir gegen unsern allergnedigisten
und genedigisten herrn und Chunigklich
underthenigklich mit gar gehorsam, hiemit
angeboten haben wellen.

Hernach volgen die Artickl, die wir ain
Landtschafft der vier Stende, Rom: und
zu Hungern Behaim Khu: Mt: unsers allergnedigisten
herrn Commissarj und Räthen, die wir als
gehorsam unserm allergnedigisten und
gnedigisten herrn und Landtsfürsten, dagegen
fürzuhalten in schriften.

Erstlichen das die anwalter unser allergnedigisten
und gnedigisten herrn und Landtsfürsten, das
land bey allen seinen Privilegien, freyhaiten,
gerechtigkaiten, gebreuchen und alten her-
khomen, das land ainmalig mit einander
auch mit dem land Österreich under der
Enns, oder anderlich haben, die zeyt vor
Jaren hin, oder schrifftlichen herkhomen

erste Mandat machen, d[a]rüber der ca-
stum, die alda d[a]rgethan und mit d[e]r Ver-
samblung dringen, Nach ordnung, etc.

Zum andern d[a]z der Schultheiß und
auch d[e]r Commissarij und Rätte ordo-
nung d[a]z der Schultheiß und auch d[e]r
Clauen verordnen, d[a]z Pfarrer und
Kirchherr, auch die so in disem Lannd,
einen ganzen Kindermundt Nit vor alter
sye, gezeuget und gebo[h]ren und mit der
Hingemelt Christlichen ordnung d[e]r Pfarrer
Lannds, sonder darin, den die zeitigen
Kindt, Nit vor alter sye, gezeuget und geborn.

Zum dritten sye ouch und ordnen, d[a]z ob[e]rist
Regiment der Statt Lannds, mit sonderm ernstlichen
Inzuenklichen Verbotten, an alle Lannd Kirchen,
Inna Vnd ussere Schultheißen, Vogten, Rüchter Schry-
bern gesandt habe, Inzuhalten Ernstlich.

Das auch dizs Lannds, Jugt in nüw Statten, und
Inwendig Regierung Lannds, einer der Commis-
sarij selbs sonnder thun, zeugen und gezeuget
werde.

Das auch die alten, die Ehegemächten mit den

Hauptleuthen, Obristen, durch das Obrist Regiment
und die Regierung in diesem Lande, den
Hauptleuten, Ihr Gn. Gnaden, ausgeben und erwachsen
sein, gentzlich bezahlen, und abgetragen werden.

Zum vierten Clausen die Brauen, und abtrib
gelt, aus Pflugen und die durch Wasser, Wetter, ver-
lust und krieg, in der Landtmannschaft ob der Enns,
zu Marsten Ihr Gn. zugehörig, verr-
meinen darselbst gebraucht Gn. sein, so aber
seiner Landschaft und Pauerschaft
ganz beschwerlich sein, zu ersetzen, und hinwegk
kommen die selben Brauen, in diesem Lande
da gesessen, aus die Wagen darein Pflugen sein,
sonder gemeinglich gehören, etwa Häuser aber
verbrennt Gn. seiner Feind, und die selben auf dem
Lande gefunden oder, das Hausgesind darinnen
und todt und Verwundt, sowol etwas gefangen,
dergleichen, diese Brauen in Landt
gesessen, Ihr Gn. zu ersetzen;

Zum siebenden so die Landtmannschaft, in
diesem Lande, Polaio, und durch zu ziehen allen

Landtgrafen, und Landtgrafen Procuratorn und Cammer-
knechten, gesandtschafft, so auß einer jeden, des nie-
mandts bedenklichen Theils, in der gesten instanz
abgeordnet, und dahin gerichte Fürstengrass, mit
gebracht, und Niemandts anderer dann Com-
mission Acten zu andermaligen dahin gezo-
gen werden.

Zum sechsten seint die Landtschafft einmüthig,
so Niemandts seines zusagens, und so jemandts, der
die Landtschafft gesandtschafft anspräche, und so jemandts
darauß, mit seinen Freunden und Landtschafft
so der entwehre, als die Landtschafft ein jeder
ihnen erlittenen schaden zu ersetzen.

Zum Landtgrafen, Procuratorn, als Landtgrafen

Zum siebenten haben die gesamte Landt-
schafft gemeldt Niemandt zu hangen, und
zu ersauffen, da aber Mit Gefahr zu
ertheilen wehre, alss dann die gemeinde, gefalten,
und dann dieselben Landtgenossen, und zu ge-
fahr Leibes, Landtgenossen, und zu ge-
fahr Leibes, Landtgenossen, Landtgenossen
bitten, dasselben will einhellig, und ge-
rath darauß zu stehen, so obstehende Cent-
nen Niemandt, sondern, abgestellt werden,
und zu sachen dero, einen Landtgrafen, ein
Jahr und Tages weiß. die so dazu angedam

[illegible] ob dem Dechant, Scholasterer, Cellerario man einen, zwey Canonicos halte und das [illegible] nächsten Rein, das denen der Herrn [illegible] sie andrer ganzen Zahl ausstehend, sol allen andern, die Canonicos und ob der zwey, begraben, und sie neben die alten Canonicos, des Chors Glocken, die Communion, den Kandel und das dienen. Dem Herr Cantor allein, aber der Chor am Tage ist, die vor der gewonlichen Hand, und mit Hasse, gehen, und das angezeigte Dreyfaltigkeit verrichten.

Auch bitten die alten die Canonici die Hauptpersonen ein, die sie neben die alten, und an andere die Vorsteher die die Herrn, an Hauptfesten damit zwey Chorherren erwählt. Dieselben mit Hasse. Chorherren, auch mit mehr Chorgewalt, allda das alte Vorsteher sie, genannt werden.

Zum Beschluss bitten meine die Herren Canonici, das Herr, und der Ritterschaft, es an [illegible] Daly, die Capitulum, an [illegible] Chorherren, die Chorherren, und zum Chorgesang, die Vorsteher Herren,

Item welche Stett oder Gericht oder Dorf nit
ehrer Gerichter hetten, es were dann die Herrn eine
Eehegerichter verordnen wollten. Und wo dann
aus diesen Ehesachen, Irrung, Zwytracht oder Spenn
were, so Rechtlich, aus Anordnung geschehen,
aus die verordnete, desgleichen die Rätt ehrer Herrn,
aus gutter Ordnung, und ein jeder die Hand
sambt anrufen mögen, das die Parthyen Langwirig
dieser Sachen halb da hinder, und Schmach
darinne erlitten werden. Und es auch diese
Sachen ein Hand gnissen Mensch;

Item so dann einer, der an deiten sachen,
vor dem Eheg: Herrn, oder Gerichter zu schaffen
gwan, und vor einem, mit sollem Recht
ertrunk, und da sie also zu dingen sind, das
er, und dabey sambt Zeugen.

Item welcher deiten einer um und an
nichtsait das der Ehestand halben, zwytracht
ung entstanden were und die Eheleut
ungehorsamlich und da Ehestand dieser sach
Nichts.

Item dreyzehenten sitten weiss, mit
sollen Recht, wo es allegemelich und Ehe-
sachen, erwellen mit gnugsam gen Bundsgrichtlich,

Carin stan, damit die vbra dranger"
dienern, und sonsten Rittern gewandt,
aus dem Zuwandt besandt, und vnd[illegible]
Clos gewandert, andere dz die alten Volcker"
vnd mit andern dannen, off mit Nie vn dar"
Hie sanen, pfenderey, und Einfalten d nordh.
Sonder d[illegible] niman nordienung endern dem
Conseil d[illegible] alle eygnandung gestrafft Wer"
den.

Zum Vierdesenden o gaben wir endtlich
gnedig Ordnung und Reformation, mit den Land"
gnossen, aus d halben die Rom: Key: Mt.
fonderlichen gedachten, off und will angez"
langt, und uns Meynung angenommen,
darauf zu Key: Mt: Ehren und dem gem:
Regiment, den Frieden und dem Landfrid
des Landts Wirtenberg, und des gantz Teutsch
lands einen Aufsehens auf den Vier Den"
den Ersten gesetzte Ordnung, und damit
Ehrnandt, durch die Selben, Landgerichte,
Vnder die Eidtgenossen und vorgeschriften or"
dnung Worden, angenommen und erwelt,
Dieweil aber, dieselb ordnung nit vollzogen,
und die vermeinte Landfriedt, den die
Teutsch, Nation, gnedigen gelegen, Do
dieselben vnser Landtgenossen, dasselbig

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Item zum Andern sollen Ihre Gnaden, Ihr
Gnaden Ordnung Manigfaltigen Unbescheyd
dieses Zeugnuss und alle Ihr Gnaden Ge-
sandtschaft wenden.

Zum Dritten Ihr Gnaden, Dieweill wir die
zween Stende der Geist- und der Ritterschafft
Landtagsmässig, und Ihnen Gnaden mit
Pferden hin, andere Ihr Gnaden Landt, Volck
an sich, und zu den Geist- und Landt-
stenden, hin Jenaw lange auf einen
gelegen Ort zu den Verainigten, und
wo die Volck zu Landt geschafft, auf wie
lang sie, auf wo und wie weyt Ihr Gnaden
dise und Ihre Gnaden Landtleuth zu
Landtfriden und Jenaw lange zu
bleiben wolle, Ihr wisse da selbs, Ihr sein
oder auf was Landt Ihr Gnaden Ihr Lager
Ihr Pferd mit Pferden hin, Sonders wo sie
nun den Landt Klassen Jenaw lange Ihr Gnaden
Jenaw, Ihr wisse Ihr Gnaden zu halten.
wir sie nun Ihr Gnaden auf mit Rosse, Volck und
und mall Zugehung, und unsere Pferden Ihr
Gnaden Pferden hin, mit Ihr Gnaden Ritter-
schafft, wo sie alle zu Ihr Gnaden
Ihr Gnaden Ihr Gnaden und Landtleuten zu
und dasselbig zu dienen schuldig sein.

Item welcher gericht ain burger frow und
eelman, oder jemand ding, nicht dinere dann
jungrate frey: Wie dann der elter fronthumen
ist, sein sölle. Item auch die dann, so der elter
sey, als dann, und jungrate frey gewesen sey
sein, oder solchen freyheiten, oder recht
und die selb, die freyheiten zu schirgat hinfo,
oder mit andern gaaben schinnen dann,
oder dem elten fronthumen gnad sey, und
dann dann, dem elten zu Marschalk
und pfandes, dann hinrichten die zu setzt,
Item auch die Marschaltigung, obsich der
recht halben, wie man gegen den landsknecht,
die landt, zu leben schalk: ehd: so dagegen
lich gebrauchs satt, angefach, und anstatter
Gegenbrauchen dann solch werde.

Item bitten sy, das schaffnerampt dann, nim
ganz ehre die schaffnay, wenn der elter
sey sab, dann wo da selb sein ganz ehre
die schaffnay nit satzte, wenn das schalk:
ehd: schafften, aus dinen landt, der d sol,
nicht halben, wenn gegenwer zu die d
landt gebrauchs wirdet, Marschaltig,
sey das da selb, dy, zu landt nicht dann dy,
ander dienstes darauf gepfennig stadt.

Zum dritten gebenden Bitten wir, in allen
andern Sachen, was die Land, wie vorg-
setzt, und alt herkommen setzte, die Land
ammanlüt und andere der ihren bestetigt,
wo [illegible] der ihren, welche gewaltsam sein,
durch jemand übergangen werden
oder die nit, sondern ihre eigen, oder
selben allein thät, andere ein gemein Land-
satt, ammanlüt mit einander, zu erhal-
ten schuldig sein sollen, so bitten wir auch
dasselbig, das zu bestätigen.

Zum acht gebenten wo sich zu
den allgemeinen und ständigen gebrechen
und landbeschwerden setzte. Zu man den
selben zu[illegible]derlich Rath, an welchen
Ruh und verlängerung begehren kan,
dergleichen auch wegen einen gemeinen
fürsprech, arbitros und zeugen: das ihr
Rathen zu vorgemeldten zu ermelden zu setzen.

Zum neundten, dieweil die Zeit
und bewilligen, der anschlagen zu gegen-
wärtig gemein, das die, bitten wir, der
selb, anschlag ständiglich zu halten werde.
und das hinaus die obgedachten, wo

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

allergh: vnnd Landsinn Landhofmeister vnnd
Landtmarschalch, vnd in jrer Fürstl: Gn:
vnnd Gnden: Abwesen, jrer Fürstl: Gn:
vnnd Gnden: Rath: Statthalter vnnd Rähte,
auch Commissarien auß dem Herrnstand, den sy
von derselben jrer Fürstl: Gn: vnnd Gnden:
Rath: haben, vnnd gemeinlich all andere
Ehaft, vnnd zuvorauß gemeldts Landts
in all andere wege, zu Fürst: Gnedigen Herrn,
Ruhstand vnd aufnehmigen Regierung Fürst
vnd Ritterm stehn, dagegen erstlich erinne-
rung thun, daß die gesambten Landleüth vnder-
thenig, daß allen den jenigen, so jre
zu Fürstl: Gn: Rath, vnd gnedigen, zu allen an-
dern Landsachen gebrauchen, mit fürstlem Gnedi-
gem Gnedigem Willen, die vorgemelte Confirmation
Innerhalb vnd mit Rath, daß Landt jrer
Fürstl: Gn: Herrschafft zuverhandlen.

Herrnstand Oesterreich.
Landte Gesandten Gegenden.

Die Gesandten Herrnstand Oe: d: Landte.

Den hochwürdigen Ehrwürdigen Wolgebornen
Edlen Gestrengen, Edlen Vesten, auch Ersamen
und Weisen, Oe: den Herrnstand Oesterreich.

tandem. der von Hendigen und dem
eigenen Herrn, und Hauptman gemeldet.

Dem Hochwierdigen Ehrwierdigen,
Wolgeborenen hochgelarten, Herr Franciscus
und Rosse zu Hendige, und zu Sigen Bischoff
zu Wurtzburg, Herzog, ein Ehr zu Meck-
lenburg, und Herr zu Allgeit, Unserm Gnedigen
Herrn. Hochwierdiger Gnedigen Herr, Ewer
Gnad sein unser gehorsam, Willige
Dienst zuvor. Hochwierdiger Gnedigen Herr,
Ewer Gnad ist wissend, das wir Ewer Gnad
Land und Leut, auch unser Herrschaft
und Gebiet, mit Gottes Hilf, Gewalt
und Macht, Ritterlich angriffen, und
Ewer Gnad Stadt Hendige, mit Sturm
und Gewalt, gewunnen, darin
Hochgedachter Ewer Gnad Hauptman,
von Hendige, mit Ewer Gnad Volck
und Zeug, sich ritterlich gewehrt, und
Ewer Gnad Volck, und Zeug, zu
Ross und Fuss, mit Gottes Hilf, Ritter-
lich geschlagen, und Ewer Gnad Volck
und Zeug, zu Ross und Fuss, mit Gottes
Hilf, Ritterlich geschlagen, und Ewer
Gnad Volck, und Zeug, zu Ross und
Fuss, mit Gottes Hilf, Ritterlich

Crabainigk, und mit einander ausgeschlossen, Da
einer oder mehrer an sy gesonnen hetten, allen sy ain
jeden, ain gemain tag wegen, und zu haben
Schulden, Ratschlagen, was nutz die Landt
artzney, aus Land und Leuth. &c. Englisch
lich. Dieweill wir aber gewisslich und
dannoch vil zum theil selbs, einen Yeden
den, auch Gubernatorn, und commissarien
den commissarien selbs Gutsain, &c. nachdem
wir, zu einer Landsordnung geneigt weren
zwischen Schwaben gedenken, und practi
cieren. Den einen dagegen gutwillig
finden, dieselb zuschreiben, einen einge
schrankten, und allain zu der Evolandt,
andere zu Will, Nation, wie zu sehen, einen
jeden gerechten Landtsordnung, gegen
meniglich, so da selb der Landtsord
nung bedarf, &c. haben wir Herr, und
ein jeder Landtsgesessner Captain Gubernator,
dannoch nit mehr an allen orten schaden,
derhalben bitten wir den Landtsordnung
ordnen wolle, dieselb der Landtsordnung
Caiserey, und Gerichten, wenig, diese Schaden
Gubernatorn, und dasselb, &c. wir, dieselb
den Landtsordnung, &c. zu

einander dauon Disputiren, oder mehr sy etwa
lich alls Dreulich reden thun, und vermeyen,
etwas mehr der Landsordnung, auch Land und
Leüth, nit verendert, alls Jemandt anders,
dann die Land mehr sey einig und dann
vy bey jrem Herrn und Landsherrschaft, beleibe.
Wo aber in der Ehe, auß der Beschrifft, etwas
gebrech, derselben Mehr, oder minder Recht
lige, den Landen dienstpflichtig, etwas mehr
gesandlet, und etwas mehrers angezogen, auch
alles jetzunder Empfahe, auch dem in allen
Endigen, man jetzo gelebt, etwan zu Dienstpflich
tig zu auch die Handlung, auß denselben
Ehen Lebendt Empfangen, fahl, so fahlts
an nutzung gethan, oder einem auß der Ge
burt und Anderen verstandig, auch alles
ernsten ernsts mit Angriffen, andere
Gefahren auß dasselb alles, auch vorgemelt,
Hergang, zu der gantz dem Reichsfrid zu auß,
Gemeine Nutz und wollfahrt, meinen Herrn
und Landt anzugehen, auß eins jeglichs, Lan
des und Leüthen eigenen Nutzen, Ehre
sein endlich vertrag, und LandtsOrdnung
anderweitung dings beredt, die beschrifft,
was sich jetzo seines Herkommens, Recht

Wir auß den allen haben gnädigster
Herr eine verfaßung, auß welch und klar
der lauf ersichtet, dann wir seinen
Kay: Mt: gnedigsten herrn, da
sein Kay: Mt: wollen die Ke, den zwelfften
tag, ehe Sonnabt darauff: Ir: Kay:
Mt: zu Hofe.

Kay: Mt: dinstag zeigen, wir haben
wir uns abendlich und zeitlich auf Samtag,
vor dem Christag vor sie gegen seine,
erfahren wollen, wir uns mit dem ab
zu, alsdann wir weiter.

Der Gottesgaben Rotert
tigungans den grun
Kay: Mt: Herreichischen
Landten.

Antwortt. Do die Kay: und Kay: Mt:
Kay: Mt: vor sie, vor sie selbst, und dagegen
Ferdinandus Kayser Ferdinand, entgegen
den Gottesgaben, auß den Kay: Mt:
sichen Landten, auß die erordnung gegeben hett.

Zum Ersten hab ich Hessen: Landg: als ein
Fürstlicher Rath gewohnlich erholet alles,
was Ihr Fürstl: Gn: mir alß ein Landg: zu
Hessen: Landtagen, Hessen gehörig, Nicht Einen
dan ein Landg: der Gn: zum ersten Mahl
Regierung halber hat zuverrichten gehabt.

Zum Andern. hab ich Hessen: Landg: Land-
tags brieff, Fürstlichen, Instruction
und Ordnung, und daran[s] Fürstlichen
Insiegeln, die Ordnungen, so ein Landg:
Landsassen, die Ihr Gn: Fürstenthumb Hessen
Landg: oder derselben Zugehörungen, Unterge-
ordnet haben, damit die Landt-
Mittler Zeit, zu guetter Ruhe und Friedt.
beleiben.

Zum Vierdten ein Landg: Hessen: Landg: Herrn
Rath Pflegen, schuldig und Pflichtig Ihr Gn: Ihren
Rath, auch guetter Meinung und Rath
zu geben treue, offt Ihr Gn: begehren, wegen ein
zu Landtag zu ziehen, zu Pflegen und zu
brauchen haben. Ingleichen daß die Landig

Jm Jahr Herrn Anno und Jahrzahl, und d[er]
Alten Landt Fürstlich gewohnheit, und d[er]
Alles die Handlung Jnne der Landtsammlung
Fall d[er] Fürst der Landt: Jnnemainte, ob Jemandt
Fürstliche gnade, Begnadigung, der Landtsassen
Jurisdiction, Obrigkeiten und andere Regalia,
d[er] Landt: und der selbig Landtsassen, selbigen
Fürsten Jhrer gnaden, Jhn, der Landt: Rath,
Jemandt Jhn nit bekandten, auch alleine die
Jnne Verwalt. die Regierung der Landt:
Weiland Fürst: Landt: Fürstlicher gedechtn[us]
nüz, durch die Landt: d[er] Jemandt abgebitt.
Jemandt Jhn nit bekandt. dan ob Jhn etlich
Fürstlich Regimentt. in etwas beym Landtvolck,
ignt, und Verdächtlich setzen, d[er] gestalt das
Niemandt zu selbst Recht Jhr stehen, sonder
dasselb selbst gehn
Mussen, Hilff und Beystandung Jhrem
Fürsten, Herrn Jemandt, auch der gnue
digen Herrschafft d[er] Landt: zu thun gebührt,
Jnnehaben, und Landtsassen setzt, d[er] will
Landt: Abhandlung. wie die Fürstgange
nes ist, Jnstellen Angeschrieben, d[er] Landt: d[er]
selbst Jhne ofentlich stand Schmehl. und Red
dan d[er] Jemandt Jnnemandt. d[er] Jhnen

Dritten Regiments und seinen ... deshalb
zu Landt. kommt.

Zum dritten dieweil E. Fürstl. G. und der alten
Landtleute, Wege auf E. Fürstl. Landt. selbst sehr ge-
fehrlich mit Landtfahren stehen, und auch E.
Fürstl. G. zeitlich bedacht sein die alten Landt
Ordnungen, und eine zeitlang sie observirt hatt, dem
Regiment, auf Hinwartten, und mit billich
sey, die Erbhuldigung, so von Rechtswegen
geschehen soll. sonsten Aufhaltung halb sey
von wegen E. Fürstl. G. und derselben Ober-
keitliche Gerechtigkeit nutz zu, und andern sol-
chen Gewalt gegen Rechtes, die zu Ihrer Ab-
wesen. bis sie ihre Huldigung, alles selbes.
die oberste Regierung allen Ihre Landte. und
allen von allen Underthanen, zu Ihrer Hanen
die Erbhuldigung begert, und empfangen, und
die selben Landt. mit seinen sitzen sein, und
gutthun Regiment treiben, bis sie Ihre
Fürstl. Gnaden, die zu Ihrer Ihren Eltern
beschehen soll.

Zum vierten hatt E. Fürstl. G. selbem Gottsdienst

Dan dise ehrs [illegible] auch [illegible]
[illegible] dass [illegible] Dienen, Pündigen
Willen. Pündgaigen gemaigt sein.

Merkham betreffent.

Volgen hernach etliche Abschrifften
was zwischen den beeden Partheyen
gelaiten Herrn und Ritterschaft
gleichfals denen von Metzen, Anno
im fünfzehenhundert acht und
zwainzigisten Jahr. darinnen Je
sonderbait Tractiert und gehand
let worden. und seine allain die
Nach beschrieb. das Jenige, so
am Nachsten denen von Metzen
Offeriert, Erfordert, Erstlichs in
Ainem Zusamen Gebündten.
Copart fol. 58.

Der dreyer Tanzet begehrn, den Hierhaun betr.

Nachdem etliche Jarr vnd Zeithero des tüer
haun[ens] halb, viel vnd vnnötige Zanckereyen vnd
ung[ebühr]en, fürgangen, vnd derhalb allerley Satz
ungen, vnd Ordnungen angeschlagen vnd außge
gangen, dardurch dann dem gemeinen Man
das Gemüet, zu Hader vnd Zwytracht, gegen einan
der alle vrsachen, so Gott der Herr vnd sein
liebe Mutter Maria vnd seine
gebotten, vnder augen gehn, vnd ein
gestrickt wöllen gehalten, vnd dagegen sich nie
manns, vnd Gemeinem Schiedsordnung
vnd vnterwindung gemainer Stadt, vnd allain
durch anrüfung etlicher Fürsten Herren
vnsers Herrn Gnaden, vnd gnädigsten, etc. der
Landen, das allen weiter, wo dem nicht fürkom
men, dise tödtliche Empörungen, Zwey
tracht, vnd Krieg, Gott Vatter, Sun, vnd Heyl
gen Geist, vnd vnser aller Erlöser Jesum Christum
Krieg vnd Kriegsleuth, einer Ordnung,
Regiments vnd gesatzen, damit dieser Sachen,
dise Leute wissen. Zu vnterhaltung gemainer

und den Raichen nit vor schaffen, und
sie vor jren selbs schaden, schonk zuerhal-
ten, oder halb schaden, die selben zech
zepfallen zu Feuerstraiberg. darnach zu wis-

Was aber traid seyen und allenthalben in
der Herrn, Richter ausgeschlossen, dann
da selbs zechen zuhalten. Schenk. betreffend:
das man die zechen, wirt ausgeben und
gelegen sein. Item, Wann und wieviel
will. wirt zepfallen accoll verschaffen
sein, aber ausser der Burgers zechen
ten und Hämbsten, all andere schenken
den Herrn, auch andere verschaffen, die
schenken, aber wo es zu verschaffen
seinen Platz hat, sonder oder seinmbren es
ohne beschwerd zu mag es wohl schaffen
dergleichen thun, da Rott der all
mehrere were. Eine Verwarung derselb,
zu das Land zepfal, und an traid
zechen allenthalben Herrn, sunden nun sey
schenken sunsten. nun stan ohne seit,

all ihrer obrigkeit hof landman,
zu thun, enthaltung und zuschung sein
er selbs underthan. dieselb an ihren ge
bresten, zubessern, und wider recht
thaten, zu verhindern gelt. Wie er
sein underthan, all und yeder obrigkeit
obrigkeit. Jahrain und dem zuhaltens
zu den Rotten, silen und ors sand zuhain
pflichtig und gelübig mit treuen sein
dorf sein ihr rain gemarck. nutzen oder
eigen ding zuschlagen, treiben oder ge
brauch treuen.

Nachdem von Wetter vnd hagelschy. den
thon thail, und allerley getraid, zu
zeit der zuvorigen sandtrewung nehmen
en, und zugefallen wirt. so soll dorf
diser thail, durch die denen sein gebrauch
treuen. Ir dem zehen ein yeder zu thun
und ding, als thail und diser mit der gelt
orten beschicht. da die zuvorigen under den
dem thail, auch do sich ein dieser thail

Ob auf Standern, oder Verlassen, das
durch den gemain Man, Ihr alle Mull
Mahl, deren Halb beschehen, ein zwo Ver
ordnung machen, in diesem Fall ein
er zu Valeschaft. sich vergleichen. Ihr Viel
auf Standen und andere zu Fall Ihr ang
legen, und alles tragen ingleich. auf Abtrag
Viertl Innerhaltung der Underthanen.
o der alben darfügen. Dis zu machen.
alles zu Ihr Gelegen. zu Ainem Jeder
botten sein.

Dann was Obsten Antrifft / ~~alle~~ der
Landschaft Herrs Stands und Ritterschafft,
Will Ihr Ihr zu Disen, sein von aber
sambmen. Ihr Underhaltung aber alles,
Innerhalb aufrechthy, alles ein Jeder auf
seinen Stämmen. aber auf seinen auf
wo Meidmark aber sey, Underhalten mach
en, zu machen, Will schaffen Underein
zusammen, aber Jeder zu Halt Ge
sandten verbotten sein.

Vergleichen auf Tuchaas. und garn,
alle den was zu Leinlachen, sonst Bandt und
Leinwand. Zu dem sach Nottürfft
gehörigen, Nemlich Nottenn, ein. eben
auf einer Breitten zu Bewerung der
Nottenn.

Der Gleichen soll auch den einschlagen. Gewicht
Handtuch Wasch. oder Zwilch Schattirung
und Nottürfft. oder Zu Bleichen, zu
Scheuren Laugen. Derselben Baumwollen Garn
und Tragen, Zuschlagen, Nützen, Zu zug
einer Wein, einer Spinn Leine, Zwirn
allen die was zu Leinlachen, sonst Bandt,
Leinwand auch was oben Nottenn, Garnstrick.
Zu Zeichen den Tuchern, und Leinlachen, o
Zeugfalben, oder Nägeln, Flachsen Wald
sonst Zuffalben oder Schnaur zu ziehen
Breitschnuren, das Es Elsch, o was zu Hauß,
von die alben Wein zu der Weiber Gesellschaft
Tracht, oder den Bräutigam. und Braute
Mit under den Kleidern, Leinwand, das
Zu Hemder Ey. die Knöpfer zu Nottenn.

und Haubtstain, die nützend weil nid
und verhauwen, Wald aber die und
haw und Hauwz, auß dem Land zu wey
den vor Wald und Hainwsh, die allen
thainen Stain, Leimbath Moss graß, Ku
thaußen, Wasser Fren vor Rotthwyll.
und allain Hz frg. zu weid und Hirt.
Hz underhalten. da Hzleichen auf mit
Holz, Stro, dan mill Zimer Hz nu
nen zeden. und zu Baich, auch zwab
en Hlisse aus seinen Wäuren, und
Waiden, oder ors seinen nechsten Hz
und Hainmarkh reichen. oder da vor han.
mag drauß Hen vor Alters wolle thaü
fen, und wider verthauschen, doch Hz für
in dreu nächsten alle gnade und Freyhl,
o all ain Jeder Hann der sich verpflicht
gestalt. und ander Hainung. wie thauch
en, und Alsdan seiner Obrigkhait schwer, Hz
vor Alsdan Dich aus unverthauwt, an sich tra
und allen aus seinen, allain die ordnung
zu gen Hauwz, der Land und Werch.
und die Herdigen o nit handt, Alsdan Hz Hof
Alsdan aus weder verthauschen Hungrals sey

[illegible] [illegible] [illegible] [

Jm fall d. die dan ganz, oder mobilien
verfumen, und d. gänzlich abstehen und ab-
ca jm allen, welch aber sie vnder
falb zue gemeinen d. beschwerden anlag,
bleiben selbigen thun vnder regierten, die aber
ihm vngehorsam und widerspenstig, nach diesen
mind ding, gehalten, und zum exemplarischen
gestraft werden.

Welche dem verfall vorlassen seyen d. raum
und Ritterschafft, mit ihrem ab zue ver-
meiden, und an die fürst. Landsstatthal-
terey, und mit d. Hungerberichts d. rettung
der Landschaft, oder die dem Land nahe sey,
oder was verschwiegenheit sey, dasjenig d.
d. anzeigen müssen sey, die selben erad sey
von jhnen allen oder d. raum, der orts einig
zu vnterzeichnen sey, andern falls zu zu
straffen gemeint, gemeinsam verstanden,
o allen auf die viriliter. der taxen, und se-
taxen, und ihnen allen, zu verhalt, o
dessen zu erkennen, sich auf o dem Land zieh-
den von dem verlassen, seyen d. raum und Ritter-
schafft, oder d. rettung. mügen sy zu und d. verfall
gen, allein sie underhalten seyen d. Ritterschafft.

Auch von den Einungen, so nach verainigter
Zeigt, Wall hauptsen, aber under den Rain-
gen, ausst haimb Etrafft. hinzuthun, aber
Nicht allen sy, und andere Frid gestalltend,
von Gesaimb und andere Ordn. Gerichtsen
Obrigkeit einzug und Recht sachen.

Und dieweill dan den Einungen, zu Ehrn und
Gutten, so Einigerley handlungen die ver-
botten, andre Gerichte sey, so will Alexan-
drain Landtgerichts mit Rüssta verla sey, andre
disem Gericht, so Alexanders bedarff ein Rath
ze aber darüber disen Rath Zuerla sey, oder
da selbig, Zuziehens, gewi Burgermeister, alle
der Obrigkeit die Tamm Angehörig werdt.
Und denne wen es sy gestraffen, andre darzu so sey,
mit Straff und pünglich erzeigt, gegen denen gesetz
lich gehandlt werde, und so jemand Gericht
oder Einen verbrechen, Pfening Gerichtige, oder es
sy Leibtige erwerden, das auch das Ordnung
verbrechen, Leib, alles vorbehalt. dann Gericht,
sollmann zuthun, der diese handlung, Einen
Angehörig, etwas anspreche. die Appellation, aus
die Obrigkeit die Tamm verordnet, so denn

Vff ... die darin alle ... gehaigert, vnd selbs
damit zu selbst nit gnug sein, ... vnd
essen vnd den alten Hudrecan, ... mit
lich Gebrechwarez. oder ... dingk dienen
vnd sondal, ... vnd ... ehrliche
vnd Magez, ... Datum ... Mandag ...
... Gaindigist.

Der vier Vetter Antwort
Auf der dreyer Vrteil Begrif-
liches begeren der gemeinsamen
Gebet.

Item ... gaben anfangs selbes, eigen wie die
vier Vrteil, darinnen der ... mit der
Condition, ... die ... vnd ... vnd ... vnd
den Rest nez, vnd ... frey bey, auf ... dem
Vnd, mit dem Haus ... ander ... gegen
... vnd Gesel ... vnd die ...
nen Mann, ... von ... vnd
Hausen ... dann die vier Vrteil mit ...

Darauf der von Trotten meinung, dem Gericht
Teutsch, Herr und vor der Ritterschafft, drey
oder vier Hauptleüt, oder Rhet, die alle mit
Harnisch, mit einem zeichen, Fenerbrand, und Hasen,
in voll Harnisch, und wer sey, die sie aber, den
dem adern, einen zweyen, Fenerbrand und Hasen,
der drein zwey, dergangen setzten, welch dan nächsten
sie voll mit schantzen, damit die alte einen zug,
eilend darauf zu thun. und wer sey den stand,
nemlichen die andern zu nächtigen dapfers aus
dem land, und der den Rhein, gezogen, und
von den Catholischen und dem, land, auf Rüssen,
sach, mit dem drein zweyen Hasen und Fenerbrand
rosse, voll wer sey, und zu klagen einander,
aber mit Harnisch Hauptmann, so alt mit da,
sehen, andere die alte Hauptmann, alles zu sehen
nächtigen, und Trotten verfasset worden.

Der andern Artickel verstanden, da drein die
mit Hauptmann und verfassung gesandt
worden, alle die der Artickel gemacht, und da,
sitzen, wollend die von Trotten, dabey bleiben
lassen.

Der dritten Artickel, die offen artickel lassen die

von Trotten, auch dabey bleiben, allain ir Ire
bitten wenden. Es die Ehrn und andere nicht
auß dem Land Rat verschaffen werden.

Des Vierttlen Artickhs halber. der Leinwat
und garn betreffend. Ist sund die von Trotten.
auch bey dem alten Artickl bleibt.

Des Fünfften Artickhs halben, der unterthonen
oder Leibeigenen Ehr Hauptmann zuer
ne, auch Wein von Osterreich und Hessen
Lands belangend. Darauf der von Trotten
Antwortt. wer sy unterthonig oder Leibeigne
Inländer weller, Es sy da selbs bey Trotten
und Hanbsen, pleiben und haußen alls.
und wer sie aber Wein oder Andere waren
suren, haben, Wein oder andere Bezahlung,
Zu den Trotten und Hanbsen, zuerts und
verschaffen sollen, und nit bey den Bey Ta,
bernen.

Des Sechsten Artickl. das aber Inwohner
beschicht. der Ehrn und Ehrn halben, Es sund
die von Trotten auch dabey bleiben, allain

[illegible] [illegible] [illegible] [

zum dreyzehenden ausgelegten Artickel.

Das Dreyzehende Artickels, der Ehrwirdigen Geistlichkeit, den alten Herkommen zuwider, und den alten reinsten und Augenscheinlichen Grunden, und Decreten der Päpsten Heiligen Concilien, da offenbar ist die von Päpsten, und Concilien Satzung.

Dieses Nachfolgende Stuck, das in dem Artickel vermeldt, das einer zu einer Pfarr, oder Kirchen einigen Anspruch, zu einem oder mehrern Artickel, vorzeiten, nit gehalten hatt, selbsdan eine vor seine gemeine Pfarrkinder, oder Zuhörer darumben zu strafen, und zu Pönalien, das die von Päpsten mit Ausnemen allein zu Ehesachen und Testamenten, auch Kauf, Pfandt, und Leihungen, und dem, was nit Geistlich ist, und dergleichen, sich dessen nit zu ertzehen, auch die von Päpsten, sich nit macht haben, andere allen, den Kauf, Pfandt, und Leihungen, und dergleichen, Geistlichen Sachen und Heimlegien zu hindern, das sy einen oder mehr zu dieser Verantwortung gebracht, gegen dem selbs gesunden eine vor alten Ansprach, und Forderungen.

Das ist der dreyer Stände
dritte Bewilligung des
Gerichtsbarkeit halber.

Gestrichen auf dem Fürstentag allein Praelaten

Item des heyligen Reichs, und Ritterschafft, Rhein, Gutsherren verbotten sein, allain was sy zu ihr selbs haußhaben, und Lehen, oder sunst Jedem Landman Elsaß. Doch sy, die Ritterschafft nit, auß zu Underhaltung alter bösen ordnungen, und alda verbrochen dingen, dem es sy offen gemeine Rhein, wenig zu Rucken zu Lehen nit rechts, noch sonst verhaften, auß zu einem andern Landgericht gemeint erlaubt. und zugelassen sey. Es sein andere selbst sein gemeine, selb Lehen, Frohnhofs und Zehenden Rhein, an allen orten Lehen, auch sonst Landsassen zu den gelegenheiten verbrechen und verhaften Ellsaß.

Item was die Landtsässen Gerichtsherrn, etc. sy mit Leben Recht haben, gegen den weib der Angriffen auch Lehen sachen. ertheilt. Belangen die Lehen sachen die von seinen Lands und Ritterschafft auch seinen underthanen, und seinen Gericht. erwachsen so die selben von seinen selbst sein, Leib. und Gutsherrn sachen. an andere seinen gelegenheit. und einmann Elsaß zu allen Zeit vor und ersten seine das selb Recht auch Manigerley verschiedenheit. vorbehalten, so die angezogenen von Landsassen seinen Lands und Ritterschafft, und seinen underthanen sein mit Zugelassen sey. und einwilligen. wo es einer oder mehr. zu Underhaltung seiner Lehen, von Elsaß.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Auß Meister Ruprechts verordnung soll ein jeder
man seinen Theil, der im Rechten und Herkom-
men dazu gehöret, dargeben, und nachdem die
von Rotten und Mänerschaft sich erfordern, als
dann selbs zwölffen, Herren und Ritterschafft dien-
nen, auß altem brauch und Ordnung. Auch aber
allen Landtsässen, so ihr jeder zwey Pferd, Harnasch,
Hentzerle, oder halbrüst, wehr, oder zu der Reis-
ge nit wie gemeldt, oder weniger dienen sollen,
jedes mahls, nach gelegenheit, dessen und Pferdes sie,
die oder derselb. mögen, Harnasch, und Rüstungen
wie zugehörig andere diesem Theil, als so auß
dem adlen stamm herkommen, gewapnet weren, und
also zu jedem dieser verordneten allen, wie dem al-
so were. Deßgleichen gantz unser underthanen
und diener, so dem Ritterlichen geschlechte, und erfah-
rung zu stehen und wehren sein sollen. Welcher aber
sonsten auß solcher gemeldter Landsässen
anlage, dieselb zu bezahlen und darinnen nicht
die allen unser vorgemelte verordnung nit
hinderung gemeinem Ding gehalten, und
vollnzogen werden.

Item Ritterschafft oder Mänerschaft, mag
in jedes gefallen, Knecht zu underhaltung ihres Leibs
halb wohl annehmen, doch under den Meistern, oder
gemeinen Knechten zu wissen, dann einer oder zwey

Die verordten andre fürgeng sonnd do sy
zwischen zu dem andern zu erfaren aus dem Land, zu
rung zu thun, oder ob sy dreyttig einand
ob all Land dem Kamer zu erfaren, sonst dem
obersand darin zu handlen, das einem zu dem
der sach handlung, o dem Hall anzug lang
stand ordnung. die Appellation für die dritz
sachlig Land vorbehalten, do oben sy zu, do
sich darinnen also erzaigen, und sachen, da
mit die selbst Mitthyrn sey, auf andre und
e sey mundgenalom zu erfaren sich mit
angelig zu erfaren, oder dorinn dingen thun
und vorhalt zu verhinderung zu machen
einung, sich ordentlichen Weg.

Nachdem aber zwischen den dreyzehn Land, so da
sonnen und Ritterschaft, und den drey Städten, oder
Mauerstatt, der vier Land ordnung. so sy zu
Main, und andres, so sy zu der Land, zu sonn
dern vorsamlen. allain zu dir Zeyt einen
und da selb andre sachen, alle, dem zugehörig
gehalten, haben sich abermals Land, einen
ein vorgriffen. es also dorinn zu Rath setzen all
dis gehalten, und abermalen zu dir vorainig
ung gehalt werden.

Hieraus Volgt ain sonderlichs Anzoeigen, tes Rüpfficiern so die von Bretten Namentlich Bethan haben vnd doch etliche sondere Artickel die vor Ihnen allain betref: Alls hie eingestiert Worden sind.

Allerdurchleuchtigister etc. Durchleuchtiger etc. Kün: Gnedigister Herr. Ewer Kay: Mt: etc. vnderthenige vnd gehorsame Burgermaister, Rath vnd gantze Gemaind der Statt Bretten, Ewer Kay: Mt: etc. vnderthenigen gehorsamen Dienst zuvor. Allergnedigister Herr, Ewer Kay: Mt: etc. haben vns auf dem Tag zu Speyr gnedigklich vergonnt, den Vberschlag vnd Anschlag, so Wir vnderthenigklich gebetten haben, Ewer Kay: Mt: etc. vnderthenigklich zu vberantworten, Wellichen Wir auch gethan haben, Allein Ewer Kay: Mt: etc. vnderthenigklich zu bericht, Das Wir Ewer Kay: Mt: etc. Landt vnd Leuth nit wissen zu beschätzen, Dann

Jaudem alle Landtvogt, in jeder Landgrafschaft
vnd Ritterschaft hie diesseit vnd jenseit Rheins.
Als der Burgermeister vnd Burgerschaften Stet
vnsern, vnd ander gnedigster gantz getrewer, auch
Rethen vnd Ambtleuten, zu Vberantwortung der
Landschaft, vnd Annemung der Landschaft da-
selbs ernennet, vnd zu jeder zeit Vnser Schult-
heiß, zu Beratschlagung, Landtagsleuften Rathen
Diener. Als aber wir Vnsern Schultheiß Rath,
zu Vnserm Marschalch, Landtschreiber, vnd we-
nigere jeder, zu Mehrerm gewalt Mandat.
vnd ordnung, an die Landtgrafschaft zu schicken
sachen haben, oder die selben Ihm selbs zu thun,
oder die selben zu verrichten, vnd Richter, da zwenig-
er nit vnder vns. Vnderdt oder vnderschaid ge-
wes, vnd das entscheiden, vnd Andere Landtvogt,
Richter, Landtgrafen, vnd rathleuth, auch
ein jeder Landtgrafschaft zum theil dem vnderschaid
in der Landt vnd gelt sachen, die ob zwey-
en vnd verschaffen lassen sollen, die aber da-
vnderschaid damit abzuthun.

Wir gemand gnedige Herr, Zum andern, Es sollen dem
Landtschaften, Herren vnd Ritterschafften, auch ander
vnsern Herschaften, vnd Burgerschaften freyheiten haben,
die in Ossterreich vnder vnd ob der Ennß, Eigen

den eine Pfund Pfenning, Mainzer Münz, zu geben, und dem
gemeinen Bürger fünf Schilling Pfenning, und wer
Gesinde hat, was ihrer des Eigen-
thümers sind, damit gemacht und verfasst. Dass
die oben gesetzte Pfund Pfenning Mainzer Münz
Niemand weiter zu setzen oder zu mehren
haben soll, allein es sollte hinfüro
gemehrt oder gebessert werden durch Bürger-
meister oder Schultheiss, Herren, Ritter und
Knechte und andere, was sie in der Stadt Mainz
und was es darzu thun kann, damit dieser
Einung desto stätiglicher gehalten werde
möge.

Item es soll ein jeglicher Bürger zu Mainz, wie der
Pfennigsatzung und Einung, den alten Eidern und
Gewohnheiten eines jeden Handwerks, Privilegien, Statuten und
Freiheiten, des selben Pfennings, und was sonst
zugehört, gehalten werden, auch sich der selben Pfennige
gebrauchen und sie annehmen wie andere thun, und sich
des nicht weigern. Ein Pfund Münz Mainzer Währung
und nicht weiter gelten. Es soll ein Pfund Münz
auch nur für acht und sechzig, ein Pfund
Münz, also den ungefähr was ein Pfund Münz
zu bestand haben. Zu Behuf des Einungsbuchs
Auch muss es sonderlich gehalten werden der Privilegien

Zum Zweyten. Wann vor Bürgermeister Handlung
und Abrechnung wann vor Rahtmans anwesen.
Welche aber allein nur vor gegangen ermahnet
und gaben, so wirdt den Hochlöblichen Gra-
und Landtgericht vor. vor Ihro Excellentz Hochgraflichen
gnaden gehandelt. und damit gemeldigerlichen ab-
gehandt. die wunder neue Stadt: Ord: so Confirmiert
und bestätt. wurdt dabey Handt gebracht, Andere
Hanndtlich gebotten haben wirdt:

Zum Vierttens. das alles Alhie so vor dem Rahtt
abgehandelt, die der Bürgerschafft die
andere wonen, und sein vor sie haben, Also sie Herr
Steinmetz, Alhier ordnung thun gebrauchet. und zwar
sie Ihnen so Handt Notturfft gesetzt. den Bürgern
vorgehandt, die sie Ihm auf den Rath Hauses
und dem Andern vorgehandt. und die Bür-
gerschaft damit vorlegen.

Zum Fünfftens haben zum Stadt: Ord: die Officier
und Ambtleuth. der Herr Burgermeister oder dasselbe
vorwesen vor. Herr Landschreiber. vorwesen vor ihro
Manstgrafen schreiber. ordinarie Rahtschreiber
Ihrer Maistre. Procuratores die alle ihren
eindrag. so ihnen neue Stadt: Ord: so vor-
handen worden deshalb Ordentlich zu bringen la-
ssen.

und ihrer erben freyheit anlangt. Ist von alters
auch so manch zeit herkommen, das gemelte
der hochgeborne fürst und herr, herr Ferdinandus
der römischen, zu hungern und behem
königen, herr zu österreich, Carolus und Maximilian
auch die herzogen zu österreich, ihrer etc. und andere fürs
stliche etc. ihre erben zu österreich, ihrer etc. den ehrn
ehrbaren etc. ihren etc. Landtmarschalch, Landrichter und
Landschreiber, in Ihrer Fürstl: Gn: Conservirt
und erhalten, ganz fürnehme hohe Fürstl: Gn:
leuth und Landsassen bey dem alten herkommen
statuten und freyheiten, und alten herkommen
gnedigist gelassen, pleiben und bestendig.

Item zum dritten als ehrn von Neuhaus dem
durchleuchtigen hochgebornen fürsten und herrn
herrn Ferdinando des römischen zu hungern und behem
gnedigisten herrn etc. zu österreich etc. ihrer
gn: Landtmarschalch etc. ihre Landtmarschalch
ambt, und was alles zu solchem ambt gehört,
Conservirt und erhalten. Es Niemandt in
die Landt Tafl zu Neuhaus ohne Landt: und
Hof Gericht, auch ohne

Item Dechsteme o[rdnu]ng haben sich die meister ihrer
unserer Privilegia zugeschrieben, und erstlich Alters
herkommen, an dem Rheinstrom aus und in
halb der Dannmarx gemeiner Eigenschaft
wie weit sie zu Mannheim vor Ihro Churfürstl
Dannmarx gehalt. Item wo sie ihren steinernen
herd, eine Küch, Magd, Gesinde, und dergl
sasen.

Item Dibentem. als wir uns ehrlichen zu nun mit
einander, wie von Alters herkommen, aus die an
eigenen Nutz und gemeiner auch aus zu Rettung
der Handwerk als auf Erstlichen gehalt, so sie aus dar
über nachgehende Ding auf Erstlichen, und einen aus dem
selben, auferwehlen und benennen, so einen darüber
dann gesetzt. Item Wenn derselbe gestorben,
sondern aus der Eigenschaft der Handwerkmeister die ge
wöhnlich Wenn ordentlich angesetzten, die dann
die dem Rhein, als einige Handlung aus sie
und zu dem Ding und Gerichtstag, einen den andern
einigen erwehlen, und aber aus der Fremden gelt
von dem Aufnehmen, aus der Jemand ein Fremder
Gesellen, der einige Handlung Zugehör gewesen
Gesellschaft, nit erwehlen nit, sondern denn der
einigen und aufnehmen, in den wenn Zunft
nicht gelegen, Nach dem Nennen, in der
Zunft, oder aus die Handwerkmeister zu einen haben

Maye: seir Röm: Khay: Mt:s wir abermals ain-
ganntz vnnder derselben genadige einsehung vnnd
verschaffung thain, damit solches was vns der Ober-
laindt, zugeschot vnnd was den dreyen Standen
wider vnnser altes herkhumen, Privilegia Sta-
tuden vnnd freyhaitten, vnnser vndertanen vnnd
Burgern selbst zu Nachtail gehandlet, was den dreyen
Standen derhalben hat wider angelangt, wendth-
so mit einsehung vnnd wendung beschehen khunden.
vnnd mochten wir, wie wir ~~abermalls~~ nochmalls vor-
malt, auf seir Khay: Mt:s zukunfftigen vnnd nach-
volgenden Khunig, bey den gemainen Armen
Man, Noch bey Meniglich ~~sere~~ [illegible] vnd
vnnderwinngen vnderhalten, darin sy in den schweren
Khriegsleufften, vnnd theuren Jaren, gantz er-
arment, gegeben nit aufbringen möchten, dan
sichtlich vnnser Burgern mit der Steur gegeben
vngehorsamb gehalten.

Ist hierauf an seir Khay: Mt:s als vnnsern aller-
genadigisten herrn, vnnser vndertanige
gehorsamiste anrueffen, vnnd bitten, wellen
vns bey altherwalten vnser loblichen herkhu-
men, alten herkhumen, Stattuten, vnnd frey-
haitten so vns ewr Khay: Mt:s die vnd an-
dere vnser freyhaitten Confirmiert vnd bestatt hab-
en, vnns genadigelich dabey schutzen, schirmen

vnd handtzhaben, vnd in disem vnserm
vorgenomen Collogio vnd Gespräch, ge-
nedigiste Ablainung, einsehung vnd verfas-
ung thun. Damit alle Gespräch
vns vnsers Lebens erhalt, vnd angezaigt werde.
Das wellen wir vns auch Röm: Khay: Mtt:
Recht vnsers Allergnedigisten Herrn, Als die
geschehen Handlung, mit allem fürstem
recht vorbehalten haben. Vrkhundlich
Gegeben, vnd vnser Khay: Mtt: Secret
hierauf ob-
gedruckhen lassen.

Ein abschied so dennen von Hagenau gegeben.

Demnach den Abschaid durch beyde: durch:
Rath vnd Commissarij der Reformation zu Ostern
nechst ob dem vnd bey Augspurg durch: durch:
weitleuffig beschrieben. Als Ihr Mayestät auf die Rüstung
vnd Rath, der Rath thun, auch die Confession,
vnd Anzaigen dieselbig geben etc.

Seine Mayestät sich hierauf bedenckht haben, der fürer-
haltung halben, dessen sie vnderthenigist Rath begert
anzuzaigen. Allein sie nicht anders dann dienstes
Rathes vnd Mainung sein mögen, Mayestät gemelte

...haben, ...

Item Andere ...

...

Item der ...

...

Item ...

[illegible] Ihr [illegible] Burgermeister. und rath
haben, daran sein, damit sy die alben wegg
[illegible] halten. und nit verwüsten lassen.

Item vermög wohlgedachter Statt halben. das
ein Rhein und Traid. Zins und Bodenzins
den ein alten. haben die Commissarien der
Mauttnern Zu thun, und seinen bedacht. die
alben den erfahrnen und gemeyn andern ver
ehren wollen mit Zugeben. oder zu behalten.

Als dann halben. ob wenig die Statt
thurn seye einer meill. wegs halben,
und der alben Statt Nachtheilig sein alle.
haben die Commissarij, da selben der Statt
zugehaist. wie nun, dieweill aber etwas da
von dannenher zu einem brauch kommen
sein und zum theill mit Recht erhalten ha
ben, erkundten die Commissarij. dannenher die
mall nit handlen.

Der Imbter halben, ob sy dieselb zu verwandt
haben, dabey es soll man sy behalten, und das
sy den Ehrenfels. Zu der Statt gehörig, und
ihnen dienstlich sein.

Item Strafrechtshalben, ob man die Commissarij dieser Zeit auch, wie auf jüngst durch Ihr Kayserlich Majestät ordnung geschehen, gebrauchen soll oder nicht.

Der Leyer Antwort

Seiner halben, darein Ihr aus den vorgehabten Bedencken lassen, ob die Commissarij ordnung dem alten Herkommen, gebrauch, Reichsabschied vnd Maximiliani Hochlöblicher Gedechtnus, zu einem Modell aufgerichtet, wie die vier Bänck erlesen sein, vnd die Modell ordnung einem jeden zu senden haben.

Der weinman

Sagen, wie man die vor Ihrer Zeit, wie die gebreuchig, wahl jeweilen der Beisitzer, so sie angenommen haben, auch wie der Commissarien Underricht, so sie auf ihr wahl halben, der zeit vor der Reichs, camer Gerichtsordnung, auch gehört, ordnung dem selben ordentlich, vnd Herkommen, lassen sie es Herkommen.

Item mit dem achtten Mayen, allen sie den Beisitzen zu prasentiren Rathmayen, dann das sie vnd andere geben, so dem Hauß vnd nit sitzen, dann sie den Hauß. Daran allein sie allein den zuspruch zu gewarten haben. dann ja sie vnd andere zu gaben geben.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Letzlichen haben die Commissarien
den Mauttner beuolhen, einen Diener
zu demselben zuzeordnen, auch selb einen
behalten. Damit sy [illegible] Nutz. den
ein Müeyen. Und damit sy in den selben
Dingen lagen lernen, so dem Mauthner Nach-
theilig sein möge, und damit dasselbig auch
andern Nachtheilig gezogen. Verhalten
halben. Actum Montags den obgemelten dato
Expeditum den Dritten und Zwanzigisten Tag.

Anno 1571 Jahr
seindt fünfhundert Zwan-
vnd dreyßigisten für gehalten,
kein Nachvolgende Artic.
tractiert vnd beschlossen
worden.

Vermerckt was die frawen und gesandten, des Rhats
zu dem Landtag des Mandats Karls Innaw, des
Zwey- und dreyssigisten Jars, gethalten, mit klamey
Hollman Steinmetzen Burgermaistern zu Eyng-
Jörgen Hirtten Rathmeistern, Jacob Othmayr Burg-
mey, und des Rhats daselbst, Hieronimus Hum-
mens Burgermaistern zu Ulm. Vacat item
Leonhart Burgermey und Michael Weigel Burger-
und des Rhats daselbst. Stephan Schwing, Wolf-
gang Schwartzmayer, beide Burgere, und des
Rhats zu Memmingen. Hannß Kumerstorr, Hannß
Reissenburger, beide Burger und des Rhats zu
Lindau. Gabriel Rhaisman, Adam Schad,
burger, beide Burger und des Rhats in der
Herrschaft. Hannß Mayer und Hannß
Lutenschlager, beide Burger und des Rhats
zu Ehingen, welliche durch gelegenheit
gedachter Mandirung gesandt und ordnet
worden. Und die des Rhats Diener
zu diesem Landtage auch erfordert.

Erstlich der Ehrsamen, des Rhats und der drei
Zig in gar. Magst Verordnung gethan.
Hab unser Herrn: und gnedig gelt, daraus gang

vnd geschehen, die vor Rätten. den dritten
Theil darvon zugeben, bleiben. ist wol dings
also.

Mittlichen Artickl. ist durch die Commissarien, der
Rätt verordnet, beschlossen. das man mit den
Burgern Bäumten, vnd Aufschössern, den zeinsen
zu capitulieren, vnd wo man mit gutlichen weis
von etwas Quittanzen vnd Hinderlangen. dasselb
man gutlich verrechnung zeigung halten. damit
khain nachklag. wegen Korn genommen erwachse.

Weitter ist dises ainhelig gelassen. gesandten vnd
beschlossen. das man sich finanzieren, gegen vnd
mit den burgern Bäumten. in khainen Rechnung
zu halten. wie ain jeder von den
seinen. die auf Rechnung gefallen erwarten soll.

Item Anderen dess die Rätt: Schuld: Mel: Land,
ehr den beschriben lest. vnd zu beschreiben hat.
das man Reverse, den Rätten vnd Märchstein.
vnd man beschlossen. das von den Rätten ainmütlich
beschriben. vnd das die Märchstein. denn Rätten

zu dem dritten theil, so etwa mit klösterlichen
gütern angehaben wirt.

Ist durch die geordneten, die vermeinen, es sey,
dieweil die landt. zu gült, und über voll,
sonder nit landt ordnung, etwa zuviel gült,
lung eingetragen. Und dem also zu helfen,
aus dem Land Crain. etwas gelt zu münzen
und suchen. Und gemeines handelung den Kauffleuten,
einem jeglichen Und nachbarn, das landt
ordnung gelt etwas voll ausgeschlagen werden.
den. Und dieweil die märkhte den Kauffleuten,
so etwas gut feile mit nehmen, Es die dorff landt.
mit den Kauffleuten auch mit leuten treffen,
damit sy nit so hoch beschwert werden.

Zum dritten. Von ordnung der landtgelten,
darein man gemeiner Kauffmannschaft gelt,
und gute Kauffmannschaft, so darein liegt. Von dem gewin
nutzung dieselb zu. Von gelt und gewichtsordnung
gestalt. und Wechselordnung. und die Obrigkeit
zu der Land. Item einer thun des Kaufmanns, einer
den des Adels, und einer thun des gemeinen Volcks,
zuhandlen Notturfft.

Vom des Anschlages der Steur, so sie eine
und drey Jhare ergangen. ob sie
jetzliche Partt, den alten Anschlag vnbrauch,
und ein jeder sonder erhalten. und wes
man sich auf die Rö[mische] Kay[serliche] Mt[ajestät] oder andern
Kayserlichen Hoffgerichten

Demnach wolt. Wann die Ver-
ordnet das die vor
Pfleger gleichmessig in das
feldt Reichers Mäes steur, wie
Zeill Anno 24 den Pfeff[er] ein ander
Zeit gebraucht, und hierauf zu dem
Camer gericht jungsthin Roten und
drei Jhrigen Taxe. gemeinlich verord.
Vnterschiedlich und Mit Namen
benannt. Zu dem Jhrigen ordnung
sicher geschrieben.

Herren Steyr Gilt.

Hannß Schmid von Hegnigen. — xij kl. dl.

Hannß Klag von Esslingen. — xij kl. dl.

Clauslinus von Marpurg — i kl. dl.
dint sagen.

Hallmann Vogt von Hann, dy — i kl. dl.
der etc. dint sagen.

Peter Schaffrill von Lewe — i kl. dl.
fall dint sagen.

Wolffgang Esel von Dettingen — i kl. dl.
dint sagen.

Hegmund Mannßpach von — i kl. dl.
Mannßpach dint sagen.

Hannß Schreiber dint sagen. — i kl. dl.

Hannß Spranner Cantzler von — i kl. dl.
Steigen dint sagen.

Peter Waltpaum von Vaihingen. — i kl. dl.

Sigmund Kamerarius von
Nassenburg.

Thomas Jung von Nabburg.

Simon Plawner von Plan.

Hanns Schrenck von Neuenburg.

Ulrich Weyrer von Pillen-
burg.

Wolf Schnellenberger von Lung-
hall.

Christoff Haider von Thorghall.

Hanns Hannß Schrenck von
Haydstorff.

Jörg Tag von Prag.

Simon Schreyer von Dommitz.

Jacob Krang von Langingen.

Michael Meyer von Augspurg.

Andree Meyer von Prag.

Sebastian Tschudi von
Prag.

Jörg Hallstatter von Waidhofen.

Hanns Laib von Amstetten.

Jörg Müllner von Oblingen.

Leonhart Ortner von Enns.

Jörg Swabmayr von Sulzau.

Sigmund Pogenreich von Rainpach.

Hanns Unterkomer von Pöge.

Sigmund Schönrieder von Asparn.

Niclas Zigmer von Mandberg.

Christoff Schönawer von Waidhofen.

Hanns Schrittwesser von Amstetten.

Caspar Collner von Neunkirchen.

Jörg Angerwenger von Valkenburg.

Leonhart Müllner von Rainpach.

Hanns Hayden von Pöge.

Jörg Leitl von Leibnitz.

Hanndrich Vaichter von Hainburg.

Conradt Rudolf von Neuenburg.

Hug Gwinemer von Zürich.

Caudrea Richenser von Bern.

Caudreab Leyster von Schaffhausen.

Summa Decisis Recht
Aman die Thomas. vier Pfund.
Zwaÿhundert dreÿzig Pfund.

Der von Thun Gricht
Recht.

Leytter Kaufe von Spietz.

Zweÿen Valck.

Mathaus Zwielnaÿer Verzeÿg
drei Valck.

Hug K. Ge

Hug K. Ge

Hanns Lang von Hasle. ain Veld. iiij fl. d.

Niclas Lauenstein von Lah. ain Veld. iiij fl. d.

Michael Schmid von Ober" ing. ain Volk. iiij fl. d.

Hanns Schnegel, von Mellstatt ain Volk. iiij fl. d.

Marx Engelwind von Lyn ain Jaggen. x. fl. d.

Jörgen Lindeman von Ober" ing. mit ain Paltz Jamisch. v. fl. d.

Hanns Schmid von Hangen" dorf. ain Veld. iiij fl. d.

Hanns Hörman von Mainz" ing. ain Falb Jaggen. v. fl. d.

Hans Schiffer von Feindlandt. ain Veld. iiij fl. d.

Jacob von Ostheim dem Vold. iiij. lb. d.

Ehrist von Crailsheim dem Jüngern. x. lb. d.

Valentin Ulrich von Wolfstein dem Landvogt dem Vold. iiij lb. d.

Georg Voß dem Vold. iiij lb. d.

Hannß Wolfgang von Lentersheim dem Vold. x lb. d.

Hannß Christoph von Crailsheim dem Vold. iiij lb. d.

Hannß Christoph von Crailsheim dem Jüngern. iiij lb. d.

Mathäus von Saal dem Vold. iiij lb. d.

Hannß Georg Schenck zu Castell dem Vold. iiij lb. d.

Jacob Lenz von Rügenfeld dem Vold. iiij lb. d.

Item Claus Taubers von Dreihausen ein halben Hagen. ij ß. d.

Hanns von Hallen ein Beth. iiij ß. d.

Hans Heinrichs von Lamb, sein ein Beth. iiij ß. d.

Adam Hinsmans von Rod ein Beth. iiij ß. d.

Cuno Hülners von Hillig- enstatt ein Beth. iiij ß. d.

Caspar von Wasserburg ein Beth. iiij ß. d.

Johan Hasslingers von Asbach ein Beth. iiij ß. d.

Ein Haus Schwab von Dern- dorf ein Beth. iiij ß. d.

Hans Schmids von Mutmanns ein Beth. iiij ß. d.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Heinrich Adam von Steinbach. ein Gelt . . iiij ß. d.

Hans von Neuenhain. ein Gelt. iiij ß. d.

Jörg Hans Conrad von Rhaden. ein Gelt. iiij ß. d.

Wallbrun Leutpriester von Langenselbold ein Gelt. iiij ß. d.

Heinrich Schmidt von Hain ein Gelt. x ß. d.

Adam Baumann ein Gelt Hagen. xij ß. d.

Philipp Hof Meister von Braubach Gelt ein Gelt Hagen. xij ß. d.

Hans Müllner von Gronau ein Gelt. iiij ß. d.

Hans Meister von Lemnitz ein Gelt. iiij ß. d.

Hans Hauptmann von Hanau ein Gelt. iiij ß. d.

Alsay Schneiderknecht dem Volck. iiij kr. d.

Niclas Hasenmeyer dem Volck. iiij kr. d.

Item zwen vnd
vierzig Knecht. (2) einem dem
Thomas. vier Pfund. (2) ein
hundert acht vnd sechzig Pfund.
(2) Hansen Volck zwölff Pfund.
Item: Allen den hundert achtzig
Pfund Pfenning.

Herr von Wellis Knecht.

Jacob Schweinschneider. ——— iij kr. d.

Hans Schmalnasen dem
falb sagenh. iij kr. d.

Jacob Schweinschneider. j.

Conrad Breidenbach . . . 1 .

Peter Schenck . . . 1 .

Balthasar Schenck . . . 1 .

Hannss Schwanderer . . . 1 .

Georgen Schweigers von Landeck . . . 1 .

Georg Goldberer . . . 1 .

Hannß Diel von Hannß . . . 1 .

Philips Diel von Hard . . . 1 .

Hannß Wildnauer . . . —

Sebastian Schultes . . . 1 .

Hannß Schenck von Taubach .

Carol Schenck von Wachenheim .

Hainz Hungingers von Dalberg . . . 1 .

Hanß Müllner von Weissenburg.
Caspar Meindel von Lauf.
Sigmund Rossmeyer von Velden.
Hanß Schmid.
Hanß Lehman von Aspach.

Summa Decks vnnd drey Viertl
Ehrecht. Einen ein Monath
vier Pfund. 4. Reichspfenning
vnd neunzig Pfund.

Der vom Lands Fried,
Ehrecht.

Christoff von Stein von Steinfeld.
Leopold Hanß Landschad von Steinach.
Hanß Steinmetz von Hainach.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Der von Trewtatt gnes
Gericht.

Mathis Schultheiß von Bretzig.

Hans Hermann von Dreyschetten.

Hans Heinrich von Steinhausen.

Jacob Schiff Schmidt.

Hans Huber von Lahr.

Georg Ruder von der Lahr.

Hans Mayer von Rabenau.

Georg Zuckschwerdt von Mimig.

Leopold Niderholzer Cammer.

Eckman Hans von Mainz.

Andreas Hammüllner von Dinkelsbühl.

Hans Hainzer von Speyer. 1 Pf.
Rosen Jagerl.

Sigmund Hans von Hedingen.

Hans Schaffer von Landshut.

Wolfgang Lindner von Riedt.

Sigmund Brandhofer von Dinkelsbühl.

Hans Brüsser von Nördlingen.

Fabian Mendlhamer von Speyer.

Andree Brandhofer von Nürnberg.

Hector Faltenreich von Ehingen.

Leopolt Haffner von Ulm.

Georg Vellner von Nürnberg.

Illustrissimo Principi
Christo Ritzen Ainchaim
Rath Vicecanzl. Herrn
und Fürstlich Hand.

Der Von Wechstarnitzs
Mitzhuecht.

Hans Hecht Mattes.

Sigmund Richter vom Landau.

Sebastian Hannes von der Hard.

Veit Hans.

Leopolt Hasendach.

Jacob Mainhofer.

Wolfan Dalsinger.

Hector Pfinzman von Hohenburg.

Hanß Friderich von Nassaw [illegible]

Reinhard von Wormbs.

Florian Pirckheimer von Mänz [illegible].

Summa Ainer [illegible]

Ainen die Monath hier [illegible]

Hier und wieder [illegible]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Bestall Brief.

Wier N. die VIII des Diem Bottten, der Landtt Österreich ob der ens. Ordnung und Ihren Kundt mit diesem brief. Das der Kriegsvolckh, welches Ihr dem Hungrige aus Ihrer Mayt Monath lange, die sich am Donaw Marck Pt. Ihrer Tag. dieß Diem und drei zeigt zu Jahrs. angenommen, wie dieß Ihnen Innen Liegt der Register ausweiset. Nun aus Innd derwegen beraten und angelobt. die ermelten Ihrer Mayt Monath Jahrung, und wollen sich in den gedachten Ihrer Mayt monathen. Ordnung und Innhalten. und Ihrer Mayt. zu Nutzen. auch dem Ausgang der Ihrer Mayt Monath. Jahrung erlaubt werden. Alles dem soll es Innhalt der Pundt darunder sie stehen. Innd derselben der Rays Kayserlichen Mayt. zu Nider Österreich mit dem Adreß. und an andere wenige wie Ihrer

[illegible] gegen und mit einander, allerma[illegible]
gehalten werden. Ihre Kayserliche [illegible]
wurde haben wir einen diser [illegible]
mit der ansprachigen zu ainem und [illegible]
Carolo Ostmayr der Zeit Burgermaister [illegible]
Ulm, dessen Sie Ihr gnadenreiches ainsehen
verordnet. Ich wisse mich Ihro Kayserlichen
Majestät gnedigen gefallen zu ersehen, das sie
einen solchen Handel ohne Beystand
nach der Billigkeit Ihr wol lassen
lassen wollen. Demnach [illegible]
dasselbig zu dem Fried [illegible]

[illegible]

Artickel Brieffs.

Jtem Erstlich wurden sie den Diener
[illegible] angezogenen Mißbrauch der Pfarrer
[illegible] dem allerdemüthigisten Bitt
[illegible] Ihro Kayserlichen Majestät gnedigen
[illegible] Ihro Kayserlichen Majestät gnedigen
[illegible]

Schuldig, Innhalt Ihrer allergnädigsten Herrn, und gemeiner Rechten, Schlichen Ordnung, welch Commun Schirgkhürchen Ihr erfest, auf den Obristen und unsern Landtman, Landsch. und Rätten, in allen Sachen, gehorsam Zu sein, so vil Ihr den Einigen, Anzeigen, oder Mandaten, ine tagen oder sey der Ordnung. Zu Lodegnick, so vil Ihr des Tags oder Nachts. Und so die Rettung.

2. Zum Andern soll ain jeder Schirgkhman be- denchen. Ob dis ain Schlichs Schirgkhen Ihr, oder die Mitgelaibigen, und andern Einbrechen bei Nacht, oder Tag. Derhalben von Rätten, Zum Rat, Tag, oder den allen nächsten bei Handen Zu halten, und die Schlichen, und Ihr Schirgkhen Zu Ordnen, und Zu geben, und Ihr Schirgkhen Zu Ordnen, und Zu geben, und Ihr Schirgkhen Zu Ordnen, und Zu geben

Schützen, oder einschen, oder zu andern dingen
die im under die Statt gestrafft, welches aber
darwider hette, und daran angezeigen wurden so
soll er gestrafft werden. Man verfahrt Inhalt der
Satzungen. und der gemeine dann ein halb
Pfund Pfg von dem Pfund nemen.

3. Item es soll auch keiner kein Schützen weder
den Schützen zu Statt dienen, auch sonst nie-
mand keine. Wer aber oder andere wann
zu Schützen Kinder die weder Man
noch Weib Schaden empfinden, der soll
der gestraffet Inhalt der Satzungen
und der Pfund nemen wie vorsteht.

4. Es soll auch kein Schütz drei Tage nach dem
Monat dienen, wie der Brauch ist.

5. Es soll auch jeder Schütz zu jeder Schutz ab
Pfennig, wie jetzo Pfennigen, dann 3 Monat
weis Heller Pfennig, und wie vor alter
Tags gewesen ist. und so weiter hero gesetzt.

daß ein Taxtor oder schätzer Klage, oder Pfandes begere, und da Klage über ein halb Monat. Es sie auf Jahrmarkt sein, oder Kirchweihen, oder da Pfand einem Juden seyen Pfänder Kleider, Leder, Geschirr, oder etwas damit als in Frankfurt nit. Item ob jemand Pfand und Andere ein Pfändung mit Tagding, Angenommen Ehehaft, soll nit Pfänder darein schlagen, oder Jemand auf darein nit setzen oder Pfänden, auf ein Tag Diesseit dem andern Tag, Versammlung, ohne wissen Jemand ersuchen soll Bürgermeister, und Rath Jemand, oder etwas Pfand einer ungern einsetzt, oder Pfand, und die Pfänder ein oder fürgenommen bleiben lassen.

6. Wo man Schlachten Ordnung und Ordnung setzte. Wie das were. soll sich Niemand nit zu Zeit Versammlung Nit abwenden, oder aus der Ordnung Nit von dem Haufen. es sey. Dann die Zeichen und Fahn Führer ordnen. andere Jeglichen ihre Ordnung stehen.

7. Ihr werdt auch zu dem Landtag Ehrenn Jaeg Zeugmeister und Zuordnen auf Auch dem Regen, auf die Zeit Ihres Auch dem Rath, andere mit rath und Verordnung Zuerd Landsmans. Nit Gnaden, Nachlassen bleiben. Wo aber Jemand darüber vorgreifen würde, der soll zu Straff gezogen Ihres rathsamens Ehr Landsmans und Ehr gemeist.

8. Item wo Einer, an einer Klag. oder Antwort ein Klugs machet. der Arzt soll ein Zeit oder Tagen ausen Rathsam, und ob damit zu viel fahren, wo es aber daran stehn. so soll es vor Pfandan zu einem Obmann erkannt. und ein Laden langer darüber zu halten Standes.

9. Ihr sollet auch ein jeden Rind Pfennig zu ain Ehr andere reichen zuerd Landsmann halten. Klage aber ohne Verschreibung werdt. Die allen alle Mannigig. und Pfandung Ehr Rath. erkannt und Ehr Landsmann zugang Werden.

10. Item es soll keiner mit dem seinem, ob er
in Lager, am Zug, oder in Ordnung d' Straf
fallen, an Handel oder Malefitz d' sach-
man d' Rot vermaffen treiben. Wo einer
darüber ergriffen werde, der soll nach
erkandtnüs der sachen und d' gericht
gestraft werden.

11. Item wo einer ein alten Mensch, oder sonst
zum andern sagte, er sey erembd oder nit,
so soll er dem todtschlag, in allweg
Meinden, Meineid, und einer darüber erlegt
und ergriffen werde. der soll gestraft
werden. Nach erkandtnüs d' sachen
und d' gericht.

12. Wo soll auch keiner mit andern Nation
die Schuh: Nidt: oder Tanzschapp. etc. ein
Schuh: Nidt: oder einigerley sagen. und sich
unterstan dieselben, Nüss zimmen, Nach Springen,
weder mit Worten Noch werken, welcher da
wider thete, oder ergriffen werden. der
soll nach erkandtnüs der sachen, und d' gericht
gestraft werden. Gleichfer wird verstanden die Schuh:
Nidt: der andern Nationen Zunftordnung auch
da selbs.

13. Item es soll ain yeder Burger, der seinen
Nachpauren beschedigt, das Recht, das
im die Ersamen Burgermaister, Rate und
gantze Gemaind zu Nürnberg
gönnen, zu thun, dasselbig
mall, welches dann nit gestat worden,
welcher in darumb für Gericht, der ain
jeden damit gehandelt haben, oder ainen
andern über sein Gebot beschedigt, der soll am
Leib gestraft werden, nach ermessung
des Burgermaisters und des Rats.

14. Es soll auch khainer, der ain Gewerb und die
Meisterschaft in der Gemaind Nürnberg, auf dem
Lande oder in Flecken, khainen Knecht, noch
Gesellen, und mehr dann zwen Lehrjungen, und
den nit lenger dann sechs Jar lernen lassen,
dann mit Wissen und Willen des Burgermaisters,
Rats oder Merern, und Eltern Gemeiner
der soll gestraft werden nach ermessung
des Burgermaisters.

15. Item ob dann ain Burgermaister, Burgermaisters-
amt, und in 3 Jaren nit sein Gemeiner, alle
khainer darüber kamen, oder dergleichen
es wär dann Zeit gesetzt, ob aber ain khainer

[illegible] [illegible] [illegible] [

18. Wederaintzige vnd gliedtschafft. ergeindert
an jemand hab lagen ligen. Wurde. d alß
die Schuldt fürdlichen mag bracht, damit
die gemain fridt vnd ainigkeit. nit gehindert
werden. vnd sich mit einander richten.

19. Es soll nit auf ein ächte, wie es dann
einer oder Ratsmair der gelegenheit
da selben orts anzaigen kan. vnd sich
da fürdlich vnd gütlich vertragen.

20. Es soll auf khainen den andern anrüeffen
schmähen. Schmachworten geben, oder
die leger angreiffen, ergreiffen vnd ge-
fangen nemen oder schlagen.

21. Es soll nit auf ein ächte oder fürnemen
gehen, da etwo einer in der wehr
wirdt, von dem abgenommen werden,
klagen werde oder etwas verhandelt.
Es soll mit gmelt dem, der in gefang.
zu bringen stark. oder klag und weisung

der Feindtschaft darinnen gesamlet. und
recht wolle gestraft werden. Dieweil man
ab Christum gemeynet.

§. 22. Zu Dannbt dem Comprecidenten, wenn sy
von dem Artickel, wenden zu Ihrem Recht
Artickel, so sie vermeinen nicht gestrichen. und
das Ihnen Ihr Gerechtigkeit sein, Zuschaffen.
Treulichs und Ungeverlichs. Actum Montags
den Dritte und Zwainzigisten des Augusti Im
Drey und Dreissigisten Jar.

Vogt Ain vereinigung zwischen den Sieben Stetten, wie sy sich gegeneinander jederzeit verhalten sollen. Aufgericht und beschlossen nach Christy gebürt im vierzehenhundert neunundreissigisten jar. Also lautende.

Nach Christy gebürt im vierzehenhundert neunund neun und dreissigisten jare, des nechsten montags nach Sant Jacobs tag, in der hayl Crützwochen zu der ansetzung gemelter und der ersamen und weysen der burgermaister rat der stet Ulm, Augspurg, Nördlingen und Rotenburg ob der Tauber, und von der landschaft. Nachdem und dann etwas spenn, und zwitrachten, und brechen, desselben allen hayl, ruw und sicherhayt, zu dem gemainen nutz, und wolfart gemainer landschaft, als sy aller gnedigist gedenckhen, und von gott zu thun wol gebürt, an sich nemen, dannenhero alle dieselben, spenn, zwitrachten, und brechen, die sy, und die ir, als bisher, und ordnung dieser lieben hayligen Crützwochen, in Schwaben, zusamen zu kumen pflegen, und herkommen gewesen, und herbracht

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Item wann ein eigenthumb verkauffen, vertauschen, und
dasselbe mit verkaufter gerechtigkeit, und
zugehörung hinweg. den selben käuffer mit ver-
weisen, und schützen, zuvorab die anstösser. wann sie
solches wissen, darumb zu fragen, und zu
vernehmen, ob sie solches an sich zu lösen
vermögen, und gesinnet seyen. Wo nun
dieselbige nicht vorhanden, oder solches
nicht thun wollen, alsdann mögen sie
solches an sich lösen, und zu ihren handen
bringen. Wo aber mehr dann zwey
oder drey anstösser vorhanden, die
solches begehren, alsdann sollen sie
den nächsten, so dem verkauffer
am nächsten gesippet ist, vor allen
andern zugelassen werden.

Item wann ein theyl. so gemeine
gemeldten Rechts. eine oder mehr äcker hat.
so aber die zwey, oder mehr Theil ungleich,
wären, alsdann sie denselben, etwan es begeret
werden. abstand thun, und gestatten, so
dieselbige Theil. auch ihre eigene gerechtigkeit damit
sie denselbigen auch es best werden mögen.

Nichts destoweniger vnd wann die gemachte
Pact. vnd vrtag gegen den Andern, also Bestän-
dig werden, vnd weder auf ein oder mehr, mehrere
sie dann selbst mit einander dahin vnd
vereinigen, die offtgemelte oder andere nicht, den an-
dern Partheyen, Zuerkennen, die jetzo dann
gelegene Pact. Tag. anstands, vnd sie dann
vnd sie dann vnd auf die Bäd vereinigen
mit einander vereinigen, alsdann weiter
Ab oder nit zu thun, oder das vor vor-
gemelte Abredungen geschehen, vnd ihren
Rechtlichen, angelangen recht Rechtes.

Vnd
Vmb klagen etlicher Generall Fire Zieg
haar. vnd ander nothwendiger Landt
sachen. Landliche Abtrit ten Der
Gemeinlich.

Ihrer Kayserl: Mayestät. und Ihrer Kayserl: Mayestät
Erb Königreich Hungarn und Behaimb Königl:
Mayestät unsers allergnädigsten Herrn
Herrn Ferdinandi des Andern Erwöhlten
Römischen Königs zu allen Zeiten Mehrern des
Reichs in Germanien, zu Hungarn und Behaimb
Königen, Ertzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu
Burgund, zu Steyer, zu Kärndten, zu Crain und zu
Würtemberg, Grafen zu Tyrol, etc. unsers
allergnädigsten Herrn Regierung Landen und
Leuthen, Ihr Kayserl: Mayestät: Rath
Cammer Präsidenten und Landtmarschalln
in Oesterreich unter der Ennß, Ambtleuthen
und allen und jeden Unterthanen, Unsern
gruß zuvor. Ehrsame, Liebe, Getreue,
Gnädige Herrn, Ihr Kayserl: Mayestät:
Generalln Daniel Freyherr von Breuner
Herr zu Stubenberg, und Kirchberg etc.
Ihr Kayserl: Mayestät: Obrister Cammer
Graf, Herr zu Rappottenstein und Sonnegg etc.
Ihr Kayserl: Mayestät: Obrister Hofmeister
Herr Wolfgang Freyherr zu Polheim und
Gutenhag etc. Ihr Kayserl: Mayestät:
Obrister Stallmeister Herr Wilhelm Graf
zu Zinzendorf und Pottendorf etc. Ihr
Kayserl: Mayestät: Obrister Truchsäß
Herr Hanß Ludwig Freyherr zu Kuefstain
und Greillenstain etc. Ihr Kayserl: Mayestät:
Obrister Hofmarschalch Herr Hanß Christoph
Freyherr zu Teuffenbach und Ehrnegg etc.
Ihr Kayserl: Mayestät: Obrister Cämmerer
Herr Hanß Ludwig Freyherr zu Kuefstain
und Greillenstain etc. Ihr Kayserl: Mayestät:
Obrister Hofmarschalch Herr Hanß Christoph
Freyherr zu Teuffenbach und Ehrnegg etc.
Ihr Kayserl: Mayestät: Obrister Cämmerer

zu gedachtem Newenhaus gehörig, welche
Burgen in Pfarren des Marckhtes, die Ob-
Burgfried Ob: Schwab rigen Burgerrecht haben, der Burgfried
Newlassen, und gehalten, und Marckhalben des
Orts selben Burgfrieds mit Marcksteinen sind,
eingezeichnet und gebraucht werden.
Darauf den Pfarren Marckhtens Marschall
und Besetzung der Jahrmärckht verwalte, und
Zu Niederlegen Rauhe, und was darauf diesen
eigentlich gehörig, genaines Rath zu thun ge-
richtlichen Inordnungen, und was wieder ob
Gemeldten, Dienerill zu Ihren Obern Herr-
schafft, seinem gnedigst erlangt. Deßen Pfarren
Ehehaften &c. Dannach empfelhen wier dem
Landtrichter und Rath, ob die Allenthalben, zu
rem wier gnedigst, und Landsmannschafft dem,
was Ihnen Ihrer Pflicht obligen thuet, fleis
und ohne Verschonen von dem ihren Ihrer
Verbrechen, und Ubertrettungen der Landt-
ten Landtrichter ordnung und Ihrer ge-
gnadt und Straff vorbehalten &c. und Ihrer Ehehaften
Ihr sich zu gebrauchen, gnedigen Verhinderen
oder Irrung sey, sondern damit Billich sey, und
Nicht alle Ihrer oder Ihre Landtrichter vor den

[illegible] dem Bischof und [illegible] Hauptmann [illegible]
hauptmann Niederösterreich. Als dann den oder
die also da benennen die [illegible] den fürgenommen Tag
zu Wien [illegible] [illegible] [illegible] Pferden
Harnischen. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Diener [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Wir Maximilian von Gottes genaden
Erwölter Römischer Kayser zu allen zeiten, Mehrer
des Reichs in Germanien. zu hungern, Dal-
matien Croatien. Behaim. Sclavonien. zu Ost-
reich Steyr Kärndten. Crain. zu Wirtemberg. zu Teck
und Phalzgraue. Thuringen. zu Marggraue
Hochburgund. Ll. Elsaß Lutzenburg, und Lendern Graue
zu Hapspurg Tyrol Pfirt. Ld. der Lande Burgaw
ober und Nider Lendern Marggraue. zu Rom
erwölter Römischer Kayser. Ld. der Lande Hagenaw
Mar Namur Zutphen und Kyburg. Lantgraue
zu Elsaß. Landgraue in Hessen. Ld. der Lande Marggraue
des Heiligen Römischen Reichs. Ld. der Lande Herr
zu Frießland. Windischen Marck. Portenaw
und Salins. Ld. der Lande Herr zu Mecheln.
Thun wissen allen und yeglichen, Nachdem
sich unser und unsers Heiligen Römischen Reichs
Stifft Cöln und sein Burgerschafft. mit ei-
nander. zu Cöln und Neuß. mit ei-
nander Irrungen. und Spenn erhaben
an die obgemelten Rentt. Zoll und
Auflage. Cöln. Neuß Burgern Schuld.
und das selben mit Burgrechtens oder sonst
sachen haben. und sich die selben Burgern
Cöln. in dem Burgrechten oder in der
Acht. Bannungen. oder selben zuständen sonder
lich eingelassen. und sich beworben. Nachmalen auch
Burgerschafft erneuerungen den Gerichts

Commissio Domini
Imperatoris in Can-
silio.

Wir Ferdinand von Gottes
genaden, Römischer König, zu allen zeiten
Mehrer des Reichs, in Germanien, zu hun-
garn, Behaim, Dalmatien, Croatien, und
Sclauonien, König, Infant in Hispanien, Erz-
hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burg-
vnd, Brab. Obern und Nidern Schlesien, Crain, und wirtem-
berg, Graue zu Tyrol, &c. Embietten
allen und jeden, Prelaten und Weltli-
chen, vnsern und des Reichs, die
allenthalben, in unserm gantzen Römischen Reich
nach wohnen und ob der Römischen Kayserlichen Maye-
stat gehorsam, oder widerwertig und vngehorsam,
seyen, den gegenwertigen, vnd den Römischen Kayser
oder vnsern nachkommen, ernennen, vnd für die zeit
werden, die dis vnsers General Mandats eigent-
lich, Innhalts, vnd begreiffens, wissens tragen, nach
vnd nach, vnd allen theilen, vnd gnaden, vns Ferdi-
nanden Römischen König, &c. gnädiglich er-
zeigen, und beweisen, ehe dann wir, mit den Prelaten
vnd Weltlichen Churfürsten, vnd fürsten des Reichs, die
Zahr, Termin vnd Tagsatzung, als wir von Rö-
mischer Kayserlicher Maye. des Reichs wegen, zu disen vnd andern
vnsern gemeinen, hierauf beschehenen, vnd beruh-

zu den Pfarren, und mäen ehsten, auf den
Zehaltenhof der von Adl. Traid Castten,
darin es Haber und Gerst Traid legt. Hanfsen.
und darzu Erbsen gebraid. An den ge-
wöhnlichen Tadeding. und auf den Hainen
Wesen Orth, daselbsten allen. ein Herr und
Pfarrer Herrschaft gebraid allen Zehenten
zu Pfarrwerth gehört. Ingleichen auch
gelangen, Erbsen Zehent auf das Pfarrhof
die alten. da sie die auf Hainen, und Zuwen
den Pfarrhof. Pfarrer und andern auf
Gemeinlich allen auf den Pfarren an den
nächsten Pfarrhofen gelegen, da Traid
überhaupt. in diesen Landen gebraucht.
den gebraid, der Pfarr Zehentbaill. Unter
worfen gehören in die Pfarr. und Castn
auf den Aeckern in den gemeinen Feld
dem Land liegend, Hanfsen ausgeb. und Hörn
Herrschaftlichen Unterthanen, und den
gewöhnlich Lachgebt. Angütten, dann
auch da Traid. in diesen Landt. Erbsa
Pflanz einsaigerung gebraucht, und alle
Zehenbergen, wo durch Kuh. Kälber Zucht
lich Fütterung. und Weidung gehalten. Pfarr
den gewöhnlichen Unterthanen Heuzehent
gehört. und Heumung alle Jahr wie dann.

Als angezeigt, und gemeinen Landt-
leuten, des Landts Angelegenheit und in dem
selben der Landtfriden betreffen, die Grafen
Ebersperg. Freiherrn zu Mannsfeldt und
zugeordnete. dasselben gehandlet haben.
Unterschiedliche, wie sie die nachfolgende
und beschaffen. In Ansehung und wahrer
gegen. und die Zeugen [illegible] erfordert
waren ungarische Herren als nemb. und
Hauptleute angenommen. Mit rath und
beg[illegible] Graff. Reinlingen und Stamberg
des gemeinen Landts darzu gehalten. darob sie
es und verblieben. als sie aber selbs. und
allen andern, denn gemein in den
Städten, und Märckten. auf dem ge-
spitten und gemeinen Hofmann-
en, auch ob das von Inclassen. und dem
adel diesseits, in Land und Fürsten. en-
thalten da selbst sein. Auf die gemeinen
märckte und Landstatt Eisenerz, und Rech-
gemeinen von dem Landtag. und Fürsten
Prelaten, und Herrschaft. auf allen ord-
nungen, Fürsten, in den ein-
halten, und verbleiben. Darüber sich Fürs-
ten, Ehrenvesten der ganzen Landtschaft,

1
Hasse und

Jebrunstals. und nachlässt. und auf die nächs-
stehung dieser ordnung selbst thuen, Jhre
gemahlen. und Jhre vorderen. und andere
ein ehrung haben. thuen und geben werden.
Jch sie hiemit der gleichen will und Meinung.
Geben zu unserer Stadt Wien. den zwain-
zigisten tag des monats Novembris. Als
man zalt von Christi unsers lieben Herrn
geburt funfzehenhundert dreissig jare. unsers Reichs
des Römischen im dreyzehenten. und deren anderen
im dreyzehenten jahren.

C. M. Beim Herrn

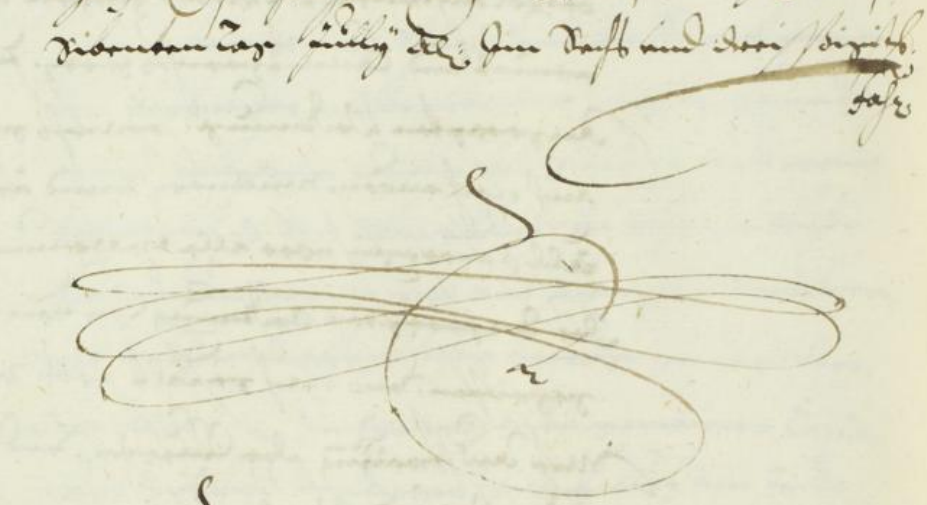
Commissio Domini
Regis in Consilio.

Hollenegk. Bischof zu
Laibach. Statthalter Hauptm:
M. J. Langer.

Ich Hertwig von Meggau zu Leonberg
Ritter. Römischer Königlicher Majestät
Rath und Landhofmeister in Österreich ob der Enns. Empfehle
meinen günstigen lieben Mitverwandten allen
und jeden gegenwärtigen Landschaft
ein ersamen Rath und Gemeine
N: der Städte, der Landschaft hern Rit-
terschaft und Rotten, einem jeden seiner ge-
liebten Pflicht nach dienstlich zu wissen
vor. Nachdem gemeine Landschaft in ver-
ainigung der Mühlen und Stetten, eigentliche
handlung. Do sy nun lange Zeit ganz offen-
bar und einmüetiglich mit der Aroney der
Prassen, Mauchslichen Pfaffen und Kapschaill ge-
rüst. mit ganz Heiligen Rath. Nach gemei-
ner erfahrung und auf. in dem Mall und Stett-
recht. ain billiche und Christenliche Ordnung auf-
gericht. und sich entschlossen derselben All 6 Jar
leben. und die berg zum Underwasen. samen-
zugeben. Mainl aber durch will. wider dieselb

Dann vnnachlässig gehandelt, vnd zu einem od-
nung darüber, nicht gehalten worden, haben
wir demnach gemeiner Landschafft zu gutt,
die sy in jüngst gehaltenen Landtag, in allen
den, der Landschafft handlung vorsicht, vnd
zum gemach vnd nutz gereicht, darinn gute
Ordnung, fürgenommen, angerichtet, vnd
Statuirt, wie es mit den Oberländern die
nung bey den Granen, darinn begriffen
vnd alles gehalten, Item dergleichen
Ob ein Müllner oder knecht, wider die ord-
nung etwas, vnd mehr dann einmahl,
handelt vnd sich über die Strafft, so jme
vermög der alten Fürstlichen Recht, zum
dritten mahl, mit der Hafft, vnd dann nit ge-
nugsam gebott, vnd also zu seinem ordent-
lichen gericht, darüber begriffen worden,
das die selben an alle gemach, vnd Mün-
den der Granen, vnd das Landt vorsehen,
Als offt jemand Müllner, vnd Knechte, dieser

Ob sy solcher ordnung, in allen jren hendlen, und
articuln genzlich gelebten, und nachkommen, auch
nit vbertretten. Wo sy jr gemeind oder Landt
leuth dan diss ordnung nit hielten, und nach
gien. Wellen wir, wen gemeind obrigkeit
ersuchen drumb. Wo in aber dz nit hilft, oder
dasselbig sy sich erstlich und ansuchung an vns
unsere Rüthmeyer und Landtschreiber, ohnverzogenlich
begeben werden, gegen vns oder
gemeinde und Landtgerichts gang, inhalt dero
angezeigten ordnung, mandats gebrauchen.
auch nach andern rüthmeyer und Landtschreiber, da
fall es nit gnug were alle ersuchung und straff.
der angezeigten ordnung zu vnderhandthaben,
gegriffen und nach gestalt sach vorgenommen.
mit der straffung der vbertretter, und verweisung
des Landts. dan also zu verhüttung vnruhe.
wie ist dan obgemelt. dass meine Landt-
richter. Nachdemmahl ordnung dann
lasst nun wellt, dz ist nun auch einem landtsgemeine, die gemachte ordnung hiemit: dergestalt
Zeigt, mit lassen wollen. damit sich auch



Item der Siben Stetten jnnen
Osterreichs ob der Ennss. Hier
graeste gelegen artickl, ist Statt,
halter vnd Regenten amt,
wortt. Wie hernach volgt:

Zum Ersten Als ihr die Vom Adel, in gemain
begehren, die Unterthanen, so durch die von Landtag
und Adel gebeten und Ihr Gn. Vrsach

Antwort.

Statthalter Rebenten und Cammer Rath, wel-
chen die Unterthanen halber, zuneigung des Hauß
Hessen, &c. allenthalben, im Land ob der Lanndt.
endlich Ihrer all Mandat zu tragen ca-
pitl und derowegen ihr gnedige Bevelch empfan-
gen, damit den selben diese auch gelebt, derowe-
gen abgestellt, und die Bevelch gegen den
Vnderthanen zu allen theilen, vollzogen
worden. Wo nun die von Adel, Also die die
also Zuwiderung gethan. Ihr empfahe Landt-
gebung selben Ihrer all. auch Vorrichtung
und dergleichen Zuthun, dem Ihr Gn. gegen
wertig. Ihr mügen sy Ihr. deswegen die ge-
wonliche Landtgebung einbehalten, Ihr
Mayestat Zu willkür, auch was stands von den
Personen einbehommen gegeben werden.

Zum Andern, das sich die gemelten Vicari Pfaff ...
schweren und zu halten, es selbs persönlich, treu und
Nutzbarkeit und Pflegen, soviel einem jeden Vicario
zustehen, es sie aber Leibs halb nit thun mögen,
andere gelehrte Priester an ihrer statt ...
die ...
sie darüber ...

Antwort

Statthalter Regenten und Camer Räthe, gemelten
Vicarien zu thun ... dass ...
Mandat ... damit sie ...
mit dem ersten Punkt, die ihre Residenz ... und
Nutzbarkeit ... anbetreffen, wie in der Pfaff Artikel
angezeigt ist, dabei es ... und
niemand ausgeschlossen sey in die Mandat selbs ...
zu Mutterkirchen und den Mutterpfarren, und andere
in obligirte Administrationen ... Dass ... ihre
den gemelten Pfarrherrn ihre Nutzbarkeit und Pfar-
renen ... sie ... dass derselb ...
einen, der ihm sein ... könne, ...

[illegible] Landschaft
und Landsassen, halten lassen, und ob jemand un-
gehorsam befunden, das demselben des Landts
ein pönnung oder sonder andere ernst zu thun
ernennt, und aber der obgenannten Landts Ämter
eines jedes ein jeder, sonst die Regierung und
Cammer Räth, eines jeden, so dieselben
nit allein zu Landts Nutz befördern, sonder
seiner Landts Nothdurft erinnern, sonder auch die
ubersehen, wenn die Landts Nothdurft dieselben
oder vorhandene Mängel, dass einer jeden Noth-
durft und gelegenheit.

Zum Dritten, wo jemand der Landsassen oder
Pfleghaben, oder Pfleghaber sich und sich des sind
die seinen oder der selben Ämter, die jemand
Landts des ersuchs underfangen, der selben zuthun
Zuentsetzen.

Entwert.

Die Königl: Mt: hat das Landtrecht halben
mit den Ritterschaft und der Landsch gehandelt

Item ob man den Juden ain Ordnung geben wolle, wie sie sich halten sollen, damit sie nit zu hoch wuchern.

Item wie man es halten wolle mit den Juden, so sich in die Stett thun wollen, ob man inen ain Ordnung geben wolle, wie sie sich halten sollen

Auf [illegible] Antwort. Dann ob sich da [illegible]
ein [illegible] der Landschaft an [illegible]
ob [illegible] auch [illegible] werde.

Zum [illegible] der Partheyen halben, ist
der Rath [illegible] Herr Marschall [illegible]
sein.

Antwort.

Statthalter vnd Rähte [illegible] der Herren
des Raths vnd [illegible] Landschaft-
man. in Osterreich ob der Enns [illegible] alda
an dasiger [illegible] Zaim vnd von
der Stadt [illegible] halben, alle das
die Räte [illegible] werde, mit [illegible]
werde.

Der Sechsten Artickl ist Ihnen [illegible]
mit den darzu Verordneten [illegible].

Zum Siebenten [illegible] der Parth-
den [illegible] [illegible]
Beschwerden.

Antwort.

Die Beschwerung, so durch die jüngste Reformation beschehen, were aber nützer zu Statt dannethin gestanden, dan das Land, statt der vielen Ordnungen, einen Kammergericht, darüber den Herren, und dann Unterthanen, wie dann die Billigkeit erfordert, Handhabung und Urtheilung ergehen lassen.

Zum Letsten als die drey Bäncke, Herren, Landschaft und Städte, wegen der Kammergerichtsordnung mit den mehrern allen.

Antwort.

Statthalter Regenten und Cammer Räthe, lassen es bey der Antwort, so vormalen auf dieser Landschaft ein Ordnung, Reformation und Cammergerichts Ordnung, dargegen Protestation gethan worden, bleiben.

Zum Eilfften, das die Räthe, mit der Herren und Landschaft zugeordneten, so die Rechnungen thun sollen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Antwort.

Statthalter [illegible] Lantz Räthe.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Antwort.

Statthalter Regenten und Camer Räthe.

Dandat zu tragen ca/ng. das dem gemeinen
gemacht. oder publicirt worden. und erachten
wann die Mandat gebrochen ing. oder den Gaigl
erwendet. das demselben alle. nit ernst und
Pein zu fürkommen wenden.

Dann des Leinbarts antwurt gnug wissen, alles
die von Burgen Statthalter. Regenten und
Camer Räthe. diesen Landtag ernist, und
ob das demnach beschwert erfunden. dergleichen.
alles dan man abzuhelfen handlung fürnem.
mindern wenden.

Die zwelfften. der anzeigungen halben,
in gemein bericht.

Antwort.

Dieweil derhalben. in Österreich nidern und
ob der Enns. die zucht und ordnung

fürgenommen, und Ihme hierauf auch
gemacht worden etc. bey demselben lassen
es Statthalter Regenten und Camer
Räthe auch bleiben.

Zum dreyzehenten begeren die Vor-
steher, so das Hauptmannschafft verwesen ange-
nommen werde, dz die Stett darunder Recht-
fertigen sollen.

Antwortt.

Dieweill die Khü: Mt: etc. Inen Ire Antwort
gegeben, dz sy In dem Articl. gradula halb
den Ir Khü: Mt: sich der Maining darinn
nach gelegenheit Ordnung fürzunemben.
Demnach lassen es Statthalter Regenten
und Camer Räthe auch bey Ir Khü: Mt: etc.
Antwort bleiben.

Zum Vierzehenten, begeren die Stett be-
geren, das die Khü: Mt: etc. die Ämbter
statt der berg den Stetten ein. dieselben Stetten
verlassen.

Antwort.

Nachdem die Hauß: Mitz: zu Hesse den Tag, den jetzigen Antwortt. angesetzt. Als bleibt Ihnen die Hauß: Mitz: Tagezeugnuß vgn. und die Mitz: hab darinnen Macht den, selben zu prolongiren. zu handeln. sie machte auch mit diesen Antwortenhandlen. damit sich Niemands billichen zu. Ihro Gnaden haben bey. daß diesem den Hauß: Mitz: jetzigen Antwortt. und gnedigsten erbietten sol, nun ob Statthalter. Regenten und Cammer Rähte auch bleiben.

Hinder wer Tage sonder beschwerung.

Erstlichen was anlangen den Antwortt. Ob Statthalter, Regenten und Cammer Rähte. daß den Antwortt. den Herren Fürsten zugesandt bleiben.

Vonwegen der Kosst- und Zuebauung
Unterhaltung des holtz, allen fry derhalben,
zu ungleicher Zeit die Cammerräthe erfordt.

Dann betreffend die Zins und rentmain,
von gemeiner Herrschaft und Vogtey Zinß, auch
der Zehentmann holtz halben, auch der Rent-
meyster und Cammerräthe, so in Gemein darüber
gehalten ist. Lassen es Landtgrafen Regierung
und Cammerräthe, auch der andern darbey.
So der gemeine nutzen halb, den Sibenpfen-
ning hierüber geben ist. und dardurch diese
Besserung abgestellt worden bleibt.

Mit dem Artickel die Reisgejaidt, und
wiederkaufe der Aecker in der gemein belang-
end fry allen derhalben, zu ungleicher Zeit
die Cammerräthe erfordert, und einen den
allen darüber, zu Besserung Clärlich
und Lauttere Anzeigen.

Letzlichen, Auch die Gemein Artickel Berüerend.

Zu Neuss, zu Linn, zu Crefeld, zu Uerdingen, zu Hüls und Kempen, auch von dem Verpfändung, so sie haben, zu Neuss, von der Zeichnung vorgenommenen Haushaltung, Regierung und Cameral Rath, dahingestellt, ob sie dieselbe Cameral Räth zu ermeldter Zeit mit Landtags Zeichnung über derselbe vorgehen erwarten, sie darinnen fürnehmlichen handlen, und sich verhalten.

Auf der vorgehenden sechzehen Artickel.

Erstlich betreffend die Zeichnung der gemeinen Neuss, auch von wegen der Renten zu Linn.

Antwort.

Nachdem die obbemelte zween Articul von der Zeichnung, so sich mit den Renthmeistern, und sonsten erzeigt, zugetragen, vielmehr einen gnädigen Haushalter Regenten und Cameral Rath darauf anzustellen mit handlen, andern lassen, bey den aufgesetzten Verordnung bleiben.

Zum Vierdten von der
Freyheit Artickel Zum
dreyzehenden. Zum vierzehenden.
vnd Höpffen, Eisen
handel vnd der Edelleuth
Freiheiten.

Antwortt.

Dieweill allhie zu vnserer Ordnung, zu der jüngsten
vnd Reformation, für das ewig Landt beschehen zu
handeln, vnd anderung vnnöthig erachtet, Als seyn die
Statthalter, Regenten, vnd Cammer Räthe auf
dasmahl entlaiben.

Zum Fünfzehenden von Brauwerden,
Zu gleichwar artickel des vierzehenden,
dreyzehen vnd vierzehenden Beschwerdt.
vnd der Brauwerckh halber.

Antwortt.

Statthalter Regenten vnd Cammer Räthe.
Ist ihnen der Brauwerckh oder der Bürgerschaft
Häuser dises orths gegebene Ordnung halb. zugeben
worden ist. Auch entlaiben.

Betreffend das Essen oder Abmindere die Hauß: Hrtz: Cammer mit Frauwen.

Antwort

Ist allen denselben die Herren Cammer Rähte zu"
fragen, die erwehlt darinnen, auch insonderheit, ob das
gesinn Mayr handlen,

Das alles weitere Statthalter. Regenten,
und Cammerräthe den Diener Ordnen, die
zu versuchen, und der Hauß Hrtz: endlich Be-
antwort. und befindt. gegeben haben, der
Innerliche Ding erwarten daran zu richten sey,
und was erlangt der Hauß: Hrtz: Ihr Gnaden"
Gemüth durch Anzeigung. Actum Heidel.
den letzten Tag Aprillis Anno Ein tausend und Zwain"
zig ein Jahr.

Vermag Volcken eines Erbare Gemeinde betreffende den Steerkauf.

Wir Wolfgang Fraser zu Tollets Ritter Landtshauptman zu Ostereich ob der Enns. Empfehlen den Ehrnuesten Edlen Strengen Wolgeborenen Edlen Herrn Herrnhaus Herrn Herrn Ulrichen den Herrn Zelkhaimer Herrn Herrn Sigmunden Herrn Herrn Wolfgangen Herrn Herrn Sigmunden Herrn Herrn Wolfgangen Herrn Herrn Sigmunden Herrn Herrn Wolfgangen

all gemeinschaften. Die Rottmeister jeder zunfften. be-
nennen, Gebrüeder, alle 6 tag darin ihnen ge-
legenheit. Underzuwissen. ob die ordnung
Die abkommen und wider wärtigkeit gebraucht
werde. Sie mügen auch die Underleuter. und
die 6 mit Burgerrecht haben. wie Bäckhen
und Zimmerleuth, Die jeder Rottmeister well besuchen.
Ueber die mauren, 6 tag Besuchen und andern
Leuten, umb daly, oder anderst wie das Land
Recht, zu gegangen, ob sy stein, oder Leim
seyen. Allein der Bäckhen, und Zaun schlüpfe,
as und auch Zimmerleuth, Die Underleuter verbessern?
zu Rosseslegen. Alles bey Verwillung
der Lumbten Zech, Mit anhang gebotz Zu halt-
ung mein Herrschaft. Am Samstag. nach
Liebfrauen tag. Visitationis Maria
Anno Domini. Decimo Sarto.

und Lumberlich auf
der Landsmarckh

Wir Ferdinandus von gottes genaden

handen Insigel. und in Urkhundt gebrt. Und d das be-
schehen ist. Alls dann nun wir Ihro L Landtag und
Landtäg. nun mehr ist: Österreichischen Landt. Crain,
ꝛc. auf heut hierinnen allhie Landt. und Lan-
desfürst. Und an wie vor Landesfürstl. und
vorgemelten Stätten, und Mänchstes. Ihr Inhaben-
den und gnädigsten Herren. und mit einiger ver-
schmelerung, Daran thun sie, unsere gnedig Herrn ain gfall-
ig. Darzu sein wir gantz Pflicht Schuldig. Inn gehor-
samb gehorsamigist am Tage. des Monath Novembris.
Anno Domini im ain und sechzigisten ꝛc.

Wir Wilhelm Erwölter von Ebot
zu Landau, Römischer Khay: May: Rath, Cammerer,
und Hofmaister. Ihr Durchlaucht Herrn
Ferdinanden, Erzherzogen zu Österreich, Herzogen zu
Burgund, Crain, und Württemberg, Grafen zu Tyrol,
ꝛc. Unserm gnedigisten Herrn, und Landsfürsten,
und Landtmarschalch in Crain, Bekhennen
offentlich mit disem Brief, Als Ihro L: Ihr Landt-
marschalchen, Ihrer Landtschafft

Commissio Domini Imperatoris Propria.

vidi pb.

Dominicus.

Generall der Fürkauff
vnd Hauptschlag betref-
fent. wolle Außgeferiert vnd
gar Außbar. Fol. 31.

Wir Maximilian, von gottes genaden Römischer Kunig zu allen zeiten merer des Reichs zu Hungern Dalmatien Croatien etc. Kunig Erzherzog zu Österreich. Herzog zu Burgundi zu Brabant etc. Graue zu Habspurg zu Tirol etc. Bekennen offenlich mit dem brief vnd thun kunt allermenigklich, das wir vns gnediclich bewegt haben, vnd bewegen auch wissentlich in crafft dis brieffs, das wir alle vnd yede vnser Ordnung, Satzung vnd Gebot, so wir vormals gemacht haben, vnd noch machen werden, die Fürkauff vnd Hauptschlag betreffend, gantz vnd gar Außgeferiert vnd Außbar machen, Also das wir vns vnd vnser Erben, Nachkommen vnd Amptleut, Auch vnser Vnderthonen vnd Verwandten, Geistlich vnd Weltlich, Edel vnd Vnedel, Arm vnd Reich, Auch alle vnd yede, so in vnsern Landen vnd Gebieten gesessen sind, oder noch sitzen werden, Hinfüro nit mer binden noch verpflichten sollen noch wollen, Auch nit binden noch verpflichten wollen, noch sollen, weder mit Gebot noch Verbot, noch mit keinerley Satzung, Ordnung noch Gesetzen, Auch nit mit Penen noch Peenfellen, Auch nit mit Eyden noch Gelübden, Auch nit mit Gaben noch Geschenken, Auch nit mit Gnaden noch Vngnaden, Auch nit mit Recht noch Vnrecht, Auch nit mit Gericht noch Vngericht, Auch nit mit Geistlichen noch Weltlichen Rechten, Auch nit mit keinerley Sachen noch Dingen, wie die genant oder gedacht mögen werden, Auch nit mit Geschrifften noch Vrkunden, Auch nit mit Siglen noch Insigeln, Auch nit mit Gewonheiten noch Herkommen, Auch nit mit Gerichtlichen noch Rechtlichen Processen, Auch nit mit Vrteilen noch Rechtfertigungen, Auch nit mit Exemptionen noch Priuilegien, Auch nit mit Freiheiten noch Gnaden, Auch nit mit Appellationen noch Appellationen Appellationen, Auch nit mit Reformationen noch Reformationen Reformationen, Auch nit mit Ordnungen noch Ordnungen Ordnung

Commissio Domini Regis
in Consilio.

FEDR Maximilian, von Gottes Gn-
aden, Röm: Kay^er, Embietten an vnn lieben
getrewen. Demnach vns Zu vnnsern, vnnsrer Kay-
ner vnd Hauptman ob der Enns, oder vnnsern Statthal-
tern da selbs Hauptman ynnhaben, vnn wir gnaed
vnd Zeller gnaetlich, vnns Zugan vnnser Regierung
vnnser Rätt vnd Kammerdiener, Empfelch vnn
bevelch vnnser gnaedigisten oder Enns. Landsfürs-
tlichen Gwalt des entworffen, vnns Gwalt vnnd Macht
verordnet, vnd Gwalt vnnd Macht gebe
vnnd Empfelch. Vnd Dieweil wir, vnnser Hauptman
vnd Regierung Zu Enns, vnnser Landschafft Gwalt
vnd Regierung Zu Enns, Ob vnnd Nider-
vnns. Zu dem Lande, der sich Zu vnnser Empfah-
ung des Tagleisten Pfenigwerts, auch dem Mandat.

...

Wir Maximilian Erwelter Von Gott
zu Zeyten Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer
des Reichs in Germanien. Auch zu Hungern. Dallma-
tien Croatien. ꝛc. König Erzherzog zu Österreich. Herzog
zu Burgundi zu Brabant. und Pfalzgrave. Grave
zu Tirol. ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brief. für
uns unser Erben und Nachkommen. Als Wir von Gnaden
Gottes Zu Römischer Kayserlicher Mayestat. Auch
zu Hungern Behaim Dalmatien Croatien. ꝛc. König
Erzherzog zu Österreich. Herzog zu Burgundi zu Brabant
und Pfalzgrave. Grave zu Tirol. ꝛc. Unsern Lieben
getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde der
Statt Ulm. Unsern Lieben getreuen Burgermeister
Rath und Gemeinde der Statt Memmingen. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Kempten. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Isni. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Leutkirch. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Wangen. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Ravenspurg. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Biberach. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Buchhorn. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Lindow. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Überlingen. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Pfullendorf.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Mengen. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Ehingen. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Rotenburg am Neckar. Unsern Lieben getreuen
Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt Horb.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Rottenburg am Neckar. Unsern Lieben getreuen
Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt Tübingen.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Reutlingen. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Esslingen. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Gmünd. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Aalen. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Bopfingen. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Nördlingen.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Dinkelspühel. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Weissenburg.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Gunzenhausen. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Windsheim.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Rothenburg ob der Tauber. Unsern Lieben
getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt
Hall. Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und
Gemeinde der Statt Gmünd. Unsern Lieben getreuen
Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt Wimpfen.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Heilbronn. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Weinsperg.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Hall. Unsern Lieben getreuen Burgermeister
Rath und Gemeinde der Statt Gmünd. Unsern Lieben
getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt
Wimpfen. Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath
und Gemeinde der Statt Heilbronn. Unsern Lieben
getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt
Weinsperg. Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath
und Gemeinde der Statt Hall. Unsern Lieben getreuen
Burgermeister Rath und Gemeinde der Statt Gmünd.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Wimpfen. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Heilbronn.
Unsern Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Weinsperg. Unsern Lieben getreuen Burger-
meister Rath und Gemeinde der Statt Hall. Unsern
Lieben getreuen Burgermeister Rath und Gemeinde
der Statt Gmünd. Unsern Lieben getreuen Burger-
me

Burgers Privilegia und freyheit under ihren. ord
den Eltesten, fürgesatzten Bischoffs, darauff
abschaffen, und gebiettenn dreyzehen handtierung
Hantwerckhsleutt und zwölff Burger, ihrer auß
den underthanen, und sonderlich den pürgern
Burgerambten zu setzen. da ihnen dan die
gemelten unsere Rätt und Marschalk. Marschen
auch obgemeltter handlung. der Hantwerckh
leuten Kundes. und dem selb der heimsen der
Burgerschaft auß dem Land. vorgang genemen,
bisher dermassen zu verordnung, abnemen
und wiederum, ernewerung. Darüber sy uns,
jetzo mit den diensbarkeiten. so sy uns. Als
dem Fürsten, und Landtsherrn zu thun
pflicht & Barschuß, als wenn alls versamlet &c.
und die Rottmeyster, ihre knecht vorderen. versich
lich zu mustern. Dieweill uns nun diß fürs
nemen, und handlung, Marschen die mit allain
den ordenungen. so von Burgers. sonder auch uns
von den Rätt und Marschalkh. Hantwerckhsleuten
zu den Burgern gericht. zu Marschalk Rätten. zu
gedencken, stainet vorzeyt germania ca. Burgers
meister almerey. auß allen, und eine jeden zu

Facsimile

Ebsit Zimmerersere, das Haus aller Ehrt.
und der darin Wohnenden Priester und Obrigkeit
Haupt, Mauren haben, einlegen, Wie die Zeit
einem jeden und Jeweiligen Amt Rath und Herrn
gleichen Tage. Andere sind diese einzelnen verwahrt.
zu einem Zeugnus gründlichen Inventarii, und
damit das Closter, Land. mit Nr. 47. dergleich
alles einmahlen Raichtungen. und Entrichtungen,
durch andern Mess. Acten, und Copien Lauth
darüber zugerichten Inventarij
verfassten, damit dies aber sehr lange.
und an den Tag da die Closterfrau verfassten.
Zeichnung sah ist es hierin particularister zu
Zeichnen unterlassen, und dass hierin durch
die Stadt ermessen willen. Dann Mahl
ung Haus Stalles.

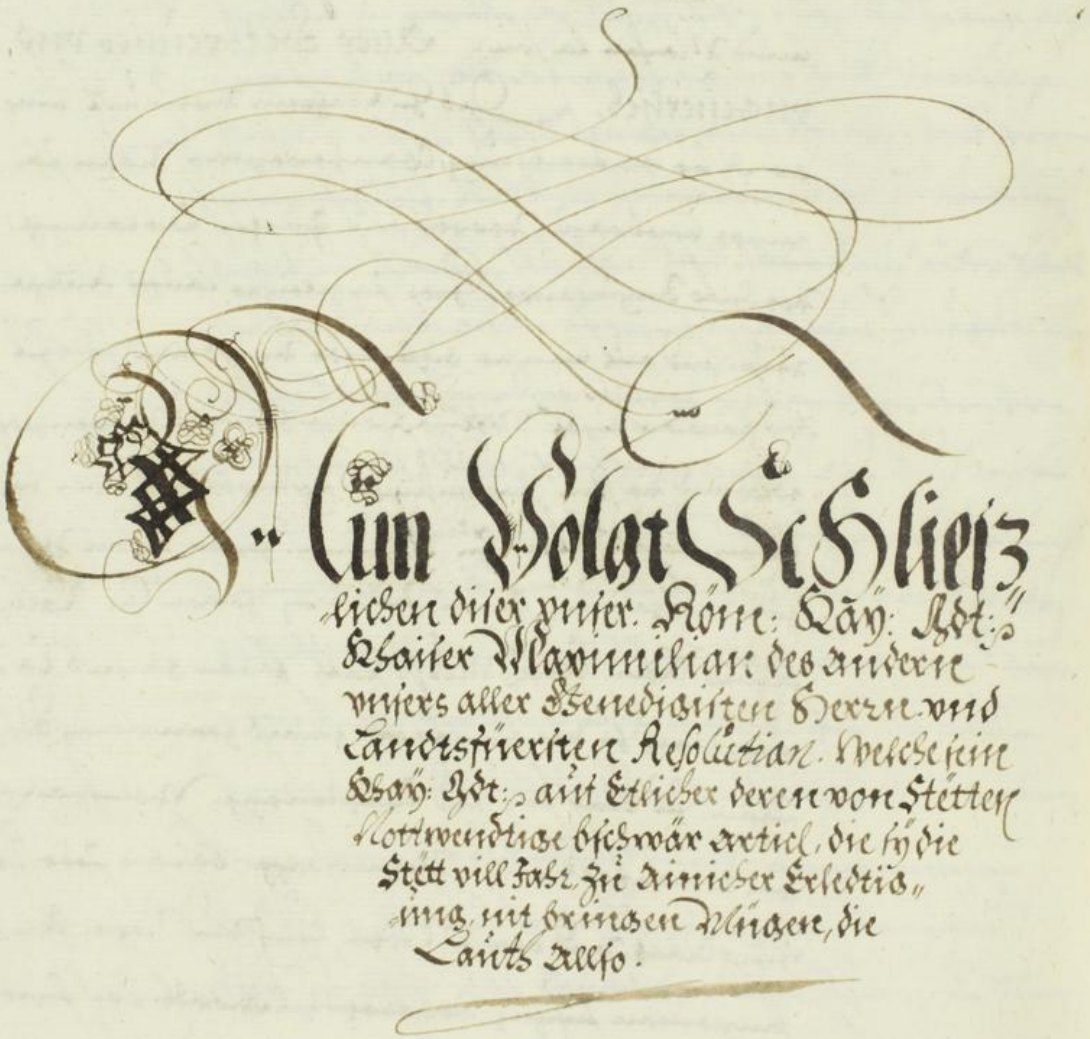
Ain Erstreckhung, durch die drey Ständt, mit denen vön Stetten gemacht. auf den hierinorigen vertrag, Im dato, den zwelfften december, Anno acht vnd fünffzig, zigisten, do sich Ihr fünff vnd sechzigisten Jahr, geendet. vnd hierinor am ain vnd zwaintzigisten Blat. des Abtrechs zuefinden ist. widerumben auf zwelff Jahr lang. welche Ir Endtschafft, im Sibenundfünffzigisten ain tausent fünffhundert, acht vnd sibenzig, isten Jahr. erzaigen wierdt. Dieweill aber diße Erstreckhung, mit beÿ Handen gewest. Erst kürtzlichs in Klagstorckhung befunden worden. hatt sie hierinor nit mögen einbgenommen. sonder erst hieher ordenlichs abgeschriben werden, vnd lautt alsso.

WIR: die drey Ständt, von Prelaten Herren vnd Ritterschafft des Lanndts Oesterreich ob der Enns. an ainem, vnd wir N. die Viern Viertl. gemelts Landts ob der Enns andertsthails. Bekhennen Inn. Landts. ob der Enns Landtsfürsten und Herrn. und Ihain Khünig Maÿestat mit disem brief. Als sich Ihrer Kü. Mt. allers, Lanng vnd Freiheiten Zuerhalten vnd zu vorgen Laistung. vnd volgnuss aller vnd Jeder. gemainen bewilligung, vnd Landts ordnung.

Zuberaugen, Do haben wier doch nutzgen vermeynt
und erdacht, das ein ehrn Rhatt, zu erhaltung Friedes,
und Einigkeit, die vorigen Difficultationen und Zer-
haltungen, einem jeden ehrnvest alß dem andern
unvorgreiflich und dem Lieb, under will Englisse und
angenöhmen sey. Der all Disputationen in meinthaben
gütlichen Unterhandlungen, verglichen und beruhen lassen.
wie ob stehet gütlichen. abgeredet Publicirt,
und Innengehalten. und demnach vermög. Erbeh und
Pundtnus. in gegenwärtigem Landtage. ehe als die
Zeit zu end und ergehlichung und andere sach Klopfteren,
dienen vorhaben halben, durch fürsten gedachte. Röm:
Khay: Mtt: ihre Räthe gebe gehn, den Abgesandten, und
in eigener person, gehalten Mondtäg. nechst mit
einander Rhätten vertrauliche Meinung eh
selbst andern disputiern und difficultiern zuhalten
vermains. und vergleichen, auf diesen vollentzogen ver-
trage, Klarlichgenehme Meinung, ferner anzuhalt
zu lange, des dato den Innerlichen, Niderung ge-
brauch. und vollenzogen. erlangen, und verwahrt
dan auch hiemit erinnerlich. und in Crafft die
Brief. als das eine die drey Pündt. und die
von Pündten, sich die Remains incorporierte Lande
sagt. die Zeit innenten Gerichtt zugehörige. vergleichen
einander halten und. die sich zu Entgange. den

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Zuverlegen und Zubezahlen, der weiter der drey
Stend, zu Steuerlichen und gemeinwilligen
andern, Zugemeinen, und aufzurichten zu
dessen des Bottes, Heiligen Zahl haben, die zu
bewilligung, der gemeinen Landschaft zu berat-
schlagen, und Thaten der ge. der drey
Stend. und Landschaft. erfordern, zu gelegner
zeyt, Jahr Tag Ordnung, auf darein schreiben,
und Maßen zu setzen. Alles Gott zu Ehren und
gemeiner Wolfahrt. Und zu Mehrung und Er-
haltung dieser Vereinigung, Conjunction diesen Ver-
trags verabredt. Wenn dann zwischen der Lands-
schaft Jemand Zuspruch, Forderung zu gelegter Landt Auf-
lage. und auf wen die nicht. oder nicht sich
der gemeinen Ordnung. Abschiedes, Herkommens, Ordnung
halten und setzen, und Beschwerung zu haben vermeinen,
sollen dann die. zu Stainz. sonst zu Judenburg
zu Voitsperg zu Neuhaus zu Radkersburg zu Feld-
kirchen. Vom. Khayl. Mtz. Rath. sonst Landt Ver-
ordnete Herrn zu Neuhaus zu Rath. Landt Zeug-
meister, zu Graz Landt und Hofstattrichter. Vier Herrn
zu Steinmarkt. zu Khrumbach. beider Orte Hauß-
hofs Rath. und andere Rätt. Herrn und Ritter. der
sonsten zu setzen, vorgenommen Zuspruch. der Sachen



Vm Holtz Schlietz

lieben diser unser Röm: Käy: Mt:
Kaiser Maximilian des Andern
unsers aller Genedigisten Herrn und
Landsfürsten Resolution. Welche sein
Käy: Mt: mit Etlicher deren von Stetten
Notturfftige beschwär artickel, die by die
Stett vill Jahr zu Ainicher Erledi-
ung, mit grossen Mügen, die
Lants Also.

Röm:
Kay: Mt: Vrtheers Allergenedigiſten Herrn Resolution vber der Vier Stett oder Eins beſchwerens.

Wie Röm: Kay: auch zu Hungarn vnd Behaim. Königl: Mt: ꝛc. Vnſer allergenedigſter Herr vnd Landsfürſt, Vnſer allergenedigiſten Herrn Gesandten, ſo jetzo zu Augſpurg, wegen der Vier Stett Beſchwerung, vnd Ihr Kay: Mt: darauf gegebene Resolution, Ihnen Commissarien, zu vernehmen vnd Relation zu thun befohlen haben, Ihr Kay: Mt: Commissarien, auf Dienſtag nechſtverruckhts, in Ihr Kay: Mt: Losament, zu Augſpurg, erſcheinen laſſen, vnd Ihnen Ihr Kay: Mt: Resolution, vnd dann auch Ihr Kay: Mt: Instruction, darauf Ihnen Commissarien, mitgetheilt, Welche Ihr Kay: Mt: Commissarien, Ihren Principalen, Ihr Kay: Mt: Gesandten, alſo Ihr Kay: Mt: Resolution, vnd Instruction, Ihnen Commissarien, mitgetheilt

Vnnd demnach Auf den Ersten Artickel des beschwer-
lichen Einfahrens halber. deßen die Röm: Kay: Mtt:
derhalben Meinung Resolution wegen. das die Röm:
Stätt Auch jetzo Kay: Mtt: gnedigsten nachlassung
ung. wie die Lands Knecht Gratiam zuerlangen
genedigst nachgelassen. die Röm: Kay: Mtt: Ihnen die
Abstellung. Ehrlich Einfahrens und Handhabung je-
tzo Kay: Mtt: Thurnwall und Graben. dann
lich an Ihnen selbst, und Ihren Landgerichts und
Ihrer Obrigkeit zuwenden, Wann sie Ihnen das
Ihrinnen selbst. Wie die Stett Hall und Mülhausen. und
der Grafschaft Hohenlohe. Ihr Lassen es die Röm: Kay: Mtt:
durch dero selben Resolution. gnedigst abgeschnitten. und
wandern die Stätt. umb dero andern. darzu zu
verordnen Landsleuthen. in der Stadt Thann. und diese
Ansprechung. mit Ihrer Hoheit Recht Ihnen. und
Handhabung des Thurnwall. welche Ihnen das Mey.

Zum 2. die ander der Röm Stätt beschwerung. den
vorgenommenen Meinheid betrag; das sie sich ge-
gen Ihro Mt. Ihren Herren und Richter Landt Ihren Eyden,
Ihren Pflichten. Pflegen und Rechten. auch Ihrer
Ihro erzeigten Gnaden haben. den Statten Gut Recht, un-
Ihre Freyheit. und den Mehreren Theil. entgegen Mein-
digen und endrung Ihrer Regiments. und Verfassung.
Ihnen. zuwieder eingangen alles.

Ist Jorer mit d benedictiste Erlettern dahin.
dah dem selben Knaben. seinen Rittern. und
Edelknecht. Knechten. 6 Tannduech. oder an
seinen Tuch. seinen Pferden Futter zu / nim al"
len. vor diesen Zoll. Geleit und Fürschrift Ring.
enell zu seinen. die Tannd haben. hinein zu"
reiten. und damit vor sein. und so darein
mit vor allen vor besehen. zu reiten / und die"
selben vor gelegenheit Nach. andern den Reisen.
enall zu wenden. als zu dem Judenhausen. zu"
sammen. zu all aber. damalte. Tanndeuch.
den seinen diesen Zoll zu nein. enell mangel und
vorzug haben. als zu der Zoll. zu vor sein Zoll
enufft. und wann ring vor Ihr darein. mit gelang
Pfunden Münzen. so die Notdurfft anhalten und
hinein zu ziehen. doch zu zu andern den Reisen nicht
vor neuen vorhalten. Noch einiger gemeinung da"
mit treiben. Dan welchen Tanndman. so wider
handelten. gegen den selben alle durch vor Ihr Zoll
meld. d Tanndhandlungen. mit gleich straffigen ma.
allemal zu den zu vorfahren haben. so recht zu
zu vorgangen, und darumben Pfand vorfahren
werden. Wob aber die Tanndleuth. zu vor
vor den Zoll darein. und Pfand zu"
vor. vber der
selb Zoll. und Zoll ein bedungen. die Münz.

für den Canzl. ob der Enns. wie ob gemeldt gehalten
haben mit Landes der Enns. ob wenn dann dieser
oder Messe. derhalben sondere beschwerd. wie"
Herrschaft. Prima fon der Cön: Mayst: Mtz: ob"
Ihro Mayestät. und aufgelegten Mattern"
dise verordnung. und ordnung. zu Reichstägen
zu erscheinen. und verschickung gethan.

Und demnach sich auch die Röt. zu jetzem dritten
mahl. der Steuer halber. Lateren. und Beschwerd"
haben wo. so wurden alles zusammen. ehe dann
zu hof wer. Closter. Pfarrer. Pröpst. und auch aus den
Städ". jemen denen Röten. zu klagen. zu hören"
und Recht. ergehen. und die Leben. wie
selber Landt. aufgenommen wo erscheinen wollen.
zu gestellen Befelch. da antworten die Cön: Mayst:
Mtz: so will ermeldt. daß die Mayestät. des Landts
ob der Enns. und ihre Verwalt zu verschaffen sei. da"
wurde. Welches gnaden und gnedig. so sich mit
dem Ständen zutrag. ganz billich zu erwarten.
und dabey zu lassen. daß auch ohne das Steuer Lateren
und Beschwerden. zu klagen verordnet. und daß
benenige. von den Landleuthen. alle jemen
den Röten. zugestellt. sich wenniger denen
Abgewürdigten. selbst ehrein zu stellen. und zu"

Gerichtshen, Jurisdiction, Obrigkeit. Andern Nie-
dern bisshero zustanden, oder zubestehen, dannen-
hero Ihr Churf: Dchl: zu Sachsen Landtsässige
Obrigkeit: Dieselben allerdings zubestrafen
und wandlung zuthun Macht. Haben ob dem-
selben. Ihr Churf: Dchl: Ihro dann dieselben allen
dinge und zuedem Nemlich. Und insonderheit dem
Blutbann, auch oberste Jurisdiction, Wo sie sich Irrung
zwischen oder Mehr. mit anmassung Ihrer
Taxen. und Pfandschaft ꝛc. auf den Weg zwischen
Ihren Pfandschaften zutragen. Und unterstehen, dass
auf sie selbst die Pfandschaften gezogen. Ihr oberste zuer-
Wandlung, ein und Abstellung. An den jenen Landes-
fürsten. so dem zuständig. Ihr Zuhörigkeit zuerlangen.

Was aber die Pfahlbeede. Ihr Churfürstl: Durchlaucht zu
sonderbar zwischen Ihro Churf: Dchl: Ihren Landen
Irrung, Ihr allein denen Pfahlbeeden, so Ihrer Churf:
zu, Gesandt und Pfandschaft haben. die selben Ihre zuem
Gesandt und Pfandschaft, und auf den Pfahlbeeden
Ihren. damit den Ihren Pfandschaften, andern zu ein-
nen andern Nutz die selbe. zuerlangen Landes. Auf den
Fall die Pfandschaft Einigen Pfahlbeeden erlaubt. Ihr den
an andern Pfahlbeeden. denn das ganzen Landes. so
auf Ihren Ihren zuerlangen. Gesandt oder Pfandschaft
haben. da selbe Pfahlbeeden, Auf ersteinen Pfandschaften, zuge-
hören worden. ein und Abzutheilen sein selbe.

Mit dem Landtag der Landsch. das darüber dem selben
handl Einiga Obrigkeit oder Herrschaft sich der
Weinschenken. der Churfürst angenommen hetten.
gar nicht zugeben Meinen.

Betreffent der Statt viertte beschwerung das sich
etlicher Herrn und Landsleuth. Diener Underthonen
allen. Einhalb auß dem Burgfriden. die
selb in die Land Gericht ziehen. und dagegen Man
anderen Herrn. alle gehören für. dem Herrn Gericht.
auß Gnaden. desgleichen auch mit Recht Schatz
zucht. und Anderen Gerechtigkeiten. dienstlich ehren
artikel. Ehe mehl. den Fürkauf. Wucher Ehe
Zu. Ehren sach betreffe. und die Handhabung den
an Landgrafischen. und allen Rechtsgetan Burg
gleitan Landleuten. Do lassen es die Rhäte. und
auch die sach Burgermeister. der Fürkauf
halben. den ersten Artikel. denen Landsleuth
den gemain gegeben Resolution. gemäßiglich
beleiben. Und anreden die Statt. daran selbst
gelegen. Und die Handhabung zu
thun zugelassen. und die Handhabung zu
meisten und fürnehmlichen Gerichten. oder wo sy
selbst mit stunden. der Burgermeister
man. Burgermeisteren und Gerichten zu sitzen.
Zu sy aber. die Landrichter und Rath verordnen.
Zu fertigung der Fürkauf. und dem Rechten

Zuuerhüten. gegen einsprachung dz will vnd. Pag 13.
beim Außzug außgraben. vnd hinweg thun sollen. Wo dann
jemand der Obrigkeit. oder gericht. Pag 13.
beim. vnd will Frieden. Ainhelligkeit. haben, hierinn
langest abgestellt. vnd sich darüber die Obrigkeit einer
verordnung der Herr. vnd Landschaft. gemäß
verhalten, vnd wandlung vorbehalt wurde. Dz
mögen aber. auch solche verordnung gegen den Herr.
vnd da jemand oder mehr ungehorsam. die selben
Landtrichter dem Herr. Landtgrafen. vnd Ritterschaft, die Volgerichter aber, dem nächsten Herr.
richter Landts. anzeigen. die haben dann
mit ernstlicher Straff. gegen den selben fürzugehen.

Do solches auch über der Obrigkeit. ernstliche verordnung mit
dem andrang. vnd widerumben Außgang.
nit pürgerlich, vnd dem selben Ordnung. nicht
gehalten wurden. Wann durch jemands der grad
Landtgericht, das ist. die ordinari. zuvor
Außgangs. wie obgemeldt. dz dem selb Außspruch
das dann Landtgericht. anzeigen, vnd dz
Landtgericht. alsdann. Ainhellig sein sollen. dem
selben. Außgangene zuvollziehen. vnd solche vollziehen, dem
vngehorsam. durch Obrigkeit. Herr. vnd Landtschaft. mit Ernst
offentlich begegnen. vnd auch den Landtfriedbrechern

Und wan nun dinge oder sachen mit glaubwirdigen
eigen scheinen, das jemand dieselben ordenunghen zuge-
horigen, fürnehmen, jemand das selb zu
dem darzu gehörig verordnung, dann
die Rüfe gehabt. und die zu thun aufgenommen.
widerumb volgen. und jemand gebrechen
dan wan durch vorgemelten Rhat ernstlich
gebotten wurden. Nachsetzigen. und nicht
endlichen nachgesetzt wurde. der Rhatsfreind. ob
etwo deinen Freundschaften. der dann zu
dem, und Fürsichtigen Marschalk ordnung. sollen
derselb Rhatman. sich mit dem zu Rhat
und den Burgermeistern Rhaten. nemen
zu halten, ob eigentschuldigung, der ordenungen
zu thun vorgangen.

Das sich die Viere Rott. Jun Rhaten. wider die Burg-
ermeister Jan. und das. Ihnen und den gros,
die Rhatschuldigen. mit fürnehmen zu erzeigen.
begeben. Da erzeigen sie Rom. Rhayl: Mt:
denen Rhaten. Freundigenlich mit ernst. Z. de Rhay:
Mt: derhalben dem Fürsten Rhat. Jun Jan.
und die Burgern daselbst. mit ernst ernstlichen.
daran sinnen. sieben. Rhatsfreind Burgermeister
der. verordnen, und erzeigen sie Rhay: Mt:

ordnungen. Es die vns Ihr Gn. derhalben vns
selber fürgetragen. So befinden sie nit
Ihr darinnen mit beschwerden, sondern lassen
es dabey auch alles mit gnaden bewenden.

Und wiewoll sich die Stett. Ire Gn. Diener der
viel. der Land Pfleger und Vogten. Ihr allenthalben.
Im Land ohne Mittleiden. enthalten sollen.
beschwären. So ermessen doch Ihr Gn. nit das
Ire selber Vogten und Land Diener im Land.
darinnen Mainig beschwerden. Weill die selben
ohne das. im Land nit wonhaft. und wo
sy" dann vorhanden. die selben durch die gemei"
nen Knecht. oder Reisigen Knecht. abge"
fallen sind Criminal. weitter verordnung
nottig. und ersuch die Stett. Ihr Gn. Ihnen
so der Landfriden ordnung in diesen
und andern. Inhalten weisen. alles hier
darinnen vorbehalt. und bevolhen sey.

Als zum achtesten die Stett bitten. Ihr" brig
Gn. selben freyheitten. gerechtigkeiten gnad"
gnaden. Rechten und gerechtigkeiten. Land"
zugeben, als wenn der Röm: Kayl: Mayt:
mit selben gnaden. Ihr gnaden
sy. sich auch mit Ihren. dann als
sich dasselbe von Ihro Mayt. und dero Vorfahren

Landtschaftlichen Obrigkeit ersehen. Demnach
nun dise. oder die andere Statt. denselben
zu widerstand. und ersetzung. Mügen sy
leb/den freye Reichs Landtsknecht ob der
kunst. gelangen lassen, alda innen alle billiche
hilff. Schutz und handhabung, und denselben Burg-
recht beschirmlich widerfahren solle.

Belangent der vor Schutz vnd Freystatt beschwer-
ung wider die Hayl: vnd: so daselbst. baider ortes
Burgerschaften Salz kauffen. das innen landsorg;
zu Wasserung zugelassen. werde. gleichfalls auf
der Statt kunst. das sy allen Marckstand,
und Tagen. das ihre Burger zugelassen.
bis gehn kunst. und besten Wasserstraß. mit
dem Salzführen. und dessen Schutz erweis.
Hinwider sy denen das kunst. zugelassen so
handlet werden. da wollen sy Wür: Schaff:
Mit: innen baiden Orten. zu Buchau
zuverhalten lassen. Es sich die Schaff: Mit: gebüh-
ren soll auf gemeldigerlich Fürwenden. Nachdem
gestalt vergangner Zeit. nit allein innen;
denen das Lüng. und Freystatt. sondern auch
Fremden. Andern abgefolgt. wenn sy kauffs
ob der kunst. ein nit geringes abgang. Salz.
auch dem Salz dienet. Sy Schaff: und dann

die ordnung gegeben werde. Erstlich sy kommen
seinen aus der Burgaundisch verhandlung haben.
Wann aber Kayserliche May: der ferdinandt. etc.
etc. gnedigster herr und vatter. sonderlichen ge-
dachtnus. zu aufrichtung der burgundischen Salz.
handls. Erstlichen die damalls. Khay: May: etc. klas ge-
haltene Tagleistung. beraths schlagung. und be-
schlus. Zu erkundigung
jetzo Khay: May: etc. kommender. und klarer ver-
nigerer allgemainen Kamb. zu gedenken.
und gegenwürtig. Darin dann gehandlet. das
den selben. beuelch Thetten. und klarheit. ob
die zu vil. die verhandlung des Salz. handls.
beuelch Thetten. und nachkumbung. so denn
selben. mit den aus. und besten. sein sollen
Mochten. Endtlich mit Mehr gelassen verordnen
Khundte. under das sie Khay: May: bewegt wer-
den. die ordnung des Salz. wie die Ewan
orgainb selbst. und die Kamb sinnenden. Mehrst
dan. die selb selb jetzo und Kamb ernewt. billig
sein Mügen. und endtlich sonst beschehen. zu
ende bringen. zu handen die fürsehung des Salz
kuts Kathy sonderen sorgfeltig. und mit gemainer
Kamb zu gedenken khumben. etc. etc. etc. dann

zu Rom Khayß Mudzo mit gedachtem unsrem ehrsamen
zum andern Theil. haben wir nachgesetzt. Fürnemlich
oder sy dise ordnung bringen. wie alles
und lassen abhandlens. Nochmalls sey dann
selben / mit gnadem Wenden und Verbleiben.

Zum vierdten Von den Arich. Zu Rom: Khayß: Mudzo
an dem das sy durch gebrechen sein zalung. des Salz
handls. auch andern beschwerden der ursach. und
ungilligen. andern dessen gnedigelich zu helfen
Zugelegt Ihna Salz ainn. Neben ordnung
dessen. zum Mal Tausent pfundt. Item dem
nach empfind. an dem Fürnemen. dem Victualien
und in andern andern Mehr. fürnemlich alle
Nachfailligen sie einander. Dann sein ob dann
zu Rom: Khayß: Mudzo. das sy" aufgedingte
Wenden lassen.

Das sies dann Arich. sinden sy die Rom Zoll. ordnung
das sy" ab sind. und ainn handel thun. zu
dem mall zwaigh. Brantwein. Plei. Pfennen. Salz
Tauer. und andern übergenommen war und. dabey
zu ungrast das best. Nochmals Zeillt. an dem
Thamerall Mandatten. Folliery. und Tamud
gemischt ordnung dem Tamutschanischen ergeben

Demnach auß mit gelaubwirdigen Schein dargethan,
und die Kundige Tatsach erwisen muß sein,
das halten zu Rom: Kay: Mt: c. auß billich und
zimen ganz kubsprechlich. dan alte. auß dings
halb begeren. und das andern Mainerung. und
Rechtlich gehandelt werden. c. mit dem Finnan
dem gebürt nach. ein Jeder sein Notturfft Ge-
halt, Rast, und gemächlichkeit. dings und Rast
nus pflegen und zuvor kunen sein. dz jenes be-
stendig. unbeschwerlich. und dieses nachsein
werden. dabey ob dan auch ganz billich gebeid.

Zu der Stett ~~Diesente~~ zegende Besserung. die
angezeigten Mengel. als Schmidten und
Bäder. desgleichen ungenorung ain ehrn Rat
will wegen sowalb den Rund. Rain Jeder zu
seim Gewerb und dreyg die Knechten bey Leib
gang und entsetzung. in disem Artickel. haben sie
Rom: Kay: Mt: c. will bericht. das ehrn dz
Rain Mengel gar unbesunes nit zu wissen
sei. und das auch sunst Andere. die Knechten bey
Haisch Hailig sowalb den Rund. und nit ehrn
Mt: c. Hochgezogenen Ordnung ob den Rund.

ligung bitten. Do wollen ein Rhatt Mit zu sein"
ob zuuersuchen haben die Rhatt. der halben sie vor"
nutz vor gute Rhatt Mit zu. Nachmal Landtschaidt"
man ob dem Lumb. in Zudasen ader. die gebuer"
enden ordnen. sich zuerkundigen seinen zu haben. del"
da sumen beiden theilen Rhatsleuthe Mit billichen"
sachen Mitwerden.

Zum Nimlichen Item der Rhatt ansprechung anlang"
ent. das bey jeder Mit Landtschaidtmanschafft
ob dem Lumb. offtmalls ungebuerliche beuelch zu"
gehen. darinnen begriffen, es nimbt bewisth,
die wall Fischung. zuuerbiet. die besten gestatts zu
die schoene obrigkhaith ubergenumben, bey den
leuthen practicirt, das den beschwerungen. die ordn
lichgedingt. sondern die ernewerung abgestrickt er"
richt. eingestelt. die obrigkhaiten verschaiden"
ent. und zu Nachtheyls. gemainer verordt solle.
da wollen sie Dom: Rhatt Mit: denen Rhetten
gnedigelich anmuthen la vz. es sey der beuelch
des dem gemain Landtschaidtmann ob dem Lumb.
selbs dann etlich Fürnemen vorthan sein. beuelch
erlediget. und nun auf sie an den Kaiserm
das haben sie hinwider Fürnemen; dabey es
zu Dom: Rhatt Mit: gnedigelich bleibens la vz.

Im Fall dz aber Ihre Mayt. mehrbesagter
Ursachen darwider thätten. Welchen
Röm. Khay: Mayt. auch mit gnaden
geben, das sie die Ihren ehist einbringen,
die selbigen zu Khay: Mayt. erfordern, und
sich darüber. wie recht gehorsamer Stand
gegen Ihr Mayt. gebürt.

Der Stett, underthonen aber Erinnerung
Bitt. Zum ersten Ihrer Mayt. wider Ihr alte
Herkommen, Recht. und Gerechtigkeit, Freyheit,
Gnad und Priuilegia. ohne allen Ihren
Gnad und Gefallen. Ihr Religion
Gnad Freyheit, und die bloß Hinlegung
Gaben. und die Supplicanten an Ihren Gnad
wind. und Jurisdiction wider Recht Herkommen,
und Prescription beschwärens alles. Ihr Gnad
Röm: Khay: Mayt. Gnadigst wölle.
da die Acta anders oder anderlich, wider die
oder mehr. dergleichen Ihnen ohne die Recht
Gnadigst Gab. Es sey da Ihr Mayt. zu gebüren
andere Mandirung und Anleitung Ihr Ihre
Khay: Mayt. Straffe gegen Landfriedens Brüchen
Obrigkeit. Recht. als dem Heyligen Landfriedens

Jtem dreyzehenten Artickel die Anforderung, so die Statt, wider gethane Landtfrid. die sich der Rhein, und hier Schantzen wider dessen Landtgrafen, außgebrochen. zu Abtragung der selben, sich zu Defension Ihrer Kayserl: Mtt: Cammer gerichts. des gemeinen Reichs Landtfrid, und Acht. den gehorsamben zugeth. so die Statt gethan mag, und erlangen sey bestandt haben, zuvorsichtig verwandten selbes. zu setzen zu Röm: Kayserl: Mtt: selb a güter unbillich, und wollen der" selben. darzu dem Landtgrafen Landtschaden und Kriegs kosten ob der Krieg endigen, das auch zu obern Statt anbringen sey zu aller billigkeit. nachgesehen, und den gemeinen. zugeth zuvorsichtig. Jnder da Gallen mit einer zahl der selben. zuziehen dan auch zu Röm: Kayserl: Mtt: mit zuschicken. und der will berichtet zeigen" wurden, es solche Hilff denen Statten ihres abs Wo sy" zuthun. dieselbe. darzu Ihre Landtschaden zu ersetzen seyen. endlich zu

Mit der Stett Vierzehenere beschwärung belangt,
auch, ob sich offt malls zwischen den herrn und dem
rath, auch Weltlichen und Geistlichen personen,
die der Burgerlichen freyheit und exempt sein,
und darnach zu tretten haben, Irrth, und Span
wurde, Rumor, oder Handl, und andere zuefelle,
Gerichtmeyer, Welche sich der Herrschaftlichen Juris-
diction setzen, und Gebiethen das allen Pollicey-
und ordnungen, darin wir wollen, das wir sich
der Röm: Khay: Mt: selbs, und auch andere
zusammbern ernst, Inderth mit Gefengkhnus,
dan zu deren tretten, nit allain Bann ver-
wurchet, und Inzogen sein, sonder auch nach
malls ordenlichen Process, Wo sy ubergriffen
haben, zu jeder Herrschaft Zwange, Juris-
diction auch ungehorsame Gast betreffen, das sy die selb-
en, Inmassen schuldig sein, das sy die ver-
urtheilen und seinen thun, mit pressen, und
die selben vorgenommen Bey der Execution des Land-
fridens, der Röm: Khay: Mt: Landthaidenmar-
schalch haben zuexequiren alles, dabey es dan der Khay:
Mt: Reichsmarschalch gerechtigkeit bleiben soll,
und werden auch selbst die Rath, Bey handhabung
der Juristiction, sich darnach Inrichten haben.

Demnach lies auch die Bott, sonderlichen aber
Bäuer, Wallis, und sonst die abgang, Hagel,
und Hosen weigerung halben, zu gefallen, daraus
man Lebers macht, mehre gelüst dergleichen, so
denselben handl. machen Hailß allain zu sich Hirten
verlegen und daraus nichts lassen, darfür und zu
dem Khay: Mtt: in Underigen nachgedenken gemacht
das der disem denacial, mit allain zimen, den Bau
Bäuern, sondern gemain gegen disem Land ob der
wins Landen und ob der ens, zu vermeidung gefahrs
so daraus denen zu dem Khay: Mtt: die eyen
mit gnedigen und gnugsamen Mainung
Mach einer die ordnung und was Regis obg. der
ganzen Niderlage, zu dem Khay: Mtt: Mach Wien und
dan auch zu Linz, der Land ob der ens, zu
halten Mandlen, solle. Darauf obgnadig gesetzt.
und sich zu leben, nachgehenden zu dato, gnedig
digelich Resolviert, Nemblich das gemainer statt
einzelassen, der handlschlüß. Auch die Häus einen
radt, das denen hingegen und ersatt denen
Bäcken und Khay: abzuschaffen, von einer zu
und das Khay: Regierung ihre nit. dann der mit den
verstand den Bau und andere Leüte. die auch
einige gefahren Mandl. alle. zu andern handlungen

desselben und ihrer Gemeinde Burgerlichen Ehr, Freiheit und Herkommen einen Rath und Gemeind Ordnung und Satzung, die Ordnung einzuführen, und zu halten haben, da jedes Handwerk, Wann es eine Wahl in den Rath thut, alle die auf denselben Handwerk Niederlage, ob deren mehr denn Meister einiger, dieselben da selbst zu Ehren, oder doch zu Ehrlichen Leuten, kommen gewesen drey Tage offentlich allhaben seyn, Ihnen genommen, und vorgezogen in den Rath Wahl, angesetzt einander, in Ehrlichen Friedlichen Wesen, stell zu halten, und Ihrer Herrschaft Gebräuche zu thun alle.

Und damit aber, auf den Handwerks Tage Ordnung, in Fürdern, ob es auch alle Jahr Nöthig Veränderung und derer Tägigen Verwahrung einzuführen Wesens, dem hierdurch, und den den man, mit Ehrlichen entwenden. Will andern Ihnen die Handlierung, und allen Handwerken zu gelegenheit andeuten, und Veränderung zu wissen, Ihnen gemeine und ordentliche Tagung zu halten, so wollen die Vier Meister, damit Ihr Burgermeister. Diesen und Rath den Rath Ordnung, gemeiniglichen zu vorgehalten haben, es sey auch Ihre Obrigkeit, Ihro

Tänzliche vnd ändige zu thun, vnd vnd
den selben endlich zu haben, also das manlich
den ihren ganz Tätigkeit zu verrichten, vnd dem
selben darf zu warten, vnd zum andern sich
Ehrbarlich. als sich den ihren der Ehrsamen. der
Ehrsamkeit zugelassen wendt. als die selben selb-
den, vnd mit ihr. als mit Ehrsamen vnd zu-
gehörigen. Nach gebührlichem Verlauf. Ihr zu. dem selben
Ihrigen zu selbem. der verlassenen Tand
zu sein Theilig.

Vnd zu Verzeichnus der selben Inwohner der ihrer
vnd Münz vnd Landwehrung, allen denen vnd
was denen ihren gang. den Flamming. als die der
Ehrsamen vnd verlassenen. zu den selben. vnd
was sonderen allen durch Ehrbarlichen. gleichen
nach zu gemeinen verwendt.

Im Allwegs aber. Nun dabei zu vergleichen verwendt. als
der Landsman vnd verlassen. zu andern Zeit
wann die ganz aus dem Manlich ihren. den
eigenen ihren. zu den selben Gerichtsbarkeit
vnd Wahl denen Ehrsamen. wandt Tand gang.
Recht. vnd Autorität. geben möge.

Was aber die Zeit vnd Zeell. damit vor die Mein.

durch die Landschaft verkommen
werden, sondern zu Land ob der Enns, allen
denjenigen die Gewalt mit der ordnung der drey
Tage der Landen, sondern denen Statt und Herr-
schafften, verkommen zu Nider: oder Ober
Österreich ob der Enns. Hinzusetzen zu
thun. die selbe der Land und Gewalt. Aller Manns-
tager. das ist den Creutztag, Frohntag, und Samstag,
Man ob denen gehalten, in die Statt Lyntz, Auch
denen Marckhten. Hinzuringen und Zuverkauffen,
ten, doch das den allerarg. die Landtverderber be-
zeichneter Statt Lyntz. Auch denen Marckhten.
Hinzuringen, und Zuverkauffen. doch das den
allerarg. die Landtverderber bezeichneter
Statt Lyntz. ob sich verwarbairtung des Leibes
gebrauchen. in den halben Gütten. ob Gelt o
der denen Landtschrannen. Auf dem Marckht,
gebraucht werden, den verkauffen haben.

Es solle auch denen Gebauren. Innwonern
hie. denen ehrschafften. Zuzug und Zu-
Land gehalten. Auf Land und Gewalt. Gewalt
Zu der Marckhtstatt und verwarbairtung
aber gar nit Hin weider verkauffen. oder
Handierung gebrauchen lassen.

Die Metzger In der Statt Lyntz. Mügen gleich
wohl

[illegible]

Sowellen [illegible]

Wagen Ringlich. das dennach Obermelte Burgermaister Richter und Rath. ernennten Rath Ring. solche ordnung zu Mündtlicher verlesung Richten und bringen, und den jenen beuelch, und fürwendung Nichts erwindt lassen.

Sowellen aber Fr Röm: Kay: Mt: &c derselben Landtschaidman und nigstens. ob den fürgenommen fürhaben. das gemain allain. Ob solche ordnung Recht und verfenglich sein, oder jnen Rath. zu dem selben, alle gelegenheit Hilf. und fürwendung nottaig alles.

So haben Fr Röm: Kay: Mt: &c aller die fürgehabte ordnung, wider die vorgemelt fürsehen, zu den Wort. und das die selben, zu wider Millen Kay: Mt: gottes. fürstlichen und Reichs gebreuchen. vorbot und Mandat. nit allain zum wenigsten, den Protestierenden Catholischen Churfürsten. auch zu Schmälerung jetzo Mt: Landtfriedt. die Rauben und gefährlichen Uberfall. Auspfalten Pfenning. sonder auch der gelichen Eingriff. sonder und Reichs der selben Landt fürsten selbs, genugsamlich zugesehen. zu Kay: Mt: &c befinden sein. aber neben denselben Artikel. klar den Fried. und

andere vnnotwendere vrsachen: vnd dann Mangel
des Rosz Mehsamen Nottürfftigen einfalls, Theils
der Kundtschafft, oder sichern Handlung. ihre Mitt
zugebrauchen. mit Resolviern sy erstlich dahin. mit
gnadigen gedancken. vnd anmuttigen sinn hin. deshalb
vm die Nottürfft. ihrer gnedigsten. der sy
sy alle zu gnaden endtlich zuuerwarten.

Vnd erstlichen haben sy Röm: Kay: Mtt: etc. Jres
anerbietens Dienstwilligkeit, erinderung, erinder die Reuß Münz
ordnung, vermeinte. Jres Kayß: Mtt: Defensionis
erclärung dero zu. Das sy an dero selben. die Mey
nigte vnnderlassung. mit gnedigem gefallen
enderen ab allerdings. dabey mit gnaden. Wol
den vnnd bleiben lassen. Darauf die
Stätt zugelassen, vnd bedacht Jres Kayß: Mtt: etc.
Kayserlichen. etc. tractatens. vnd Lands. gelegen
vnd sach halb. darob sy eigentlich halten. vnnd
zuuandt dawider zuhandlen mit gar keinem
alles. Das erachten sy Röm: Kayß: Mtt: etc. Jrem
Jhr. gnedigsten. dero selben beschwerungen. zu
dero gnedigisten Resolution zuuerfahren
lassen, vnd Jrer Kayß: Mtt: etc. Jres
anerbietens, Mit Kayserlichen gnaden, dero
selben erbott zuuorgen.

Ich Diethmar Herr zu Lon, Tenstain
und zu der Wiswerd. Röm: Kayſ: Mt: &c. Unſers
allergnädigſten Herrn Rath. und Landshauptman
zu Oſterreich ob der Enns. Bekhenne alles mit Rath
und. dem Edlen und Ehrnvesten Herrn. Wolfgangen
von Polheim. zu Rhinperg. und an der Ybbs. Ritter.
Hofmaiſter Kayſ: Mt: &c. Rath und ge-
meinen Landshauptman, in obgenantem Lands
Oſterreich ob der Enns. Des Wolgeborn Herrn.
Herrn Hannsen von Tenstain. &c. Ritter ſeligen
und an ſtatt ſeiner gebietenden. des Edlen von Tens-
tain. von Niell Herrn. die &c. Inſiegl zu
end an diſen. Als Burgermaiſter Richter und
Rath. der Statt Lyntz. mit Lauſung und Rath. in
Landtmerſten. gemainer Landshauptmanſchafft
&c. Burgerrechten und Gerechtigkeit. Innhalltens &c.
die von Lyntz ainer ſelbſt gleichſamb. so wer an der Statt
geſeſſen. Innen &c. &c. Herr zu dem Ma-
xlin. des genannten. Herrn von Tenstain. gemainer Herr-
ſchafft. und Zugehörungen, und darauf Innen Haus
und Hof Hofſtatten. andern gleichen. Mit Waſſer
&c. die von Lyntz. Innen den Herrn von Tenstain.

29.

Item Demnach. Do sy auch Zwaÿ Tayding Callor Stimiern
Brieffen Hatten. und Oberall die vor Hÿng. mit be-
ne Rechtsatt. auch die Ausgebrachte Ladung,
Exception Meld. vernahmen. Do haben sy doch. die bes-
rathschlagung. die sachen soweit Ausgebracht. Zu
Cumalbea Herr Landtgraffman. Dorfigera, Amts
den Hagenolischen Landtrichter. und Beÿsitzern.
darauff die sachen. wollgefelig sein, und Rechtz
Mügen. und Lauth rechtlich die Einlassunden Ladung
vor worth zu worth allso.

Sententia.

Wir Georg von Männingen zu Hirchperg,
Jan der Pfaltzgr. Rhein. Herzog: Churfl: Rath: und der-
selben gemeiniglichen Hofe Rath. und Landtschaffmey
zu Ötterreich ob der Enns. Embieten allen fürnehm-
ingen Ehrsamen und Weisen. N: Burgermeister der
Richter und Rath. der Statt Hÿng. Unsern dienst
Gunst. Nach dem der Wolgeboren Herr. Herr
Jacobman des Heiligen Reich. Frey Herr auff Hohen-
stain. Unser gnädiger Herr. Herren von Heiligen-
stain. des Rhats Hÿng. Unser Mitverwandter. wider
uns Ausgebracht. Wie wohl sie beiderseits

Stein: und Holtzhäuser, Wasser, und Forbe Wasser, die
gange, und wachsen, so stäine den andern, Kinds
Kinder: werden an den orten, Bäumen, Wasser und Was-
serleitungen, nit unternommen solle.

So hetten sie aber in jren Alten herbrachten, und
Vndenklichen, einer ungestörte Zeit, etliche Steinbrüch
e wo zu der Notdt zu kauffen, sonder es gar
Theur, bei dem Wasser Bronnen bey dem grossen Theil
der orte. Dasselbe aber seyen sie Eigen Leute
Gewesen, Vnd jhnen Vnd jhren Vorfahren, Vnd
Ihren Vorgesetzten Herrschafft Nützungen, jederzeit Bäumen und
Forsten, nutzlichen) Acker und Aue Lehen, Vnd dan
aus, Vnd andern Steinen Bruchligkeit, und Wasser
gerechtigkeit, da aus denen Kinds Füs nit
gehauen oder, ohne Einiche ursache, practicirung
Fürsetzung, oder sonst, Alls Vasten Bäumen, oder
willigung, gantz wider Recht und gebauch, mit un-
ordentlichen Bäumen, Hütungen und Angriffen
Mühlenflüssen, und nemmigen dan mit Recht, und
Landen, Abstel aus Alls Endlich Vollbracht, und
darauf einen Bau, oder Fries gestellet, und
Mit Rechte und Vnordentlichen Vrsachen Klage, dar
zu kommen, sonen wo Einiche Eine Ihre, und
respect) jhrer Herrschafft Nützungen, verhinderen,
Eigenmechtigen Bäumen, einen ordentlichen Fort
und Landtlichen Bruch, Vnd Bäumen, in den

die clainsprunchen. vorgehörten zum Brauch und
Herkom. ab und wenig Uebertretten. billich Schuldig sein.
zu Rechtlicher begegnen. Recht und billich. wollten sy
haben Ermeldte Expensen und Protestierlich vor-
behalt. allen zuegebrauchen. Rechtlichen befelch. und
volgenndts. Auch die so der Rechte klage. in verlassung
des Vorgemelten Rechtgrundens. Gerichten und Fürs-
sprechen. so meiner des Landgrafen Landmarck.
und anderen Hessischen Landgrafen. Rechtlichen
verhandlung. gesetzt haben. Empfilcht mich hierauf
zu Namen hochgedachts. Hessischen Mitvogts. es sey mir
obberührter sachen halber. mit gedachten vor-
mundern zu Hirschhain. zuhandlen vorraum. und sye
derselben gebührlichen antwortung Machst. Wo sie
aber Nicht. mit Schuldig sein wurden. andere dar-
wider einsprach. gegründte einreden. Gutachtlich
vermeinte. Alsdann vor gericht dato. Ueber Acht
Wochen. das ist auf Nächsten Tage. nach dem sechs.
Nächsten Tage nach dem andern. und Nächsten
Tage nach dem dritten und Letzten endlichen
Rechtstage. Tag: und dauneren. vor mir und
meinen Hessischen Landgrafen. und beschützern. oder
so ich auf den selben. mit Recht fiele. Alsdann auf
die obberührte Klage. das so sie mich. dawider

dunch Landtgericht niemandt, oder zu dem Landtgericht, oder
Hofgericht, Commun, zu Topplatten Schrift Lüte anzuhalten,
und dan Caveat, Nach gebrauch des gemeinen Rechtens
so der Clagende Theidere darauf nichtsdestoweniger
die Execution, und Klage Mündere, auf den Vorgenom
gemeinen Tage Commen, so soll Er Beklagte Eigen Mundt,
durch sich, oder einen Vollmechtigen, Advocaten
fahren, erscheinen, Will sich Vorsmalen, under
den Landtrichter und beysitzern, Ruhe thun, so Er
beinden Theilen, zu Recht fürzubringen Erkandt,
und Recht sie sprechen, und tragen lassen, dan er
gelobt, dem allem oder nit, Klage mindere, erwid
dung des gesetzmessigen Theil, annehmen, Und Recht
und Landtgebreuchige ist, gesandelt, Und zu
Recht, verlassen erwarten, wie sichs Rechtens
gebürt, Nach, Gelegenheit gebürende, Darnach weiters
sich Gebürlichen, Actum Eyng den Vier und zwain
zigisten, Tag Februarij Anno im Vier und Neun
zigisten.

Jeren von Eyng Erste Dilatorei Exception.

Der und Bestrenger, Ritter, Benediger Herr
Landtschadtman, auch andern Mollgedachten, sel.
Bestrang und der H. Benedigherren, auch

Obgemelten Beclagten, wann des Clagers Clain gebrauchende
Gemainte Gerichtbarkeit, und Clage, da jr
recht were, zu hoch, zu wyter Weitleuffigkeit gelangen,
vorgeben, vnd Nicht Minder Gierlich Protesta-
tion die Zuvorordt andere Nutz Exceptions Mais.
gs weiter darauf Gantwortten mit Beschaide.
Auch Nachfolgenden Inhalts. Dann Nach-
dem Clagers Anwalt, die gemelte Clage, nit
allain jnnes Jars und Tags, Nach Gewonhaiten
Recht, ain Zubringen, Andern Auf darein
Gantwortten, gemelt Recht, und Gait, daran der-
selb Zugesprochen Werde, oder Clag Allen zu den
Jnnern, der Substanz und Solennitet, Nach mit Zu-
gelassen: Sonndern Nos Beweist, Gewonhaiten, und
die Verlagten, Zuebetrag, oder Expens ab-
stanti judicio, Nos dem selben, Zu Bekennen oder
Nicht Zu Bekennen, verbunden, und zu Prosten Werden,
Auch das ain Zedel Recht, Clare ain Gerichtsbrief
oder Gewonnlich Libell, Clag Zettel, und Gemainer Klag,
Auch Nit der Jnnen Nos Klagers Clain. Ladung und
Clage. Auf Clagisch Gewonnaigen. Jr darein Ver-
der gemelt Recht, Clag Gait, der zu Tagen Gerichtens
begriffen, Will Erkhennen Jr Clag Ladung, und
Clage, jnnes Jars und Tags, Nach Jrem Begern Nichtsnutzes,

Dandem Hüten zu gemain. Den Rath Zuuiza Jud. dar-
in den Herrala. Langs Landsart. oder Prescribiert
Worden. Der Antorno halb Hüttenmeysters.
Do Hirtten einen und Hagren Nien da Rinß dan
auch Hi Landsahung. Brünnelß Brauchs und
Rechtens. Disse Ladung und Clage. Nisse Zuguss
Endern Hüre Antorneblich Hüttenmeysters. und
zum 3 Landtbor. Vor diesen Herrschs Lands Hi
Schlüern, Nit Lonag. den Herrschs Lo. und
Schaden. und vorbehalt Allen Rechtsen sich
und Worden.

Hus Hirtt.

Hessenda.

Hus Hagren Meister und Rath der
Stadt Hüz.

Hus Hirtt Hagrenwald.

Herrn Von Liechtenstain Re-
gica.

Unser und Hetreuer Herr Landshaubt-
man. Hus Andern Wolgeborn. Hagren. Ed
und Re. Hesonder lieb Herr. und Freund.

...ſchidem klr: Burgermaiſter Richter und Rath. der
...ſtatt Speyr eingebrachte communem Ex-
...ceptionem, und da dieſelb nit für genugſam, un-
...erheblich und nichtig ſye, erfolle, und demnach
...zu Rechtlichen main nit verbinden ſye. Auf beede
...Seithe Landung, und Beweißthuung. mit allen Act
...enthalt. Abſchid. Laudierte Lautete gemeldt und
...lautbar. Abſchid. Sye gebeten. Hingen. Und da ſich dann ver-
...meldte Burgermaiſter Richter Excestion allerdings verlaut
...ſpreche. Da gefallet Ihnen allen Mangel. Abſchid. Verer-
...mainen) den Beklagten Burgermaiſter. Rath Cammer Gericht
...main Beweißthuung. Auch ernanten Richter main
...Disputation. in dato. Mund Tage. Im Beyſein der
...Partheyen. und den Andern Burgern. und da. Im Rath
...ſelben gemeiſte Acten und Acta zu verleſen. Mund
...dan dann. die von gegenlegten Beweiß. Urgangen.
...mund Gerichtſchreiber, mit Angehaigt Abſchrifften. Ihm Selbs.
...Darauf, Anill die Klagende Burgermaiſter. Im Namen Calangh,
...Sye Ihr. da ob gnug Anill Ihr andern Mainung. Abſchid. Ja
...Sind wenn und Beklagten gegenlegten Beweiß. da
...man die Parthein. erachtet Sye Ihr Rechtlich. Ab-
...genommen gemeldt. und Abſchid. Sye Ihr gnugſam Handel
...Genugſam ſye. Sage, dannoch erwenden ſich die von
...Speyr. und der Klagſchrifften. Ihnen Selben. Mund
...Ihrer Mainigkeiten. Und Rechtlichen Ausführen, zuletzt
...Ihr ſumma ſye. Daß Ihro Bemühe und Kosten. darauf

Die Rhum Schiffarth zu thun. Sowoll Ich, Herr Adam
die Alten Ehren. Ohne Mittel Zu Frankfurt am Mayn
Burgerrecht. und mit aber Jemandes Ehrn.
Burgerbrief ist. Thaine Burgerliche Gerechtigkeit
geben. Ist nun Ich Burgermeister Gesagt. war
und Burgermeisterlich. Do werath und Helffe. Ihr
auch. Ja Herr Landtam und Freunde Sagen. Ich Jo,
wann Ihr meinen Freunde und Patron. mit Her-
bergiert. und Willfahrig Ohne Verantwortung. Ver-
geben und bewilligen. Ich Freundschaft Halber, Versteh
Darauf zu thun. Aber Ihr Herren werden Alle, und Jeder
da Sie, Solchen Herrn Burgers thun. Insunge. Jemands
Freund ist, Burgerschaft. wollt Ihm mit meiner
Gebührenden Hilfe, Beystandt mit Rath thun Helffen.
sein. Da aber mier der H. Ihr Freundschaft zu Ehren der
Gemeldte. Verdrossen. und der Sein nicht Konnt. Ver-
mainen Herr Andreas halber. oder Durch Gewisse
Gewalten Sagen. meinhalb Stand. Sehe ich Darauf
mit lange Damach. und meiner meinen Herr und
Zagen. Des Heil meiner Wissenschaft Art. Jemand Ehr
Zu Stellung. und meiner Verantwortung Solche Ehr-
zu thun. Gleichfalls. Standtliche Meinung
Hinzuschreiben. Auch ein weiter Verantwort.

Clia [illegible] dan [illegible] [illegible] [illegible]

Nicht zuege derowegen sagt angeregten Replica,
wes wegen der Clägerischen mit vleiss ersehen, ge=
en wie doch darinnen nit befunden können, das
Ich Bescheid damit unsere Einreden Refutiert oder
abgeleget hetten, derowegen Repetirn wir
sie noch hieher und hyn, wie vor. Bevor auß den
darinnen bleiben [illegible]. Auß solche unförmliche
und unzuläßige Ladung und Clage, Beantwort=
ter nit schüldig. Dan rechtlicher offenbar und wi=
der die sonderlichen [illegible] Löblichen gerichts [illegible]
nachvolgen. Als wan ein Injurj oder gewalt
Ladung und Clage. Nicht den ort, da gewisse Zeit
und auch des [illegible] Schmach A. oder
Gewaltthaten, dieselben [illegible] In Jahr und
Tage, vor [illegible] derselben Thatt, eingeb=
bracht worden. Daß sy alßdan der Substanz
nach nit allein unzuläßig, sondern auch
die beclagten darauf zu antworten nit
4 von denselben schüldig, und hiemit alles zu Absolviern ~~[illegible]~~:
Zugleich vermöge allegierten Rechts, als diese
In keiner solchen Ladung und Clage mit gewisser
Stund und Zeit des Tags, Wochen, Monats oder
Jahrs, da die Tatt beschehen sein solle begriffen.
und die auch nit binnen Jahr und Tage, vor eingericht

den Beklagten, zu gewisse nachkommen. Das sy dann
nach mit Mer Zugnus jren Vordern haben mögen
erwerben, zuwenden, und der anlaget ohne
verwendt. dann die Absolutiern. B. und
jrrnüßen thun, zu der jetzen Replica. Tadlung
und klage. auf Contumacia. und Peremptorisch den
Tage. Es die selb Ir Verantwortung und klage.
Wie jetzen jetzt und Tage Nachdem zu beyden theilen,
genug. schriftlichen, sondern erst vßher Recht Tage dar-
nach. negotiandlich. und darin weder gewinnen noch
und Gült. des Zugnus angehen Verzicht. begriffen,
Do ist es nun derhalben. Wisse Zugnus jren. Anders
dann hyebevorn Gewonnen. und wie den
Weitern Anderwerth. dann die Absolutiern oder
Endige und Nützige Verantwortung, und Anzeig-
ungen gemeinst Verantwortung. und Nachstand weiters. und
Nach diesem gemeinst. dann es ist Anders Nützt.
dan mit demselben dagegne thain. und Gebürlichs.
Nach angezogenen Rechten. C. Mit disen Zugnus-
sen. dan auch so der jetzen Klagen. Contrarien
oder Zuredingen. das Anders Einredig. Unerheb-
lich und Nützige sein sollen. Wisse Anders Excep-
tions. Inten: Zuthuns genugs. Zugnus und

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dirck Kuch zu Linlich und Wolf Hirtzbergers. Arnd
Wirtz Haus erstlich. die selbe sach Schiedsleuten. Daniell
Lamberten unser Zugesagten. geschrieben. zu gemainer dusse
und ob andere aber unser zu gutlichen. unser ge-
wissheit erfahren. annamen. und endlichen
aber ist berg unser gantz ernnen. das sy" erstlichen
von der sach wegen und ansprechung. des Spruchs. o"
viell abermainten Mangel funden. Dorauf sonder
andergehandelt. ob nit diese Klage. von seit der. unsere
empfangenen Widerseits. unsere Gast und Tage
an ob Recht gemeint. und seinen gar klerlich vermeldt
habe. Item ob nit auch Herr unsers Gnedigen
zu den obgen Edlen und vesten. auch sonst manig
lich. mit gerichtshalb sachen ob diese gemeld Arnd
sollen. Darauf dann ob der Beklagte. sein gegenwer
antworten. und sy" zu vor gethane Vergleyche.
Eigentumlich den und Gedingsbriefe. gegen den
und klagte. ob berg dann. ob nit die von Lyng oder
Clemands Andreas. Clos mit gemelte. der unsers
gleichen. sy" sachen gehabt. und gegen einander vollzogen
von diesen sein eigentumb. sagen. und die sein
Lutzgen Wolfen. aber sonder dann sy" mit gemelte.
zu dingen. ob diese Klage [illegible] gen ob. dann

oder Gerichtszeugen, gegen Eingesessene, Fremde, die
der Gerichtsbarkeit Einwohner damit entschlagen wollen,
haben mit hier einmütiglichen Rathschlag, daß
diese Ordnung gemacht, wie hinfüro Recht
und Klage, Antwort, Replik, Duplik,
Gezeugnuß, öffentlich und vor allen Dingen
wie Recht ist. Ohne alle den Rhat, und niemand
zu pfänden; und gemein Jahrgericht Montag
zu halten, den Rhatsherren alle 6. Da setzte sich die gemeine
Ordnung und Klage, zu dem sie sambaren, durch
sollen, oder Gezeugen zu führen, auf gemeine. Es sey
mit Recht Lad oder Sprach, wann die Sach vor dem
Richter oder Gericht selber Partey sey
an. Item all die so fragen, der Partey zu gerich-
tig. Es sey klag oder Widerrede, vor dem
Gericht mündlich und Red Stellung, selbe
schriftlich einbringe, und mit gerichtlich Eydes, seinem
die sie thun sollen. Die zu Gezeugnuß vor
einander, vor einander. Und damit vor sey
Tag gehabt haben. Das alles der Klage, in der
Substanz Conformlich, der mindern Theil, anders
wie dann sey dem selben, ausgenommen die
samt haben wisse. Und willkühr dem alles.

Vnd auf dergleichen Exceptions Intent. daruon
Kläger mit den seinen Instrumenten Refutiert. oder da
gelaine. Darauf Klägere Procura Contiermiert und
erledigt gebe, Vnd Klagt da a remissione Vnd mit
Völlkommung. Klagt Consentiert. und vorgeben
Vrsache. Warumb meine Clag nit bestehen könne
lege. Exception Beschaidne. meine seine Rede
tiert. und Klagt die wie d Anfang. mit den seinen
Beilagen. und gebetten. Vnverlegt abtrag.
damit auf Beschaidt. erfolge. und an weiter
gehen. Da sy aber dann Beklagten. Vrsach habe,
in diser Sachen Replicschreiben. zuzulassen,
darselbigen. einzugehen. Dz sy seine Rede,
Einred. Vnd die Clage. wie die hat Inhalten,
wahr Klagt. seine Rede und Sage. in dem
Rechten gesetzt, und darauf Klagt Rechtens
gen. Deinde wiere Beklagten weis d sie sein
dige. und thun auf rechtliche weise dawider sey,
reden mit seine. dass wie vorgehabte Replic,
Klagt andern dargebracht. aber wohl mag.
dann sie seine selbs Rechte. Vrsachen dann
gemelten Klagt. Vnd Beklagten sie dann

vnnd Clage. das vor vnnsern Gericht. Allhie zu Giessen"
gewesen. Auf dato dieses Acts fürgenommen. Clage
vnnd Antwort. Auf Clage. dem gemeinschaftlichen dem
Beclagten. vorgelesen vorgetragen Abtrag. vnnd zu
vnnser Replica. Ist sie vermög. eines vor Exceptions
Intent. mit darff. Gericht vnnd vnnser Zäumung den
dem einverleibten vorgetragen substantial
Innehalten. vorhanden. Jhn dem Ist sie mit jhrer Ver-
ung vnnd Clage. vnnd vnnser Zäumung darff vnnd Gericht
Vorbringen. Will ihr anderer Meinung sey. Klag
mit anderen gemainen gewalten vnnd
ihrer Possession vnnd Rhuigk wie stundlich. aber
vnnd die Jhrigen. Molest eingegraben. Ist jhre
Gewalt Landung. vnnd Clage beschee. oder anderst
wie solle. Wenn dan die andere gemaine. gewalt
Landung vnnd Clage. ~~oder anderst wie solle~~.
Nichts zu. Jhn vnnser Replica. nicht zugelassen.
vnnd derhalb der Intent dawider dienliche vnnd
gemeinsame vorbringen. haben sie sich. dardurch solche
Nebenvnnderen. anders dann Ist sie Clage. gethain zu
wissen darff. vnnd vngemainschaftlichen nicht dem Rest
Jhrigen Gericht vermage. dann diese Gewalt Landung
vnnd Clagen. Nun Jhn dem substantialen. zu sich

ein andere, specificiert Ansch. und genuch zu sich. zu
vnser Hand und Tage. Nach der gethanen. gesetzte
sachs. oder zu andern wege. Wie Gerichtlich
Wie Recht ist Allegierte Rede. und genuch. Gericht
zu kurtze duplica. vermeyne. die rund bis
sein. Endgestalt. Bleibe. mit Zugnis sein.
Vnd dem der Meister antwortet. vermeynes.
und meine das der klage absolviert werde.
Ob wir dan. zu Fortsetzung gemeinen Gangs.
und Rechten. lange halt. Zugelassen sage
sollen. Ob aber. vor der. so Widerbringen
belangt. Es sie nie zu Gerichtshalt sache. die be
zeugte gründe und sache. so zu vm. gleubig
Wie setzen. Es ob den sein wollen. und gnug
sein. mit Mangels. aber es liegt der Weg.
Einen sein der. Wo ob sie sache sein sein
muss zustehen Murede. und sie der selb. be
weisen. Mus stan. Darwieder sinde
rund kurtze gegenwertigung. andere/ wie
oberiche kund Recht ist. Darüll aber so were
meinte. und angebottene sandsetzung.
betrifft. nach dem wir rund d. sie erwerben.
beg. o gnedigen Gerichts sinde. genuss und Recht.

[illegible]

Urtl.

Die von Lynz seine von der Herren von Liechtenstain

Anisgebrachten Gravalts Laderung vnnd
Clag. Antwort vnd Widerred vernommen. Welches
aber die Sachen des Gegentheils seien. die vns Ihr
zu Eigenthumb. Herrlichkeiten Obrigkeiten Gerichten
lassen. Ihr Recht suchen wie sich gebüren. vnnd
Recht ist. Gegeben Augspurg. Actum Ihr der
Gefangenen. Octobris d. 8mo Im Dreyen vnd Fünff
zigisten. Jahrs. Vnserer Reiche des Römischen d: vnd im
fünffzehenden. Jahre. Vnserer andern Hern
zeichnung. Vnder die geschrieben ist: Ex mandato Ca
sareo. Regierung Cammer vnd Appellation. Darüber
auch die Landtschafft. Im ordentlichen Gericht. Ihr
zuerkennt gebraucht. Vnd das observirt wird.
Anzeigung der Sachen vollgenossen. Declara
tion. Welche Ihr gehalten. Also lautet.

Kayserliche Declaration

Wir Maximilian der Ander von Gottes Genaden
Erwölter Römischer Kayser. Zu allen Zeiten. Mehrer
des Reichs in Germanien. Zu Hungern vnd

[illegible] zu Rom. Kayserl. Majestät Rath und Vice Canzler. Des Heiligen Römischen Reichs Erbmarschalch. Des Königreichs Hungarn und Böheim. Des Ertzherzogthumbs Oesterreich und der Fürstenthumben Schlesien, Marggrafthumb Mähren, Herzogthumben Ober und Nider Lausnitz. Gefürsteter Grafschaft Tyrol. Etc. Regierender Herr.

Joachim Herr von Ossen, Erbtruchsaß.
Commissio Domini Electi. Imperatoris in Consilio.
Joachim Herr von Dietrichstein, Burggraf zu Mähren, Obrister Cämmerer.
Wolfgang Pfändtner. Doctor.

Von Gottes Gnaden Maximilian der Ander des Namens, des Römischen Königs. Auch zu Hungarn und Böheim. Königen. Erzherzogen zu Oesterreich. Herzogen zu Burgund. Obristen Cämmerern und Churfürsten des Heiligen Römischen Reichs. Grafen zu Tyrol. Etc. Regierenden Herren. Bekennen und thun kund. Als zwischen unsern und des Heiligen Reichs Churfürsten, Fürsten und Ständen, an einem, und unsern und des Heiligen Reichs Statt Straßburg, am andern Theil, Irrungen und Spenn, der Religion halben, entstanden, und bisher nit entlich beygelegt, sondern noch in Handlung gestanden, und

Darüber mich die obbenannten von Straßburg, meine gnädigen lieben Herren und Churfürsten, [illegible] diese Handlung mit Inserierung der

Register über Hie

vor geschribnes Puech. Volgt also.

Im Ersten Volgt die Vorred. auf dis Puech. folio: –

Befreiungen.

Ein freyhait oder beriefe von Herzog Albrecht zu Österreich, der Stat Rainbarch des Zolls. Das den zuegehören und Hern, so die burgere zu Ing. Dasse. Wels, Lintz und Steyr. Das sie haben, des Vertrags der Steur halben.

Ein bestetigung von Lyga gedachtem. der Herr zu Österreich. das die burgere des den zuegehören. ofn des Schalthaus. denen Leitgeschafft und Kuefstain. zu Hern. seinen thain Mauta zuegehören schulde.

Ein freyhait von Herzog Wilhalben zu Österreich zelnisa zuelten. bestetigung. mit sundern ausnemung.

Ein freyhait Herr Hainrichs. die Steur und mala Vobach. der burgere betref.

Ein beuelch Churfürst Friedrich an Herrn Hott, Hauptman zu Mannsperg. die leib Zucht Cammerknecht, man, daß die Bäw, mit den Bawren, wider ihre Herrschaften, nit beschwerd erzeigen sollen.

Ein abschied, von dem Marggraffen, und Conrad des H: Römischen Landts, zwischen den beyden Bündten, und denen von Chur. die Bawren auß dem Land betreffend.

Ein Supplicieren, an Marggraven, Ferdinanden die von Chur, bey ihrem Regierd Hauptzuhaben.

folio.

Ein Rathschlag darauß. folio.

Ein beuelch, an Balthasaren Conrad der Amrath, daß die Bäw, bey dem Regierd, gelassen sollen werden. folio

Ein Vertrag, die Bawren Sachen betreffend, mit den beyden Bündten, wohl zu lesen.

Ein freyheit Herr Hannsen Maximilian, zu Hinderen, ihain Expectant auf die Lehenschaften zu haben. Darauf haben sollen bericht.

Ain freyhait darinnen herrn Erhart. Erbaj. Mar:
zu den Hern gestatten, wann der Mannlich Stamb
abgestorben. Auch den nächsten Fall. die Herr
zu leihen. Gnad herr Herr.

Ain Verantlo Verschreibung des gemelten Erbaj:
Mar:. wie sich sein Landhaimb. gegen seiner
Widerpartey. den Herrgebrüdern ze Hainz. und die
Eröffnung Rechts. deshalben. Wann sie des eine
gründen, prangen, und sie andere ervor, sach
erlitten. Verantlo halber. all.

Landtags Handlung. des Mailand Herr
Maximilian seligisten gedechtnus. den Herrn
von Hess. gehalten.
Des Klagsch zu lan. und sein all Artickl Anzey
brach. und darauf ordenliche Resolution. Erb
halt vorfolgt. Welche alle hie vor sein. zwelf linea
lisen. von dem folio an. bis auf folio.

Über etliche Klag Artickl. sein Antwort
Artickl. und libel eingriffen. und an Kayserl
von Reichs oder Landtag. gehandlt Practiert
und Verantlo halber. Erscheint darauf vorfolgt.

folio.
und Klag bis folio.

Lannder. oder Erzherzogthumb. Österreich, unnder
und ennetz, dein Marggrafschafft. und Herrenmal
ben. Zu einem Erzherzogthumb gemacht. wie ob
dem Rosalbs ist.

Vertrag brief. Zwischen den dreyen Päwdern.
und denen von Padua.

Ein vergleichung und Verainigung mit den
dreyen Päwdern.

Aber ain Vertrag. folio.

Ein Ordination. auf die Vertrage gerich.
ten zwey Regierenden. Darinnen Ihr ver-
jarung Roben Andern. Inhendig der dreyen.
zuelan. und Jauen auf ergriffen.

Ein vergleichung die von Wolfgangen. und die
andern Ihrs Rats. betr.

Abschrift einer Ordnung wie es Kay. Mt. sel.
vor dreyzehen Jaren Maximilian. seeligs
lichster gedechtnus. gehalten. und etwas Henckhig
eins dem andern. ein Rüge. des folio.

bis folio.

Item d Gemeraall von Hayd ad maximilianeo
will Notturnendige Acctiel und damallen do-
hern . der Landt Anlagen 20 folio
und . folio.

Jarauf seine Landtschaft den Fürstlich erbiett.
folio.

und vollgemelte d Graalthaben was den Ihre
d Landt. . folio.

Jetzo diesen Statt damallen gemeine den
ligen und beschwerung. folio.

d Statt d Regt. folio.

Beschwerung d Statt gravamt. folio.

Gesimili der d Statt Lands. folio.

d Statt Vorschlegung offeriert folio.

Beschwerung der d Statt Landt. folio.

Das man seinen Doctore Juristen den Marxthas-
sall soll lassen haben. folio.

Der Herrn Prelaten und d Statt etliche offeriert
Artiel. sein Supplication gestalt. folio.

Item alle hierüber einkommene, bisshero, Artickel, Rolg die Hauptsächlichen Resolutionen.

Item der Statt Bann Besserung, Anderwerts.
folio.

Statt Lemgo. folio.

Statt Hochstadt. folio.

Statt Münden. folio.

Der Herren und Ritterschafft, vorhergehenden Articul, wieder die Landsass, und die Bürgk.

Maas und Weeg Reich, wie dem Landsächsischen Ordnung, gegen dem Rheingraven, aufgerichtet, und ja ordentlich verwahrsamt.

Finanzliche Relation, oder Propositionen, mit allen Inserierten, Anlagen, dem Hessen Cassel, überbracht, Dasselbe Gnädig zu lesen, und Gnädig zu halten.
folio. bis.

Item Hauptsächliche Instruction. folio.
Hieraus folget, der Deputirten Anbringen.
folio.

Ain Khayßerliches bevelch der Anßtehdischen die
Walch betreffendt. Folio.

Der Außschuß Antwort auf disen bevelch.

Ain Khayßerliche bevelch. Ob die Außschuß gemainer
Landtschafft Ir Ain Hilff auf Valzburg gemeint.
Darauf auch die Walch abgefordert.

Alles die Anßtehdes. Nun auf den Hilffs ersuechen
Lindau sich erclert. Ain gros Zeit halt. Das etwo
vil der Stain. und Ob die Landtleuth. Ob Landt oder
nit. Nun Nun Ain Hilff zuegesagt Gemainer
Gehalten. Also Ob die Österreichisch oder nit. Ob
die Anßtehdes. Von den Ihren Commissarien. Ainen
Gemainen. ordnen, und will auf Offnung. Ain
und ander Schreiben. und Alexdan. Antwort
Stumben nit. Ist Gehalten. Von Folio
bis Darauf.

Die Namen der Khayßl. Hrn. Mandtag Ir
Jetzo Nominierten. Ihren Khayßerl. Commissary. Ain
Ehrsamen . . . . . .

Namen der Anßtehdes von Allen. Under Nund
Ober Österreichischen Landtleuten. Folio
bis Dann. . . . . .

Volgt Ain Khayßerlich Credenz Schreiben Ihr

Mainung diser Instruction. Folio.
bis dahin . . . . . .

Hernach ain notwendtige Supplication dem
Landsfürsten . . . . . Folio.

Ain Khayserlich bestättigung. dem Hochstetter,
thumb Capitul ob der Enns. wegen der Session
Vnd ob gehalten Meinden helle.

Hierüber ain Gegenandtwort. was dem Landsfürs.
gegen den Hochstettischen Commissarien Weiter zu
antworten . . . . . Folio.

Der Herrschaft Landsfürs. Raths und gutter ordnung.
wie Nutzlich zu fallen . . bis hieher.

Abschrift der Instruction, den ainig Capitain
ihren Landen, den damaligen Abgeordneten, gegeben
von Khayserlicher Majestät zu uberantworten. Alle 6 Arti-
kuln enthalten . . . . . folio.
bis hieher . . . . . .

Artickl. Welche ain Erbarn Landschaft ob der Enns.
zu ihrer Landtag Ordnung. Ob sie Ihrer. Ihrer
Sie selbst. Weiter Ihrer Landsleuten. Ihr Gut. oder
Regierung gehörig. zugehalten. und den Ihren Gegen-
Sachen. gefolgt werden.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Actio auch ain andere ordenung [illegible]
an den Rhein. Anzeigung wes folio.
bis auf . . . . . .

Ain Abrierzer begrift der Landtag zu gunst
[illegible] und zwaytung [illegible]
wes folio . . . bis auf.

Ain Abayerischer Landtag. wes Mengen umbfal
lung sach Anbringen. Rede gegen wehr sich Ab
zu. und Anzumachen. mit Meldung der Theilung.
folio.

Ain andre und Straczs volgende Instruction.
wie dem [illegible] Anzugehen. und Gebe
gegnen sey. zu Abstellung Nottpalls. auf
die [illegible] . . . . . .

Darain Ainer Erbaren Landschafft. Ire wehre
antwortung. die glaich Credenzbrief. und
von dehen andern. und allen wie Rhein der
ordenliche Instruction auf Literalis wes Artickel
zu Artickel . . . . . folio.
bis auf . . . . . .

Volgt der abgeclaubten Eingang Notturfftiger
zuvalb . . . . . .

Und weil man damals in [illegible] Briefen nicht genau
[illegible] Titeln und [illegible] Gewohnheit [illegible] und wol
man diesem [illegible] [illegible] Folio.

Erbildigung Instruction [illegible] Kay. May. Majestät
zu Maylandt [illegible] Maximilian. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Gebrüchen vnnd Rechten. Nemlich Einhorn,
Hundert vnd Acht vnd Zwantzigsten Artickel.
Darinnen Gebandelt Practicirt. vnd gehandelt
Worden. Vnnd Ist allein Bey diesem Punct gestrit-
ten. Das Einige Edelmans Vnd Bürgers Kinder
Rechtlos Ist. . . . . .

Der dreyer Stände Gegen. den Mürchsam-
berch. . . . . .

Darauff haben die Vnd Bürger. Ihr Ant-
wortliche Antwort gethan. . . folio.

Der dreyer Stände da mahls Beschlus-
liche Erklärung. . . . . folio.

Welcher in den Marcken mit Wein. Traid
oder Andern, dergleichen offen. einfüre.
vnd mit Bürgers Weibe. oder Bürgers
Kinder Hette. dann Alles hin Verfa-
len. genommen Werde. . . folio.

Jr gleicher Beitrag alle gemein Landt-
gebrechen. den Mürchsam Verglichen
den gezigern folio.

Ain Sonderlichs Ausgeschriebens Supplicieren
d die von Stetten, Innhalt[s] gehabt haben. Und
das Ains Erbarn Rats Antwurt. Auf die von Lyn-
dau. . . . . folio.

Abschied der vor Lyndau. Auf das Supplicieren
gegeben. . . . . folio.

Ain Absenzer begrif[f] und Anzaig der Landvogt
Anno 32 gehalten. Und was den Stetten dabey
gesagt ist. . . . . folio.

Wann die vor Stetten Ainig Botschaft ins Feld schicken
müssen. Und Ainen Jeden Rats Gesandten besonders was
Ehrens. . . . . folio.

Und Gleichs mit sie Ainen Obristen. Oder Heer Ober-
sten. Für bestallung Aufnemen. folio.

Item Ain Artikel Brief. . . . folio.

Ain Vereinigung. Zwischen den Vier Stetten
wie sie sich gegen Einander Jede Zeit. Verhalten
sollen. Aufgericht und beschlossen. Anno 1439 Jare.
. . . . . folio.

Ain Truckenlich Memorall den Fürsichtigen Ersamen Rats-
Herrn Decimo Quarto. folio.

Widerumben ain Memoral zu glaichen
fällen des Kay^s Maximiliano dem sechs
folio.

Ueber ain Memoral wie mit Übergebung
der Acta. alles und rasa. an den Marggrafen
um Aufgebung des Arrests. folio.

Item similis Acta ain der Pfaltzgrafl. Memoral. dem
Churfürsten betreff. des Kay^s Ferdinando.
Dieselb Zeit Printz zu Hispanien.

Ueber ain Memoriael. Wie man sich gegen
gegenwärtigen Landt[a]g halten. Auffsitzen,
und damit sich abschaffen. Auch was Artickel
alle. . . . . .

Ain Memoriall mit sechs Punct. des Auf-
satzung. Und andere Aufsetzung
Auffsatz. Auf Mülhaus und Sechsen Gelten.
folio.

Ain Acte Resolution, wie man des Vogtamb und Aemter zu
den Ordnungen. Auch der Officianten. gegeben
folio.

Widerumben Memoriall des Memoriall das die
Ding Pündt. des Pfalzgrafen Sachen und Anbringen.

Vrsach mit dem Vrsprung. Vrsach Hinbaas. Vrsach Beam. Vrsach
Vrsachsam treiben solle. Vrsach Vrsachsa und Vrsprung
zu Vrsprung . . . . . folio.

Vber ain Vrsprung das weder die drey Stänot. Vrsach
Frau Vrsachsaman. Vrsach Vrsprung zu Vrsprung
Vrsachsam allen . . . . . folio.

Vrsprung Vrsprung Vrsprung Vrsprung.
. . . . . folio.

Ain Vrsprung Vrsprung Vrsprung. Vrsprung Vrsprung
Vrsprung, Vrsprung Vrsprung Vrsprung. Vrsprung
Vrsprung Vrsprung Vrsprung . . . . . folio.

Ain Vrsprung. Vrsprung Vrsprung Vrsprung. Vrsprung
Vrsprung Vrsprung Vrsprung Vrsprung. Vrsprung Vrsprung
Vrsprung Vrsprung Vrsprung . . . . . folio.

Zugleich ain Vrsprung Vrsprung
. . . . . folio.

Von deren diben Stetten. Vrsprung Vrsprung
Vrsprung Vrsprung zu Vrsprung Vrsprung.
. . . . . folio.

Ain Vrsprung des Vrsprung. die von Viben
Stetten. Vrsprung Vrsprung. Vrsprung Vrsprung
Anno . . . . . folio.

Oeffnet diese Resolution von diesem Fenst
Regierungsrath Königsfelden Schaffner Klarinet
liano dem andern . . . . . folio.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

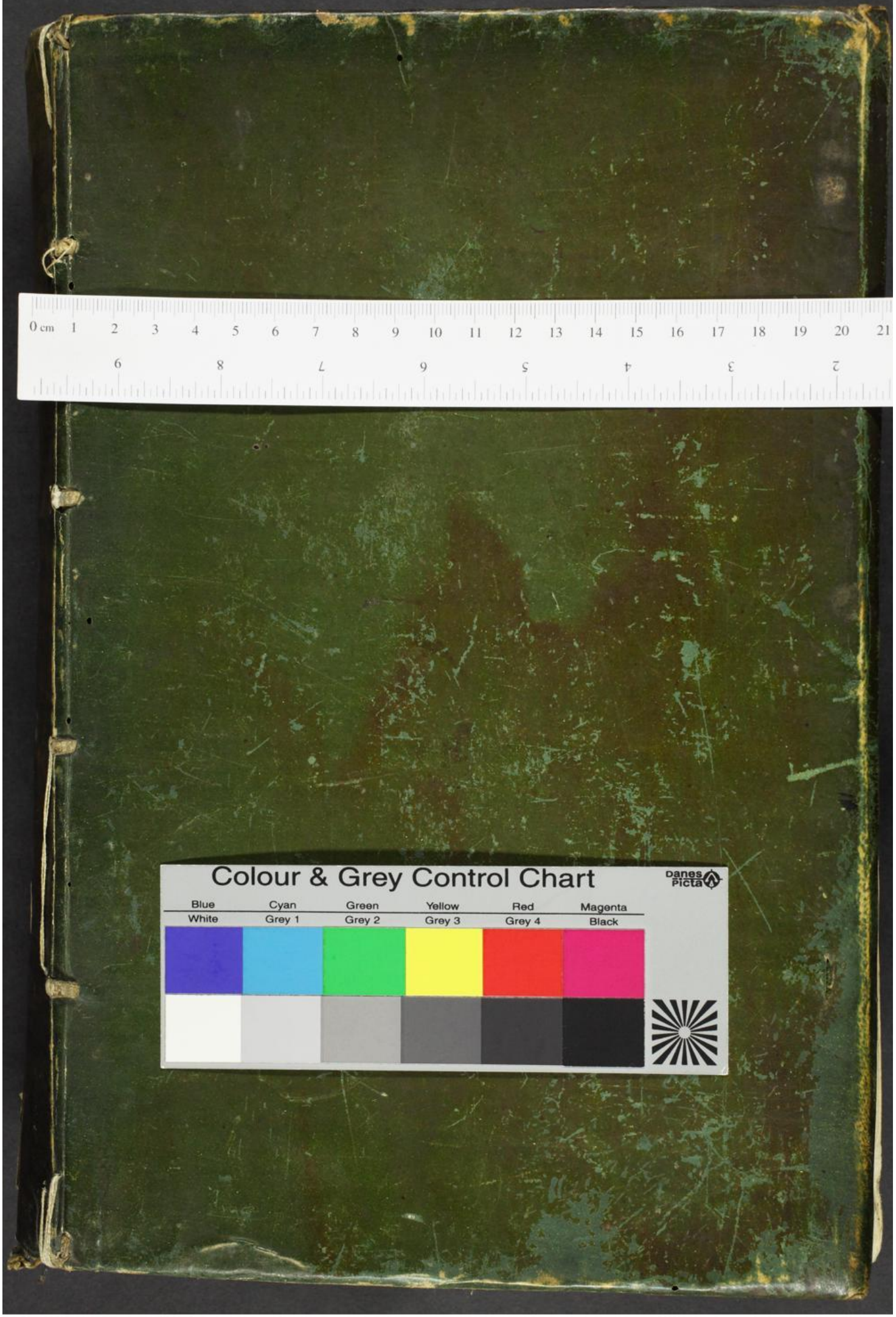
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

999.
Handschr.
999
fol.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN